



Aufgaben- und Finanzplan 2025–2027

Botschaft der Regierung mit Beilagen

Inhaltsverzeichnis

Aufgaben- und Finanzplan 2025–2027

Botschaft und Entwurf der Regierung	3
Beilage Zahlenteil	81
Erfolgsrechnung Artengliederung	83
Erfolgsrechnung Institutionelle Gliederung	89
Investitionsrechnung Artengliederung	143
Investitionsrechnung Objektgliederung	147
Beilage Begründungen und Erläuterungen	163
Erfolgsrechnung	163
Investitionsrechnung	195

Aufgaben- und Finanzplan 2025–2027

Botschaft und Entwurf der Regierung vom 19. Dezember 2023

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	7
1 Einleitung	9
2 Grundlagen der Planung	10
2.1 Finanzleitbild und finanzpolitische Grundlagen	10
2.2 Finanzielle Grundlagen	11
2.2.1 Rechnungsabschlüsse der Vorjahre und mutmassliche Rechnung 2023	11
2.2.2 Budget 2024	13
2.3 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	14
2.4 Vorgaben und Aufträge Kantonsrat	15
2.5 Schwerpunktplanung der Regierung	15
2.6 Effizienzanalysen	16
2.7 Stärkung der Ressourcenkraft des Kantons St.Gallen – Folgeaufträge	17
3 Finanzielle Mehrjahresplanung	19
3.1 Erfolgsrechnung und Gesamtergebnis	19
3.2 Bereinigter Aufwand	20
3.3 Erläuterungen zu Aufwand und Ertrag	21
3.3.1 Personalaufwand	21
3.3.2 Sachaufwand	24
3.3.3 Informatikaufwand	25
3.3.4 Zinsensaldo	27
3.3.5 Abschreibungen	27
3.3.6 Innerkantonaler Finanzausgleich	29
3.3.7 Staatsbeiträge	29
3.3.8 Steuererträge	31
3.3.9 Vermögenserträge	32
3.3.10 Bundesfinanzausgleich	32
3.4 Ergebnisse der einzelnen Departemente	33
3.4.1 Räte und Staatskanzlei	34
3.4.2 Volkswirtschaftsdepartement	34
3.4.3 Departement des Innern	35
3.4.4 Bildungsdepartement	35
3.4.5 Finanzdepartement	36

3.4.6	Bau- und Umweltdepartement	37
3.4.7	Sicherheits- und Justizdepartement	38
3.4.8	Gesundheitsdepartement	39
3.4.9	Gerichte	40
3.5	Investitionsrechnung	40
3.6	Immobilienportfolio Hochbauten	41
3.6.1	Plafond Hochbauten	41
3.6.2	Werterhaltung Immobilienportfolio	43
3.6.3	Entwicklung Neuwerte Immobilienportfolio	45
3.7	Finanzkennzahlen	45
3.7.1	Einleitung	45
3.7.2	Finanzkennzahlen nach HRM2	46
3.7.3	Weitere Finanzkennzahlen	47
4	Gesetzesvorhaben	49
4.1	Übersicht	49
4.2	Staatskanzlei	50
4.2.1	IX. Nachtrag zum Gesetz über Referendum und Initiative (Einführung von E-Collecting)	50
4.3	Volkswirtschaftsdepartement	50
4.3.1	Neuregelung der Zuständigkeit im Vertragsnatorschutz (GAöL)	50
4.3.2	II. Nachtrag zum Landwirtschaftsgesetz	51
4.3.3	Gesetzgebung betreffend Arealentwicklung / aktive Bodenpolitik	51
4.3.4	Revision Meliorationsgesetz (Bodenverbesserungen)	52
4.4	Departement des Innern	52
4.4.1	II. Nachtrag KIBG (neues Förder- bzw. Finanzierungssystem)	52
4.4.2	Revision Behindertengesetz – Subjektfinanzierung	53
4.5	Bildungsdepartement	54
4.5.1	Bewegungs- und Sportförderungsgesetz	54
4.5.2	Totalrevision Volksschulgesetz	55
4.5.3	Totalrevision Stipendiengesetz	56
4.5.4	Gesetzgebung betreffend die Berufsbildungsstrategie	56
4.6	Finanzdepartement	57
4.6.1	Revision Gesetz über E-Government	57
4.6.2	Revision Personalgesetz	57
4.7	Bau- und Umweltdepartement	57
4.7.1	Rhesi-Verfahrensgesetz	57
4.8	Gesundheitsdepartement	58
4.8.1	Umsetzung Pflegeinitiative	58
4.8.2	Totalrevision des Gesundheitsgesetzes	60
4.8.3	Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung: Volksinitiative maximal 10 Prozent des Einkommens für die Krankenkassenprämien und indirekter Gegenvorschlag (21.063)	61

5	Vorhaben von grosser finanzieller Tragweite	62
5.1	Übersicht	62
5.2	Staatskanzlei	62
5.2.1	Strategische E-Government-Basiservices (STREBAS)	62
5.3	Bildungsdepartement	63
5.3.1	Sportvision Ost	63
5.4	Bau- und Umweltdepartement	64
5.4.1	Grundkontrolle Gewässerschutz auf Landwirtschaftsbetrieben	64
5.5	Sicherheits- und Justizdepartement	64
5.5.1	Digitalisierung der Justiz	64
5.5.2	Kontroll-, Interventions- und Verkehrszentrum in St. Margrethen	66
5.5.3	Erweiterung Ausweisstelle	67
5.6	Gesundheitsdepartement	68
5.6.1	Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen	68
6	Rechtliches	70
6.1	Umfang der Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans	70
6.2	Anträge betreffend Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans	70
7	Sonderkredit Datenmanagement Einwohnende (DME) und Personenregister (PER)	72
8	Antrag	73
Beilage A: Investitionsprogramm 2024–2033		74
Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans 2025–2027		77
Anhang zum Kantonsratsbeschluss		78

Zusammenfassung

Der Aufgaben- und Finanzplan für die Jahre 2025 bis 2027 zeigt folgende Ergebnisse:

in Mio. Fr.	Budget 2024	AFP 2025	AFP 2026	AFP 2027
Erfolgsrechnung				
Aufwand	5'883,4	6'023,1	6'104,6	6'205,4
Ertrag	5'838,6	5'871,9	6'022,9	6'157,1
Rechnungsergebnis	-44,8	-151,2	-81,7	-48,3
Bezug freies Eigenkapital	-94,0	–	–	–
Rechnungsergebnis vor Bezug freies Eigenkapital	-138,8	-151,2	-81,7	-48,3
Bezug besonderes Eigenkapital	-30,6	-30,6	-31,0	–
Rechnungsergebnis vor Bezug besonderes und freies Eigenkapital	-169,4	-181,8	-112,7	-48,3
A. o. Aufwände	–	–	–	–
A. o. Erträge	–	–	–	–
Operatives Ergebnis	-169,4	-181,8	-112,7	-48,3

Die Ergebnisse der Jahre 2025 bis 2027 enthalten den gesamten Aufwand und Ertrag der Planjahre inklusive der Aufwendungen und Erträge für die Gesetzesvorhaben und Vorhaben von grosser finanzieller Tragweite. Eingerechnet sind ein unveränderter Staatssteuerfuss von 105 Prozent und jährliche Gewinnausschüttungen der Schweizerischen Nationalbank (SNB) in der Höhe von durchschnittlich rund 115 Mio. Franken gemäss «Schattenrechnung». Beim Bundesfinanzausgleich ist gegenüber dem Budget 2024 bis ins Planjahr 2027 ein Ertragsanstieg von knapp 100 Mio. Franken berücksichtigt. Im Bereich des Personalaufwands ist im Planjahr 2025 aufgrund der anhaltend hohen Teuerung ein voller Teuerungsausgleich im Umfang von 1,9 Prozent berücksichtigt. Für individuelle Lohnmassnahmen wurde je Planjahr mit einer Quote von 0,6 Prozent und für den strukturellen Personalbedarf mit einer Quote von je 0,4 Prozent gerechnet. Die allfälligen finanziellen Folgen aus der Prämien-Entlastungs-Initiative bzw. dem Gegenvorschlag sind in den Planergebnissen noch nicht enthalten. Im Planjahr 2025 ist ein Bezug aus dem besonderen Eigenkapital von 30,6 Mio. Franken und im Planjahr 2026 der letztmalige Restbezug von 31,0 Mio. Franken berücksichtigt.

Die Rechnung 2023 schliesst voraussichtlich leicht schlechter ab als budgetiert. Grösster negativer Effekt wird dabei das Ausbleiben der Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank für das Geschäftsjahr 2022 sein. Positiv wirken sich hingegen die höheren kantonalen Steuererträge aus.

Das Budget 2024 sieht nach der Beratung im Kantonsrat einen Aufwandüberschuss von 44,8 Mio. Franken vor. Werden die Bezüge aus dem freien und besonderen Eigenkapital ausgeklammert, beträgt das für 2024 budgetierte operative Defizit rund 169 Mio. Franken. Im Finanzplanjahr 2025 nimmt das operative Defizit nochmals leicht auf 181,8 Mio. Franken zu, danach reduziert sich der operative Aufwandüberschuss bis ins Planjahr 2027 auf rund 48 Mio. Franken. Nachdem die Planergebnisse 2025 und 2026 noch deutlich über den Vorgaben der Schuldenbremse zu liegen kommen, bewegt sich das Planjahr 2027 wieder im Bereich eines schuldenbremsenkonformen Ergebnisses.

Das durchschnittliche jährliche Wachstum des bereinigten Aufwands liegt in den Planjahren 2024 bis 2027 bei 1,7 Prozent. Überdurchschnittlich steigen dabei wiederum die Staatsbeiträge mit jährlich 2,2 Prozent an. Das SECO geht in seiner aktuellen Prognose für die Jahre 2024 und 2025 von einem nominalen Wirtschaftswachstum von je 2,7 Prozent aus. Für die Finanzplanjahre kann daher von einer leicht rückläufigen Staatsquote ausgegangen werden, nachdem im Budget 2024 ein Anstieg resultierte.

Die Nettoinvestitionen nehmen im Planjahr 2025 gegenüber dem Budget 2024 um rund 90 Mio. Franken auf 284,8 Mio. Franken zu und reduzieren sich danach bis ins Planjahr 2027 wieder auf rund 210 Mio. Franken.

Nachdem das freie Eigenkapital infolge der positiven Ergebnisse bis ins Rechnungsjahr 2022 laufend angestiegen ist, reduziert es sich aufgrund der voraussichtlichen Defizite 2023 und 2024 auf rund 1,1 Mrd. Franken per Ende 2024. Unter Berücksichtigung der in den Jahren 2025 bis 2027 erwarteten Plandefizite nimmt das freie Eigenkapital bis 2027 auf knapp 780 Mio. Franken ab. Das besondere Eigenkapital wird durch die bereits budgetierten und noch geplanten Bezüge im Planjahr 2026 vollständig aufgebraucht sein.

Die operativen Defizite der Planungsperiode 2025 bis 2027 starten zwar auf hohem Niveau, reduzieren sich bis ins Planjahr 2027 jedoch kontinuierlich. Gegenüber der letztjährigen Finanzplanung ist eine klare Verbesserung der Planergebnisse zu verzeichnen. Für diese Verbesserung sind primär die höheren kantonalen Steuererträge und die Mehrerträge aus dem Bundesfinanzausgleich (Ressourcenausgleich) verantwortlich. Gleichzeitige steigen gegenüber der Vorjahresplanung auf der Aufwandseite die Staatsbeiträge nochmals deutlich an. Mit dem vorgesehenen Teuerungsausgleich im Planjahr 2024 nimmt auch der Personalaufwand gegenüber der ursprünglichen Planung nochmals zu. Dabei ist zu berücksichtigen, dass allfällige Mehrkosten aus der Prämien-Entlastungs-Initiative bzw. dem Gegenvorschlag noch nicht abgebildet sind. Entsprechend sind die Planergebnisse 2025–2027 stets unter Berücksichtigung allfälliger Mehrkosten aus Gegenvorschlag oder Initiative zu würdigen.

Trotz laufender Reduktion der Plandefizite im AFP 2025–2027 bleiben die Unsicherheiten bezüglich der künftigen Haushaltsentwicklung weiterhin hoch und die Finanzplanung entsprechend anspruchsvoll. Obwohl sich gemäss Konjunkturprognosen für 2025 eine Erholung abzeichnet, sind konkrete Prognosen bezüglich der globalen Wirtschaftsentwicklung und des künftigen Konjunkturverlaufs schwierig. Die geopolitischen Risiken haben sich verschärft, die Herausforderungen im monetären Umfeld bleiben unverändert hoch und die Konjunkturentwicklung ist weiterhin stark abhängig von exogenen Faktoren. Zudem haben auch die finanzielle Entwicklung der SNB und damit die Gewinnausschüttungen, die Entwicklung beim Bundesfinanzausgleich, die finanzielle Situation der Spitäler, die weiterhin dynamische Entwicklung bei den Staatsbeiträgen und der bereits erwähnte anstehende Entscheid bezüglich der Finanzierung von Prämienverbilligungen einen grossen Einfluss auf die künftige finanzielle Entwicklung des kantonalen Haushalts. Weiter stellen auch die angespannte finanzielle Lage des Bundes und allfällige Entlastungsmassnahmen auf Bundesebene ein Risiko für den Kantonshaushalt dar. Dank des robusten Eigenkapitalbestandes lassen sich die im AFP 2025–2027 ausgewiesenen negativen Ergebnisse mittelfristig finanzieren. Zudem ist die laufende Verbesserung der Ergebnisse bis ins Planjahr 2027 aus Sicht der Regierung positiv zu werten. Angesichts der beträchtlichen wirtschaftlichen Unsicherheiten und der vorhandenen Risiken ist tendenziell aber von einer Verschlechterung der Haushaltssituation auszugehen. Auf diesen Umstand wird auch im Bericht der Regierung zu den Langfristigen Finanzperspektiven 2023 vom 12. Dezember 2023 (33.24.04A) hingewiesen.

Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen mit dieser Vorlage Botschaft und Entwurf zum Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans 2025 bis 2027.

1 Einleitung

Der gemäss Art. 16d des Staatsverwaltungsgesetzes (sGS 140.1; abgekürzt StVG) jährlich auszuarbeitende Aufgaben- und Finanzplan (AFP) verfolgt die nachstehenden Zielsetzungen:

- Konsolidierte Zusammenstellung der zentralen Grundlagen für die mittelfristige Planung und Steuerung von Aufgaben und Finanzen;
- Übersichtliche Darstellung der mutmasslichen finanziellen Veränderungen in den kommenden Jahren;
- Schaffung der notwendigen Grundlagen für mittelfristig orientierte finanzpolitische Entscheide und Vorgaben.

Zu diesem Zweck werden zunächst die relevanten Planungsgrundlagen und Sachplanungen dargestellt (Kapitel 2). Darauf aufbauend wird für die Jahre 2025 bis 2027 die Entwicklung von Ertrag und Aufwand der Erfolgsrechnung sowie von Einnahmen und Ausgaben der Investitionsrechnung aufgezeigt und kommentiert (Kapitel 3). Weiter werden die anstehenden Gesetzesvorhaben und die Vorhaben von grosser finanzieller Tragweite dargestellt sowie deren finanzielle Folgen aufgezeigt (Kapitel 4 und 5).

2 Grundlagen der Planung

2.1 Finanzleitbild und finanzpolitische Grundlagen

Den übergeordneten Rahmen des AFP bilden das von der Regierung überarbeitete und ergänzte Finanzleitbild 2021–2030 sowie die darin festgehaltenen finanzpolitischen Zielsetzungen. Der Kantonsrat hat das Finanzleitbild 2021–2030 im Februar 2022 zur Kenntnis genommen (40.21.04).

Die wichtigsten Ziele der sieben Zielbereiche lassen sich folgendermassen zusammenfassen:

Ziele der Aufgabenerfüllung: Die kantonale Aufgabenerfüllung erfolgt effektiv und effizient und es werden Anreize zum effizienten Mitteleinsatz geschaffen. Zudem soll die Aufgabenerfüllung wirtschaftlich und in sinnvoller Zusammenarbeit mit den verschiedenen Partnern (Gemeinden/Kantone/Dritte) erfolgen. Daneben soll die Aufgabenteilung zwischen dem Kanton und den Gemeinden auf den Grundsätzen der «Fiskalischen Äquivalenz» und der «Subsidiarität» basieren.

Ziele der Ausgabenpolitik: Der Gesamtaufwand des Kantons wird so gesteuert, dass die Staatsquote nicht weiter ansteigt. Kantonale Aufgaben sollen so ausgestaltet werden, dass Spielräume für Entwicklungsschwerpunkte geschaffen werden können. Mehraufwendungen für neue Aufgaben sind nach Möglichkeit durch Effizienzsteigerungen oder durch Einsparungen in bestehenden Aufgabengebieten zu finanzieren.

Ziele der Einnahmenpolitik: Der Kanton weist im interkantonalen und internationalen Vergleich bei den natürlichen und juristischen Personen eine wettbewerbsfähige Steuerbelastung aus, wobei die Steuerquote des Kantons langfristig zu senken ist. Zudem soll die Steuerbasis gesichert und das Ressourcenpotential langfristig gestärkt werden.

Ziele der Erhaltung der finanziellen Handlungsfähigkeit: Strukturelle Defizite sind zu verhindern und konjunkturelle Defizite sind soweit möglich aus dem Eigenkapital zu finanzieren. Zudem sind Ausgaben- und Einnahmenbindungen grundsätzlich zu vermeiden. Weiter soll die Abhängigkeit vom Bundesfinanzausgleich verringert werden, wobei langfristig ein Ressourcenindex von 90,0 Punkten angestrebt wird.

Ziele der Investitionspolitik: Investitionsvorhaben werden im Priorisierungsverfahren geprüft und das Investitionsvolumen wird über mehrere Jahre stabil gehalten. Zudem soll das kantonale Immobilienportfolio langfristig stabil bleiben, wobei der Werterhalt des Immobilienbestandes sichergestellt wird.

Bilanzziele: Die Handlungsfähigkeit des Kantons ist sichergestellt. Dazu wird das freie Eigenkapital konjunkturgerecht gesteuert und weist dauerhaft einen Mindestbestand von 20 Prozent des Ertrags der einfachen Steuer aus. Durch ein periodisches strategisches Risiko- und Beteiligungsmanagement wird die Werthaltigkeit von Beteiligungen und Finanzanlagen im Finanz- und Verwaltungsvermögen überprüft und sichergestellt.

Ziele des Finanzmanagements: Die kantonale Rechnungslegung richtet sich verstärkt an den allgemeinen Standards der Rechnungslegung aus. Weiter strebt das kantonale Finanzmanagement eine kontinuierliche qualitative Weiterentwicklung an (Verwaltungs- und Finanzprozesse, kantonales Rechnungswesen, Finanzberichterstattung und Finanzhaushaltsrecht). Zudem sollen die finanziellen Risiken in der Verwaltung des Finanzvermögens aktiv begrenzt werden.

2.2 Finanzielle Grundlagen

2.2.1 Rechnungsabschlüsse der Vorjahre und mutmassliche Rechnung 2023

Die Rechnungsabschlüsse der Jahre 2020 bis 2022 sowie das mutmassliche Rechnungsergebnis für das Jahr 2023 zeigen folgendes Bild:

in Mio. Fr.	Rechnung 2020	Rechnung 2021	Rechnung 2022	Mutmasslich 2023
Erfolgsrechnung				
Aufwand	5'475,6	5'609,8	5'763,1	5'688,6
Ertrag	5'654,6	6'053,9	5'963,8	5'575,6
Rechnungsergebnis	179,0	444,1	200,7	-112,9
Bezug freies Eigenkapital	–	–175,0	–130,0	–80,0
Rechnungsergebnis vor Bezug freies Eigenkapital	179,0	269,1	70,7	-192,9
Bezug besonderes Eigenkapital	–63,9 ¹	–112,1 ²	–58,8 ³	–32,7 ⁴
Rechnungsergebnis vor Bezug besonderes und freies Eigenkapital	115,1	157,0	11,9	-225,6
A. o. Aufwände	79,3 ⁵	3,1 ⁶	12,2 ⁷	0,6 ⁸
A. o. Wertberichtigungen	23,9 ⁹	–	–	–
A. o. Erträge	–1,5 ¹⁰	–	–	–
Operatives Ergebnis	216,8	160,1	24,1	-225,0
Investitionsrechnung				
Ausgaben	205,8	252,6	146,6	297,4
Einnahmen	22,9	86,5	–62,6	–49,7
Nettoinvestition	182,9	166,1	84,0	247,7

¹ Bezug aus dem besonderen Eigenkapital von 63,9 Mio. Franken für die Finanzierung von Massnahmen, die im Zusammenhang mit der Bewältigung der Folgen des Coronavirus stehen (sGS 831.51).

² Bezug aus dem besonderen Eigenkapital von 81,5 Mio. Franken für die Finanzierung von Massnahmen, die im Zusammenhang mit der Bewältigung der Folgen des Coronavirus stehen (sGS 831.51) sowie der jährlichen Tranche von 30,6 Mio. Franken.

³ Der Bezug aus dem besonderen Eigenkapital setzt sich zusammen aus der gemäss Budget 2022 vorgesehenen jährlichen Tranche von 30,6 Mio. Franken, der Entnahme von 16,5 Mio. Franken zur Finanzierung von Coronamassnahmen (sGS 831.51) sowie der Entnahme von 11,7 Mio. Franken zur Finanzierung der Förderbeiträge für die Gemeindevereinigung Neckertal (38.21.01).

⁴ Der Bezug aus dem besonderen Eigenkapital setzt sich zusammen aus der gemäss Budget 2023 vorgesehenen jährlichen Tranche von 30,6 Mio. Franken sowie der mutmasslichen Entnahme von 2,1 Mio. Franken zur Finanzierung von Coronamassnahmen.

⁵ Zuweisung der im Jahr 2020 erfolgten Sonderausschüttung der Schweizerischen Nationalbank (SNB) an das besondere Eigenkapital (vgl. Kantonsratsbeschluss 23.20.02 bzw. sGS 831.51).

⁶ Einlage ins besondere Eigenkapital: Auflösungen von Rückstellungen und Minderaufwendungen aus Coronamassnahmen, die ursprünglich aus dem besonderen Eigenkapital finanziert wurden.

⁷ Einlage ins besondere Eigenkapital: Minderaufwendungen aus Coronamassnahmen, die ursprünglich aus dem besonderen Eigenkapital finanziert wurden.

⁸ Einlage ins besondere Eigenkapital: Auflösungen von Rückstellungen oder Minderaufwendungen aus Coronamassnahmen, die ursprünglich aus dem besonderen Eigenkapital finanziert wurden.

⁹ Vollständige Wertberichtigung der Beteiligung am Spitalverbund 3 (Spitalregion Linth) in der Höhe von 5,5 Mio. Franken, A. o. Wertberichtigungen auf bestehenden Darlehen des Spitalverbundes 3 (13,7 Mio. Franken) und des Spitalverbundes 4 (2,3 Mio. Franken) sowie vollständige Wertberichtigung der Beteiligung an der Genossenschaft Olma-Messen im Umfang von 2,4 Mio. Franken (davon 0,4 Mio. Franken finanziert aus dem besonderen Eigenkapital) im Rahmen der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung.

¹⁰ Ausserordentlicher Aufwertungsgewinn im Zusammenhang mit der Übertragung der Immobilien an das Zentrum für Labormedizin (vgl. Kantonsratsbeschluss 23.19.01).

in Mio. Fr.	Rechnung 2020	Rechnung 2021	Rechnung 2022	Mutmasslich 2023
Finanzierung				
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	178,8	222,2	289,2	146,8
Saldo der Erfolgsrechnung	179,0	444,1	200,7	-112,9
Bezug freies Eigenkapital	–	-175,0	-130,0	-80,0
Bezug besonderes Eigenkapital ¹¹	15,4	-109,0	-46,6	-32,1
Selbstfinanzierung	373,2	382,3	313,3	-78,2
Nettoinvestition	-182,9	-166,1	-84,0	-247,7
Finanzierungsüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	190,3	216,2	229,3	-325,9
Eigenkapital (Stand Ende Jahr)				
Freies Eigenkapital	1'052,2	1'321,3	1'392,0	1'199,1
Besonderes Eigenkapital	279,8	170,8	124,3	92,2
Verwendbares Eigenkapital	1'332,0	1'492,1	1'516,3	1'291,2
Weiteres Eigenkapital ¹²	209,7	228,7	238,9	249,0
Gesamtes Eigenkapital	1'541,7	1'720,8	1'755,2	1'540,2

Das Rechnungsergebnis 2020 fiel um 153 Mio. Franken besser aus als budgetiert. Statt eines budgetierten Ertragsüberschusses von 26 Mio. Franken resultierte ein Überschuss von 179 Mio. Franken aus. Im Budget waren weder Bezüge aus dem besonderen noch aus dem freien Eigenkapital vorgesehen. In der Rechnung 2020 erfolgte jedoch ein Bezug aus dem besonderen Eigenkapital in der Höhe von 63,9 Mio. Franken, welcher für die Finanzierung von Massnahmen im Zusammenhang mit dem Coronavirus getätigt wurde. Werden neben dem Bezug aus dem besonderen Eigenkapital zusätzlich die ausserordentlichen Aufwände von 79,3 Mio. Franken (Einlage der Sonderausschüttung SNB ins besondere Eigenkapital) bzw. von 23,9 Mio. Franken (Bildung Wertberichtigungen auf der Beteiligung am Spitalverbund 3, auf den Darlehen der Spitalverbunde 3 und 4 sowie auf der Beteiligung an der Genossenschaft Olma Messen St.Gallen) und die ausserordentlichen Erträge von 1,5 Mio. Franken (Aufwertungsgewinn im Zusammenhang mit der Immobilienübertragung an das ZLM) ausgeklammert, resultierte für das Jahr 2020 ein operativer Ertragsüberschuss von 216,8 Mio. Franken, was gegenüber dem Budget einer Verbesserung von knapp 192 Mio. Franken entsprach.

Im Rechnungsjahr 2021 fiel das Ergebnis um rund 471 Mio. Franken besser aus als budgetiert. Statt eines Aufwandüberschusses von 27,2 Mio. Franken wies die Rechnung einen Ertragsüberschuss von 444,1 Mio. Franken aus. Dieses Ergebnis enthielt einen budgetierten Bezug aus dem freien Eigenkapital von 175 Mio. Franken sowie einen Netto-Bezug aus dem besonderen Eigenkapital in der Höhe von 109 Mio. Franken. Dieser Netto-Bezug setzte sich zusammen aus der budgetierten ordentlichen Tranche von 30,6 Mio. Franken, einem Bezug von 81,5 Mio. Franken für die Finanzierung von Coronamassnahmen und einer Einlage von 3,1 Mio. Franken. Unter Ausklammerung der Eigenkapitalbezüge und des ausserordentlichen Aufwands resultierte ein operativer Ertragsüberschuss von 160,1 Mio. Franken, was gegenüber dem Budget einer Verbesserung von knapp 403 Mio. Franken entsprach. Gegenüber dem Vorjahr ergab sich eine Verschlechterung des operativen Ertragsüberschusses von 56,7 Mio. Franken, wobei anzumerken ist, dass die Wertberichtigungen im Vorjahr noch als ausserordentlicher Aufwand verbucht wurden und sich aus diesem Grund das operative Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr unter Berücksichtigung bzw. bei Bereinigung dieses Effektes nur um knapp 33 Mio. Franken verschlechtert hat.

Das Rechnungsergebnis 2022 fiel um rund 238,2 Mio. Franken besser aus als budgetiert. Statt eines Aufwandüberschusses von 37,5 Mio. Franken wies die Rechnung einen Ertragsüberschuss von 200,7 Mio. Franken aus. In diesem Ergebnis enthalten war der budgetierte Bezug aus dem freien Eigenkapital von 130 Mio. Franken sowie ein Netto-Bezug aus dem besonderen Eigenkapital in der Höhe von 46,5 Mio. Franken. Dieser Netto-Bezug setzte sich zusammen aus der budgetierten ordentlichen Tranche von 30,6 Mio. Franken, einem Bezug für die Finanzierung der Förderbeiträge für die Gemeindevereinigung Neckertal von 11,7 Mio. Franken, einem Bezug von 16,5 Mio. Franken für die Finanzierung von Coronamassnahmen

¹¹ 2020: Nettoeinlage ins besondere Eigenkapital (Einlage Sonderausschüttung SNB von 79,3 Mio. Franken und Bezug von 63,9 Mio. Franken zur Finanzierung von Coronamassnahmen).

2021: Nettobezug aus dem besonderen Eigenkapital (Bezug von 81,5 Mio. Franken zur Finanzierung von Coronamassnahmen und jährliche Tranche von 30,6 Mio. Franken, Einlage von 3,1 Mio. Franken aus Auflösung von Rückstellungen oder Minderaufwendungen aus Coronamassnahmen).

2022: Nettobezug aus dem besonderen Eigenkapital (Bezug von 11,7 Mio. Franken zur Finanzierung der Förderbeiträge für die Gemeindevereinigung Neckertal, 16,5 Mio. Franken zur Finanzierung von Coronamassnahmen und jährliche Tranche von 30,6 Mio. Franken, Einlage von 12,2 Mio. Franken aus Minderaufwendungen Coronamassnahmen).

2023: Nettobezug aus dem besonderen Eigenkapital (Bezug von 2,1 Mio. Franken zur Finanzierung von Coronamassnahmen und jährliche Tranche von 30,6 Mio. Franken, Einlage von 0,6 Mio. Franken aus Minderaufwendungen Coronamassnahmen).

¹² Beim Weiteren Eigenkapital handelt es sich gemäss der ursprünglichen HRM1-Gliederung u.a. um Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen sowie gegenüber Globalkreditinstitutionen mit entsprechender Zweckbindung. Im Rahmen der Umstellung auf HRM2 im Jahr 2014 müssen diese im Eigenkapital gegliedert und ausgewiesen werden.

sowie einer Einlage von 12,2 Mio. Franken. Unter Ausklammerung der Eigenkapitalbezüge und des ausserordentlichen Aufwands resultierte ein operativer Ertragsüberschuss von 24,1 Mio. Franken, was gegenüber dem Budget einer Verbesserung von rund 227 Mio. Franken entsprach. Gegenüber dem Vorjahr ergab sich eine Verschlechterung des operativen Ertragsüberschusses von 136 Mio. Franken. Dabei ist anzumerken, dass im operative Ergebnis 2022 neue Wertberichtigungen auf den Darlehen der Spitalverbunde von 120,8 Mio. Franken enthalten waren (Vorjahr: 24,6 Mio. Franken).

Unter Ausklammerung der Bezüge aus dem besonderen und dem freien Eigenkapital sowie der Einlage ins besondere Eigenkapital resultiert in der mutmasslichen Rechnung 2023 ein operativer Aufwandüberschuss von 225,0 Mio. Franken. Gegenüber dem für 2023 budgetierten operativen Aufwandüberschuss von 161,4 Mio. Franken entspricht dies einer Verschlechterung von 63,6 Mio. Franken. Es ist zu erwarten, dass sich die mutmassliche Rechnung erfahrungsgemäss noch verbessern wird, da in der Regel nicht alle Kredite voll ausgeschöpft werden. Diese Effekte sind in den vorliegenden Zahlen noch nicht vollständig erfasst. Grösster negativer Effekt in der mutmasslichen Rechnung 2023 ist der Minderertrag aus der Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank (SNB) von 149,5 Mio. Franken. Positiv wirken sich insbesondere die höheren kantonalen Steuererträge von 104,0 Mio. Franken aus.

Die Abnahme der Nettoinvestitionen in der Rechnung 2022 und die Unterschreitung des Budgets waren hauptsächlich Folgen diverser Projektverzögerungen, späterem Realisierungsbeginn bei gewissen Vorhaben und tieferer Darlehensgewährungen. Der Anstieg in der mutmasslichen Rechnung 2023 ist schwergewichtig auf die Umwandlung von Kontokorrent- bzw. Betriebsdarlehen in Eigenkapital im Rahmen der Vorlage «Erhöhung des Eigenkapitals der Spitalverbunde und Darlehensgewährung an die Spitalregion Werdenberg Sarganserland» (KRB 33.22.09A-G) sowie höhere Ausgaben im Bereich Hochbauten zurückzuführen.

Da die mutmassliche Rechnung 2023 ein negatives operatives Ergebnis erwarten lässt, wird das freie Eigenkapital per Ende 2023 um knapp 193 Mio. Franken abnehmen und einen Bestand von 1'199,1 Mio. Franken aufweisen. Das besondere Eigenkapital beträgt nach Berücksichtigung des Nettobezugs neu noch 92,2 Mio. Franken. Zusammen mit dem weiteren Eigenkapital wird der gesamte Eigenkapitalbestand per Ende 2023 gemäss heutigem Kenntnisstand voraussichtlich auf rund 1,5 Mrd. Franken abnehmen.

2.2.2 Budget 2024

in Mio. Fr.

	Budget 2023	Budget 2024
Erfolgsrechnung		
Aufwand	5'618,5	5'883,4
Ertrag	5'574,0	5'838,6
Rechnungsergebnis	-44,6	-44,8
Bezug freies Eigenkapital	-80,0	-94,0
Rechnungsergebnis vor Bezug freies Eigenkapital	-124,6	-138,8
Bezug besonderes Eigenkapital	-36,8 ¹³	-30,6
Rechnungsergebnis vor Bezug besonderes und freies Eigenkapital	-161,4	-169,4
A. o. Aufwände	-	-
A. o. Erträge	-	-
Operatives Rechnungsergebnis	-161,4	-169,4
(+ = Ertragsüberschuss, - = Aufwandüberschuss)		
Investitionsrechnung		
Ausgaben	466,6	247,5
Einnahmen	-51,6	-53,5
Nettoinvestitionen	415,0	194,0

¹³ Die Entnahme aus dem besonderen Eigenkapital im Budget 2023 setzt sich zusammen aus der jährlichen Tranche von 30,6 Mio. Franken, der Entnahme zur Finanzierung von Coronamassnahmen im Bereich öffentlicher Verkehr (2,5 Mio. Franken) und für den Kantonalen Führungsstab (1,5 Mio. Franken) sowie zur Einlage in die Tourismusrechnung (2,2 Mio. Franken; KRB 22.22.11) (vgl. dazu Budgetbotschaft 2023).

Das Budget 2024 sieht nach Beratung im Kantonsrat in der Erfolgsrechnung einen Aufwandüberschuss von 44,8 Mio. Franken vor. Die Steuererträge basieren unverändert auf einem Staatssteuerfuss von 105 Prozent. In diesem Ergebnis enthalten sind Bezüge aus dem besonderen Eigenkapital von 30,6 Mio. Franken sowie aus dem freien Eigenkapital von 94,0 Mio. Franken. Unter Berücksichtigung dieser Eigenkapitalbezüge sind die Vorgaben der Schuldenbremse eingehalten. Klammert man die Eigenkapitalbezüge aus, resultiert ein operativer Aufwandüberschuss von 169,4 Mio. Franken. Das operative Ergebnis bewegt sich damit auf dem Niveau des Vorjahresbudgets, welches von einem operativen Aufwandüberschuss von 161,4 Mio. Franken ausging. Der bereinigte Aufwand (nach Beschluss Kantonsrat) nimmt im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr um rund 4,1 Prozent zu. Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) erwartet gemäss der Konjunkturprognose vom Dezember 2023 für das Jahr 2024 ein nominales BIP-Wachstum von 2,7 Prozent. Bei isolierter Betrachtung des Jahres 2024 muss aufgrund des bereinigten Aufwandwachstums im Budget 2024 (nominale Grösse) von einem Anstieg der Staatsquote ausgegangen werden. Für eine aussagekräftige Beurteilung der Staatsquotenentwicklung müssen jedoch auch die vorangegangenen Jahre (insbesondere 2020 bis 2023) mitberücksichtigt werden. Die indexierte Staatsquote des Budgetjahres 2024 liegt dabei tiefer als noch in den Jahren 2020 und 2021.

2.3 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Expertengruppe des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) erwartet in ihrer Prognose vom Dezember 2023 (Winterprognose) für 2024 ein deutlich unterdurchschnittliches Wachstum des Sportevent-bereinigten realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) der Schweiz von 1,1 Prozent (nominal: 2,7 Prozent). Im Zuge einer allmählichen Erholung der Weltwirtschaft sollte sich das reale Wachstum im Jahr 2025 bei 1,7 Prozent (nominal: 2,7 Prozent) normalisieren.

Gestützt vom Dienstleistungssektor wuchs die Schweizer Wirtschaft im 3. Quartal 2023 moderat. In den konjunktursensitiveren Bereichen der Industrie ging die Wertschöpfung erneut zurück. Die globale Konjunktur war bis zuletzt von einer grossen Heterogenität geprägt. Während die Wirtschaft in den USA und in China im 3. Quartal stärker als erwartet wuchs, setzte sich im Euroraum und in Deutschland die kraftlose Entwicklung der Vorquartale fort. Insgesamt dürfte die Weltnachfrage im Prognosezeitraum schwächer wachsen als im historischen Mittel. Es ist von dämpfenden Effekten der internationalen Geldpolitik auszugehen. Eine globale Rezession zeichnet sich derzeit aber nicht ab. Die Arbeitsmärkte haben sich bis zuletzt solide entwickelt und die Inflation ist international rückläufig.

Die Expertengruppe prognostiziert vor diesem Hintergrund für das Jahr 2024 ein reales Wirtschaftswachstum in der Schweiz von 1,1 Prozent, nach 1,3 Prozent im Jahr 2023. Damit würde die Schweizer Wirtschaft zwei Jahre in Folge deutlich unterdurchschnittlich wachsen. Insbesondere dürfte die verhaltene Dynamik im Euroraum im Jahr 2024 die exponierten Bereiche der Schweizer Exportwirtschaft bremsen. Gewisse stützende Effekte sind weiterhin vom privaten Konsum zu erwarten, da die Beschäftigung weiterwachsen dürfte, wenn auch etwas schwächer als bislang prognostiziert. Im Zuge der konjunkturellen Abschwächung ist von einem Anstieg der Arbeitslosenquote des Jahres 2024 auf 2,3 Prozent auszugehen. Wie in anderen Ländern geht auch die Inflation in der Schweiz zurück. Nach 2,1 Prozent im Jahr 2023 schätzt die Expertengruppe die Inflation für das Gesamtjahr 2024 auf 1,9 Prozent ein. Ein nachlassender Preisdruck ist in Anbetracht tieferer Einkaufspreise und voller Lager sowie der Abschaffung der Industriezölle zu erwarten. Inflationstreibend wirken sich hingegen steigende Stromtarife, die Erhöhung der Mehrwertsteuer sowie Mietsteigerungen aus. Erst im Jahr 2025 ist mit einer deutlich tieferen Inflationsrate von 1,1 Prozent zu rechnen. Die Expertengruppe erwartet, dass sich 2025 die Weltwirtschaft und insbesondere Europa allmählich von der Schwächephase der vorangegangenen zwei Jahre erholen. Insgesamt prognostiziert sie für 2025 ein Wachstum des Sportevent-bereinigten realen BIP von 1,7 Prozent bei einer Arbeitslosigkeit von 2,5 Prozent.

Die Konjunkturrisiken sind gemäss Expertengruppe ausgeprägt. Die geopolitischen Risiken haben sich mit dem bewaffneten Konflikt im Nahen Osten verstärkt. Weiter bleibt angesichts hoher Kerninflationsraten das Risiko bestehen, dass international eine restriktivere Geldpolitik nötig wird als angenommen, was die globale Nachfrage weiter bremsen würde. Ausserdem könnten sich bestehende Risiken im Zusammenhang mit der globalen Verschuldung, Risiken von Korrekturen an den Immobilien- und Finanzmärkten sowie Bilanzrisiken bei Finanzinstitutionen verschärfen. Vor dem Hintergrund der simultanen Zinserhöhungen in vielen Ländern könnte die Übertragung der geldpolitischen Straffung auf die Realwirtschaft zudem stärker ausfallen als aktuell angenommen. Risiken für die internationale Konjunktur und damit für den Schweizer Aussenhandel gehen ausserdem von der Entwicklung in Deutschland und in China aus. Schliesslich bleiben die Risiken im Energiebereich trotz der bisherigen Entspannung bestehen.

2.4 Vorgaben und Aufträge Kantonsrat

Der Kantonsrat hat mit der Genehmigung des AFP 2024–2026 in der Februarsession 2023 Rahmenbedingungen für das Budget 2024 (33.23.03) und die Finanzplanung 2025–2027 beschlossen. Zusätzlich wurden durch den Kantonsrat im Rahmen anderer Geschäfte weitere Aufträge formuliert. Nachfolgend sind die vom Kantonsrat beschlossenen und für den AFP 2024–2026 relevanten Vorgaben Aufträge aufgeführt:

Vorgabe / Auftrag	Bemerkungen
<u>Mit dem AFP 2024–2026 beschlossene Vorgaben:</u> Die Planwerte der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung für die Jahre 2024 bis 2026 werden gemäss Anhang zu diesem Beschluss unter Vorbehalt der Änderung folgender Planwerte genehmigt: 1. [...] 2. Der Niveaueffekt im Personalaufwand für IT- und Digitalisierungsvorhaben im Planjahr 2024 wird auf 0,8 Mio. Franken (statt 1,9 Mio. Franken) festgesetzt. Die Niveaueffekte für IT- und Digitalisierungsvorhaben in den Planjahren 2025 (1,1 Mio. Franken) und 2026 (0,3 Mio. Franken) werden gestrichen. 3. Das Wachstum des Sockelpersonalaufwands für den strukturellen Personalbedarf wird für das Planjahr 2026 wie folgt festgesetzt: 0,2 Prozent (statt 0,4 Prozent).	Teilweise eingehalten; vgl. dazu Kapitel 3.3.1
<u>Weitere Aufträge:</u> Die Regierung wird eingeladen, den für den Betrieb des Regionalgefängnisses notwendigen zusätzlichen Personalaufwand in den Aufgaben- und Finanzplan aufzunehmen. Dabei soll aufgezeigt werden, wie weit die Erhöhung des Sockelpersonalaufwands erforderlich ist.	Erfüllt; vgl. dazu Kapitel 3.3.1
KRB zum Budget 2024 (33.23.03), Ziff. 11: Die Regierung wird eingeladen, aufzuzeigen, welche finanziellen Auswirkungen die verstärkten Bestrebungen im Kampf gegen Häusliche Gewalt, Sexualdelikte und Menschenhandel mit sich bringen. Im Vordergrund der Umsetzung der Istanbul-Konvention und damit zusammenhängender Massnahmen stehen ein verstärktes Engagement in der Prävention, Kontrolltätigkeit, Strafverfolgung und Unterstützung der Opfer. Diese Bemühungen sind primär innerhalb des gegebenen finanzpolitischen Rahmens und in Koordination mit den Vorhaben des Bundes zu verstärken. Bei Bedarf sind dem Rat zuhanden des Aufgaben- und Finanzplans 2025–2027 im Laufe des nächsten Jahres Massnahmen und weiterer Mittelbedarf darzulegen.	Teilweise erfüllt, vgl. dazu Kapitel 3.4.7

2.5 Schwerpunktplanung der Regierung

Die Regierung hat am 23. März 2021 die Schwerpunktplanung 2021–2031 (28.21.01) verabschiedet. Der Kantonsrat nahm die neue Schwerpunktplanung am 22. September 2021 zur Kenntnis und lud die Regierung u.a. ein, der Staatswirtschaftlichen Kommission mit Blick auf die Umsetzung der Schwerpunktplanung im Jahr 2023 einen Zwischenbericht über die eingesetzten Mittel und die qualitative und quantitative Zielerreichung einschliesslich des Umsetzungsstands und der Wirksamkeit der Strategien vorzulegen.

Der Bericht wurde der Staatswirtschaftlichen Kommission am 26. Oktober 2023 vorgelegt. Auftragsgemäss enthält der Bericht Aussagen zum Umsetzungsstand, den zentralen Lieferergebnissen sowie den eingesetzten finanziellen Mitteln für die Schwerpunktplanung 2021–2031. Die Berichterstattung über die Wirksamkeit erfolgt über die Darstellung der wichtigsten Lieferergebnisse je Strategie. Dazu zählen u.a. die Erarbeitung von Berichten und Botschaften, die Umsetzung von Projekten und Massnahmen oder das Erreichen wichtiger Meilensteine. Für das Reporting des Umsetzungsstands wird das gleiche Ampelsystem herangezogen wie für das Regierungs- und Umsetzungscontrolling. Die Beurteilung des Umsetzungsstands erfolgt hinsichtlich der drei Dimensionen Termine, Kosten und Qualität. Abweichungen vom Soll-Zustand werden erläutert. Bericht erstattet wird auch über die eingesetzten finanziellen Mittel für die Schwerpunktplanung 2021–2031. Dies erfolgt über das Ausweisen von neuen Stellen, Budgeterhöhungen von mehr als Fr. 100'000 oder bestehenden Sonderkrediten. Stellenschaffungen und Erhöhungen des Budgetkredits werden näher beschrieben.

Insgesamt lässt sich festhalten, dass in den ersten beiden Jahren der aktuellen Schwerpunktplanung 2021–2031 viele Massnahmen zur Realisierung der Schwerpunktziele erfolgreich umgesetzt wurden. Dies zeigt sich daran, dass die Arbeiten an mehr als der Hälfte der Strategien auf Kurs sind. Insgesamt stehen bei 23 der 38 Strategien alle betrachteten Dimensionen (Termine, Kosten und Qualität) auf grün, d.h. die Arbeiten laufen planmässig. Die Realisierung keines der fünf Schwerpunktziele ist akut gefährdet. Es zeigt sich, dass für die Schwerpunktziele «Digitalen Wandel gestalten» und «Klimaschutz stärken» zusätzliche Anstrengungen nötig sind, um die Zielsetzungen zu erreichen. Unter jedem Schwerpunktziel gibt es zudem Strategien, deren Umsetzung nicht planmässig verläuft. Bei elf von insgesamt 38 Strategien sind zusätzliche Anstrengungen nötig. Es sind dies «Leistungsstarke Infrastruktur», «Reduktion des Fachkräftemangels», «Förderung politische Partizipation und Teilhabe», «Schutz vor Cyberisiken», «Erhaltung natürliche Ressourcen und Lebensraum», «Erhöhung Widerstandskraft Ökosysteme», «Prävention vor Radikalisierung», «Erstellung Bevölkerungsschutz-Strategie», «Reform der kantonalen Schulstrukturen und Schulstandorte», «Strukturüberprüfung dezentraler Verwaltungseinheiten» sowie «Attraktiver und vereinbarkeitsfreundlicher Arbeitgeber».

Nach Beginn der neuen Amtsdauer, d.h. ab Juni 2024, starten die Arbeiten an der Schwerpunktplanung 2025–2035. Die Überarbeitung beginnt mit der Erarbeitung der Grundlagen. Wichtige Anspruchsgruppen, wie beispielsweise die Gemeinden, werden dafür über die entsprechenden Kontaktgremien in den Departementen und der Staatskanzlei einbezogen. Auch wenn zu diesem Zeitpunkt noch keine Aussage zur inhaltlichen Ausgestaltung der Schwerpunktplanung gemacht werden kann, wird auf die nächste Schwerpunktplanung hin eine stärkere Priorisierung von Zielen und Strategien vorgenommen.

Der Bericht zum Umsetzungsstand der Schwerpunktplanung wurde mit Zustimmung der Staatswirtschaftlichen Kommission veröffentlicht und ist auf der Webseite der Schwerpunktplanung abrufbar (www.schwerpunktplanung.sg.ch → Umsetzungscontrolling).

2.6 Effizienzanalysen

Der Kantonsrat hat die Regierung am 16. Februar 2021 im Zusammenhang mit der Beratung des Aufgaben- und Finanzplans 2022–2024 eingeladen Bericht zu erstatten, wie die Verwaltungsstrukturen anzupassen sind und wie die Effektivität und Effizienz von Verwaltungsprozessen optimiert werden können. In einer ersten Phase wurden durch die BDO bei folgenden sechs Ämtern Effizienzanalysen durchgeführt: Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA), Amt für Handelsregister und Notariate (AfHN), Kantonales Steueramt (KStA), Amt für Umwelt (AFU), Kantonspolizei (Kapo) und Staatsanwaltschaft (StA). Die Ergebnisse der Effizienzanalysen (Phase I) wurden dem Kantonsrat mit der Budgetbotschaft 2024 (33.23.03) zugeleitet und gaben eine gute Gesamtübersicht und ermöglichten eine erste Grobeinschätzung zur Effizienz der kantonalen Aufgabenerfüllung. Die Effizienz wurde durch die BDO bei den untersuchten sechs Ämtern als gut bis sehr gut beurteilt. Interkantonale Benchmarkings konnten aufgrund teilweise fehlender Vergleichbarkeit nicht flächendeckend vorgenommen werden. Zwischenzeitlich wurde im Absprache mit der Finanzkommission eine zweite Phase mit weiteren Effizienzanalysen bei folgenden vier Ämtern lanciert: Amt für Berufsbildung (einschliesslich Berufsfachschulen), Amt für Mittelschulen (einschliesslich Mittelschulen), Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt und Migrationsamt (einschliesslich Asylwesen). Über die Ergebnisse dieser Effizienzanalysen werden die Finanzkommission an der Augustsitzung 2024 und der Kantonsrat mit der Budgetbotschaft 2025 orientiert.

Im Rahmen der Beratung des Haushaltsgleichgewichts 2022plus sowie des Budgets 2022 hat der Kantonsrat mit Beschluss vom 30. November 2021 die Regierung eingeladen, den Aufbau der Staatsverwaltung im Hinblick auf die Erfüllung der Staatsaufgaben zu überprüfen. Auch soll die Organisation auf bestehende Doppelspurigkeiten hin überprüft werden mit dem Ziel, die Aufgabenerfüllung vermehrt zu zentralisieren und departementsübergreifend zu gestalten. Gestützt auf den kantonsrätlichen Auftrag haben das Finanzdepartement und das Bau- und Umweltdepartement in der Rolle als Querschnittsdepartemente die entsprechenden Analysen durchgeführt. Der Bericht Finanzdepartement vom 15. Juni 2023 zu den Effizienzanalysen in den Querschnittsaufgaben Personal, Finanzen, Informatik und Immobilien wurde dem Kantonsrat mit der Budgetbotschaft 2024 zur Kenntnis gebracht.

2.7 Stärkung der Ressourcenkraft des Kantons St.Gallen – Folgeaufträge

Am 17. August 2021 hat die Regierung den Bericht 40.21.02 «Stärkung der Ressourcenkraft des Kantons St.Gallen» verabschiedet. Der Bericht wurde vom Kantonsrat in der Februarsession 2022 beraten. Das von der Regierung im Bericht skizzierte prioritäre Massnahmenset wurde in den Grundzügen unterstützt. Ergänzend wurde die Regierung eingeladen, weitere Massnahmen umzusetzen. Die Regierung hat dazu nachgelagert ein entsprechendes Umsetzungskonzept mit sechs Teilprojekten verabschiedet. Mit der nachfolgenden Berichterstattung wird in Analogie zum Vorjahr über den aktuellen Umsetzungsstand des prioritären Massnahmensets wie auch der Folgeaufträge orientiert.

TP	Bezeichnung	Stand der Arbeiten	Bezug AFP 2025–2027
1	Kapitalisierung Switzerland Innovation Park Ost	Mit dem «Kantonsratsbeschluss über den Sonderkredit zur Beteiligung an der Innovationspark AG und zur Gewährung von Betriebsbeiträgen» vom 2. Februar 2021 (sGS 577.4) wurde die Regierung ermächtigt, der Switzerland Innovation Park Ost AG während zehn Jahren Beiträge à fonds perdu von insgesamt 10 Mio. Franken für den Betrieb des Switzerland Innovation Park Ost zu gewähren. Aufgrund der laufenden Aufbauarbeiten sowie der sich in Erarbeitung befindenden Innovationsförderstrategie ist es aktuell noch zu früh um festzulegen, in welcher Höhe bzw. für welche Tatbestände die Mittel des Kantons St.Gallen für den Switzerland Innovation Park Ost erhöht werden sollen, wie dies der Kantonsrat in der Februarsession 2022 in Aussicht gestellt hat. Zusätzlich wurde mit dem Sonderkredit zum Aufbau einer ETH-Professur an der Empa in St.Gallen ein Begehren zur Innovationsförderung eingereicht, das nahe am Tätigkeitsfeld des SIP Ost ist und auch dessen Angebote (insb. Start-up-Förderung) in Anspruch nehmen soll.	Ab 2025 sind im VD dafür jährlich zusätzlich 0,5 Mio. Franken Staatsbeiträge eingestellt.
2	Förderprogramm für Start-ups und Spin-offs (Gesetzesvorlage)	Im März 2022 wurde das Center for Entrepreneurship am Institut für Technologiemanagement der Universität St.Gallen damit beauftragt, eine kantonale Strategie für die Unterstützung und Förderung von Start-ups zu entwickeln. Seit Ende März 2023 liegt die finale Start-up-Strategie für den Kanton St.Gallen vor. Die skizzierten Massnahmen wurden im Rahmen einer Umsetzungsplanung konkretisiert, priorisiert und zugewiesen. Die Regierung hat im September 2023 das Umsetzungskonzept der Start-up-Strategie des Kantons St.Gallen genehmigt und verabschiedet. Zwei Massnahmen zur Verbesserung der Start-up-Finanzierung im Kanton St.Gallen werden im Rahmen eines Sonderkredits über Fr. 10 Mio. im Frühjahr 2024 beim Kantonsrat beantragt.	Ab 2025 sind im VD dafür jährlich Fr. 150'000 Aufträge an Dritte eingestellt sowie je 5 Mio. Franken Staatsbeiträge in den Jahren 2025 und 2026 als Sonderkredit von 10 Mio. Franken zur Start-up-Förderung.
3	Tagesstrukturen Volksschule – Erhöhung Kantonsbeiträge familien- und schulergänzende Kinderbetreuung	– Die vom Kantonsrat mit geändertem Wortlaut gutgeheissene Motion «Flächendeckende Betreuungsangebote für Kinder im Volksschulalter» führte zum XXV. Nachtrag zum Volksschulgesetz (22.22.08). Nachdem der Kantonsrat den Nachtrag in der Novembersession 2022 in der Schlussabstimmung bestätigte und innerhalb der Referendumsfrist keine Volksabstimmung verlangt wurde, tritt der Nachtrag auf den 12. August 2024 in Vollzug. Damit sind die Schulträger verpflichtet, für Schulkinder ab dem Eintritt in den Kindergarten eine bedarfsgerechte schulergänzende Betreuung anzubieten. – Die Regierung hat am 10. Januar 2023 den Nachtrag zum Gesetz über Beiträge für familien- und schulergänzende Kinderbetreuung verabschiedet und dem Kantonsrat zugeleitet (22.23.01). Mit dieser Gesetzesanpassung soll der Kantonsbeitrag von heute 5 Mio. auf neu 10 Mio. Franken je Jahr erhöht werden. Der Kantonsrat hat den Nachtrag in der Frühjahrsession 2023 in erster und zweiter	Mittelaufstockung von jährlich 5 Mio. Franken für familien- und schulergänzende Kinderbetreuung ist im Budget 2024 und im AFP 2025–2027 berücksichtigt.

TP	Bezeichnung	Stand der Arbeiten	Bezug AFP 2025–2027
		Lesung beraten und in der Schlussabstimmung bestätigt. Im Rahmen des obligatorischen Finanzreferendums stimmte die Stimmbewölkerung dem Nachtrag am 19. November 2023 zu. Damit tritt die Erhöhung um 5 Mio. Franken auf den 1. Januar 2024 in Vollzug. Zudem laufen bereits Projektarbeiten für einen II. Nachtrag, mit dem das bestehende Förder- bzw. Finanzierungssystem der externen Kinderbetreuung umfassend weiterentwickelt werden soll.	
4	Arbeitszonenbewirtschaftung und aktive Bodenpolitik – Erhöhung des raumplanerischen Spielraums	Gemäss prioritärem Massnahmenset soll sich der Kanton bei Arbeitszonen von grosser strategischer Bedeutung verstärkt engagieren. Es sollen personell und finanziell mehr Ressourcen in die aktive Bodenpolitik eingebracht werden. Zudem ist die Zusammenarbeit mit den Gemeinden zu intensivieren. Mit dem Folgeauftrag vom 15. Februar 2022 wurde beschlossen, dass die entsprechenden Rahmenbedingungen zur verstärkten Baulandmobilisierung zu schaffen sind. Im Rahmen der überarbeiteten Arbeitszonenbewirtschaftung (AZB) sind aktuell das AWA und AREG zusammen mit den Partnerämtern AöV und TBA an einem gemeinsamen Projekt zur Entwicklung der Strategischen Arbeitsplatzgebiete von kantonaler Bedeutung (STAK). Die Ämter erarbeiten zum Vollzug der AZB / STAK eine konkrete Basis sowie die Prozesse für ihr Zusammenwirken. Die aktive Bodenpolitik ist ein Teilprojekt. Ziele des Teilprojekts sind, die Grundsätze und Voraussetzungen für eine aktive Bodenpolitik im Sinne der AZB des Kantons zu klären und Vorabklärungen eines möglichen Kaufs der vorgesehenen strategischen Arbeitsplatzstandorte von kantonaler Bedeutung zu treffen. Die Berichterstattung zu den Eckwerten einer aktiven Bodenpolitik als Teil der AZB wird in der Regierung voraussichtlich anfangs 2024 diskutiert.	Gesetzesvorhaben, vgl. Ausführungen im Abschnitt 4.3.3 Ab 2025 sind im VD dafür jährlich 1 Mio. Franken Staatsbeiträge eingestellt.
5	Senkung Vermögenssteuern – Tarifarische Massnahmen zur Besteuerung mittlerer Einkommen	– Reduktion des allgemeinen Staatssteuerfusses um je fünf Prozentpunkte mit den Budgets 2022 und 2023 auf neu 105 Prozentpunkte per 1. Januar 2023 – Mit der Botschaft zum XXII. Nachtrag zum Steuergesetz (Erhöhung des Fahrkostenabzugs, 22.23.07) vom 24. Oktober 2023 hat die Regierung eine steuerliche Entlastung im Bereich des Pendlerabzugs unterbreitet. Weitere steuerliche Entlastungen im Bereich des Mittelstandes sind aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Abkühlung sowie der unsicheren finanzpolitischen Aussichten nicht vorgesehen.	Die finanziellen Auswirkungen aus der Erhöhung des Fahrkostenabzugs sind in den Planwerten des AFP 2025–2027 berücksichtigt.
6	Analyse Brain-Drain	Die Analyse des Brain-Drains erfolgt in zwei Phasen. In der ersten Phase wurde 2023 eine neue Analysestelle geschaffen und eine Bestandesaufnahme der verfügbaren Daten durchgeführt. Diese ergab, dass zur Untersuchung des Brain-Drains eine neuartige Verknüpfung der Bildungsstatistiken mit der Bevölkerungsstatistik benötigt wird. Ein Antrag zur Verknüpfung der Statistiken wurde beim Bundesamt für Statistik (BFS) eingereicht. Nach einem ausführlichen Kontrollprozess des BFS wird die Datenlieferung im Dezember 2023 erwartet. Im ersten Quartal 2024 wird die Fachstelle für Statistik einen Zwischenbericht mit ersten Auswertungen der neuen Daten zum Phänomen Brain-Drain aus dem Kanton St.Gallen erstellt. Mit der erweiterten Datengrundlage ist ein aussagekräftiges dauerhaftes Monitoring des Effektes möglich. Im Verlauf des Jahres 2024 soll auf der Basis der ergänzten Daten zudem eine externe Analyse durchgeführt werden, mit dem Ziel geeignete Massnahmen für eine Reduktion des Phänomens zu ermitteln.	Für eine externe Analyse sind im Budget 2024 100'000 Franken eingestellt.

3 Finanzielle Mehrjahresplanung

3.1 Erfolgsrechnung und Gesamtergebnis

in Mio. Fr.

	Budget 2024	AFP 2025	AFP 2026	AFP 2027
Erfolgsrechnung				
Aufwand	5'883,4	6'023,1	6'104,6	6'205,4
Ertrag	5'838,6	5'871,9	6'022,9	6'157,1
Rechnungsergebnis	-44,8	-151,2	-81,7	-48,3
Bezug freies Eigenkapital	-94,0	–	–	–
Rechnungsergebnis vor Bezug freies Eigenkapital	-138,8	-151,2	-81,7	-48,3
Bezug besonderes Eigenkapital	-30,6	-30,6	-31,0 ¹⁴	–
Rechnungsergebnis vor Bezug besonderes und freies Eigenkapital	-169,4	-181,8	-112,7	-48,3
A. o. Aufwände	–	–	–	–
A. o. Erträge	–	–	–	–
Operatives Ergebnis	-169,4	-181,8	-112,7	-48,3
Investitionsrechnung				
Ausgaben	247,5	333,5	304,9	270,7
Einnahmen	53,5	48,7	63,4	60,3
Nettoinvestition	194,0	284,8	241,5	210,4
Finanzierung				
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	160,1	175,0	170,4	168,7
Saldo der Erfolgsrechnung	-44,8	-151,2	-81,7	-48,3
Bezug freies Eigenkapital	-94,0	–	–	–
Bezug besonderes Eigenkapital	-30,6	-30,6	-31,0	–
Selbstfinanzierung	-9,3	-6,8	57,7	120,4
Nettoinvestition	-194,0	-284,8	-241,5	-210,4
Finanzierungsfehlbetrag	-203,3	-291,6	-183,8	-90,0
Eigenkapital (Stand Ende Jahr)				
Freies Eigenkapital	1'060,3	909,1	827,4	779,1
Besonderes Eigenkapital	61,6	31,0	0,0	0,0
Verwendbares Eigenkapital	1'121,8	940,0	827,4	779,1
Weiteres Eigenkapital ¹⁵	244,4	232,1	216,6	199,8
Gesamtes Eigenkapital	1'366,2	1'172,1	1'044,0	978,9

Die Planwerte enthalten die Aufwendungen und Erträge für die bestehenden Staatsaufgaben sowie die finanziellen Folgen (ohne Personalaufwand) der geplanten Gesetzesvorhaben sowie der Vorhaben von grosser finanzieller Tragweite (vgl. Kapitel 4 und 5). Die Steuererträge basieren unverändert auf einem Staatssteuerfuss von 105 Prozent. Die Gewinnausschüttung der SNB ist im Planjahr 2025 mit 114,1 Mio. Franken, im Planjahr 2026 mit 115,6 Mio. Franken und im Planjahr 2027 mit 116,7 Mio. Franken berücksichtigt. Die Höhe der eingestellten Beträge geht aus der vom

¹⁴ Restbezug aus dem besonderen Eigenkapital. Gemäss aktueller Planung ist Bestand per Planjahr 2026 aufgebraucht.

¹⁵ Beim Weiteren Eigenkapital handelt es sich gemäss der ursprünglichen HRM1-Gliederung u.a. um Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen sowie gegenüber Globalkreditinstitutionen mit entsprechender Zweckbindung. Im Rahmen der Umstellung auf HRM2 im Jahr 2014 müssen diese im Eigenkapital gegliedert und ausgewiesen werden.

Kantonsrat festgelegten Berechnung mittels «Schattenrechnung» hervor. Die für die Berechnung berücksichtigte «Einlage in den Schattentopf» wurde dabei auf 120 Mio. Franken belassen. Bei den Mitteln aus dem Bundesfinanzausgleich ist gegenüber dem Budget 2024 ein Ertragsanstieg von knapp 100 Mio. Franken berücksichtigt. Die AFP-Planwerte 2025 bis 2027 zum Ressourcenausgleich sind jedoch mit grossen Unsicherheiten behaftet. Im Bereich Personalaufwand wurden für das Planjahr 2025 aufgrund der anhaltend hohen Teuerung Mittel für einen vollen Teuerungsausgleich im Umfang von 1,9 Prozent berücksichtigt. Für individuelle Lohnmassnahmen wurde je Planjahr mit einer Quote von 0,6 Prozent und für den strukturellen Personalbedarf mit einer Quote von je 0,4 Prozent gerechnet. Die Gesamtpauschalen für das Wachstum des Sockelpersonalaufwands betragen somit 2,9 Prozent (2025) und je 1,0 Prozent (2026/2027). Die allfälligen finanziellen Folgen aus der Prämien-Entlastungs-Initiative bzw. dem Gegenvorschlag sind im Zahlenteil noch nicht enthalten, sondern vorerst im entsprechenden Gesetzesvorhaben textlich umschrieben. Die Kostenfolge ist davon abhängig, ob sich bei den Stimmberechtigten der Gegenvorschlag oder die Initiative durchsetzt. Entsprechend sind die Planergebnisse 2025–2027 stets unter Berücksichtigung allfälliger Mehrkosten aus Gegenvorschlag oder Initiative zu würdigen.

In der Investitionsrechnung erhöhen sich die Nettoinvestitionen im Planjahr 2025 gegenüber dem Budget 2024 um 90,8 Mio. Franken und kommen nach einem Rückgang von 74,4 Mio. Franken bis ins Planjahr 2027 wieder auf 210,4 Mio. Franken zu liegen. Der starke Anstieg im Planjahr 2024 resultiert aus höheren Darlehensgewährungen (+35,5 Mio. Franken), höheren Nettoinvestitionen bei den Hochbauten (+24,8 Mio. Franken), höheren Investitionsbeiträgen (+14,1 Mio. Franken) sowie höheren Nettoausgaben im Strassenbau (+13,2 Mio. Franken). In den Planjahren 2026 und 2027 nehmen die Nettoinvestitionen bei den Hochbauten und im Strassenbau weiter zu, während die Investitionsbeiträge, Ausgaben für technische Einrichtungen und die Darlehensgewährungen laufend abnehmen.

Nachdem das freie Eigenkapital infolge der positiven Ergebnisse bis ins Rechnungsjahr 2022 laufend angestiegen ist, reduziert es sich aufgrund des mutmasslichen Defizits 2023, des budgetierten Aufwandüberschusses 2024 sowie der in diesen Jahren vorgesehenen Eigenkapitalbezüge per Ende 2024 auf 1'060,3 Mio. Franken. Unter Berücksichtigung der in den Planjahren 2025 bis 2027 erwarteten Defizite nimmt das freie Eigenkapital bis 2027 auf knapp 780 Mio. Franken ab. Das besondere Eigenkapital wird durch die bereits budgetierten und noch geplanten Bezüge im Planjahr 2026 vollständig aufgebraucht sein. Damit entspricht das verwendbare Eigenkapital per Ende 2027 dem freien Eigenkapital. Der gesamte Eigenkapitalbestand (inkl. weiterem Eigenkapital) wird somit per Ende 2027 voraussichtlich noch 978,9 Mio. Franken betragen.

3.2 Bereinigter Aufwand

in Mio. Fr.	Budget 2024	AFP 2025	AFP 2026	AFP 2027
Entwicklung des bereinigten Aufwands				
Gesamtaufwand	5'883,4	6'023,1	6'104,6	6'205,4
– Ertragsanteile Dritter	–546,6	–558,8	–582,9	–607,9
– Durchlaufende Beiträge	–235,8	–229,1	–231,4	–231,4
– Fondierungen	–16,0	–19,2	–16,5	–16,1
– Interne Verrechnungen	–579,0	–604,2	–602,4	–600,9
– Globalkredite (Erträge)	–4,9	–4,9	–4,9	–4,9
– Staatsbeiträge Pflegefinanzierung	–115,9	–119,4	–122,9	–126,5
Bereinigter Aufwand	4'385,2	4'487,5	4'543,6	4'617,7
Bereinigtes Aufwandwachstum zum Vorjahr	+4,1%	+2,3%	+1,3%	+1,6%
Durchschnittliches bereinigtes jährliches Aufwandwachstum 2024–2027				+1,7%

In den Jahren 2024 bis 2027 liegt das durchschnittliche jährliche Wachstum des Gesamtaufwandes bei 1,8 Prozent. Wird das Aufwandwachstum um aufwand- und ertragsseitige Doppelzählungen, nicht ausgabenwirksame Fondierungen sowie die Staatsbeiträge für die Pflegefinanzierung bereinigt, beläuft sich die Aufwandsteigerung in den Jahren 2024 bis 2027 auf durchschnittlich 1,7 Prozent pro Jahr. Der Anstieg des bereinigten Aufwands im Planjahr 2025 um 2,3 Prozent liegt dabei über dem durchschnittlichen Wachstum, während die Wachstumsraten der Planjahre 2026 und 2027 unterhalb des durchschnittlichen Wachstums zu liegen kommen.

Im Budget 2024 ist aufgrund des Anstiegs des bereinigten Aufwands um 4,1 Prozent bei einer nominalen BIP-Wachstumsprognose des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) für das Jahr 2024 von 2,7 Prozent bei isolierter Betrachtung des Jahres 2024 von einem Anstieg der Staatsquote auszugehen. Für den AFP 2025–2027 kann indessen mit einer durchschnittlichen Wachstumsrate des bereinigten Aufwands von 1,7 Prozent angesichts des vom SECO im Dezember 2023 prognostizierten nominalen BIP-Wachstums (für 2024: 2,7 Prozent und für 2025: 2,7 Prozent) von einer leicht rückläufigen Staatsquote ausgegangen werden.

3.3 Erläuterungen zu Aufwand und Ertrag

Das Gesamtergebnis lässt sich in folgende Aufwand- und Ertragsarten untergliedern:

in Mio. Fr.	Budget 2024	AFP 2025	AFP 2026	AFP 2027	Jährliches Wachstum
30 Personalaufwand	828,4	849,2	856,6	867,0	+1,5%
31 Sachaufwand	516,7	525,3	529,1	540,9	+1,5%
32 Passivzinsen	11,4	11,4	11,4	11,4	0,0%
33 Abschreibungen	191,2	206,1	201,6	200,0	+1,5%
34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	776,9	790,8	814,7	839,5	+2,6%
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	157,0	157,0	156,9	157,0	+0,0%
36 Staatsbeiträge	2'571,1	2'630,8	2'684,0	2'741,3	+2,2%
37 Durchlaufende Beiträge	235,8	229,1	231,4	231,4	-0,6%
38 Fondierungen	16,0	19,2	16,5	16,1	+0,2%
39 Interne Verrechnungen	579,0	604,2	602,4	600,9	+1,2%
Aufwand	5'883,4	6'023,1	6'104,6	6'205,4	+1,8%
40 Steuern	2'605,3	2'653,4	2'735,8	2'821,3	+2,7%
41 Regalien und Konzessionen	13,2	13,2	13,2	13,2	0,0%
42 Vermögenserträge	217,4	217,5	219,1	222,2	+0,7%
43 Entgelte	301,5	302,2	301,7	300,3	-0,1%
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	664,9	708,3	757,0	813,7	+7,0%
45 Rückerstattung Gemeinwesen	133,2	133,3	133,3	133,4	+0,1%
46 Beiträge für eigene Rechnung	948,9	957,3	973,1	998,5	+1,7%
47 Durchlaufende Beiträge	235,8	229,1	231,4	231,4	-0,6%
48 Defondierungen	139,3	53,4	55,9	22,3	-45,7%
49 Interne Verrechnungen	579,0	604,2	602,4	600,9	+1,2%
Ertrag	5'838,6	5'871,9	6'022,9	6'157,1	+1,8%

3.3.1 Personalaufwand

Personalaufwandsteuerung

Die aktuelle Personalaufwandsteuerung kam erstmals im Budget 2018 zur Anwendung. Zentrales Element der Personalaufwandsteuerung ist die Unterscheidung zwischen dem Sockelpersonalaufwand und dem Personalaufwand ausserhalb des Sockels. Als Kriterium der Triage wurde der Umfang des direkten Handlungsspielraums der Regierung in der Festsetzung des entsprechenden Personalbedarfs bestimmt. Der erste Bereich der Triage umfasst diejenigen Bereiche, welche von der Regierung aufgrund von exogenen Faktoren (Schülerdemografie, Arbeitsmarkt, Migrationsbewegungen), aus Gründen der Gewaltenteilung oder mangels institutionellen Handlungsspielraums im Budgetprozess nur bedingt aktiv gesteuert werden können. Der Personalaufwand ausserhalb des Sockels umfasst folgende Bereiche: Kantonsrat (0100), Parlamentsdienste (0101), Regierung (0102), Fachstelle für Datenschutz (1001), Arbeitsbedingungen (2452), Arbeitslosenversicherung (2455), Arbeitslosenkasse (2456), Berufsfachschulen (4156), Mittelschulen (4205), Finanzkontrolle (5055), Allgemeiner Personalaufwand ausserhalb des Sockels (5600), Asylwesen (7151) sowie Gerichte (9001–9052).

Werden die vorerwähnten Rechnungsabschnitte vom gesamten Personalaufwand des Kantons abgezogen, so verbleibt der sogenannte Sockelpersonalaufwand. Den Sockelpersonalaufwand kann die Regierung zu einem wesentlichen Teil selbst aktiv steuern, obwohl die Steuerungsmöglichkeiten in der Praxis aufgrund von gesetzlichen Vorgaben auf Stufe Bund und Kanton zur Aufgabenerfüllung zu beachten sind. Der Fokus der neuen Personalaufwandsteuerung richtet sich grundsätzlich auf die Entwicklung des Sockelpersonalaufwands.

Der Kantonsrat steuert das Wachstum des Sockelpersonalaufwands über eine Pauschale, mit welcher folgende Elemente zu finanzieren sind:

- Teuerungsausgleich
- generelle Besoldungserhöhung
- individuelle Lohnmassnahmen
- struktureller Personalbedarf

Mit dem Budget 2024 hat der Kantonsrat für das Jahr 2024 einen vollen Teuerungsausgleich von 1,6 Prozent (Teuerung August 2023 im Vergleich zum Vorjahresmonat) genehmigt. Eine generelle Besoldungserhöhung wurde für das Budget 2024 nicht vorgenommen. Für individuelle Lohnmassnahmen wurde im Budget 2024 eine Quote von 0,6 Prozent verabschiedet. Die Mittel für den strukturellen Personalbedarf wurden durch den Kantonsrat auf 0,3 Prozent festgelegt. Zusätzlich zur Quote für den strukturellen Personalbedarf hat der Kantonsrat im Budget 2024 verschiedene Niveaueffekte (u.a. Wegfall Pauschalkorrektur IT-/Digitalisierungsvorhaben aus Budget 2023, Stellen aus Vorhaben eGov SG, Effekte aus «Review Lohnsystem», Stelle «Projektleiter/innen Archäologie», befristeter Niveaueffekt Transformationsprozess HR-Geschäftsmodell sowie die zusätzlichen Personalaufwendungen für den Betrieb des Regionalgefängnisses Altstätten, das Projekt «IT-Steuern SG+» und die Umsetzung des 18. Strassenbauprogramms) gutgeheissen.

Nachfolgend werden die im AFP 2025–2027 vorgesehenen Mittel bezogen auf die verschiedenen Elemente erläutert.

Teuerungsausgleich

Da sich die Teuerung weiterhin auf hohem Niveau befindet¹⁶ und dies auch für 2024 absehbar ist¹⁷, wird für das Planjahr 2025 des AFP 2025–2027 nochmals mit einem vollen Teuerungsausgleich von 1,9 Prozent geplant. Dieser basiert auf der SECO-Teuerungsprognose vom September/Dezember 2023 für das Jahr 2024 von 1,9 Prozent. In den Planjahren 2026 und 2027 wurde aufgrund der unsicheren Teuerungsentwicklung auf die Einstellung von weiteren Mitteln für künftige Ausgleichs der Teuerung verzichtet. Im Rahmen des nächsten Planungsprozesses (Budget 2025 und AFP 2026–2028) muss die Situation auf Basis der dann vorliegenden Informationen und Prognosen neu beurteilt und dem Kantonsrat Antrag gestellt werden. Der Mehraufwand aus diesem Teuerungsausgleich von 1,9 Prozent beläuft sich im Planjahr 2025 auf insgesamt 27,3 Mio. Franken, wovon 15,8 Mio. Franken auf den Personalaufwand der Zentralverwaltung und 11,5 Mio. Franken auf höhere Staatsbeiträge an die beitragsempfangenden Institutionen entfallen.

Generelle Besoldungserhöhung

Eine generelle Besoldungserhöhung von 0,8 Prozent wurde letztmals mit dem Budget 2020 vorgenommen. Zusätzlich zum vorgesehenen Teuerungsausgleich ist im vorliegenden AFP 2025–2027 keine generelle Besoldungserhöhung enthalten. Ein allfälliger Bedarf müsste sich aus der allgemeinen Besoldungsentwicklung (Nominallohnentwicklung Schweiz), der Entwicklung der Gesamtwirtschaft sowie der Wettbewerbsfähigkeit des Kantons als Arbeitgeber ableiten und hätte einen entsprechenden Antrag der Regierung im jeweiligen Budgetjahr zur Folge.

Individuelle Lohnmassnahmen

Auf Basis der Erkenntnisse aus dem Bericht «Review Lohnsystem» wird für die Planjahre 2025 bis 2027 wie schon im Budget 2024 mit einer Quote von 0,6 Prozent für individuelle Lohnmassnahmen gerechnet. Im Rahmen der Personalaufwandsteuerung stehen den Departementen, der Staatskanzlei und den Gerichten nebst diesen Mitteln für individuelle Lohnmassnahmen bei aktiver Personalkreditbewirtschaftung auch die nachhaltigen Mutationseffekte von rund 0,4 Prozent zur Verfügung. Diese sollen primär für die jährlichen Lohnrunden eingesetzt werden, können bei Bedarf aber auch für die Finanzierung anderer Massnahmen (z.B. Pensenanpassungen) verwendet werden.

¹⁶ Entwicklung Teuerung im Vergleich zum Vorjahresmonat: September 2023: 1,7 Prozent, Oktober 2023: 1,7 Prozent, November 2023: +1,4 Prozent.

¹⁷ Landesindex der Konsumentenpreise: SECO-Prognose September/Dezember 2023: 2,2 Prozent/2,1 Prozent (2023), 1,9 Prozent (2024), 1,1 Prozent (2025) / Herbstprognose 2023 Konjunkturforschungsstelle (KOF): 2,2 Prozent (2023), 2,1 Prozent (2024), 1,1 Prozent (2025)

Neben den Mitteln für individuelle Lohnmassnahmen sind im Zahlenwerk des AFP 2025–2027 analog der Vorjahre Mittel für ausserordentliche Leistungsprämien von 0,2 Prozent berücksichtigt.

Struktureller Personalbedarf

Mit dem Budget 2024 hat der Kantonsrat für den strukturellen Personalbedarf Mittel in der Höhe 0,3 Prozent (= Fr. 1'360'000) verabschiedet. Für die Planjahre 2025 bis 2027 hat die Regierung diese Quote wieder auf 0,4 Prozent erhöht. Dies steht zwar im Widerspruch zu den ursprünglichen Vorgaben aus dem AFP 2024–2026 (vgl. Abschnitt 2.4), die Regierung ist angesichts des mit dem Budget 2024 ermittelten hohen Stellenbedarfs der klaren Meinung, dass diese Quote notwendig ist, um die dringendsten Stellenschaffungen zur Bewältigung der laufenden und neuen Aufgaben sowie der anstehenden Projekte und Herausforderungen (u.a. Digitalisierung) auch in Zukunft sicherzustellen.

Gestützt auf die vorangegangenen Ausführungen lässt sich gemäss Personalaufwandsteuerung der maximal zulässige Sockelpersonalaufwand in den AFP-Planjahren 2024–2026 folgendermassen herleiten:

Personalaufwand	in Mio. Franken
Sockelpersonalaufwand 2024 (KRB 33.23.03 vom 28. November 2023 zum Budget 2024)	467,6
+ 2,9 Prozent Wachstum auf Sockelpersonalaufwand 2024 ¹⁸	+13,6
+ Niveaueffekt Stellenschaffungen Nachwuchsentwicklung ¹⁹	+0,4
+ zusätzlicher Personalaufwand Betrieb Regionalgefängnis Altstätten ²⁰	+0,1
+ zusätzlicher Personalaufwand Projekt «IT-Steuern SG+» ²¹	+1,0
+ zusätzlicher Personalaufwand aus 18. Strassenbauprogramm ²²	+0,4
– Wegfall Personalaufwand Steinbruch Starkenbach	–0,5
Vorgabe Sockelpersonalaufwand AFP 2025	482,6
+ 1,0 Prozent Wachstum auf Sockelpersonalaufwand 2025 ²³	+4,8
+ zusätzlicher Personalaufwand Betrieb Regionalgefängnis Altstätten ²⁰	+0,7
+ zusätzlicher Personalaufwand Projekt «IT-Steuern SG+» ²¹	+0,7
+ zusätzlicher Personalaufwand aus 18. Strassenbauprogramm ²²	+0,3
– Wegfall coronabedingte Stellen Konkursamt aus Budget 2021	–0,2
– Wegfall drittfinanzierte Stelle Stiftsarchiv	–0,1
Vorgabe Sockelpersonalaufwand AFP 2026	488,8
+ 1,0 Prozent Wachstum auf Sockelpersonalaufwand 2026 ²⁴	+4,9
+ zusätzlicher Personalaufwand Betrieb Regionalgefängnis Altstätten ²⁰	+2,0
+ zusätzlicher Personalaufwand aus 18. Strassenbauprogramm ²²	+0,3
– Wegfall befristete Stellen Transformationsprozess HR-Geschäftsmodell	–0,3
Vorgabe Sockelpersonalaufwand AFP 2027	495,7

Wie nachfolgende Darstellung aufzeigt, werden die oben ermittelten jeweiligen Vorgaben des Sockelpersonalaufwands in allen Planjahren eingehalten bzw. sogar leicht unterschritten.

in Mio. Franken	AFP 2025	AFP 2026	AFP 2027
Vorgabe Sockelpersonalaufwand	482,6	488,8	495,7
Sockelpersonalaufwand eingestellt (Konto 30)	482,5	488,7	495,6
Unterschreitung Vorgabe	0,1	0,1	0,1

¹⁸ 1,9 Prozent für vollen Teuerungsausgleich, 0,6 Prozent für individuelle Lohnmassnahmen und 0,4 Prozent für den strukturellen Personalbedarf.

¹⁹ Aufbau von Hochschultrainee-Stellen und Lehrstellen (Mediamatiker/in, Kaufmann/-frau EBA / EBZ)

²⁰ Gemäss Auftrag aus Kantonsratsbeschluss über die Erweiterung und Erneuerung des Regionalgefängnisses und der Staatsanwaltschaft Altstätten (35.18.01).

²¹ Gemäss durch den Kantonsrat noch zu beschliessendem Nachtragskredit (33.23.02).

²² Gemäss Kantonsratsbeschluss über das 18. Strassenbauprogramm für die Jahre 2024 bis 2028 (36.23.02).

²³ 0,6 Prozent für individuelle Lohnmassnahmen und 0,4 Prozent für den strukturellen Personalbedarf.

²⁴ 0,6 Prozent für individuelle Lohnmassnahmen und 0,4 Prozent für den strukturellen Personalbedarf.

3.3.2 Sachaufwand

in Mio. Fr.	Budget 2024	AFP 2025	AFP 2026	AFP 2027	Jährliches Wachstum
Sachaufwand	516,7	525,3	529,1	540,9	+1,5%
<i>davon</i>					
Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen (310)	32,0	31,5	31,2	31,5	−0,5%
Informatik (312)	87,9	88,1	89,9	90,9	+1,1%
Verbrauchsmaterialien (313)	31,9	31,8	31,0	31,1	−0,9%
Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt (314)	76,3	79,8	79,7	90,2	+5,7%
Mieten, Pachten und Benützungskosten (316)	29,8	30,0	30,0	30,2	+0,5%
Dienstleistungen und Honorare (318)	176,9	184,5	188,7	188,5	+2,2%

Der Sachaufwand nimmt gegenüber dem Budget 2024 bis ins Planjahr 2027 um rund 24,2 Mio. Franken zu. Dies entspricht einem durchschnittlichen Wachstum von 1,5 Prozent pro Jahr. Bei den Wachstumsraten der grössten Positionen sind dabei grosse Unterschiede festzustellen. Das jährliche Wachstum bewegt sich zwischen −0,9 Prozent und +5,7 Prozent.

Die Aufwendungen für Büro- und Schulmaterialien und Drucksachen nehmen bis ins Planjahr 2027 um 0,5 Mio. Franken ab und können damit als relativ stabil bezeichnet werden. Der Aufwand für Verbrauchsmaterialien entwickelt sich ebenfalls stabil und nimmt bis 2027 um insgesamt 0,9 Mio. Franken auf 31,1 Mio. Franken ab. Bezüglich des Aufwandsanstiegs bei der Informatik wird auf die detaillierten Ausführungen im nachfolgenden Kapitel 3.3.3 verwiesen.

Der grösste Aufwandsanstieg ist bei den Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt zu verzeichnen. Insgesamt nehmen die Aufwendungen bis ins Planjahr 2027 um 13,9 Mio. Franken zu, was einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 5,7 Prozent entspricht. Dieser Anstieg resultiert hauptsächlich aus dem Mehraufwand für den baulichen Unterhalt von Gewässern im Amt für Wasser und Energie in der Höhe von 12,3 Mio. Franken. Weiter steigen auch die Aufwendungen im Bereich der Kantonsstrassen um 1,3 Mio. Franken an, was schwergewichtig auf den Strassenunterhalt zurückzuführen ist. Diese Kosten sind jedoch durch den Strassenfonds gedeckt und somit für den Kantonshaushalt saldoneutral.

Die Aufwendungen für Mieten, Pachten und Benützungskosten nehmen bis ins Planjahr 2027 um 0,4 Mio. Franken zu. Die ist hauptsächlich auf Veränderungen in bestehenden Mietverhältnissen (Mietzinssteigerungen und -reduktionen sowie Indexanpassungen an die Teuerung) im Bereich der Verwaltung der Staatsliegenschaften zurückzuführen (+0,6 Mio. Franken). Tiefere Aufwendungen resultieren aus dem Wegfall der Kosten im Steinbruch Starkenbach infolge Auslagerung (−0,1 Mio. Franken).

Bei den Dienstleistungen und Honoraren ist bis ins Planjahr 2027 gegenüber dem Budget 2024 ein Aufwandsanstieg, um insgesamt 11,7 Mio. Franken auf 188,5 Mio. Franken zu verzeichnen. Hauptgrund für diesen Anstieg ist der Kostenanstieg im Zusammenhang mit der Umsetzung der Pflegeinitiative um rund 17 Mio. Franken (vgl. dazu Gesetzesvorhaben «Umsetzung Pflegeinitiative» in Kapitel 4.8.1). Zudem steigen auch die Durchführungskosten der SVA um insgesamt 0,8 Mio. Franken an, was hauptsächlich auf die höheren Durchführungskosten im Bereich der Individuelle Prämienverbilligung im Zusammenhang mit dem XIII. Nachtrag zum Einführungsgesetz zur Bundesgesetzgebung über die Krankenversicherung (22.23.03) zurückzuführen ist. Auch die Bezugsprovision für die Quellensteuer nimmt bis in Planjahr um insgesamt 0,3 Mio. Franken zu. Minderaufwendungen resultieren nach Schwankungen in den Planjahren 2025 und 2026 bei den Projektierungskosten, da im Planjahr 2027 keine entsprechenden Aufwendungen mehr enthalten sind (−3,9 Mio. Franken; saldoneutral, da Aktivierung über entsprechendes Ertragskonto erfolgt). Weiter nehmen auch die Aufträge an Dritte bis ins Planjahr 2027 um 2,7 Mio. Franken ab. Ein Aufwandrückgang ist dabei insbesondere im Kantonsstrassenbau (−1,5 Mio. Franken), im Amt für Natur, Jagd und Fischerei (−0,5 Mio. Franken), im Amt für Volksschulen (−0,5 Mio. Franken), im Amt für Wasser und Energie (−0,3 Mio. Franken) sowie in der Amtsleitung AHS und im Personalamt (je −0,2 Mio. Franken) zu verzeichnen.

3.3.3 Informatikaufwand

Der Informatikaufwand nimmt bis 2027 im Vergleich zum Budget 2024 jährlich um rund 1,1 Prozent zu. Grössere Abweichungen bei den Betriebskosten sind im nachfolgenden Kapitel 3.3.3.a ersichtlich. Die Investitionskosten im Bereich der Informatik werden plafoniert. Die entsprechende Priorisierung der Investitionsvorhaben erfolgt jeweils erst im Rahmen des Budgetprozesses.

in Mio. Fr.	Budget 2024	AFP 2025	AFP 2026	AFP 2027	Jährliches Wachstum
Informatikaufwand (312)	87,9	88,1	89,9	90,9	+1,1%
– <i>Investitionskosten</i>	14,0	14,0	14,0	14,0	+0,0%
– <i>Betriebskosten</i>	73,9	74,1	75,9	76,9	+1,3%

Der IT-Strategieausschuss (ISA) hat das Investitionsvolumen für die Jahre 2025 bis 2027 auf jährlich 14,0 Mio. Franken festgelegt. Davon sind jährlich Fr. 58'600 für die Waldregionen (Globalkredite) enthalten. Diese werden nicht über den Pool (Rechnungsabschnitt 5509) abgewickelt. Grundsätzlich werden die Investitionskosten zentral im FD im Rechnungsabschnitt 5509 budgetiert. Nach Freigabe der IT-Projektaufträge erfolgt eine entsprechende Kreditumlagerung vom Pool (5509) zu den Rechnungsabschnitten der Departemente.

Das Investitionsvolumen wird im Vergleich zu den Vorjahren leicht angehoben. Im Jahr 2023 haben die Poolmittel für die beantragten Vorhaben nicht ausgereicht. Deshalb wurde die Finanzierung der Projekte aufgeteilt und die Restbeträge (2,3 Mio. Franken) als fester Bestandteil für die erste Tranche 2024 vorgesehen. Bei den IT-Investitionskosten sind auch die Sonderfinanzierungen (Anteil Kanton) für eGov-Projekte enthalten. Diese nehmen in den nächsten Jahren stetig zu und haben entsprechend Auswirkungen auf das Investitionsvolumen.

3.3.3.a Informatikbetriebskosten

Der ISA hat für den Aufgaben- und Finanzplan 2025–2027 pauschale Korrekturen vorgenommen, um einem moderaten Anstieg der IT-Betriebskosten Rechnung zu tragen. Infolge der Kurzfristigkeit wurden die Aufwandminderung durch Kostenreduktionen bei der KOM SG (2,5 bzw. für 2026 und 2027 je 1,7 Mio. Franken) sowie Mehrkosten durch Preiserhöhungen bei der Abraxas Informatik AG (für 2025 bis 2027 je 1,1 Mio. Franken) als pauschale Korrektur im Rechnungsabschnitt 5509 (Finanzdepartement) vorgenommen.

Die bedeutendsten IT-Fachanwendungen weisen in den Planjahren folgende Betriebskosten aus:

in Mio. Fr.	Budget 2024	AFP 2025	AFP 2026	AFP 2027	Jährliches Wachstum
Basisinfrastruktur	22,8	23,9	23,6	23,7	+1,3%
Steuerlösungen	15,2	15,3	15,7	16,0	+1,7%
Informatik-Lösungen Kantonspolizei	8,4	8,7	8,9	8,5	+0,4%
Enterprise Content Management (ECM)	3,9	3,8	3,8	3,8	–0,9%
ELSA/Cari (Strassenverkehrs- und Schiffsamtsamt)	1,8	1,8	1,8	1,9	+1,8%
SAP-ERP (Rechnungswesen und Personalmanagement)	1,4	2,0	1,8	1,8	+8,7%
Geografisches Informationssystem (GIS)	2,7	3,3	3,3	1,7	–14,3%

Bei der Basisinfrastruktur sind auch Kosten für Kommunikation, Telefonie, Sicherheit sowie Kleinanwendungen enthalten.

3.3.3.b Informatikinvestitionen der Erfolgsrechnung

Informatikinvestitionen, welche einen Betrag von bis 3 Mio. Franken umfassen, werden nicht über die Investitionsrechnung erfasst und aktiviert, sondern direkt der Erfolgsrechnung belastet. Bei diesen Informatikinvestitionen soll in den Finanzplanjahren das jährliche Investitionsniveau von 14 Mio. Franken erreicht werden. Die Investitionskosten werden für die einzelnen Planjahre plafoniert, da die entsprechende Priorisierung jeweils erst im Rahmen des Budgetprozesses erfolgt.

In diesen Zahlen nicht enthalten sind die Sonderkredite im Informatikbereich. Diese Investitionen mit einem Umfang von mehr als 3 Mio. Franken je Vorhaben werden über die Investitionsrechnung abgewickelt (vgl. dazu auch die Ausführungen im nachstehenden Kapitel 3.3.3.c).

Der ISA beschliesst auf Vorschlag des Informatikplanungsausschusses (IPA) die IT-Projekte und IT-Querschnittsvorhaben mit sehr hoher Bedeutung. Im jährlichen aktualisierten Informatikplan wurden folgende IT-Projekte mit sehr hoher Bedeutung für die Jahre 2024 bis 2027 definiert:

- E-Collecting und elektronische Beglaubigung im Bereich Wahlen und Abstimmungen;
- IT-Steuern SG+ (neue Steuerlösung);
- Ablösung SAP HCM Stäfa (SAP-Modul im Bereich Personal);
- Neue Geschäftsverwaltung Justiz.

Als IT-Querschnittsvorhaben mit sehr hoher Bedeutung wurden für den Zeitraum 2024 bis 2027 folgende Vorhaben festgelegt:

- Umsetzung GEVER-Strategie;
- Bereitstellung von Core-Services (zentrale IT-Kernservices);
- Umsetzung Massnahmen aus St.Galler Strategie zum Schutz vor Cyber-Risiken;
- DRIVE (Workplace 2024; Anpassungen des heutigen IT-Arbeitsplatzes an die neuen Gegebenheiten);
- Strategische E-Government Basisservices (STREBAS; Umsetzung Portalstrategie Kanton St.Gallen und St.Galler Gemeinden);
- Umsetzung ERP-Strategie.

Planung und Realisierung dieser Vorhaben und Projekte stehen im Zentrum der Weiterentwicklung der kantonalen Informatik der Jahre 2024 bis 2027. Sie stehen mehrheitlich in Verbindung mit Sonderkrediten sowie mit Investitionsvorhaben der Erfolgsrechnung. Teilweise sind diese bereits in den Planwerten enthalten, teilweise stehen die entsprechenden Planungen noch am Anfang und die finanziellen Auswirkungen lassen sich noch nicht abschätzen.

3.3.3.c Weitere Informatikaufwendungen

Nebst dem Informatikaufwand, der unter der Kontengruppe 312 verbucht wird, fallen in der Erfolgsrechnung des Kantons durch die Abschreibung von IT-Sonderkrediten weitere Aufwendungen des Aufgabenbereichs Informatik an. Die Abschreibungen von IT-Sonderkrediten belasten die Erfolgsrechnung im AFP 2025–2027 wie folgt (in Klammern Abschreibungsfristen, Investitionsvolumen):

– Neue Veranlagungslösung Grundstückgewinnsteuer (2021–2025, 3,7 Mio. Franken)	608'000	(bis 2025)
– Umsetzung IT-Strategie 2022 AVS / Volksschule-Schuladministrationslösung (2021–2025, 3,44 Mio. Franken)	685'000	(bis 2025)
– Einführung SAP HCM for S/4 HANA (2025–2029, 6,7 Mio. Franken)	1'340'000	(neu ab 2025)
– Erneuerung Hard- und Software APZ 2025–2027 (2025–2029, 10,0 Mio. Franken)	2'000'000	(neu ab 2025)
– Erneuerung Hard- und Software APZ 2022–2024 (2022–2026, 10,3 Mio. Franken)	2'060'000	(bis 2026)
– Nachfolgelösung von JURIS-4 (2026–2035, 10,0 Mio. Franken)	1'000'000	(neu ab 2026)
– Gesamtlösung für alle Steuerapplikationen (IT-Steuern SG+) (2026–2035, 73,9 Mio. Franken)	7'390'000	(neu ab 2026)
– Werterhaltung POLYCOM 2030 (2022–2031, 16,0 Mio. Franken)	1'605'300	(bis 2031)
– KNZ Ablösung Einsatzleitsystem (2024–2033, 34,4 Mio. Franken)	3'435'200	(bis 2033)
– DRIVE (Workplace 2024, 2024–2033, 16,9 Mio. Franken)	1'692'800	(bis 2033)

Diesbezüglich wird auch auf den mit dem vorliegenden AFP 2025–2027 beantragten Sonderkredit «eGov-Service Personenregister / Datenmanagement» (vgl. Kapitel 7) verwiesen.

In den vorstehenden Beträgen des Informatikaufwands sind die Personalaufwendungen für Mitarbeitende, die in der Kantonsverwaltung mit Informatikaufgaben betraut sind, nicht erfasst. Auch nicht Teil des aufgeführten Informatikaufwands sind die Informatikaufwendungen jener Institutionen, die über Globalkredite, Spezialfinanzierungen und Staatsbeiträge finanziert sind (Universität inkl. Institute, Spitalverbunde). Zudem ist die sogenannte Unterrichtsinformatik – d.h. die Informatik, die zu Unterrichtszwecken in den kantonalen Berufsfachschulen und Mittelschulen verwendet wird – nicht Bestandteil des in der Kontengruppe 312 verbuchten Informatikaufwands.

3.3.4 Zinsensaldo

Der Zinsensaldo ergibt sich aus der Gegenüberstellung der Passivzinsen und der Vermögenserträge, korrigiert um den Saldo der internen Verzinsung.

in Mio. Fr.	Budget 2024	AFP 2025	AFP 2026	AFP 2027
Passivzinsen (RA 5501)	9,6	9,6	9,6	9,6
Interne Verzinsung (RA 5502)	3,9	3,8	3,5	3,1
Vermögenserträge (RA 5500)	–73,5	–71,8	–72,1	–74,0
Zinsensaldo (Nettozinsertrag)	–60,0	–58,4	–59,0	–61,3

Der Nettozinsertrag verbleibt über die gesamte Berichtsperiode relativ stabil bei durchschnittlich rund 60 Mio. Franken. Der Rückgang bei der internen Verzinsung ist insbesondere auf die prognostizierte Abnahme des Strassenfonds zurückzuführen. Im Bereich der Vermögenserträge gibt es zwei gegenläufige Trends. Es reduzieren sich die Zinserträge aus Geldmarktanlagen, während insbesondere bei den Erträgen aus Darlehen des Verwaltungsvermögens mit einer Zunahme gerechnet wird.

3.3.5 Abschreibungen

in Mio. Fr.	Budget 2024	AFP 2025	AFP 2026	AFP 2027	Jährliches Wachstum
Abschreibungen auf Hochbauten, technischen Einrichtungen, Investitions-, Finanzierungsbeiträgen					
Bisherige Objekte	107,3	102,4	89,9	98,7	
Neue Objekte	–	+6,6	+12,5	+2,0	
Finanzierung aus allgemeinen Mitteln	107,3	109,0	102,4	100,7	–2,1%
Kantonsstrassenbauprojekte (Finanzierung aus Strassenfonds)	52,8	66,0	68,0	68,0	+9,6%
Total Abschreibungen im Verwaltungsvermögen	160,1	175,0	170,4	168,7	+1,8%

Aus allgemeinen Mitteln werden die planmässigen Abschreibungen auf Hochbauten, technischen Einrichtungen, Investitions- und Finanzierungsbeiträgen (inkl. Abschreibungen zur Ausfinanzierung der Pensionskasse und für die Einmaleinlage in die Pensionskasse) sowie die nach kaufmännischen Grundsätzen vorzunehmenden Abschreibungen auf Studiendarlehen finanziert. Aus zweckgebundenen Mitteln des Strassenverkehrs (Strassenfonds) werden dagegen die Abschreibungen auf Kantonsstrassenbauten gedeckt.

Mit der Umsetzung der Massnahme A43 im Haushaltsgleichgewicht 2022plus (33.21.09) wird der Abschreibungsbeginn von Investitionsvorhaben ab 2022 an den Nutzungsbeginn der entsprechenden Vorhaben ausgerichtet. Das neue Abschreibungsregime wird für Hochbauvorhaben, Investitionsbeiträge und technischen Einrichtungen angewendet. Für die Festsetzung des Abschreibungsbeginns gelten im Grundsatz folgende Eckwerte:

Hochbauvorhaben: Als Jahr des Abschreibungsbeginns gilt der Nutzungsbeginn des Bauwerks. Der Nutzungsbeginn ist mit dem Betriebsbeginn («Schlüsselübergabe») gleichzusetzen. Erfolgt die betriebliche Nutzung unterjährig, ist für das massgebende erste Jahr trotzdem der volle Anteil der jährlichen Abschreibungstranche zu berücksichtigen (1/5 bzw. 1/10 des Gesamtbetrags).

Investitionsbeiträge: Da Investitionsbeiträge zur Mitfinanzierung von Bauvorhaben von Dritten ausgerichtet werden, gelten hier bezüglich Festsetzung des Abschreibungsbeginns die gleichen Eckwerte wie bei eigenen Hochbauvorhaben («Schlüsselübergabe»).

Technische Einrichtungen: Aufgrund der unterschiedlichen Charakteristika dieser Vorhaben ist der Nutzungsbeginn differenziert zu gestalten.

- Umfangreiche IT-Vorhaben: Da solche Grossvorhaben oft gestaffelt bzw. modular umgesetzt werden, erfolgt der Abschreibungsbeginn grundsätzlich bei Inbetriebnahme des ersten Moduls bzw. Teilprojekte. Zu diesem Zeitpunkt erfolgt bereits eine betriebliche Nutzung.
- Sonderkredit Informatikarbeitsplätze: Mit diesen periodisch gesprochenen Investitionskrediten werden fortlaufend IT-Hard- und Software des APZ erneuert. Der Nutzen dieser Investition fällt jeweils unmittelbar im ersten Jahr der Ausgabe an, weshalb als Abschreibungsbeginn der Auszahlungszeitpunkt der ersten Kredittranche verwendet wird.

Nachfolgende Übersicht, die auf dem beschlossenen Hochbautenprogramm 2023 basiert (vgl. Beilage A), zeigt die in den Jahren 2025, 2026 und 2027 neu beginnenden Abschreibungstranchen der entsprechenden Objekte und Vorhaben:

Abschreibungsdauer von bis	Objekt	Investitions- kosten	in Mio. Fr. Abschreibungstranchen		
			2025	2026	2027
2025	2029	Psychiatrische Klinik Pfäfers, Funktions- und Betriebssicherung Gebäude A1	6,5	1,3	1,3
2025	2029	Einführung SAP HCM for S/4 HANA	6,7	1,3	1,3
2025	2029	Erneuerung Hard- und Software 2025–2027	10,0	2,0	2,0
2025	2034	Diverse Grossvorhaben mit Erneuerungen / Instandsetzung (total 200 Mio. Franken), Initiierung Projekte für je 10 Mio. Franken (2020–2022) bzw. 20 Mio. Franken pro Jahr (ab 2023)	20,0	2,0	2,0
Beginn 2025		43,2	6,6	6,6	6,6
2026	2035	Sicherheitspolizei, Um- und Ergänzungsbau Mingerstrasse 2, St.Gallen	10,5	1,1	1,1
2026	2035	Gesamtlösung für alle Steuerapplikationen (IT-Steuern SG+)	73,9	7,4	7,4
2026	2035	Nachfolgelösung von JURIS-4 für die Staatsanwaltschaft, Gerichte, Amt für Justizvollzug und weitere Teile der Verwaltung	10,0	1,0	1,0
2026	2030	Hof zu Wil, Gesamtrenovation	5,4	1,1	1,1
2026	2035	Diverse Grossvorhaben mit Erneuerungen / Instandsetzung (total 200 Mio. Franken), Initiierung Projekte für je 10 Mio. Franken (2020–2022) bzw. 20 Mio. Franken pro Jahr (ab 2023)	20,0	2,0	2,0
Beginn 2026		119,8		12,6	12,6
2027	2036	Diverse Grossvorhaben mit Erneuerungen / Instandsetzung (total 200 Mio. Franken), Initiierung Projekte für je 10 Mio. Franken (2020–2022) bzw. 20 Mio. Franken pro Jahr (ab 2023)	20,0		2,0
Beginn 2027		20,0			2,0

Der Abschreibungsaufwand steigt im Planjahr 2025 um 14,8 Mio. Franken an und reduziert sich danach bis ins Planjahr 2027 wieder um 6,3 Mio. Franken auf 168,7 Mio. Franken. Die Zunahme des Abschreibungsaufwands im Planjahr 2025 ist vor allem auf höhere Abschreibungen auf Strassenbauvorhaben (+13,2 Mio. Franken) und etwas höhere Abschreibungen bei den Hochbauten (+0,5 Mio. Franken) sowie bei den technischen Einrichtungen (+1,1 Mio. Franken) zurückzuführen.

Gegenüber dem Budget 2024 reduzieren sich die aus allgemeinen Mitteln zu finanzierenden Abschreibungen bis ins Planjahr 2027 um insgesamt 6,6 Mio. Franken. Während der Abschreibungsaufwand bei den Hochbauten in diesem Zeitraum um 11,3 Mio. abnimmt, steigen insbesondere die Abschreibungen bei den technischen Einrichtungen um 6,2 Mio. Franken an, was sich aus dem Abschreibungsbeginn diverser Vorhaben ergibt (2025 neu: Einführung SAP HCM for S/4HANA, Erneuerung Hard- und Software 2025–2027; 2026 neu: IT-Steuern SG+, Nachfolge von JURIS-4). Bei den Investitionsbeiträgen ist bis ins Planjahr 2027 ein Rückgang des Abschreibungsaufwands um 1,4 Mio. Franken zu verzeichnen. Die aus zweckgebundenen Mitteln des Strassenverkehrs (Strassenfonds) finanzierten Abschreibungen auf Strassenbauvorhaben nehmen bis ins Planjahr 2027 gegenüber dem Budget 2024 um insgesamt 15,2 Mio. Franken zu.

3.3.6 Innerkantonaler Finanzausgleich

Gestützt auf den Wirksamkeitsbericht 2020 zum Finanzausgleich (40.20.01) wurden mit dem IV. Nachtrag zum Finanzausgleichsgesetz (22.20.04) bei den Instrumenten Sonderlastenausgleich Weite und soziodemografischer Sonderlastenausgleich vereinfachende Anpassungsmassnahmen vorgenommen, die finanziell weitgehend neutral waren. In diesem Zusammenhang wurde auch der Ausgleichsfaktor des Ressourcenausgleichs, der seit 2017 bei 96,0 Prozent liegt, in dieser Höhe für die Jahre 2021 bis 2024 bestätigt.

Gegenwärtig befindet sich der Wirksamkeitsbericht 2024 zum innerkantonalen Finanzausgleich (inkl. Entwurf des V. Nachtrags zum Finanzausgleichsgesetz) bis Ende Januar 2024 in der Vernehmlassung. Der definitive Wirksamkeitsbericht wird im Frühling 2024 von der Regierung verabschiedet und dem Kantonsrat zugeleitet. Die vorgeschlagenen Anpassungen werden ab 2025 wirksam. Nachfolgende Tabelle bildet ab dem AFP-Planjahr 2025 die finanziellen Auswirkungen gemäss Version Vernehmlassung ab.

Gegenüber dem Budget 2024 sind in den AFP-Planwerten 2025–2027 aufgrund der mit dem Wirksamkeitsbericht 2024 vorgeschlagenen Anpassungen ab 2025 Mehraufwendungen beim Sonderlastenausgleich Stadt sowie Minderaufwendungen beim Soziodemografischen Sonderlastenausgleich berücksichtigt. Insgesamt wird aufgrund dieser Planannahmen mit einem leichten Anstieg des Aufwandes für den innerkantonalen Finanzausgleich gerechnet.

in Mio. Fr.	Budget 2024	AFP 2025	AFP 2026	AFP 2027	Jährliches Wachstum
Ressourcenausgleich (Ausgleichsfaktor ab 2017 96,0 Prozent)	114,4	114,4	114,4	114,4	0,0%
Sonderlastenausgleich Weite	36,7	36,7	36,7	36,7	0,0%
Sonderlastenausgleich Schule	31,2	31,2	31,2	31,2	0,0%
Sonderlastenausgleich Stadt	17,1	20,8	20,8	20,8	+6,7%
Soziodemografischer Sonderlastenausgleich	26,9	25,0	25,0	25,0	–2,4%
Aufwand innerkantonaler Finanzausgleich	226,3	228,2	228,2	228,2	+0,3%

3.3.7 Staatsbeiträge

Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die grössten Staatsbeiträge, gegliedert nach Empfängergruppen. In jenen Bereichen, bei denen der Kanton vom Bund, anderen Kantonen oder den Gemeinden wesentliche Beiträge für die genannten Institutionen bzw. Bereiche erhält, ist in Klammern zusätzlich der Nettostaatsbeitrag aufgeführt.

in Mio. Fr.	Budget 2024	AFP 2025	AFP 2026	AFP 2027	Jährliches Wachstum
Laufende Beiträge	2'422,5	2'469,2	2'519,4	2'574,4	+2,0%
<i>davon</i>					
an Kantone und interkant. Organisationen	334,5	340,3	349,8	357,6	+2,3%
– Ausserkantonale Hochschulen	42,6	42,1	44,6	45,1	+1,9%
– OST / HfH	64,0	64,1	64,0	65,0	+0,5%
– Ausserkantonale Fachhochschulen	37,9	38,7	40,1	41,5	+3,1%
– Ausserkantonale Spitäler	160,4	165,6	171,5	177,0	+3,3%
an eigene Anstalten	1'025,7	1'038,0	1'061,4	1'088,9	+2,0%
– Hochschulen (Universität St.Gallen)	160,0 (78,8)	160,2 (78,8)	163,6 (78,8)	173,1 (87,9)	+2,7% (+3,7%)
– Fachhochschulen (PHSG)	45,1	45,1	45,1	47,5	+1,7%
– Spitalverbunde und psychiatrische Dienste	342,6	346,4	353,3	355,9	+1,3%
– Ergänzungsleistungen AHV und IV	357,1 (245,6)	361,7 (248,0)	371,1 (254,6)	380,3 (261,1)	+2,1% (+2,1%)
– Pflegefinanzierung	114,3 (0,0)	117,8 (0,0)	121,3 (0,0)	124,9 (0,0)	+3,0% (0,0%)
an gemischtwirtschaftliche Unternehmen	120,3	129,7	134,5	140,0	+5,2%
– Transportunternehmen	101,8 (50,9)	110,5 (55,2)	115,0 (57,5)	120,4 (60,2)	+5,7% (+5,7%)
an private Institutionen	532,7	550,5	556,5	562,5	+1,8%
– Sonderschulen	147,4 (80,3)	150,8 (83,8)	152,0 (84,6)	153,7 (85,7)	+1,4% (+2,2%)
– Behinderteninstitutionen	177,0	181,4	184,1	186,3	+1,7%
– Innerkantonale Privatspitäler/Psychiatrien	98,4	101,3	103,5	106,0	+2,5%
an private Haushalte	344,3	350,2	357,8	365,8	+2,0%
– Individuelle Prämienverbilligung	307,8 (111,1)	315,4 (113,8)	323,2 (116,6)	331,2 (119,4)	+2,5% (+2,4%)
Investitionsbeiträge	148,6	161,6	164,6	166,9	+4,0%
Total Staatsbeiträge	2'571,1	2'630,8	2'684,0	2'741,3	+2,2%

Die Staatsbeiträge nehmen zwischen 2024 und 2027 um durchschnittlich 2,2 Prozent pro Jahr zu und steigen um 170,2 Mio. Franken auf 2'741,3 Mio. Franken. Sie machen in allen Planjahren rund 44 Prozent des Gesamtaufwands bzw. 59 Prozent des bereinigten Aufwands aus. Berücksichtigt man die wesentlichen Beiträge von Bund, Kantonen und Gemeinden (Konto 46) an diesen Aufwendungen, so steigt die Nettobelastung aus den Staatsbeiträgen bis ins Planjahr 2027 um 120,6 Mio. Franken (+2,4 Prozent pro Jahr) auf 1'742,8 Mio. Franken.

Die Nettomehraufwendungen von 102,3 Mio. Franken bei den laufenden Beiträgen ergeben sich schwergewichtig bei den Innerkantonalen Hospitalisationen (+21,9 Mio. Franken), den ausserkantonalen Hospitalisationen (+16,6 Mio. Franken), den Ergänzungsleistungen zur AHV und IV (+15,5 Mio. Franken, netto), den Universitären Hochschulen (+12,7 Mio. Franken), den Beiträgen an Behinderteninstitutionen (+9,4 Mio. Franken), den Beiträgen an den öffentlichen Verkehr (+9,3 Mio. Franken, netto), den individuellen Prämienverbilligungen (+8,3 Mio. Franken, netto) und den Fachhochschulen (+7,7 Mio. Franken).

Die Investitionsbeiträge nehmen bis ins Planjahr 2027 um brutto 18,3 Mio. Franken bzw. netto 25,1 Mio. Franken zu. Einer der Hauptgründe für diesen Anstieg sind die im Finanzdepartement zentral eingestellten höheren Staatsbeiträge für die beitragsempfangenden Institutionen aus dem Teuerungsausgleich des Planjahrs 2025 (1,9 Prozent) und den individuellen Lohnmassnahmen von jährlich 0,6 Prozent (+16,6 Mio. Franken). Weiter nehmen auch die Nettoaufwendungen im Bereich Wasser und Energie um 8,2 Mio. Franken zu.

Für detailliertere Informationen zur Entwicklung der grössten Staatsbeiträge wird auf jeweiligen Zusammenstellungen zu den Staatsbeiträgen im Anhang des Berichts «Langfristige Finanzperspektiven (2023)» (33.24.04A).

3.3.8 Steuererträge

Die Finanzplanjahre zeigen auf Basis des Kantonssteuerfusses von 105 Prozent folgende Steuererträge (netto):

in Mio. Fr.	Budget 2024	AFP 2025	AFP 2026	AFP 2027	Jährliches Wachstum
Einkommens- und Vermögenssteuern	1'319,3	1'345,9	1'382,9	1'421,0	+2,5%
Gewinn- und Kapitalsteuern	227,1	234,3	252,4	271,9	+6,2%
Spezialsteuern	323,0	324,7	326,7	328,8	+0,6%
– <i>Quellensteuer</i>	75,0	76,7	78,7	80,8	+2,5%
– <i>Grundstückgewinnsteuer</i>	176,0	176,0	176,0	176,0	0,0%
– <i>Erbschafts- und Schenkungssteuern</i>	72,0	72,0	72,0	72,0	0,0%
Steuerstrafen	6,6	6,6	6,6	6,6	0,0%
Total Kantonale Steuern	1'876,0	1'911,5	1'986,6	2'028,3	+2,5%
Anteil Direkte Bundessteuern	228,8	243,1	258,2	274,4	+6,2%
Steuerertrag (Saldo)	2'104,8	2'154,6	2'226,8	2'302,7	+3,0%

Vor dem Hintergrund der langfristigen Konjunkturprognosen und den sich in der mutmasslichen Rechnung 2023 abzeichnenden positiven Entwicklungen kann aus heutiger Sicht von einem Anstieg der kantonalen Steuererträge von durchschnittlich 2,5 Prozent pro Jahr ausgegangen werden.

Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern, die mit Abstand wichtigsten Ertragsquellen des Kantons, wird im Zeitraum 2024 bis 2027 mit einem jährlichen Wachstum des Nettoertrags von 2,5 Prozent gerechnet. Diese Berechnungen basieren auf der Annahme, dass die massgebenden Einkommen in den Jahren 2024 bis 2027 um je 2,5 Prozent zunehmen werden. Bei den Vermögen wird von einem jährlichen Zuwachs von 5,0 Prozent ausgegangen. Die Nachzahlungen früherer Jahre bleiben unverändert.

Im Bereich der Gewinn- und Kapitalsteuern wird im Zeitraum 2024 bis 2027 mit einem durchschnittlichen jährlichen Anstieg der massgebenden Gewinne von 6,2 Prozent gerechnet. Diese Berechnungen basieren auf der Annahme, dass die massgebenden Gewinne im Jahr 2025 aufgrund der wirtschaftlichen Lage um 3,0 Prozent zunehmen. Für das Jahr 2026 und 2027 wurde wieder ein höherer Zuwachs von je 7,5 Prozent prognostiziert.

Bei der Quellensteuer wird von einer jährlichen Zunahme der massgebenden Einkommen um je 2,5 Prozent ausgegangen. Die Schätzung der Grundstückgewinnsteuer beruht auf der Annahme, dass die hohen Erträge auf diesem Niveau beibehalten werden können. Die Erbschafts- und Schenkungssteuern sind naturgemäss nur schwer prognostizierbar, weshalb auf einen Mittelwert (Steuerperioden 2021/2022) abgestellt wird.

Beim kantonalen Anteil an den Direkten Bundessteuern wird mit einem jährlichen Zuwachs von 6,2 Prozent gerechnet. Dieser resultiert aus den Entwicklungen der Natürlichen und Juristischen Personen.

3.3.9 Vermögenserträge

in Mio. Fr.	Budget 2024	AFP 2025	AFP 2026	AFP 2027	Jährliches Wachstum
Vermögenserträge	217,4	217,5	219,1	222,2	+0,7%
davon					
– Dividende SGKB	52,0	52,0	52,0	52,0	0,0%
– Dividende SAK	9,0	9,0	9,0	9,0	0,0%
– Gewinnausschüttung Nationalbank	112,1	114,1	115,6	116,7	+1,3%
– Ertrag Nutzungsentschädigungen	18,0	18,0	18,0	18,0	0,0%
– Zins Darlehen Spitäler	1,7	2,3	3,4	4,3	+37,0%

Die jährlichen Vermögenserträge (Konto 42) nehmen zwischen dem Budget 2024 und dem Planjahr 2027 um jährlich durchschnittlich 0,7 Prozent zu. Im Zusammenhang mit den Beteiligungen SGKB und SAK wird von einer stabilen Dividendenentwicklung auf der Basis des Budgets 2024 ausgegangen. Die eingestellten Gewinnausschüttungen der SNB basieren auf der vom Kantonsrat festgelegten Berechnung mittels «Schattenrechnung». Die für die Planung der Erträge notwendige «Einlage in den Schattentopf» der Jahre 2025 bis 2027 wurde bei 120 Mio. Franken belassen (entspricht SNB-Ausschüttung von insgesamt 3 Mrd. Franken). In der Folge nähern sich die in den Planjahren 2025 bis 2027 zu berücksichtigenden Erträge dieser Grösse an und erhöhen sich bis ins Planjahr 2027 um 4,6 Mio. Franken auf 116,7 Mio. Franken. Der Ertrag aus den Nutzungsentschädigungen (Hochschulen, Fachhochschulen, Psychiatriebauten) entwickelt sich stabil. Die Zunahme der Zinserträge aus der Gewährung von Darlehen an die Spitäler ist auf die Übertragung der Spitalimmobilien an die Spitalverbunde und die entsprechenden Darlehensauszahlungen für Bauvorhaben zurückzuführen. Diese nehmen im Lauf der Planperiode weiter zu (vgl. Kapitel 3.5).

3.3.10 Bundesfinanzausgleich

Im Jahr 2020 wurden der Ressourcen- und Lastenausgleich des Bundes neu ausgestaltet. Das zentrale Element des revidierten Ressourcenausgleichs ist die Garantie der Mindestausstattung für alle Kantone in der Höhe von 86,5 Prozent des schweizerischen Durchschnitts. Die garantierte Mindestausstattung wird nicht nur für den ressourcenschwächsten Kanton garantiert, sondern für alle Kantone, welche vor Ausgleich einen Ressourcenindex unter 70 Prozent erreichen (im Jahr 2024 sind dies wie im Vorjahr die Kantone Wallis und Jura). Für die übrigen ressourcenschwachen Kantone wird wie bisher eine progressive Berechnungsmethode verwendet. Die Höhe der Dotation und somit auch die Einzahlungen der ressourcenstarken Kantone und des Bundes ergeben sich aus der Gesamtheit der Auszahlungen an die ressourcenschwachen Kantone. Diese Auszahlungen werden bestimmt durch die Ressourcenindizes der Kantone, die Höhe der garantierten Mindestausstattung und die progressive Berechnungsmethode. Da der Bundesanteil an der gesamten Dotation seit 2020 auf dem verfassungsmässigen Maximum fixiert ist, entfallen 60 Prozent davon auf den Bund und 40 Prozent auf die ressourcenstarken Kantone. Auch die Beiträge des geografisch-topografischen (GLA) und des soziodemografischen (SLA) Lastenausgleichs werden seit 2020 nicht mehr alle vier Jahre mittels Bundesbeschluss festgelegt. Sie wurden im FiLaG auf dem Niveau des Jahres 2019 verankert und werden seither jährlich mit der Teuerung fortgeschrieben. Zur Abfederung der finanziellen Auswirkungen der Finanzausgleichsreform 2020 wurde beschlossen, dass der Bund zugunsten der ressourcenschwachen Kantone für die Jahre 2021 bis 2025 temporäre Abfederungsmassnahmen ausrichtet.

Der Ressourcenindex des Kantons St.Gallen wird wie bereits in der Budgetbotschaft 2024 (33.23.03) beschrieben im Jahr 2024 von 83,6 im Jahr 2023 auf 82,7 abnehmen (Durchschnitt aller Kantone: 100,0). Die leicht überdurchschnittlichen Entwicklungen bei den Einkommen der natürlichen Personen, den quellenbesteuerten Einkommen und den Vermögen der natürlichen Personen wird durch den Rückgang bei den Gewinnen der juristischen Personen (inkl. STAF-Effekten) überkompensiert. Deshalb geht der Ressourcenindex des Kantons St.Gallen im Jahr 2024 – erstmals seit dem Jahr 2019 – um 0,9 Indexpunkte zurück. Diese relative Verschlechterung hat systembedingt höhere Ausgleichsmittel zur Folge. Aus dem Ressourcenausgleich fliessen dem Kanton St.Gallen 2024 gut 329 Mio. Franken zu. Aus dem Gefäss der temporären Abfederungsmassnahmen erhält der Kanton St.Gallen 2024 knapp 12 Mio. Franken (2023: 15,7 Mio. Franken). Da dieses vom Bund alimentierte Gefäss mit 120 Mio. Franken geringer dotiert wird als im Vorjahr (160 Mio. Franken), fallen auch die Anteile des Kantons St.Gallen im Jahr 2024 tiefer aus.

Die Mittel aus dem geografisch-topografischen Lastenausgleich nehmen gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Teuerung leicht zu und betragen 2,1 Mio. Franken. Der Beitrag an den Härteausgleich in der Höhe von 4,0 Mio. Franken reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Mio. Franken. Aus dem soziodemografischen Lastenausgleich bezieht der Kanton St.Gallen aufgrund fehlender Sonderlasten im Bereich der Bevölkerungsstruktur und der Kernstädte keine Mittel.

Die AFP-Planwerte 2025 bis 2027 zum Ressourcenausgleich sind mit grossen Unsicherheiten behaftet. Die im Auftrag der Eidg. Finanzverwaltung und der Kantone jährlich erstellte Prognose der BAK Economics AG zur Entwicklung des Ressourcenausgleichs weist mittel- bis langfristig auf eine weitere Reduktion des Ressourcenpotenzials im Kanton St.Gallen hin. Der Rückgang des Ressourcenpotenzials ist hauptsächlich auf ein unterdurchschnittliches Wachstum der Gewinne der juristischen Personen zurückzuführen. Im Budget 2024 deckt dieses Element rund 23 Prozent des Ressourcenpotenzials ab. Die Einkommen der natürlichen Personen sind mit einem Anteil von 61 Prozent im Budget 2024 die wichtigste Komponente des Ressourcenpotenzials. In den Referenzjahren 2021 und 2022 entwickelt sich diese Komponente unterdurchschnittlich, ab 2023 liegen die Wachstumsraten über dem schweizerischen Durchschnitt. Die insgesamt leicht überdurchschnittlichen Entwicklungen bei den Einkommen der natürlichen Personen werden durch den Rückgang bei den Gewinnen der juristischen Personen überkompensiert. Deshalb geht der Ressourcenindex des Kantons St.Gallen von 82,7 Punkten im Jahr 2024 gemäss BAK Prognose bis 2029 auf 77,1 zurück. Diese starke relative Verschlechterung hätte systembedingt höhere Ausgleichsmittel zur Folge. Gemäss BAK Prognose würden dem Kanton St.Gallen bei der skizzierten Entwicklung im Jahr 2029 rund 623 Mio. Franken über den Ressourcenausgleich ausgerichtet. Dieser Wert würde mehr als einer Verdoppelung gegenüber dem Budget 2023 (293,3 Mio. Franken) entsprechen, was kaum plausibel erscheint. Vor diesem Hintergrund und im Sinn einer Annäherung an die BAK-Prognose wird in den AFP-Planjahren 2025–2027 mit ansteigenden Erträgen aus dem Ressourcenausgleich von jährlich insgesamt 360 Mio., 400 Mio. und 440 Mio. Franken gerechnet. Auf diese Unsicherheiten im Ressourcenausgleich wird auch im Bericht zu den Langfristigen Finanzperspektiven 2023 (33.24.04A) in den Abschnitten 3.4.6.a, 5.1.4 und 5.1.6.a hingewiesen. In der Projektion 2027–2033 wurde mit Blick auf die BAK-Prognose ab 2029 ein Wert von 520 Mio. Franken angenommen.

Die Zahlen zum geografisch-topografischen Lastenausgleich werden im AFP 2025–2027 unverändert auf der Basis des Budgets 2024 weitergeführt. Die Alimentierung des Härteausgleichs reduziert sich um jährlich 5 Prozent und wird per 2035 auslaufen. Aufgrund der abnehmenden Dotierung des Härteausgleichs resultieren für den Kanton St.Gallen geringfügige Entlastungen.

Die Nettoerträge aus dem Bundesfinanzausgleich steigen im AFP-Planjahr 2027 auf insgesamt rund 439 Mio. Franken an, was gegenüber dem Budget 2024 einer Zunahme um knapp 100 Mio. Franken entspricht.

Im AFP 2025–2027 sind unter dem Titel Bundesfinanzausgleich folgende Mittel eingestellt:

in Mio. Fr.	Budget 2024	AFP 2025	AFP 2026	AFP 2027	Jährliches Wachstum
<i>Ressourcenausgleich</i>	329,1	360,0	400,0	440,0	+10,2%
<i>Temporäre Ausgleichsmassnahmen</i>	11,8	8,5	–	–	–
<i>Geograf.-topograf. Lastenausgleich</i>	2,1	2,1	2,1	2,1	0,0%
<i>Soziodemografischer Lastenausgleich</i>	–	–	–	–	–
<i>Härteausgleich</i>	–4,0	–3,8	–3,6	–3,4	–5,3%
Nettoertrag aus Bundesfinanzausgleich	339,0	366,7	398,5	438,7	+9,0%

3.4 Ergebnisse der einzelnen Departemente

Nachfolgend werden für jedes Departement die Ergebnisse des AFP 2025–2027 zusammenfassend dargestellt und die wesentlichen Faktoren, welche den Aufwand- oder Ertragsüberschuss verändern, kommentiert. Die detaillierten Differenzbegründungen zur gesamten Erfolgsrechnung sind im Anhang aufgeführt. Im Zusammenhang mit der Personalaufwandsteuerung wurde für die Finanzierung des Teuerungsausgleichs, der generellen Besoldungserhöhung, der individuellen Lohnmassnahmen sowie für den strukturellen Personalbedarf (inkl. Mehraufwand im Personalbereich für Gesetzesvorhaben und Vorhaben von grosser finanzieller Tragweite) im Finanzdepartement zentral eine Pauschale eingestellt (vgl. Kapitel 3.3.1). Diejenigen Departemente, bei welchen der gesamte Personalaufwand innerhalb des

Sockelpersonalaufwands liegt, weisen in den Planjahren 2025–2027 – mit Ausnahme von allfälligen Niveaueffekten gemäss Kapitel 3.3.1 – einen gegenüber dem Budget 2024 stabilen Personalaufwand aus. Vertiefte Angaben zur Belastung der Erfolgs- bzw. der Investitionsrechnung durch Gesetzesvorhaben und Vorhaben von grosser finanzieller Tragweite finden sich in den Kapiteln 4 und 5.

3.4.1 Räte und Staatskanzlei

in Mio. Fr.	Budget 2024	AFP 2025	AFP 2026	AFP 2027	Jährliches Wachstum
Aufwand der Erfolgsrechnung	33,1	32,6	32,5	32,8	–0,3%
– Personalaufwand	13,9	13,7	13,6	13,6	–0,7%
– Sachaufwand	16,9	16,6	16,7	16,9	–0,0%
– Staatsbeiträge	0,5	0,5	0,5	0,5	+0,9%
Ertrag der Erfolgsrechnung	7,7	7,7	7,7	7,7	+0,0%
Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung	25,4	24,9	24,8	25,1	–0,4%

Bei den Räten und der Staatskanzlei reduziert sich der Aufwandüberschuss im Zeitraum 2024 bis 2027 um 0,3 Mio. Franken und beträgt im Planjahr 2027 rund 25,1 Mio. Franken. Der Hauptgrund für diesen Rückgang liegt beim tieferen Personalaufwand des Kantonsrates von 0,3 Mio. Franken (Taggelder und Entschädigungen). Die Anzahl der Sessionen reduziert sich von fünf im Jahr 2024 (inkl. Aufräumsession) auf jeweils vier in den Jahren 2025 bis 2027, was entsprechend tiefere Kosten zur Folge hat. Die übrigen Aufwendungen und Erträge bewegen sich in den Planjahren in etwa stabil auf dem Niveau des Budgets 2024.

3.4.2 Volkswirtschaftsdepartement

in Mio. Fr.	Budget 2024	AFP 2025	AFP 2026	AFP 2027	Jährliches Wachstum
Aufwand der Erfolgsrechnung	510,6	517,6	520,1	522,9	+0,8%
– Personalaufwand	66,2	66,2	66,2	66,2	0,0%
– Sachaufwand	19,1	19,2	19,0	18,6	–0,7%
– Staatsbeiträge	208,8	215,2	217,9	221,0	+1,9%
Ertrag der Erfolgsrechnung	366,9	366,8	368,1	370,7	+0,3%
Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung	143,7	150,8	152,1	152,1	+1,9%

Der Aufwandüberschuss im Volkswirtschaftsdepartement steigt bis ins Planjahr 2027 um rund 8,5 Mio. Franken auf 152,1 Mio. Franken. Dies entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Zunahme von 1,9 Prozent. Der Aufwand erhöht sich bis ins Planjahr 2027 um 12,3 Mio. Franken bzw. jährlich um 0,8 Prozent und der Ertrag um 3,8 Mio. Franken bzw. jährlich um 0,3 Prozent.

Der erhöhte Aufwandüberschuss ergibt sich hauptsächlich aus der Zunahme der Staatsbeiträge um insgesamt 12,2 Mio. Franken. Diese setzt sich aus verschiedenen Veränderungen zusammen: Im Bereich des öffentlichen Verkehrs nehmen die Staatsbeiträge bis ins Planjahr 2026 um 17,7 Mio. Franken zu; gleichzeitig erhöhen sich auch die Beiträge für eigene Rechnung um 9,3 Mio. Franken, womit die Nettostaatsbeiträge um insgesamt 8,4 Mio. Franken zunehmen. Bezüglich der detaillierten Veränderungen der Staatsbeiträge im Bereich öffentlicher Verkehr wird auf die Beilage «Begründungen und Erläuterungen der Erfolgsrechnung» verwiesen. Weiter nehmen die Staatsbeiträge in der Standortförderung bis ins Planjahr 2027 um 1,5 Mio. Franken zu, was zum einen auf das Vorhaben «Stärkung Wirtschaftsstandort Kanton St.Gallen» und zum anderen auf höhere Ausgaben aus dem Sonderkredit für das Standortförderungsprogramm 2023–2027 zurückzuführen ist. Tiefere Staatsbeiträge von 5,7 Mio. Franken (netto –2,5 Mio. Franken) resultieren im Kantonsforstamt, da die Erfüllung der NFA-Programmvereinbarung 2020–2024 mit dem Bund schwergewichtig in den Jahren 2023 und 2024 erfolgt und das Niveau in der nachfolgenden Periode 2025–2028 wieder auf den jährlichen Durchschnitt der vorangegangenen Programmperiode fällt. Zudem fallen aus demselben Grund auch die Staatsbeiträge im Amt für Natur, Jagd und Fischerei um 1,8 Mio. Franken tiefer aus (Nettozunahme 0,8 Mio. Franken aufgrund überproportionalem Rückgang der Bundesbeiträge).

Der Sachaufwand nimmt insgesamt um 0,4 Mio. Franken ab. Minderaufwendungen fallen insbesondere im Amt für Natur, Jagd und Fischerei sowie im Landwirtschaftlichen Zentrum an, während der Sachaufwand bei der Standortförderung im Rahmen des Sonderkredites für das Standortförderungsprogramm 2023–2027 zunimmt. Der Personalaufwand wird stabil auf dem Niveau des Budgets 2024 weitergezogen.

3.4.3 Departement des Innern

in Mio. Fr.	Budget 2024	AFP 2025	AFP 2026	AFP 2027	Jährliches Wachstum
Aufwand der Erfolgsrechnung	1'051,4	1'066,6	1'081,0	1'096,6	+1,4%
– Personalaufwand	29,6	29,5	29,3	29,3	–0,3%
– Sachaufwand	25,0	24,9	24,5	24,9	–0,1%
– Staatsbeiträge	738,0	751,3	765,4	780,4	+1,9%
Ertrag der Erfolgsrechnung	352,0	354,8	360,0	366,4	+1,3%
Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung	699,4	711,7	721,0	730,2	+1,4%

Im Departement des Innern steigt der Aufwandüberschuss bis ins Planjahr 2027 um 30,8 Mio. Franken auf 730,2 Mio. Franken. Dies entspricht einer jährlichen Zunahme von 1,4 Prozent.

Der höchste Aufwandszuwachs resultiert bei den Staatsbeiträgen, welche bis ins Planjahr 2027 insgesamt um 42,5 Mio. Franken ansteigen (Nettozunahme um 28,4 Mio. Franken). Bei den Ergänzungsleistungen (EL) resultiert zwischen 2024 und 2027 ein Anstieg von 23,2 Mio. Franken (netto: 15,5 Mio. Franken), welcher hauptsächlich auf den demografiebedingten Anstieg der Fallzahlen zurückzuführen ist. Die Umsetzung der EL-Reform wirkt dabei weiterhin kostenwachstumssenkend. Die Beiträge an die Behinderteneinrichtungen nehmen bis ins Planjahr 2027 um rund 9,4 Mio. Franken zu, was sich hauptsächlich aus der demografischen Entwicklung ergibt. Zudem resultieren aus der Umsetzung des VII. Nachtrags zum Sozialhilfegesetz (Förderung von integrierter Versorgung und Finanzierung von Spezialpflege) Mehrkosten von rund 3,3 Mio. Franken. Im Amt für Kultur ist im Planjahr 2025 eine Erhöhung der Staatsbeiträge von rund 0,6 Mio. Franken enthalten. Diese steht im Zusammenhang mit der Neuverhandlung von Leistungsvereinbarungen für den Zeitraum 2025–2028 mit rund 80 Kulturinstitutionen. Der effektiv benötigte Erhöhungsbetrag wird mit dem Budget 2025 beantragt und die Gründe der Erhöhung erläutert. 0,2 Mio. Franken dieser Erhöhung sind durch den Lotteriefonds refinanziert, womit eine Nettoerhöhung zulasten des allgemeinen Haushalts von rund 0,4 Mio. Franken resultiert. Schliesslich nehmen auch die Kosten für die Pflegefinanzierung aufgrund der zunehmenden Fallzahlen und des Fallkostenwachstums bis ins Planjahr 2027 um 10,6 Mio. Franken zu. Diese Mehraufwendungen werden allerdings vollständig von den Gemeinden finanziert und belasten den Kantonshaushalt nicht.

Der Rückgang des Personalaufwands um 0,3 Mio. Franken resultiert aus dem Wegfall einer drittfinanzierten Stelle im Stiftsarchiv (–0,1 Mio. Franken) sowie dem Wegfall der mit dem Budget 2021 gesprochenen coronabedingten und befristeten Stellen im Konkursamt im Planjahr 2026 in der Höhe von 0,2 Mio. Franken (vgl. Kapitel 3.3.1). Im Zusammenhang mit den Neuerungen des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG; u.a. neu Konkursbetreibung für Forderungen öffentlich-rechtlicher Gläubiger) sind im Konkursamt in den AFP-Planjahren 2025–2027 noch keine allfälligen personellen Auswirkungen abgebildet. Der Sachaufwand bewegt sich stabil auf dem Niveau des Budgets 2024 und beträgt im Planjahr 2027 knapp 25 Mio. Franken.

3.4.4 Bildungsdepartement

in Mio. Fr.	Budget 2024	AFP 2025	AFP 2026	AFP 2027	Jährliches Wachstum
Aufwand der Erfolgsrechnung	1'030,9	1'035,7	1'044,4	1'062,3	+1,0%
– Personalaufwand	284,1	285,5	286,4	287,6	+0,4%
– Sachaufwand	71,5	71,3	70,0	69,6	–0,9%
– Staatsbeiträge	586,4	589,4	598,0	613,8	+1,5%
Ertrag der Erfolgsrechnung	355,9	356,5	361,2	363,7	+0,7%
Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung	675,0	679,2	683,2	698,6	+1,2%

Der Aufwandüberschuss im Bildungsdepartement steigt vom Budget 2024 bis ins Planjahr 2027 um 23,6 Mio. Franken auf 698,6 Mio. Franken an. Dies entspricht einer jährlichen durchschnittlichen Zunahme von 1,2 Prozent.

Diese Zunahme resultiert hauptsächlich aus dem Anstieg bei den Staatsbeiträgen um 27,4 Mio. Franken auf 613,8 Mio. Franken. Bei den Universitären Hochschulen beträgt der Bruttoanstieg rund 16,8 Mio. Franken, wobei davon wieder 4,2 Mio. Franken durch IUV- und Bundesbeiträge gedeckt sind und die Nettozunahme somit 12,5 Mio. Franken beträgt. Im Zusammenhang mit dem neuen vierjährigen Leistungsauftrag ist im Planjahr 2027 ein Mehraufwand von 10,0 Mio. Franken berücksichtigt. Dabei handelt es sich um einen provisorischen Wert, welcher noch verifiziert werden muss und im Jahr 2026 definitiv zu beschliessen ist. Die restlichen Mehraufwendungen von 2,5 Mio. Franken resultieren aus Beiträgen an andere Kantone aufgrund der Interkantonalen Universitätsvereinbarung (IUV). Bei den Fachhochschulen beträgt der Anstieg der Staatsbeiträge bis ins Planjahr 2027 rund 7,7 Mio. Franken. Auch hier sind im Planjahr 2027 provisorische Mehraufwendungen im Zusammenhang mit den neuen vierjährigen Leistungsaufträgen der Ost – Ostschweizer Fachhochschule (+1,0 Mio. Franken) und der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (+3,0 Mio. Franken) berücksichtigt. Der restliche Mehraufwand ist schwergewichtig auf die Beiträge an die ausserkantonalen Fachhochschulen zurückzuführen (+3,6 Mio. Franken). Bei den Sonderschulen wird bis ins Planjahr 2027 mit einem Anstieg der Staatsbeiträge um 6,7 Mio. Franken gerechnet. Die Gründe dafür liegen in der Anpassung der Transportkosten infolge der Teuerung und der demografiebedingten Zunahme der Sonderschulplätze. Diesen höheren Aufwendungen stehen höhere Beiträge der Gemeinden von insgesamt 1,0 Mio. Franken gegenüber, womit der Anstieg des Nettoaufwands im Sonderschulbereich bis ins Planjahr 2027 rund 5,7 Mio. Franken beträgt. Tiefere Staatsbeiträge resultieren bei der IT-Bildungsoffensive (–2,9 Mio. Franken) und im Amt für Sport (–1,5 Mio. Franken; Wegfall des einmaligen Beitrags an die Stadt St.Gallen für die Beteiligung an der Austragung der Fussball-Europameisterschaft 2025 der Frauen im Budget 2024).

Der Personalaufwand nimmt bis ins Planjahr 2027 ebenfalls um rund 3,5 Mio. Franken zu. Dieser Anstieg fällt ausserhalb des Sockelpersonalaufwands bei den Berufsfachschulen (+3,2 Mio. Franken) und den Mittelschulen (+0,3 Mio. Franken) an und lässt sich grösstenteils mit der demografischen Entwicklung und den höheren Klassen- bzw. Lektionenzahlen begründen. Der Sachaufwand nimmt bis ins Planjahr 2027 um insgesamt 1,9 Mio. Franken ab. Tiefere Kosten fallen dabei insbesondere bei den Berufsfachschulen (–1,1 Mio. Franken), im Amt für Volksschule (–0,3 Mio. Franken) und bei den Mittelschulen (–0,2 Mio. Franken) an.

3.4.5 Finanzdepartement

in Mio. Fr.	Budget 2024	AFP 2025	AFP 2026	AFP 2027	Jährliches Wachstum
Aufwand der Erfolgsrechnung	925,9	984,2	1'021,4	1'054,4	+4,4%
– Personalaufwand (ohne RA 5600)	42,4	43,7	44,4	44,1	+1,4%
– Sachaufwand	71,9	68,7	70,8	73,9	+0,9%
– Passivzinsen	11,4	11,4	11,4	11,4	0,0%
– Abschreibungen	178,4	193,2	188,7	187,1	+1,6%
– Anteile/Beiträge ohne Zweckbindung	538,1	550,2	574,1	599,8	+3,7%
– Staatsbeiträge	1,5	14,7	16,4	18,1	+116,2%
Ertrag der Erfolgsrechnung	3'555,9	3'567,1	3'694,1	3'807,3	+2,3%
– Steuern	2'423,5	2'471,6	2'552,9	2'638,4	+2,9%
– Vermögenserträge	187,7	187,9	189,7	192,8	+0,9%
– Anteile/Beiträge ohne Zweckbindung	607,5	650,5	698,0	755,1	+7,5%
– Entnahme aus Eigenkapital	124,6	30,6	31,0	0	–100,0%
Ertragsüberschuss Erfolgsrechnung	2'630,0	2'582,9	2'672,8	2'752,9	+1,5%

Der Ertragsüberschuss im Finanzdepartement nimmt zwischen dem Budget 2024 und dem Planjahr 2027 um 122,9 Mio. Franken auf knapp 2'753 Mio. Franken zu. Dies entspricht einer durchschnittlichen Zunahme von 1,5 Prozent pro Jahr.

Der Aufwand nimmt bis ins Planjahr 2027 um 128,6 Mio. Franken zu. Diese Zunahme setzt sich schwergewichtig zusammen aus höheren Anteilen und Beiträgen ohne Zweckbindung von 61,7 Mio. Franken, bei welchen es sich hauptsächlich um Steuerertragsanteile der Gemeinden, der Kantons und des Bundes handelt, dem Anstieg des allgemeinen Personalaufwands um 32,4 Mio. Franken (vgl. Kapitel 3.3.1) sowie höheren Staatsbeiträgen von 16,6 Mio. Franken aus der zentralen Erfassung der Auswirkungen von Lohnmassnahmen auf die beitragsempfangenden Institutionen im Rechnungsabschnitt «Allgemeiner Personalaufwand». Weiter erhöhen sich auch die Abschreibungen um 8,7 Mio. Franken (vgl. Kapitel 3.3.5) und der Sachaufwand um 1,9 Mio. Franken. Während die Informatikaufwendungen um insgesamt 2,7 Mio. Franken zunehmen, reduziert sich der andere Sachaufwand um 0,8 Mio. Franken (u.a. tiefere Kosten für Schadenvergütungen im Versicherungs- und Riskmanagement und höhere Kosten für Finanzierungsbeitrag Digitale Verwaltung Schweiz [DVS] Agenda 2024–2027). Die Passivzinsen werden stabil auf dem Niveau des Budgets 2024 weitergezogen.

Die Steuererträge nehmen bis ins Planjahr 2027 um insgesamt 214,9 Mio. Franken bzw. jährlich um 2,9 Prozent zu. Für Details bezüglich der Entwicklung der Steuererträge wird auf das Kapitel 3.3.8 verwiesen. Die Vermögenserträge erhöhen sich um 5,4 Mio. Franken auf 192,8 Mio. Franken. Dieser Effekt ist zum einen auf die mittels «Schattenrechnung» berechneten und zu berücksichtigenden Erträge aus der Gewinnausschüttung der SNB zurückzuführen. Diese erhöhen sich bis ins Planjahr 2027 um 4,6 Mio. Franken. Zum anderen nehmen gleichzeitig auch die Zinserträge aus den Darlehen um rund 3 Mio. Franken zu. Diesen Mehrerträgen stehen tiefere Zinserträge von 2,6 Mio. Franken infolge eines geplanten tieferen Liquiditätsbestandes gegenüber. Für weitere Details zu den Vermögenserträgen wird auf das Kapitel 3.3.9 verwiesen. Die Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung nehmen bis 2027 insgesamt um 147,6 Mio. Franken zu. Dieser Mehrertrag setzt sich hauptsächlich zusammen aus höheren Mitteln aus dem Bundesfinanzausgleich von netto 99,7 Mio. Franken (vgl. Kapitel 3.3.10), aus höheren Anteilen an den direkten Bundessteuern (+45,6 Mio. Franken) und an der Verrechnungssteuer (+2,9 Mio. Franken).

Im Budget 2024 waren Eigenkapitalbezüge von 124,6 Mio. Franken enthalten, wovon 94 Mio. Franken aus dem freien und 30,6 Mio. Franken aus dem besonderen Eigenkapital. Im Planjahr 2025 ist ein ordentlicher Bezug von 30,6 Mio. Franken eingeplant und im Planjahr 2026 der Restbezug des gemäss aktuellem Planungsstand im Jahr 2026 noch verfügbaren besonderen Eigenkapitals von 31,0 Mio. Franken. Damit wird das besondere Eigenkapital per Ende 2026 aufgebraucht sein (vgl. Kapitel 3.1). Bezüge aus dem freien Eigenkapital sind in der Planperiode 2025–2027 keine berücksichtigt.

3.4.6 Bau- und Umweltdepartement

in Mio. Fr.	Budget 2024	AFP 2025	AFP 2026	AFP 2027	Jährliches Wachstum
Aufwand der Erfolgsrechnung	534,8	546,0	538,9	547,2	+0,8%
– Personalaufwand	76,7	76,6	77,0	77,3	+0,2%
– Sachaufwand	164,9	166,6	167,9	172,9	+1,6%
– Staatsbeiträge	91,3	94,4	97,6	100,0	+3,1%
– Interne Verrechnungen	179,6	191,0	179,9	181,3	+0,3%
Ertrag der Erfolgsrechnung	396,7	396,7	403,1	409,1	+1,0%
– Vermögenserträge	27,1	27,0	27,0	27,1	–0,1%
– Interne Verrechnungen	244,8	254,5	257,2	257,3	+1,7%
Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung	138,1	149,3	135,8	138,1	–0,0%
Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung (bereinigt um interne Verrechnungen)	203,3	212,8	213,0	214,0	+1,7%

Im Bau- und Umweltdepartement liegt der Aufwandüberschuss nach Schwankungen in den Jahren 2025 und 2026 im Planjahr 2027 exakt auf dem Niveau des Budgets 2024 von 138,1 Mio. Franken. Bereinigt man den Aufwandüberschuss um die aufwand- und ertragsseitigen internen Verrechnungen resultiert eine durchschnittliche Zuwachsrate von 1,7 Prozent pro Jahr und der Aufwandüberschuss kommt auf rund 214 Mio. Franken zu liegen.

Für den Anstieg des Aufwandüberschusses um 10,7 Mio. Franken bis ins Planjahr 2027 sind zu einem grossen Teil der gegenüber dem Budget 2024 höhere Sachaufwand von 8,0 Mio. Franken, der höhere Personalaufwand, tiefere Entgelte und tiefere Defondierungen verantwortlich. Ein höherer Sachaufwand resultiert insbesondere aus höheren Kosten von 12,0 Mio. Franken im Bereich Wasser und Energie (Projektierungs- und Baukosten für den Ausbau von Kantonsgewässern gemäss Mehrjahresplanung). Tiefere Sachaufwendungen resultieren hingegen im Hochbauamt, wo gegenüber dem Budget 2024 bis ins Planjahr 2027 die Projektierungskosten um 2,5 Mio. Franken abnehmen, im Amt für Raumentwicklung und Geoinformation (–0,9 Mio. Franken), im Steinbruch Starkenbach (–0,7 Mio. Franken; Auslagerung 2025) und im Bereich der Nationalstrassen (–0,6 Mio. Franken). Der Anstieg des Personalaufwands um 0,6 Mio. Franken bis ins Planjahr 2024 setzt sich zusammen aus dem zusätzlichen Personalaufwand aus dem 18. Strassenbauprogramm (+1,0 Mio. Franken; 36.23.02), einer Personalkreditverschiebung aus der Staatskanzlei von 0,1 Mio. Franken und dem Wegfall des Personalaufwands des Steinbruchs Starkenbach in der Höhe von 0,5 Mio. Franken infolge Auslagerung 2025 (vgl. dazu Kapitel 3.3.1 «Personalaufwand»).

Der Zunahme der Staatsbeiträge um 8,7 Mio. Franken, welche hauptsächlich im Bereich Wasser und Energie anfallen (vgl. Beilage «Begründungen und Erläuterungen der Erfolgsrechnung»), stehen entsprechende Beiträge für eigene Rechnung auf der Ertragsseite gegenüber.

3.4.7 Sicherheits- und Justizdepartement

in Mio. Fr.	Budget 2024	AFP 2025	AFP 2026	AFP 2027	Jährliches Wachstum
Aufwand der Erfolgsrechnung	756,0	768,2	767,8	768,6	+0,6%
– Personalaufwand	221,0	221,2	219,9	221,9	+0,1%
– Sachaufwand	121,3	121,5	118,9	118,5	–0,8%
– Staatsbeiträge	3,0	3,0	2,8	2,9	–0,9%
Ertrag der Erfolgsrechnung	573,2	583,8	585,6	584,0	+0,6%
Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung	182,8	184,4	182,1	184,6	+0,3%

Der Aufwandüberschuss im Sicherheits- und Justizdepartement steigt bis ins Planjahr 2027 um 1,8 Mio. Franken auf 184,6 Mio. Franken an. Das entspricht einer jährlichen durchschnittlichen Zuwachsrate von 0,3 Prozent.

Der Anstieg des Aufwandüberschusses ist zum einen auf den Anstieg der internen Verrechnungen von 15,7 Mio. Franken (v.a. Strassenfonds) zurückzuführen. Demgegenüber stehen höhere Defondierungen von 14,5 Mio. Franken, welche ebenfalls hauptsächlich im Strassenfonds (Spezialfinanzierung) anfallen. Zum anderen nimmt auch der Personalaufwand um insgesamt 0,8 Mio. Franken zu. Im Asylwesen (ausserhalb Sockel) nimmt der Personalaufwand infolge des Auslaufens des Mietvertrages für das Asylzentrum Linth in Uznach per Ende 2025 um 1,9 Mio. Franken ab (wobei nicht auszuschliessen, dass allenfalls im Planungszeitraum als Ersatz ein weiteres Asylzentrum in Aussicht genommen werden muss). Demgegenüber steigt der Sockelpersonalaufwand im Zusammenhang mit dem Personalausbau für den Betrieb des Regionalgefängnisses Altstätten (35.18.01) bis ins Planjahr 2027 um insgesamt 2,8 Mio. Franken an. Der Sachaufwand reduziert sich bis ins Planjahr 2027 um 2,8 Mio. Franken. Diese Abnahme resultiert insbesondere aus tieferen Aufwendungen im Bereich Asylwesen (–1,2 Mio. Franken; Wegfall Kosten Asylzentrum Uznach per Ende 2025 aufgrund auslaufendem Mietvertrag) und im Generalsekretariat SJD (–1,2 Mio. Franken; Wegfall Projektierungskosten für Nachfolgelösung JURIS und Digitalisierung der Justiz). Auf der Ertragsseite reduzieren sich die Gebühren für Ausländerausweise (Migrationsamt) und Schweizer Pässe (Ausweisstelle) aufgrund der schwankenden Nachfrage infolge des 5- bzw. 10-Jahreszyklus.

Noch nicht im Zahlenteil des AFP abgebildet ist ein zu erwartender Personalausbau bei Kantonspolizei und Staatsanwaltschaft. Die künftigen Herausforderungen und Veränderungen sowie die entsprechenden personalpolitischen Folgen für die Kantonspolizei wird die Regierung im Rahmen der Berichterstattung zum Postulat 43.19.15 «Innere Sicherheit im Kanton St.Gallen: Herausforderungen und Strategie» aufzeigen. Für die Staatsanwaltschaft nimmt die Regierung aufgrund veränderter Rahmenbedingungen – Revision der Schweizerischen Strafprozessordnung (SR 312.0), Cyberkriminalität, Umsetzung des Übereinkommens des Europarates zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt (SR 0.311.35; abgekürzt Istanbul-Konvention), Umweltdelikte usw. – in Aussicht, dem Kantonsrat mit dem Budget 2025 einen umfassend begründeten Antrag für einen etappenweisen Niveau-Effekt im Sockelpersonalaufwand zu unterbreiten. Sie hat das Sicherheits- und Justizdepartement mit der Erarbeitung eines entsprechenden Sonderberichts zuhanden des Budgets 2025 beauftragt.

Mit Ziffer 11 zum Kantonsratsbeschluss über das Budget 2024 (33.23.03) wurde die Regierung eingeladen, aufzuzeigen, welche finanziellen Auswirkungen die verstärkten Bestrebungen im Kampf gegen Häusliche Gewalt, Sexualdelikte und Menschenhandel mit sich bringen. Im Vordergrund steht dabei die Umsetzung der Istanbul-Konvention. Wie die Regierung bereits in ihrer Antwort vom 10. Oktober 2023 auf die Einfache Anfrage «Umsetzung der Istanbul-Konvention zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt: Wo steht der Kanton St.Gallen» (61.23.36) aufgezeigt hat, soll eine Gesamtstrategie zur Umsetzung der Istanbul-Konvention für den Kanton St.Gallen unter Federführung der Koordinationsstelle Häusliche Gewalt und Menschenhandel erstellt werden. Die Gesamtstrategie wird in Form eines Regierungsprojekts erarbeitet. Auf der Grundlage dieser Gesamtstrategie wird es möglich sein, die finanziellen und personellen Auswirkungen aufzuzeigen. Zurzeit befindet sich eine Stakeholderanalyse in der Auswertung; eine umfassende Bedarfsanalyse wie auch die Erarbeitung des Projektauftrags für die Gesamtstrategie sind für das Jahr 2024 geplant.

3.4.8 Gesundheitsdepartement

in Mio. Fr.	Budget 2024	AFP 2025	AFP 2026	AFP 2027	Jährliches Wachstum
Aufwand der Erfolgsrechnung	987,7	1'018,9	1'045,2	1'067,4	+2,6%
– Personalaufwand	20,1	20,1	20,1	20,1	0,0%
– Sachaufwand	17,5	27,7	32,5	36,7	+28,1%
– Staatsbeiträge	941,7	962,3	985,5	1'004,5	+2,2%
Ertrag der Erfolgsrechnung	214,5	222,6	227,4	232,4	+2,7%
Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung	773,2	796,3	817,9	835,0	+2,6%

Im Gesundheitsdepartement nimmt der Aufwandüberschuss bis ins Planjahr 2027 gegenüber dem Budget 2024 um 61,8 Mio. Franken auf 835 Mio. Franken zu. Dies entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Zunahme von 2,6 Prozent.

Die Hauptgründe für diesen Anstieg sind die Zunahmen der Staatsbeiträge um 62,8 Mio. Franken (netto 47,7 Mio. Franken) sowie der Sachaufwendungen um 19,2 Mio. Franken. Letztere Zunahme ist hauptsächlich auf das Gesetzesvorhaben «Umsetzung Pflegeinitiative» (vgl. Kapitel 4.8.1) zurückzuführen, welches von zusätzlichen Nettomehraufwendungen in der Höhe von rund 17,1 Mio. Franken ausgeht.

Die Zunahme bei den Staatsbeiträgen fällt in verschiedenen Bereichen an: Bei den innerkantonalen Hospitalisationen nehmen die Staatsbeiträge um insgesamt 21,9 Mio. Franken zu. Die Gründe dafür liegen im Bereich Akutsomatik in der Erhöhung der Gemeinwirtschaftlichen Leistungen (GWL) sowie in der Zunahme der stationären Fälle, des Schweregrades und des Basispreises, im Bereich Psychiatrie in der Zunahme der stationären Pflegetage, des Basispreises sowie der ambulanten und Tagesklinikleistungen und im Bereich Rehabilitation in der Zunahme der stationären Pflegetage und des Basispreises. Bei den ausserkantonalen Hospitalisationen führen die Zunahme der stationären Fälle und die Erhöhung des durchschnittlichen Basispreises sowohl in der Akutsomatik als auch in den Bereichen Psychiatrie und Rehabilitation zu einer Aufwandsteigerung von 16,6 Mio. Franken bis ins Planjahr 2027. Im Bereich der Individuellen Prämienvverbilligungen (IPV) nehmen die Staatsbeiträgen auf Basis des gesetzlichen Höchstvolumens zwischen 2024 und 2027 um rund 23,4 Mio. Franken zu. Abzüglich der Bundesbeiträge resultiert im Planjahr 2027 gegenüber dem Budget 2023 eine rund 8,3 Mio. Franken höhere Nettobelastung für den kantonalen Haushalt. Allfällige finanzielle Auswirkungen aus der Prämien-Entlastungs-Initiative sind in den vorliegenden Zahlen noch nicht enthalten. Die Hintergründe zur Initiative, der aktuelle Stand der Vorlage im Bundesparlament und die möglichen finanziellen Auswirkungen sind dem separaten Gesetzesvorhaben in Kapitel 4.8.3 zu entnehmen.

Der Personalaufwand wird bis ins Planjahr 2027 stabil auf dem Niveau des Budgets 2024 weitergezogen.

3.4.9 Gerichte

in Mio. Fr.	Budget 2024	AFP 2025	AFP 2026	AFP 2027	Jährliches Wachstum
Aufwand der Erfolgsrechnung	53,0	53,2	53,3	53,3	+0,2%
– Personalaufwand	36,9	37,0	37,0	37,1	+0,2%
– Sachaufwand	5,7	5,9	5,9	5,9	+0,8%
Ertrag der Erfolgsrechnung	15,8	15,8	15,8	15,8	0,0%
Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung	37,2	37,5	37,5	37,5	+0,2%

Bei den Gerichten nimmt der Aufwandüberschuss bis ins Planjahr 2027 um 0,3 Mio. Franken bzw. durchschnittlich um 0,2 Prozent pro Jahr zu. Zum einen ist dies auf den Anstieg des Personalaufwands um 0,2 Mio. Franken aufgrund der voraussehbaren Entwicklungen aus dem Richterlohnmodell zurückzuführen. Wie in Kapitel 3.3.1 ausgeführt, ist der Personalaufwand der Gerichte nicht Bestandteil des «Sockelpersonalaufwands», weshalb der Personalaufwand bedarfsgerecht geplant werden kann. Der Anstieg des Sachaufwands um 0,2 Mio. Franken resultiert aus externen Projektaufwendungen der Gerichte im Zusammenhang mit IT-/Digitalisierungsprojekten (v.a. Justitia 4.0/BEKJ; vgl. dazu Grossvorhaben «Digitalisierung der Justiz» in Kapitel 5.5.1) sowie Massnahmen im Personalmarketing.

3.5 Investitionsrechnung

in Mio. Fr.	Budget 2024	AFP 2025	AFP 2026	AFP 2027	Jährliches Wachstum
Hochbauten, Investitionsbeiträge, technische Einrichtungen					
Ausgaben	102,6	143,1	161,9	160,2	+16,0%
Einnahmen	8,0	9,3	20,0	14,8	+22,9%
Nettoinvestition	94,6	133,8	141,9	145,4	+15,4%
davon					
– Bildung (netto)	29,9	55,8	56,5	39,0	+9,3%
– Öffentliche Sicherheit (netto)	26,7	16,8	9,2	14,2	–19,0%
– Allgemeine Verwaltung (netto)	20,3	44,3	44,8	60,7	+44,0%
– Kultur, Freizeit, Kirche (netto)	11,7	12,5	26,2	24,5	+27,9%
– Gesundheit (netto)	6,0	4,5	5,2	7,0	+5,3%
Strassenbau					
Ausgaben	79,5	84,0	86,0	86,0	+2,7%
Einnahmen	26,7	18,0	18,0	18,0	–12,3%
Nettoinvestition	52,8	66,0	68,0	68,0	+8,8%
Darlehen und Beteiligungen					
Ausgaben	65,4	106,4	57,0	24,5	–27,9%
Einnahmen	18,9	21,4	25,4	27,5	+13,4%
Nettoinvestition	46,5	85,0	31,6	–3,0	–140,2%
davon					
– Darlehen Spitalverbunde	20,9	16,0	11,1	–15,1	–189,7%
– Darlehen Kinderspital St.Gallen	21,1	42,2	16,9	–1,5	–141,0%
– Darlehen Behinderteneinrichtungen	1,0	20,4	0	9,9	+117,3%

Die Nettoinvestitionen im Bereich der Hochbauten, Investitionsbeiträgen und technischen Einrichtungen nehmen bis ins Planjahr 2027 gegenüber dem Budget 2024 um 50,8 Mio. Franken zu. Diese Zunahme ist insbesondere auf die höheren Nettoinvestitionen in den Bereichen allgemeine Verwaltung, Kultur/Freizeit/Kirche und Bildung zurückzuführen.

Bei den Hochbauten nehmen die Nettoinvestitionen bis ins Planjahr 2027 um rund 54,8 Mio. Franken zu. Im Bereich der allgemeinen Verwaltung nehmen die Nettoausgaben um insgesamt 34,7 Mio. Franken zu. Höhere Nettoinvestitionen bis ins Planjahr 2027 sind insbesondere für die Standortüberprüfung Kantonale Verwaltungsstellen Uznach (+15,0 Mio. Franken), Neubau Staatsarchiv (+7,0 Mio. Franken), Erwerb und Umbau Schützengasse 1, St.Gallen (+7,0 Mio. Franken), Ersatz fossiler Energieträger auf kantonalen Hochbauten (+5,0 Mio. Franken) und die Erneuerung des Regierungsgebäudes Klosterhof (+3,0 Mio. Franken) zu verzeichnen. Auch im Bildungsbereich nehmen die Nettoausgaben mit Schwankungen gegen oben in den Planjahren 2025 und 2026 bis ins Planjahr 2027 um insgesamt 9,6 Mio. Franken zu. Höhere Nettoinvestitionen bis ins Planjahr 2027 entfallen insbesondere auf die Sanierung und Erweiterung der GBS St.Gallen (+10,0 Mio. Franken), den Neubau des BWZ Rapperswil-Jona (+10,0 Mio. Franken), den Umbau des Standortes Wattwil des BWZ Toggenburg (+7,5 Mio. Franken) sowie auf Ausgaben im Zusammenhang mit der Erstellung des Campus Platztor (+3,5 Mio. Franken). Dagegen entfallen im Planjahr 2027 die Ausgaben im Zusammenhang mit der Kantonsschule Wattwil und der Kantonsschule Sargans. Im Bereich Kultur/Freizeit ist bis ins Planjahr 2027 eine Zunahme der Nettoinvestitionen um 7,0 Mio. Franken zu verzeichnen. Hauptgrund ist die Bibliothek St.Gallen, bei welcher die Nettoinvestitionen bis ins Planjahr 2027 auf 16,0 Mio. Franken ansteigen. Dagegen entfallen ab den Planjahren 2025 und 2026 die Nettoinvestitionen für das Klanghaus Toggenburg und das Theater St.Gallen. Im Bereich öffentliche Sicherheit beträgt die Zunahme bis ins Planjahr 2027 rund 2,5 Mio. Franken (Zunahme aus Erneuerung/Neubau Prüfstelle Oberbüren, Abnahme beim Ersatzstandort KAPO Sicherheitspolizei) und im Gesundheitsbereich 1,0 Mio. Franken (Umsetzung Arealstrategien der psychiatrischen Kliniken Pfäfers und Wil).

Bei den technischen Einrichtungen ist bis 2027 ein Rückgang der Nettoinvestitionen von 9,8 Mio. Franken zu verzeichnen. Während die Nettoinvestitionen für die Vorhaben IT-Steuern SG+ und Nachfolgelösung JURIS-4 bis ins Planjahr 2027 zunehmen, resultieren bei der Ablösung SAP HCM S/4HANA sowie aus Workplace 2024 im selben Zeitraum tiefere Ausgaben. Die Investitionsbeiträge steigen von 1,7 Mio. Franken im Budget 2024 auf 7,5 Mio. Franken im Planjahr 2027 an (Kunstmuseum St.Gallen). Im Planjahr 2025 ist ein Beitrag an die OST im Zusammenhang mit dem Ersatzneubau Studienzentrum Waldau von 8,3 Mio. Franken enthalten und in den Planjahren 2026/2027 Beiträge an das Textilmuseum von insgesamt 15,0 Mio. Franken.

Im Bereich des Strassenbaus nehmen die Nettoinvestitionen von 52,8 Mio. Franken im Budget 2027 bis in das Planjahr 2027 auf 68,0 Mio. Franken zu. Die Finanzierung dieser Investitionen erfolgt ausschliesslich über den Strassenfonds und hat keine Auswirkungen auf den allgemeinen Kantonshaushalt.

Nachdem die Nettoinvestition im Bereich der Finanzierungen (Darlehen und Beteiligungen) im Planjahr 2025 um 38,5 Mio. Franken von 46,5 Mio. Franken auf 85,0 Mio. Franken zunehmen, sinken sie danach deutlich. Im Planjahr 2027 resultiert in der Folge ein Einnahmenüberschuss von 3,0 Mio. Franken, was hauptsächlich auf die tieferen Darlehensgewährungen an die Spitalverbunde und das Ostschweizer Kinderspital sowie zunehmenden Amortisationszahlungen auf den bestehenden Darlehen zurückzuführen ist. Der Anstieg im Planjahr 2025 gegenüber dem Budget 2024 resultiert unter anderem aufgrund einer höheren Darlehensgewährung an das Ostschweizer Kinderspital (+21,1 Mio. Franken) sowie höheren Darlehensgewährungen an Behinderteneinrichtungen (+19,4 Mio. Franken). Gleichzeitig nimmt bei den Spitalverbunden die Darlehensgewährung ab und die Amortisationszahlungen der bestehenden Darlehen laufend zu. Im Bereich der Beteiligungen ist im Planjahr 2025 die Bereitstellung des Aktienkapitals von 3,0 Mio. Franken für die Gründung der Gesellschaft zur Ausgliederung des Steinbruchs Starkenbach enthalten.

3.6 Immobilienportfolio Hochbauten

3.6.1 Plafond Hochbauten

Mit der Botschaft zum Aufgaben- und Finanzplan 2018–2020 (33.17.04) wurde der neuberechnete Plafonds mit 124 Mio. Franken bzw. mit einem «overbooking» von 10 Prozent bei rund 136 Mio. Franken festgelegt. Der Plafonds ist im 5-Jahresmittel für Grossvorhaben (GVH) und Kleinvorhaben (KVH bzw. B&R) retrospektiv wie auch prospektiv einzuhalten. Im Hochbautenprogramm 2019 (RRB 2019/454) wurde bei der Einhaltung des Plafond Hochbauten von der Betrachtung Kreditbeschluss auf die Betrachtung Erfolgsrechnung (ER) umgestellt. Dadurch wird ein direkter Bezug zum Budget sowie Aufgaben- und Finanzplan hergestellt. Damit wird sowohl die Steuerung wie auch die Nachvollziehbarkeit und Überprüfung der Werte einfacher und zweckmässiger. Im Hochbautenprogramm werden für die übergreifende Koordination Zeitpunkt und Finanzbedarf der geplanten Kreditbeschlüsse der kommenden fünf Jahre,

wie auch für die Steuerung die prospektive und retrospektive finanzielle Belastung in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Um den strategischen Zielen des Werterhalts und einem Auftrag der Finanzkommission gerecht zu werden, zeigt der Bericht auch die langfristig geplante Mittelverwendung für Erhalt- und Nutzerbedarf auf.

Die finanziellen Auswirkungen der erfolgten und geplanten Kreditbeschlüsse sind in der Erfolgsrechnung der Staatsverwaltung als Abschreibungsaufwand enthalten und langfristig kalkulierbar. In der Abbildung 1 wird der jährliche Abschreibungsaufwand nach Genehmigungsstand abgebildet und entspricht den Teilschritten im Genehmigungsprozess (Art. 12, ImmoV, sGS 733.1). Alle Vorhaben mit Beratung und Beschluss der Regierung sind, soweit möglich, mit einem erwarteten Kreditbedarf hinterlegt. Bei den Projektinitiiierungen ist dies noch nicht der Fall. Diese beruhen auf den Zustandsbeurteilungen des Immobilienbestandes und werden deshalb nur als Tendenz und nicht als Betrag dargestellt.

Um die Einhaltung des Plafonds zu überprüfen und die langfristige Entwicklung aufzuzeigen, werden die fünf vergangenen und die zehn folgenden Jahre ausgewiesen. Weil Kleinvorhaben als jährlich wiederkehrende Position «Bauten und Renovationen» im Budget eingestellt und vollständig abgeschrieben werden, sind diese Beträge in der Abbildung bereits fest dem Anteil mit Kreditbeschluss zugeteilt.²⁵

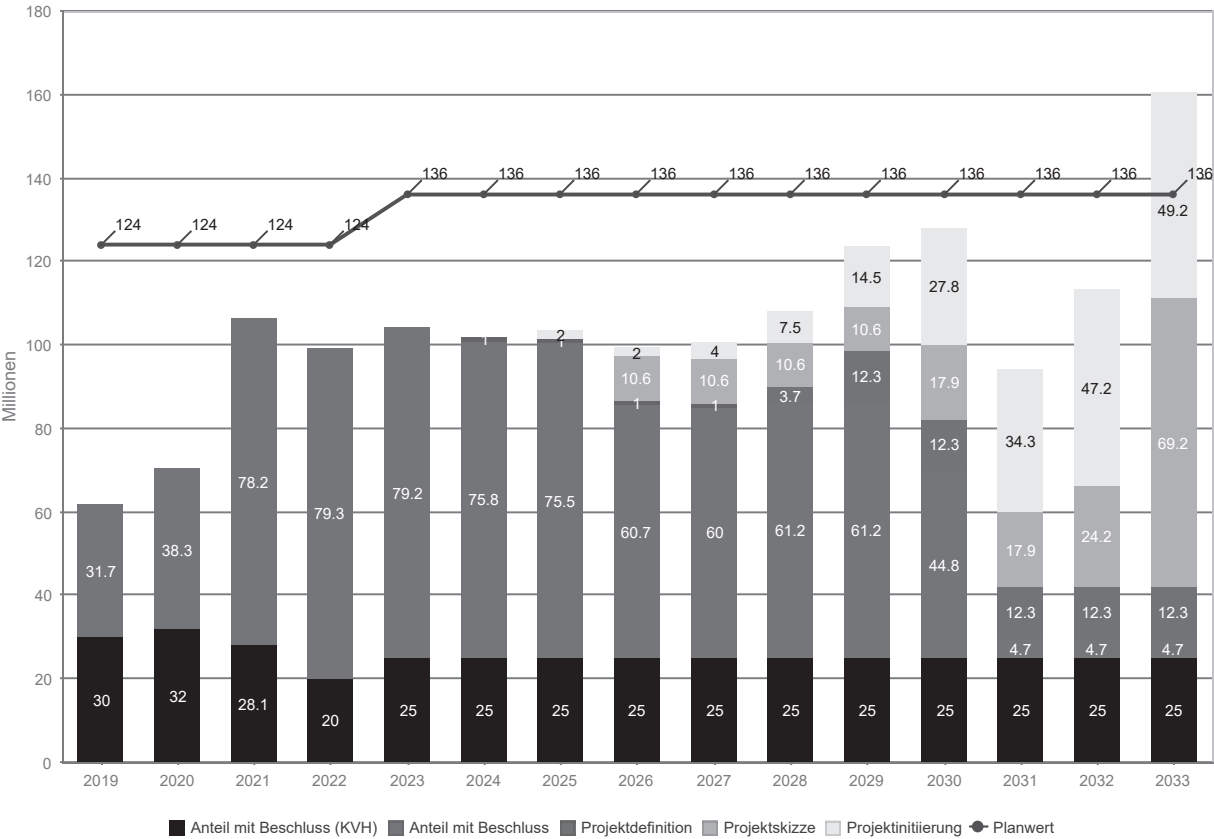


Abbildung 1: Erfolgsrechnung – Jährlicher Abschreibungsaufwand Hochbauten nach Genehmigungsstand

²⁵ Das heisst, B&R werden mittels Direktabschreibung innerhalb des Rechnungsjahres abgeschrieben.

Im Zeitraum von 2019 bis 2023 ist ausschliesslich der Abschreibungsaufwand für Vorhaben mit Kreditbeschluss enthalten. Retrospektiv beträgt der Mittelwert 88,4 Mio. Franken und unterschreitet somit sehr deutlich den seit dem Jahr 2017 geltenden Plafond von 124 Mio. Franken. Die retrospektive Vorgabe ist eingehalten.

In Mio. Franken (Netto)		Planjahr 2019	Planjahr 2020	Planjahr 2021	Planjahr 2022	Planjahr 2023
Hochbauten (ER)	Beschlüsse	31,7	38,3	78,2	79,3	79,2
B&R (ER)		30,0	32,0	28,1	20,0	25,0
Total		61,8	70,3	106,3	99,3	104,2
Durchschnitt 2019–2023		88,4				

Tabelle 1: Erfolgsrechnung – Retrospektive Einhaltung Plafond Hochbauten

Im Zeitraum von 2024 bis 2028 ist der Abschreibungsaufwand für Vorhaben mit Kreditbeschluss, genehmigter Projektdefinition und genehmigter Projektskizze enthalten. Prospektiv beträgt der Mittelwert 99,6 Mio. Franken und liegt deutlich unter dem prospektiven Plafond einschliesslich «overbooking» von 136 Mio. Franken. Die prospektive Vorgabe ist eingehalten.

In Mio. Franken (Netto)		Planjahr 2024	Planjahr 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Hochbauten (ER)	Beschlüsse	75,8	75,5	60,7	60,0	61,2
	Projektdefinitionen	1,0	1,0	1,0	1,0	3,7
	Projektskizzen			10,6	10,6	10,6
B&R (ER)		25,0	25,0	25,0	25,0	25,0
Total		101,8	101,5	97,3	96,6	100,5
Durchschnitt 2024–2028		99,6				

Tabelle 2: Erfolgsrechnung – Prospektive Einhaltung Plafond Hochbauten

3.6.2 Werterhaltung Immobilienportfolio

Mit dem Bericht «Langfristige Finanzperspektiven» (33.16.04A) vom 22. Dezember 2015 hat die Regierung den Kantonsrat umfassend über das Immobilienportfolio und den Zustand der Bauten, die Bedarfsplanung für Gross- und Kleinvorhaben wie auch den Erhalt und Abbau des aufgestauten Unterhalts informiert. Die Regierung hat sich in ihren Beratungen wiederholt für die Werterhaltung bei Immobilien ausgesprochen und priorisiert deshalb Erhaltungsbedürfnisse gegenüber Nutzerbedürfnisse höher. Der Finanzbedarf für die Instandsetzung und Erneuerung des Immobilienportfolios mit einem Neuwert von rund 1,97 Mrd. Franken wurde für den Zeitraum von 2019 bis 2034 mit etwa 70 Mio. Franken je Jahr beziffert. Dabei ist die kontinuierliche Vergrösserung des Immobilienbestandes nicht berücksichtigt. Auf diese Themen wird auch im aktuellsten Bericht «Langfristige Finanzperspektiven 2019» vom 17. Dezember 2019 (33.20.04A) in Abschnitt 4, 8 und 9.5.1 wieder eingegangen.

Die neue Immobilienstrategie 2023 enthält die Leitsätze und strategischen Ziele der Entwicklung des Immobilienportfolios Hochbauten und wird periodisch durch die Regierung genehmigt. Die Regierung strebt einen Anteil von zwei Dritteln am Plafond Hochbauten für die Werterhaltung an. Die quantitative Vergrösserung des Immobilienportfolios durch zusätzlichen Nutzerbedarf führt in der Folge zu einem höheren Immobilienwert und steigendem Erhaltungsbedarf.

Abbildung 2 zeigt den relativen Anteil von Erhaltungs- und Nutzerbedarf am gesamten jährlichen Abschreibungsaufwand auf. Der vergangene Zeitraum 2019–2023 geht zurück auf die Beschlüsse ab den Jahren 2006 ff ohne die Spitalvorhaben und weist einen tiefen Anteil für den Erhaltungsbedarf von durchschnittlich etwa 49 Prozent aus. Trotz den

strategischen Entscheiden zum stärkeren Werterhalt und dem Abbau des aufgestauten Unterhalts im Jahr 2015, resultiert für den nachfolgenden Zeitraum 2024–2028 nur ein leicht höherer Anteil von durchschnittlich etwa 55 Prozent Erhaltungsbedarf. Im 10-Jahres-Ausblick 2024–2033 kann zudem kein weiterer Anstieg erwartet werden. Der Erhaltungsbedarf sinkt sogar leicht auf 54 Prozent.

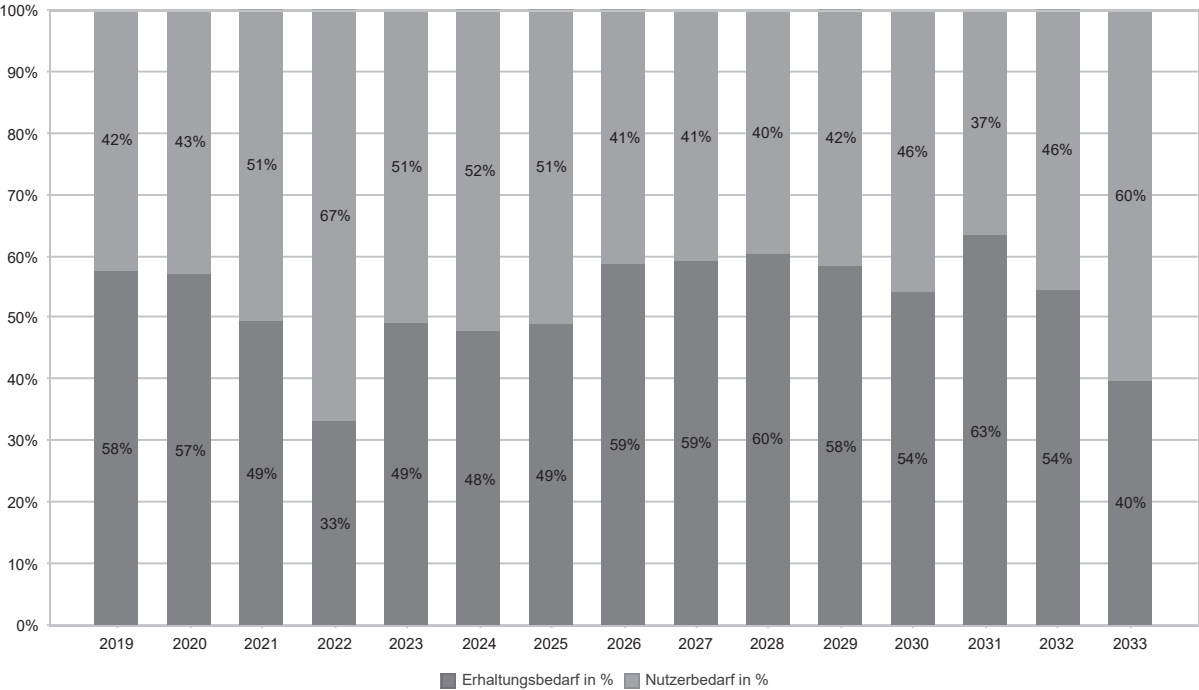


Abbildung 2: Relativer Anteil Mittelverwendung am jährlichen Abschreibungsaufwand

Wie Abbildung 3 in absoluten Werten aufzeigt, soll der Betrag für Erhaltungsbedarf von 49 Mio. Franken im Jahr 2024 bis ins Jahr 2033 auf etwa 64 Mio. Franken erhöht werden. Das Verhältnis Erhaltungs- zu Nutzerbedarf entwickelt sich dabei von 48 zu 52 Prozent (2024) zu 40 zu 60 Prozent (2033). Die kontinuierliche Erhöhung des Abschreibungsaufwandes bestätigt die strategiekonforme Mehrjahresplanung für den Werterhalt des Immobilienportfolios. Weil jedoch parallel auch der Nutzerbedarf kontinuierlich ansteigt, kann das strategische Bestreben von zwei Drittel Erhaltungsbedarf und einem Drittel Nutzerbedarf vorerst nicht erreicht werden.

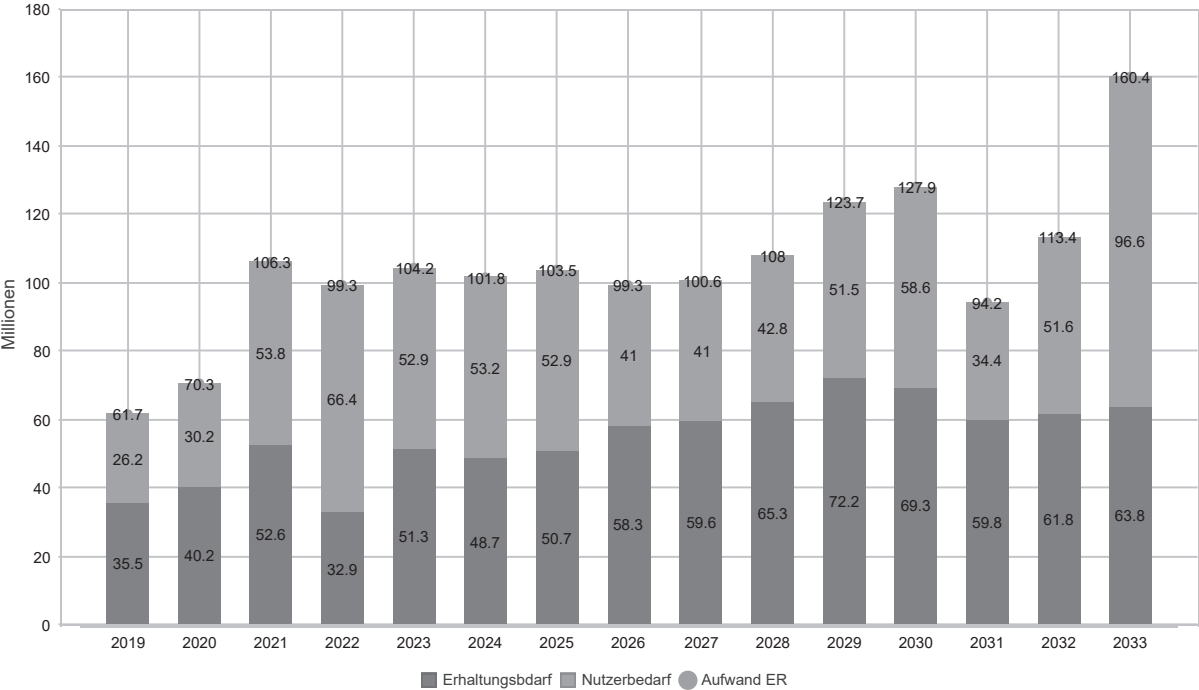


Abbildung 3: Erfolgsrechnung – Jährlicher Abschreibungsaufwand Hochbauten nach Mittelverwendung

3.6.3 Entwicklung Neuwerte Immobilienportfolio

Das Immobilienportfolio Hochbauten (Art. 2 ImmoV) ist in einer stetigen quantitativen und qualitativen Veränderung. Diese ist getrieben von den oben erläuterten Vorhaben und generellen Mutationen im Immobilienbestand. Periodisch werden die Neu- und Zeitwerte durch die Gebäudeversicherung überprüft und aktualisiert. Als Referenz zum erstmalig festgelegten Plafond Hochbauten von 124 Mio. Franken Ende 2015 betrug der versicherte Neuwert des Immobilienportfolios Hochbauten per 1. Januar 2016 rund 1,97 Mrd. Franken.

Die Tabelle 3 zeigt die wesentlichen Veränderungen im Bestand und die erwartete Entwicklung des Immobilienportfolio-Neuwerts. Berücksichtigt sind dabei die Neuregelung bei den Fachhochschulen und der Eigentumsübertrag des Zentrums für Labormedizin in St.Gallen (23.19.01). Ebenfalls enthalten sind die neu erworbene Liegenschaft des Metzgermeisterverbandes in St.Gallen und die Liegenschaft in Uznach zur Erstellung von kantonalen Verwaltungsstellen. Die Neuschätzung eines grossen Teils der Liegenschaften der Universität St.Gallen führen zu einer Werterhöhung des Portfolios um fast 25 Mio. Franken. Für die beiden Neubauten, «geschlossene Betreuungsabteilung» des Bitzi Mosnang und «Unterhaltszentrum» der Strafanstalt Saxerriet liegen aktuell noch keine Schätzwerte vor.

Stand und Veränderungen	GVA-Neuwert in Mio. Franken	Relative Entwicklung in Prozentpunkten
Stand 1.1.2016 – Festlegung Plafond Hochbauten mit 124 Mio. Franken	1'970	100
Stand 1.1.2019 – inkl. Übernahme Liegenschaften Ost Rapperswil seit 1.1.2017 – inkl. Übernahme Liegenschaft Ost St.Gallen per 1.1.2019	2'145 131,7 88,5	109 (gerundet)
Stand 1.1.2020 – inkl. Übergabe Liegenschaften ZLM St.Gallen per 1.1.2020	etwa 2'200 – 9,5	112 (gerundet)
Stand 1.1.2021 – inkl. Übernahme Liegenschaften Ost Buchs per 1.1.2021	etwa 2'300 57,3	117 (gerundet)
Stand 1.1.2022 – inkl. Übernahme Liegenschaft Metzgermeister per 23.03.2021 (Kaufpreis)	2'276 12	116 (gerundet)
Stand 1.1.2023 – inkl. Übernahme Liegenschaft kantonale Verwaltungsstellen Uznach per 5.7.22 (Kaufpreis)	2'307 13	117 (gerundet)

Tabelle 3: Entwicklung Neuwert Immobilienportfolio Hochbauten

3.7 Finanzkennzahlen

3.7.1 Einleitung

Im Rahmen der Umsetzung von HRM2 wurde in der Berichterstattung zur Rechnung 2014 erstmals ein umfassendes Kennzahlenset ausgewiesen, welches insgesamt elf Kennzahlen umfasst. Im AFP 2025–2025 werden insgesamt acht dieser Kennzahlen aufgeführt. Der Nettoverschuldungsquotient, die indexierte Staatsquote sowie die indexierte Steuerquote können für die Planjahre nicht berechnet werden, da sie zur Herleitung Bilanzzahlen oder das Bruttoinlandprodukt benötigen. Die übrigen für die Führung des Finanzhaushalts massgebenden Finanzkennzahlen sind nachfolgend aufgeführt. Im Vergleich zum Vorjahr werden die Finanzkennzahlen neu grafisch und rückwirkend bis 2010 dargestellt. Bei den Jahren 2023 bis 2027 handelt es sich um jeweiligen Budget- bzw. Planwerte.

3.7.2 Finanzkennzahlen nach HRM2

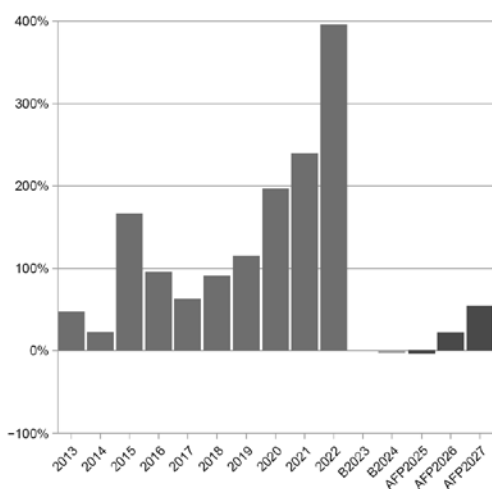


Abbildung 4: Selbstfinanzierungsgrad 2013–2027

Berechnung: $\text{Selbstfinanzierung} / \text{Nettoinvestitionen}$

Aussage: Diese Kennzahl gibt an, bis zu welchem Grad die neuen Nettoinvestitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln des entsprechenden Jahres finanziert werden können.

Aufgrund der teilweise grossen Abweichungen bei den Investitionen und beim Rechnungsergebnis unterliegt der Selbstfinanzierungsgrad relativ grossen Schwankungen. Obwohl die Selbstfinanzierung im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr leicht abgenommen hat (Abnahme operatives Ergebnis bei höheren Abschreibungen), hat der Selbstfinanzierungsgrad aufgrund der deutlich tieferen Nettoinvestitionen als im Vorjahr wiederum zugenommen. In den Budgets 2023 und 2024 reduziert sich der Selbstfinanzierungsgrad wieder gegen Null und nimmt danach bis ins Planjahr 2027 aufgrund einer ansteigenden Selbstfinanzierung (Verbesserung Ergebnisse und höhere Abschreibungen) wieder auf rund 54 Prozent zu.

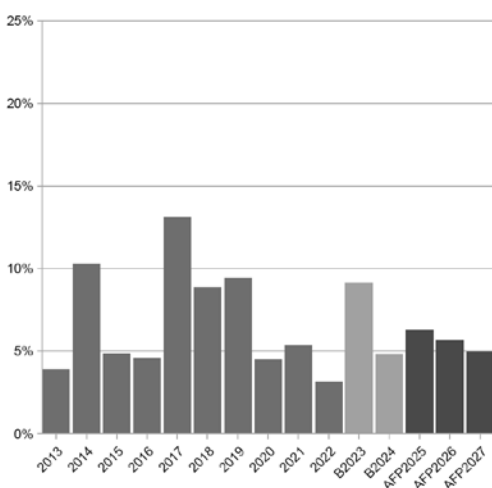


Abbildung 5: Investitionsanteil 2013–2027

Berechnung: $\text{Bruttoinvestitionen} / \text{Gesamtausgaben}$

Aussage: Diese Kennzahl gibt Auskunft über die Aktivität im Bereich der Investitionen.

Nachdem der Investitionsanteil im Rechnungsjahr 2022 nochmals abgenommen hat, steigt er im Budget 2023 aufgrund der höheren Bruttoinvestitionen wieder deutlich an (u.a. Einmaleffekt Kapitalisierung Spitalverbunde) und reduziert sich im Budget 2024 aufgrund der tieferen Investitionen bei gleichzeitig höheren Gesamtausgaben wieder auf 4,8 Prozent. Die Anstiege der Bruttoinvestitionen in den Planjahren 2025 bis 2027 führen im AFP 2025–2027 zu leicht höheren Investitionsanteilen als im Budget 2024.

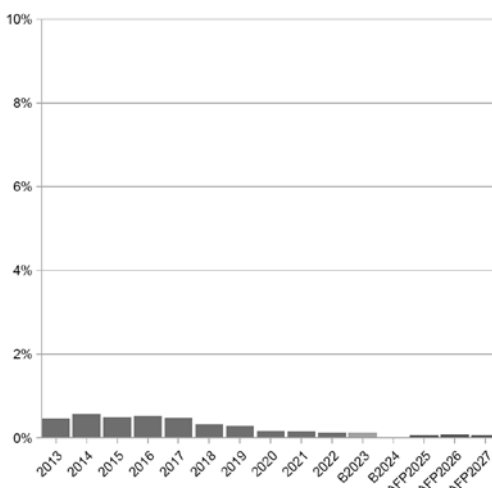
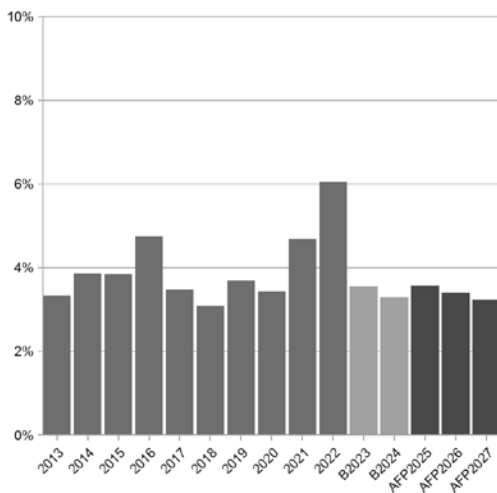


Abbildung 6: Zinsbelastungsanteil 2013–2027

Berechnung: $\text{Nettozinsaufwand} / \text{laufender Ertrag}$

Aussage: Diese Kennzahl sagt aus, welcher Anteil des laufenden Ertrags durch den Nettozinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum.

Aufgrund der andauernden Tiefzinsphase und der Zunahme des laufenden Ertrages hat sich der Zinsbelastungsanteil in den letzten Jahren laufend reduziert. Mit dem Ende der Negativzinsen kann der Kanton St.Gallen wieder Zinserträge vereinnahmen, womit der Nettozinsaufwand weiter abnimmt. Nach einem Tiefstwert von 0,01 Prozent im Budgetjahr 2024 nehmen die Zinsbelastungsanteile in den Planjahren 2025–2027 wieder leicht zu, verbleiben aber auf einem tiefen Niveau von unter 0,1 Prozent.



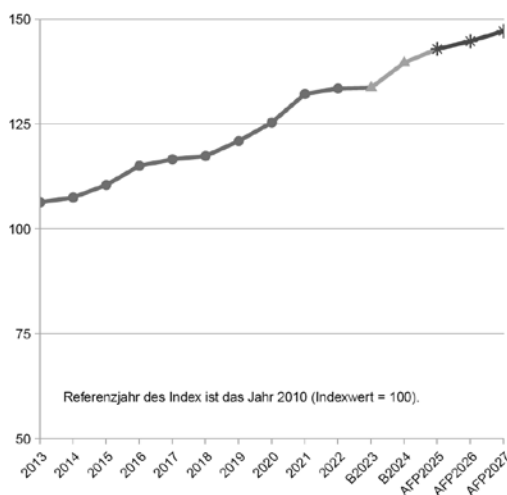
Berechnung: Kapitaldienst / laufender Ertrag

Aussage: Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie stark der laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (=Kapitaldienst) belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin.

Der Kapitaldienstanteil ist in den Rechnungsjahren 2021 und 2022 aufgrund der höheren Abschreibungen (u.a. Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Darlehen der Spitalverbunde) gegenüber den Vorjahren deutlich angestiegen. In den Budgets 2023/2024 sowie in den Planjahren 2025 bis 2027 reduziert sich dieser aufgrund tieferer Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und einem höheren Ertrag wieder und kommt im Planjahr 2027 auf 3,2 Prozent zu liegen.

Abbildung 7: Kapitaldienstanteil 2013–2027

3.7.3 Weitere Finanzkennzahlen

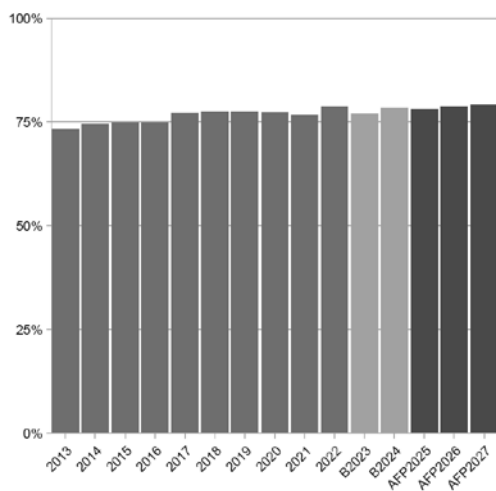


Berechnung: Indexierte Entwicklung

Aussage: Diese Kennzahl gibt Auskunft über die jährliche Entwicklung des bereinigten Aufwands (vgl. Abschnitt 3.2).

Nachdem der bereinigte Aufwand in den Rechnungsjahren 2021 und 2022 sowie im Budgetjahr 2023 nur leicht zugenommen hat, steigt er im Budgetjahr 2024 wieder deutlich um 4,1 Prozent an. Die ist hauptsächlich auf die Aufwandszunahmen bei den Staatsbeiträgen, beim Personalaufwand, bei den Entschädigungen an Gemeinwesen und beim Sachaufwand zurückzuführen. Auch in den Planjahren 2025 bis 2027 nimmt der bereinigte Aufwand weiter zu und wächst durchschnittlich mit 1,7 Prozent pro Jahr. Überdurchschnittlich ist dabei wiederum das Wachstum der Staatsbeiträge mit 2,2 Prozent pro Jahr. Weiter steigen auch der Personalaufwand (u.a. aufgrund geplantem Teuerungsausgleich im Planjahr 2025, Lohnmassnahmen, Mittel für Stellenschaffungen und Niveaueffekte), der Sachaufwand und die Abschreibungen an (vgl. auch Kapitel 3.2 «Bereinigter Aufwand» und Kapitel 3.3 «Erläuterungen zu Aufwand und Ertrag»).

Abbildung 8: Bereinigter Aufwand indexiert

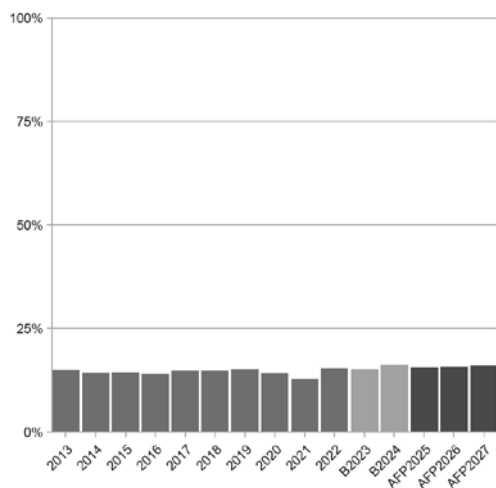


Berechnung: $\text{Transferaufwand} / \text{bereinigter Aufwand Kanton}$

Aussage: Diese Kennzahl drückt aus, wie hoch der Anteil des gesamten Transferaufwands am bereinigten Aufwand ist.

Der Kantonshaushalt ist ein typischer Transferhaushalt. Rund drei Viertel des bereinigten Aufwands des Kantons werden an Dritte (u.a. Gemeinden, Empfänger von Staatsbeiträgen und weitere Subventionsempfänger) ausgerichtet. Im Budget 2024 und in den Planjahren 2025 bis 2027 nimmt der Transferaufwand aufgrund der dynamischen Entwicklung bei den Staatsbeiträgen sowie den höheren Ertragsanteilen im Zusammenhang mit den Mehrerträgen bei den Steuereinnahmen wieder zu und kommt im Planjahr 2027 auf einem Wert von 79,2 Prozent zu liegen.

Abbildung 9: Transferanteil

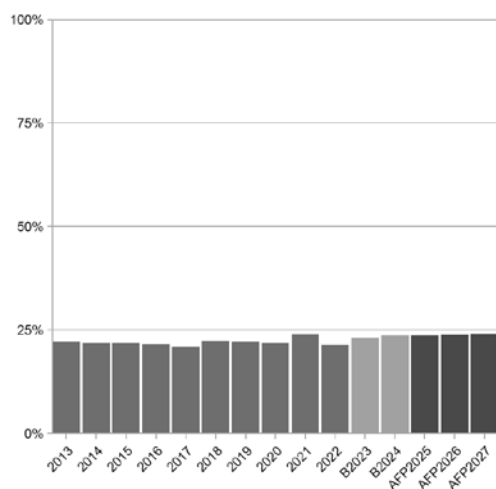


Berechnung: $\text{Nettotransferaufwand Gemeinden} / \text{bereinigter Aufwand Kanton}$

Aussage: Diese Kennzahl drückt aus, wie hoch der Anteil des Nettoaufwands zugunsten der Gemeinden am bereinigten Aufwand des Kantons ist.

Nachdem sich die Transferquote Kanton / Gemeinden bis ins Rechnungsjahr 2021 leicht reduziert hat, nimmt sie im Rechnungsjahr 2022 sowie in den Budgetjahren 2023 und 2024 wieder zu und verbleibt in den Planjahren 2025 bis 2027 knapp auf dem Niveau des Budgets 2024 von rund 16 Prozent. Hauptgrund sind die höheren Ertragsanteile an die Gemeinden aufgrund der höheren Steuererträge sowie höhere Entschädigung im Bereich öffentlicher Verkehr und in der Pflegefinanzierung bei gleichzeitigem Anstieg des bereinigten Aufwands des Kantons.

Abbildung 10: Transferquote Kanton/Gemeinden



Berechnung: $\text{Nettotransferertrag vom Bund} / \text{laufender Ertrag Kanton}$

Aussage: Diese Kennzahl drückt aus, welchen Anteil der Transferertrag vom Bund am gesamten laufenden Ertrag des Kantons ausmacht.

Infolge der Abnahme der Nettoerträge des Bundes im Jahr 2022 (u.a. Wegfall/Reduktion von Coronamassnahmen) und der stabilen Entwicklung des laufenden Ertrags hat sich die Transferquote Bund/Kanton im Rechnungsjahr 2022 wieder auf das Niveau von 2020 reduziert. In den Budgetjahren 2023 und 2024 sowie im AFP 2025–2027 steigt die Transferquote wieder an und kommt im Planjahr 2027 auf 24 Prozent zu liegen. Der Anstieg resultiert insbesondere aus einem deutlichen höheren Netto-Transferertrag (u.a. höhere Mittel aus dem Bundesfinanzausgleich, höhere Anteile an Bundessteuer und Verrechnungssteuer sowie höhere Bundesbeiträge im Bereich der Staatsbeiträge) bei gleichzeitiger Zunahme des laufenden Ertrags.

Abbildung 11: Transferquote Bund/Kanton

4 Gesetzesvorhaben

4.1 Übersicht

In diesem Kapitel werden die in den kommenden Jahren geplanten Gesetzesvorhaben und deren mutmasslichen finanziellen Auswirkungen dargestellt. Im Zusammenhang mit der Personalaufwandsteuerung wird der für die Umsetzung der geplanten Gesetzesvorhaben benötigte Personalaufwand nicht den entsprechenden Vorhaben zugeteilt. In den Ausführungen zu den jeweiligen Vorhaben wird auf allfälligen personellen Mehraufwand hingewiesen. Eine entsprechende Mittelzuteilung erfolgt durch die Regierung bei der detaillierten Umsetzung der Pauschale im Rahmen der entsprechenden Budgeterstellung. Die Werte in nachstehender Tabelle zeigen somit die in Vorbereitung stehenden Vorhaben, exklusiv Personalaufwand:

in Franken (+ Mehraufwand ohne Personal / – Mehrertrag) n.v. steht für nicht verfügbar	AFP 2025	AFP 2026	AFP 2027
Staatskanzlei			
IX. Nachtrag zum Gesetz über Referendum und Initiative (Einführung von E-Collecting)	+175'000	+175'000	+175'000
Volkswirtschaftsdepartement			
Neuregelung der Zuständigkeit im Vertragsnaturschutz (GAöL)	n.v.	n.v.	n.v.
II. Nachtrag zum Landwirtschaftsgesetz	0	–80'000	–80'000
Gesetzgebung betreffend Arealentwicklung/aktive Bodenpolitik	n.v.	n.v.	n.v.
Revision Meliorationsgesetz (Bodenverbesserungen)	n.v.	n.v.	n.v.
Departement des Innern			
II. Nachtrag KiBG (neues Förder- bzw. Finanzierungssystem)	0	+50'000	+50'000
Revision Behindertengesetz – Subjektfinanzierung	n.v.	n.v.	n.v.
Bildungsdepartement			
Bewegungs- und Sportförderungsgesetz	n.v.	n.v.	n.v.
Totalrevision Volksschulgesetz	n.v.	n.v.	n.v.
Totalrevision Stipendien-gesetz	n.v.	n.v.	n.v.
Gesetzgebung betreffend die Berufsbildungsstrategie	n.v.	n.v.	n.v.
Finanzdepartement			
Revision Gesetz über E-Government	n.v.	n.v.	n.v.
Revision Personalgesetz	n.v.	n.v.	n.v.
Bau- und Umweltdepartement			
Rhesi-Verfahrensgesetz	0	0	0
Gesundheitsdepartement			
Umsetzung Pflegeinitiative Teilprojekt 1	+7'878'100	+12'789'800	+17'084'800
Totalrevision des Gesundheitsgesetzes	n.v.	n.v.	n.v.
Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung: Volksinitiative maximal 10 Prozent des Einkommens für die Kranken- kassenprämien und indirekter Gegenvorschlag (21.063)	n.v.	n.v.	n.v.
Total Erfolgsrechnung (ER)	+8'053'100	+12'934'800	+17'229'800
Total Investitionsrechnung (IR)	0	0	0

4.2 Staatskanzlei

4.2.1 IX. Nachtrag zum Gesetz über Referendum und Initiative (Einführung von E-Collecting)

Nachdem der VII. Nachtrag zum Gesetz über Referendum und Initiative (Erläuternder Bericht zu Abstimmungsvorlagen) und der VIII. Nachtrag zum Gesetz über Referendum und Initiative (Fristen bei Referenden und Initiativen sowie weiterer Revisionsbedarf) am 1. Juni 2023 in Vollzug getreten sind, wird das Thema «Einführung von E-Collecting» in einer eigenen Vorlage behandelt. Damit wird namentlich die Motion 42.18.14 umgesetzt, mit welcher der Kantonsrat die Schaffung einer gesetzlichen Grundlage für Pilotversuche betreffend die elektronische Unterzeichnung von Referenden und Initiativen auf kantonaler Ebene in Auftrag gegeben hat. Im Rahmen einer Initialisierungsphase konnten die technischen und organisatorischen Massnahmen für die Umsetzung geklärt werden: Wichtige Grundlagenarbeiten für die Einführung von E-Collecting sind bereits erfolgt bzw. können in den nächsten Monaten abgeschlossen werden (insbesondere stehendes Stimmregister und Authentifizierung). Insbesondere aufgrund der Komplexität des Aufbaus des stehenden Stimmregisters wurden die gesetzgeberischen Arbeiten zurückgestellt. Ein Abschluss vor dem Wahlzyklus 2023/2024 ist daher nicht möglich. Für die technische Umsetzung wurde eine öffentliche Ausschreibung durchgeführt und ein Zuschlag an die Abraxas Informatik AG erteilt. Die Investitionskosten belaufen sich dabei auf rund 890'000 Franken und die jährlichen Betriebskosten auf rund 175'000 Franken. Die Investitionskosten werden über die IT-Poolmittel abgedeckt. Die IT-Betriebskosten werden ab dem Jahr 2025 budgetiert.

4.3 Volkswirtschaftsdepartement

4.3.1 Neuregelung der Zuständigkeit im Vertragsnaturschutz (GAöL)

Die Regierung hat mit der Sitzung vom 19. Januar 2021 der Motion «Neuregelung der Zuständigkeit im Vertragsnaturschutz (GAöL)» der GRÜNE-Fraktion vom 30. November 2020 gutgeheissen.

Nach Art. 18a Abs. 2 und Art. 18b Abs. 2 des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz (SR 451; abgekürzt NHG) ist der Kanton für den Schutz und Unterhalt der Biotope von nationaler, regionaler und lokaler Bedeutung zuständig. Der Schutz der Biotope beinhaltet den rechtlichen Schutz via Schutzverordnung sowie die Sicherstellung der Pflege durch Naturschutzverträge. Im Kanton St.Gallen wurde der Vertragsnaturschutz mit dem Gesetz über die Abgeltung ökologischer Leistungen (sGS 671.7; abgekürzt GAöL) weitgehend an die Gemeinden delegiert. Die Erfahrung des täglichen Vollzugs hat gezeigt, dass dieses System kompliziert ist und einen hohen administrativen Aufwand erfordert. Das Dreiecksverhältnis zwischen der kantonalen Fachstelle (Amt für Natur, Jagd und Fischerei; ANJF), den aktuell 72 Ansprechpersonen bei den Gemeinden und den zahlreichen Bewirtschafterinnen und Bewirtschaftern macht den Vollzug schwerfällig und fehleranfällig. Zudem hat die umfassende Kartierung der geschützten Biotope gezeigt, dass es einige Schwachstellen im heutigen GAöL-Vollzug gibt, welche sich schlussendlich auf die Qualität und den Zustand der geschützten Biotope auswirkt und damit der Biodiversität schaden.

Die Regierung erachtet es als unwahrscheinlich, dass die aktuell bestehenden Vollzugsdefizite im Vertragsnaturschutz wie bis anhin durch das bestehende System gelöst werden können. Dieses ist mit der zweigeteilten Zuständigkeitsregel kompliziert, ineffizient und fehleranfällig. Die Regierung ist deshalb der Ansicht, dass die Zuständigkeiten im Vertragsnaturschutz an den Kanton übertragen werden sollten und das GAöL entsprechend anzupassen ist. Das hat zur Folge, dass Aufgaben, die heute von den Gemeinden geleistet werden in Zukunft vom Kanton übernommen werden mit den entsprechenden finanziellen und personellen Auswirkungen. Das Volkswirtschaftsdepartement rechnet mit einem zusätzlichen Personalbedarf beim Amt für Natur, Jagd und Fischerei von zwei bis drei Vollzeitstellen für die Vertragsadministration und einem grösseren Volumen von externen Aufträgen für die Vertragsausarbeitungen mit den Bewirtschaftenden. Der genaue Aufwand ist abhängig davon, wie die Aufteilung der Zuständigkeiten schlussendlich ausgestaltet sein wird (insb. Zuständigkeit bei den lokalen Objekten). Als Kompensation für ihre administrative Entlastung soll ein Teil der Aufwendungen, die bisher von den Gemeinden geleistet wurden, an diese verrechnet werden.

Die Zuständigkeit im GAöL-Wesen ist im Gesetz festgelegt. Um die Gemeinden von der Dreiecksbeziehung zu entlasten, muss das Gesetz revidiert werden. Um den Vertragsnaturschutz fachlich und qualitativ zu verbessern, sollen weitere Punkte im heutigen GAöL (Gesetz und Verordnung) optimiert werden. So gibt es zum Beispiel heute keine rechtliche Grundlage, einen zweiten Schnitt einer Trockenwiese dem Bewirtschafter zu entschädigen und auch Auflagen zur hinsichtlich einer nicht-mechanisierten Bewirtschaftung können nur unzureichend abgegolten werden. Dies führt zu einer geringen Akzeptanz solcher Massnahmen bei den Bewirtschaftenden. Zudem benötigt die geforderte Einführung eines Rahmenvertrags mit einem Bewirtschafter zur Effizienzsteigerung ebenfalls eine rechtliche Anpassung. Deshalb ist eine Revision des GAöL notwendig. Das komplexe Thema wird vom ANJF mit Unterstützung eines externen Fachbüros bearbeitet

Es ist folgender Fahrplan vorgesehen:

Phase 1: Erfassung Anpassungsbedarf bis Oktober 2023

- Grundlagenerfassung, Analyse IST-Situation
- Workshops mit Gemeinden Fachbüros, Interviews mit Bewirtschaftenden
- Analyse Kantone AG/GR
- Schlussbericht mit Analyseresultaten und Anpassungsbedarf GAöL

Phase 2: Ausarbeitung Gesetzes-/Verordnungsentwurf bis März 2024.

Die Kosten können erst zum Erstellungszeitpunkt des nächsten Aufgaben- und Finanzplanes (2026–2028) abgeschätzt werden.

4.3.2 II. Nachtrag zum Landwirtschaftsgesetz

Der Bericht «Leistungsumfang und Art der Umsetzung der kantonalen Landwirtschaftspolitik 2023+» des Volkswirtschaftsdepartementes wurde am 13. September 2022 von der Regierung zu Kenntnis genommen. Die Umsetzung bedingt eine Anpassung des Landwirtschaftsgesetzes (sGS 610.1; abgekürzt LaG)

Die Regierung sieht vor, die Förderung von regionalen Viehmärkten und die Leistung von kantonalen Beiträgen an regionale Viehmärkte sowie die Gemeindeviehschauen zu streichen. Weiter soll die Möglichkeit geschaffen werden, Massnahmen in der Nutztierhaltung zur Schonung der Umwelt, der Förderung des Tierwohls, der Tiergesundheit und der Lebensmittelsicherheit unterstützen zu können. Die heutige Gesetzgebung beschränkt sich auf die Unterstützung des umweltschonenden Pflanzenbaus.

Die Gesetzesrevision soll auf 2026 in Kraft treten.

Ab 2026 ist durch den Wegfall der Unterstützung der regionalen Viehmärkte und der Gemeindeviehschauen mit einer Kostenreduktion von rund Fr. 80'000 zu rechnen. Die bisherigen Mittel, welche für den umweltschonenden Pflanzenbau eingestellt sind, reichen aus, um Projekte im Bereich der umweltschonenden Nutztierhaltung zu fördern. Es werden keine Mehrkosten erwartet. Personelle Anpassungen sind mit dem Gesetzesprojekt nicht vorgesehen.

4.3.3 Gesetzgebung betreffend Arealentwicklung / aktive Bodenpolitik

Gestützt auf den Bericht «Stärkung der Ressourcenkraft des Kantons St.Gallen» (40.21.02) vom 17. August 2021 hat die Regierung empfohlen, das Potenzial und die Umsetzbarkeit einer aktiven Bodenpolitik vertieft zu prüfen. Mit Beschluss vom 29. März 2022 (RRB 2022/251) hat die Regierung das Umsetzungskonzept zur Stärkung der Ressourcenkraft verabschiedet und das Bau- und Umweltdepartement beauftragt, der Regierung über die Eckwerte einer aktiven Bodenpolitik als Teil der Arbeitszonenbewirtschaftung Bericht zu erstatten.

Zurzeit ist der Bericht «Eckwerte einer aktiven Bodenpolitik als Teil der Arbeitszonenbewirtschaftung» unter Federführung des Bau- und Umweltdepartements und unter Mitwirkung des Volkswirtschaftsdepartements und des Finanzdepartements in Erarbeitung. Aus dem Bericht folgt die Notwendigkeit, eine neue gesetzliche Grundlage für eine aktive Bodenpolitik zu schaffen. Die spezifische Ausgestaltung des Gesetzes und damit zusammenhängenden Kostenfolgen sind noch Gegenstand von weiteren Abklärungen.

4.3.4 Revision Meliorationsgesetz (Bodenverbesserungen)

Im Rahmen des Projekts Rhesi (Rhein, Erholung, Sicherheit) werden durch die Internationale Rheinregulierung (IRR) bestehend aus Vertretern der Schweiz und Österreich Hochwasserschutz- und Massnahmen zur Sicherung des Lebens- und Wirtschaftsraumes der Region Rheintal umgesetzt. Als Teil von Rhesi werden Bodenverbesserungsmassnahmen durchgeführt, um die Qualität der landwirtschaftlichen Flächen im Einzugsgebiet zu verbessern. Ab 2030 müssen voraussichtlich die Kosten für das Material von Bodenverbesserungsmassnahmen vom Kanton St.Gallen getragen werden. Die entsprechende Kostenfolge kann derzeit noch nicht beziffert werden.

Vor diesem Hintergrund soll geprüft werden, ob das Meliorationsgesetz (sGS 633.1; abgekürzt MelG) von 1977 noch den aktuellen Bedürfnissen der Bevölkerung und den strategischen Zielen der Regierung gerecht wird. Gegebenenfalls wird eine Revision dieser gesetzlichen Grundlage angestrebt, um den aktuellen Anforderungen und den neuen Aufgaben des Kantons im Bereich Bodenverbesserungen gerecht zu werden.

4.4 Departement des Innern

4.4.1 II. Nachtrag KiBG (neues Förder- bzw. Finanzierungssystem)

Auf der Grundlage des Gesetzes über Beiträge für familien- und schulergänzende Kinderbetreuung (sGS 221.1; abgekürzt KiBG) unterstützt der Kanton die Gemeinden seit dem Jahr 2021 subsidiär mit einem jährlichen Kantonsbeitrag. Die Gemeinden setzen diesen Beitrag – ergänzend zu allfälligen gemeindeeigenen Beiträgen – ein, um ein für Eltern bezahlbares und qualitativ angemessenes Angebot der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung zu fördern. Aktuell beläuft sich der Kantonsbeitrag auf 5 Mio. Franken je Jahr. Mit dem I. Nachtrag zum KiBG (22.23.01) werden die jährlichen Mittel ab dem Jahr 2024 um 5 Mio. Franken auf 10 Mio. Franken erhöht.

Die Einführung des KiBG per Anfang 2021 hatte zum Ziel, rasch ein pragmatisches, breites und gut funktionierendes Fördersystem aufzubauen. Schon damals wurde auf Gesetzesstufe festgehalten, dass die Auswirkungen des KiBG sowie die Erreichung des beabsichtigten Zwecks periodisch zu überprüfen sind. Einige Schwachstellen sind bereits heute bekannt, u.a. der aufwändige Gesuch- und Überprüfungsprozess, die Komplexität des Mitteleinsatzes und die grossen Unterschiede zwischen den Gemeinden. Diese und weitere Schwachstellen sollen mit einer umfassenden Weiterentwicklung des Förder- bzw. Finanzierungssystems angegangen werden.

Die Regierung hat im März 2023 den Projektauftrag für den zweiten Nachtrag zum KiBG erteilt. Betreffend Lösungsabsicht wird auf die Prüfung der verschiedenen Lösungsvarianten im Rahmen der Einführung des KiBG verwiesen, die in der dortigen Botschaft ersichtlich sind (22.19.17). Die Regierung stellte darin fest (vgl. Abschnitt 7.4.4 der Botschaft), dass ein Systemwechsel hin zur Vereinheitlichung des Gesamtsystems im Kanton künftig eine geeignete Alternative darstellen könnte. Eine solche Lösungsvariante könnte etwa ein System mit Betreuungsgutscheinen darstellen, wie es z.B. der Kanton Bern kennt. Neben dem Fördersystem des Kantons Bern stellt die Botschaft zum ersten Nachtrag zum KiBG auch das Modell des Kantons Tessin mit einer leistungsabhängigen Objektfinanzierung bzw. einem anreizbasierten Finanzierungssystem vor (22.23.01). In der Botschaft hält die Regierung explizit fest, dass sie bei der Finanzierung eine stärkere Subjektorientierung anstrebt. Die ergebnisoffene Beurteilung und Entwicklung des für den Kanton St.Gallen passenden Fördersystems erfolgt im Rahmen des Projekts.

Gemäss Zeitplan laufen die Projektarbeiten (Erarbeitung Entwürfe Botschaft und Gesetzesvorlagen einschliesslich Grundzüge des Verordnungsrechts) bis im Frühjahr 2024. Nach der Vernehmlassung (Mitte 2024) und der Behandlung im Kantonsrat (Frühjahrssession 2025) ist der Vollzug per Anfang 2026 geplant.

Wie hoch die zusätzlich nötigen Personalkosten im Kanton St.Gallen sein werden, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschätzen, da die genaue Ausgestaltung noch offen ist. Wie hoch die Betriebskosten einer allfälligen technischen Umsetzung (IT-Lösung) sein werden lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt ebenfalls nicht abschätzen, da die genaue Ausgestaltung noch offen ist. Es wird geprüft, diese Lösung im Rahmen eines E-Gov-Projekts zu entwickeln und zu betreiben.

4.4.2 Revision Behindertengesetz – Subjektfinanzierung

Das Gesetz über die soziale Sicherung und Integration von Menschen mit Behinderung (sGS 381.4; abgekürzt BehG) trat am 1. Januar 2013 in Vollzug und gilt seither weitgehend unverändert. Seit dem Vollzugsbeginn des BehG hat die Schweiz die UN-BRK ratifiziert. Sie trat am 15. Mai 2014 in Kraft. Mit ihrem Beitritt verpflichtet sich die Schweiz, Hindernisse zu beheben, mit denen Menschen mit Behinderungen konfrontiert sind, Menschen mit Behinderungen gegen Diskriminierungen zu schützen und ihre Inklusion und ihre Gleichstellung in der Gesellschaft zu fördern.

Im Jahr 2018 wurde das BehG ein erstes Mal auf seine Wirkung hin überprüft. Während an verschiedenen Orten Verbesserungspotenzial bei der Inklusion von Menschen mit Behinderung erkannt wurde, war die Zeit für eine Revision der gesetzlichen Grundlagen noch nicht reif. Der 2021 vorgelegte Bericht «Angebote für erwachsene Menschen mit Behinderung im Kanton St.Gallen: Bedarfsanalyse und Planung für die Periode 2021 bis 2023» (RRB 2021/512) zeigte auf, dass sich die Bedürfnisse der Menschen mit Behinderung verändert haben und sich weiter nachhaltig verändern werden. Bei Menschen mit Behinderung ist eine zunehmende Individualisierungstendenz zu beobachten, die neue Anforderungen an das Angebot mit sich bringt. Vor allem junge Menschen mit einer Behinderung wollen nicht ihr Leben lang in einer Einrichtung wohnen, sondern möglichst selbständig und selbstbestimmt leben. Dazu sind ambulante Unterstützungsangebote respektive eine Diversifizierung der stationären Angebote nötig. Verschiedene andere Kantone haben in den letzten Jahren Revisionen gestartet oder bereits abgeschlossen. Die Regierung hat erkannt, dass die Zeit für eine erste Revision des BehG reif ist und hat am 18. Februar 2022 den Projektauftrag für die Revision des BehG erteilt. Der Projektauftrag umfasst die Einführung einer Subjektfinanzierung im Bereich des ambulanten Wohnens sowie einer Neuregelung der Bedarfserfassung, die Prüfung einer Stärkung der Behindertengleichstellungsrechte sowie die Prüfung und gegebenenfalls die Einführung einer Finanzierungslösung für die familienergänzende Kinderbetreuung von Kindern mit einer Behinderung. Weil die vermehrte Nutzung von ambulanten Angeboten mittel- und langfristig zu einer Dämpfung des Kostenwachstums führen wird (insbesondere im Bereich der EL-Kosten) wurde die Revision des Behindertengesetzes als langfristige Massnahme im Rahmen des Projekts Haushaltsgleichgewicht 2022plus (H2022plus) aufgeführt; die entsprechenden finanziellen Entlastungswirkungen werden aber erst nach 2027 erkennbar sein – langfristig ist mit einer Entlastungswirkung von rund 10 Mio. Franken zu rechnen, bei steigenden Gesamtkosten.

Durch Investitionen in den Ausbau und in die Stärkung ambulanter Angebote ist eine Dämpfung des Kostenwachstums im gesamten Bereich Behinderung zu erwarten. Die Anzahl der Leistungsnutzenden wird zwar insgesamt über die nächsten Jahre zunehmen bzw. die Personen verbleiben aufgrund der demografischen Entwicklung länger in den Angeboten. Das bisherige Wachstum der stationären Leistungen soll aber durch Verschiebungen in den für die Leistungsnutzenden meist passgenaueren und weniger kostenintensiven ambulanten Bereich abgeschwächt werden. Dazu wird der ambulante Bereich mit dem System einer Subjektfinanzierung gestärkt und mit der Bedarfserfassung ein neues Instrument für weitere Justierungen im System bereitgestellt.

Im Bereich der Behindertengleichstellungsrechte werden die geltenden gesetzlichen Grundlagen im Kanton St.Gallen auf ihre Übereinstimmung mit der UN-BRK überprüft; wo nötig sind Anpassungen vorgesehen. Damit auch Familien mit Kindern mit einer Behinderung Angebote der familienergänzenden Kinderbetreuung hindernis- und mehrkostenfrei nutzen können, wird geprüft, wo Finanzierungslücken bestehen und es wird ein System zur Finanzierung der behinderungsbedingten Mehrkosten vorgeschlagen.

Nach Erstellung des Projektauftrags, den erfolgten Projektarbeiten und einem Workshop mit der Regierung ist für 2024 eine Null-Lesung und Vernehmlassung geplant. Die Behandlung im Kantonsrat soll 2025 und eine Volksabstimmung 2026 erfolgen. Der Vollzug ist auf 2027 vorgesehen.

Je nach Ausgestaltung des Gesetzesentwurfs ist mit einem Mehrbedarf an personellen Ressourcen in der kantonalen Verwaltung zu rechnen. Für den Vollzug wird auch bei der SVA voraussichtlich ein Mehrbedarf entstehen. Für die Vorbereitung des Vollzugs fallen bereits ab 2025 Arbeiten an, die nicht ausschliesslich im Rahmen der bestehenden Personalressourcen umgesetzt werden können. Es handelt sich dabei um Tätigkeiten wie die Erarbeitung von Verordnungsrecht, die Entwicklung einer Einschätzungsstelle zur Festlegung des individuellen Unterstützungsbedarfs, die Erarbeitung von Grundlegendokumenten und Instrumenten, usw. Dafür wird ab dem Jahr 2025 eine Vollzeitstelle nötig.

Die für die Umsetzung der Gesetzesrevision zu erwartenden Kosten und Entlastungen können aktuell erst grob geschätzt werden. Es werden Kosten in den folgenden Bereichen entstehen: Neu erfolgt die Finanzierung von Betreuungs- und Hilfeleistungen zu Hause subjektorientiert. Dies setzt eine individuelle Bedarfserfassung voraus. Für diese wird eine unabhängige Einschätzungsstelle eingesetzt werden, die für Neu- und Überprüfungseinschätzungen zuständig sein wird. Erfahrungswerte aus anderen Kantonen zeigen, dass die Kosten für eine Einschätzung zwischen Fr. 700 und Fr. 1'100 liegen dürften. Zudem werden Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Einschätzung finanziert. Nach erfolgter Einschätzung finanziert der Kanton die Betreuungs- und Hilfeleistungen der betroffenen Personen, konkrete Kostenschätzungen dazu sind noch ausstehend. Für die Abwicklung sind zudem Kosten für den Unterhalt einer IT-Lösung absehbar. Damit die Subjektfinanzierung ihre Wirkung entfalten kann und eine tatsächliche Verschiebung aus dem stationären in den ambulanten Bereich erfolgt, ist es nötig, dass das Leistungsangebot den Bedürfnissen der Betroffenen entspricht und sich gleichzeitig die stationären Anbietenden entwickeln können, um auch unter den neuen Bedingungen bestehen zu können. Für diese Entwicklung sind weitere Ausgaben nötig (z.B. Leistungsvereinbarungen mit ambulanten Anbietenden, Strategieberatungsleistungen für Einrichtungen, usw.). In der Anfangsphase werden diese Ausgaben tendenziell hoch sein und anschliessend sinken.

Die Nachfrage nach ambulanten Leistungen wird stark steigen. Deshalb wird das Angebot im erforderlichen Rahmen ausgebaut und die Institutionen in diesem Transformationsprozess begleitet werden müssen. Durch die höhere Nachfrage werden die Kosten im ambulanten Bereich deutlich zunehmen. Durch die beginnende Verschiebung vom stationären in den ambulanten Bereich werden jedoch die EL Kosten (bei den Pensionskosten) für den Kanton bereits früh ein deutlich geringeres Wachstum ausweisen als im bisherigen System. In den ersten Jahren werden die Kosten im stationären Bereich noch weiter steigen, da die Anpassungen im eher statischen stationären Bereich nicht sofort greifen können (z.B. wegen Infrastrukturkosten).

Mittel- bis langfristig wird eine stärkere Bewegung weg vom stationären hin zum ambulanten Bereich erwartet, bei der das abnehmende Wachstum im stationären Bereich deutlicher sichtbar wird. Es wird erwartet, dass sich das Kostenwachstum insgesamt abflachen und somit geringer als im bisherigen System ausfallen wird. Längerfristig liegen die Einsparungen gegenüber dem bisherigen, mehrheitlich stationären Angebot, hauptsächlich in tieferen Kosten aus Ergänzungsleistungen und tieferen Kosten aufgrund tieferer Belegung bei den stationären Angeboten. Auf der anderen Seite werden zusätzliche Kosten für den Ausbau von ambulanten Leistungen entstehen, die aber geringer als die Kosteneinsparungen ausfallen werden.

4.5 Bildungsdepartement

4.5.1 Bewegungs- und Sportförderungsgesetz

Der Kantonsrat hiess in der Februarsession 2021 die Motion 42.20.23 «Zeitgemässe Sport- und Bewegungsförderung» mit folgendem Wortlaut gut: «Die Regierung wird eingeladen, einen Entwurf vorzulegen, der die Sportförderung im Kanton St.Gallen gesamtheitlich gesetzlich verankert. In diesem Zusammenhang sollen die Finanzierungsmodalitäten in der Sportförderung, einschliesslich Zuteilung der Erträge aus Lotterien und Wetten zum Lotteriefonds und zum Sportfonds, geklärt werden.» In der Begründung wiesen die Motionärinnen und Motionäre u.a. darauf hin, dass technische Errungenschaften und damit einhergehende gesellschaftliche Entwicklungen den Alltag bewegungsarm werden liessen. Der menschliche Körper brauche aber ein Mindestmass an Beanspruchung, um optimal zu funktionieren und gesund zu bleiben. Das Einführungsgesetz zur Bundesgesetzgebung über die Förderung von Turnen und Sport aus dem Jahr 1974 sei überholt und werde in der Praxis nicht mehr «gelebt». Die Regierung und der Kantonsrat des Kantons St.Gallen hätten sich mit dem Bericht «Sport und Bewegung im Kanton St.Gallen» aus dem Jahr 2007 und den darin definierten Handlungsfeldern und Massnahmen dazu bekannt, Rahmenbedingungen zu schaffen, damit sich alle Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons für eine gesunde Lebensweise ausreichend bewegen und Sport treiben können. Die Umsetzung von Massnahmen aus den Handlungsfeldern «Sport und Bewegung im Kanton St.Gallen» habe bis jetzt aus Ressourcengründen (Sparpakete, Entlastungsmassnahmen und Effizienzsteigerungsprogramme) erst teilweise erfolgen können.

Der Projektauftrag im Bildungsdepartement erfolgte im Jahr 2021. Im Jahr 2024 soll der Entwurf des Gesetzes und der Botschaft in die Vernehmlassung gehen. Die Beratung im Kantonsrat ist im ersten Halbjahr 2025 vorgesehen (1. Lesung in der Frühjahrsession, 2. Lesung in der Sommersession). Die Erarbeitung des Gesetzes erfolgt mit vorhandenen Ressourcen. Nach Inkrafttreten des Gesetzes können allenfalls Kosten anfallen, welche im Zusammenhang

mit einer möglichen Änderung des Verteilschlüssels der Swisslos-Gelder (Lotteriefonds – Sportfonds) stehen. Durch eine andere Verteilung der Swisslos-Gelder (mehr Gelder zu Gunsten des Sportfonds) sind allenfalls kleinere Pensenaufstockungen bei der Administration der Sportfonds-Gelder zu erwarten.

Mit dem neuen Bewegungs- und Sportförderungsgesetz soll der Wichtigkeit von Bewegung und Sport Nachdruck verliehen werden, indem sich Kanton und Gemeinden dafür einzusetzen haben, dass sich die Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons – unabhängig von Alter oder körperlicher Disposition – bewegen und Sport treiben. Bewegung und Sport sind dabei in einem umfassenden Sinn zu verstehen: Gefördert werden soll neben dem Sport und dem Leistungssport auch die Bewegung im Alltag (z.B. auf dem Schulweg oder bei der Nutzung öffentlicher Infrastruktur). Die Möglichkeit zur Bewegung wird durch verschiedene Aspekte beeinflusst, z.B. durch die Sicherheit im Verkehr oder die bewegungsfreundliche Gestaltung des öffentlichen Raums. Weiter sollen nicht nur strukturierte Angebote gefördert werden, sondern auch der ungebundene Sport. Zu berücksichtigen ist, dass die Zusammenarbeit zahlreicher Akteurinnen und Akteure aus verschiedensten Bereichen Bewegungs- und Sportförderung erst ermöglichen. Entsprechend ist das neue Gesetz als Rahmengesetz zu konzipieren, welches die verschiedenen Aspekte von Bewegung und Sport abbildet. Mit ihm soll zudem die Grundlage für fairen und sicheren Sport gelegt werden.

4.5.2 Totalrevision Volksschulgesetz

Das geltende Volksschulgesetz (sGS 213.1; abgekürzt VSG) datiert aus dem Jahr 1983. Seither wurde es im Rahmen von 28 Nachträgen punktuell den aktuellen Bedürfnissen entsprechend angepasst. Nach Auffassung des Kantonsrates ist aufgrund des Alters des Volksschulgesetzes und der zahlreichen Nachträge eine Totalrevision angezeigt. Er erteilte deshalb in seiner Novembersession 2022 im Zusammenhang mit der Beratung des Berichts 40.22.01 «Perspektiven der Volksschule 2030» einen entsprechenden Auftrag.

Das Volksschulgesetz hat einerseits eine grosse finanzielle Tragweite. Der Jahresumsatz der St.Galler Volksschule wird, Logistik / Infrastruktur eingeschlossen, auf über eine Milliarde Franken geschätzt und ist der grösste Ausgabenposten der Gemeinden als operative Träger der Schule. Die Gemeinden finanzieren die Volksschule grundsätzlich in vollem Umfang. Andererseits hat das Volksschulgesetz Einfluss auf nichtschulische Staatsfunktionen, insbesondere: Gesellschaftspolitik (sozialer Integrationsfaktor), Familien- und Sozialpolitik, Sprachenpolitik, Religionspolitik, Struktur- und Finanzpolitik, einschliesslich Aufgaben- und Lastenverteilung / Steuerpolitik.

Die Totalrevision des Volksschulgesetzes hat zum Ziel, die Steuerung der Volksschule und die Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden zu vereinfachen und die Verantwortlichkeiten klar zu regeln. Im Weiteren ist beabsichtigt, die Rollen der verschiedenen Organe zu prüfen und ggf. neu zu ordnen sowie die Schulaufsicht zu verbessern und so eine Steigerung der Schulqualität zu erreichen. Ebenso angestrebt wird eine Flexibilisierung der Schulmodelle auf allen Stufen der Volksschule und ein Massnahmenpaket für die ersten Lebensjahre, um einen optimalen Schulstart sicherzustellen. Letzteres in Abstimmung mit dem Departement des Innern (DI) und unter Berücksichtigung der laufenden Projekte in diesem Bereich unter Federführung des DI.

Generell soll das Gesetz an die heutigen Gegebenheiten und die Schulpraxis angepasst werden, wobei dies nicht ausschliessen darf, dass das Volksschulgesetz fortschrittlich und zukunftsorientiert ausgestaltet wird.

Am 2. Mai 2023 wurde der Projektauftrag von der Regierung genehmigt. Die Arbeit in den Projektgremien hat im August 2023 begonnen. In einer ersten Phase werden durch diese Schlüsselfragen und Antwortvorschläge erarbeitet und im Februar 2024 der Regierung vorgelegt. Nach einem anschliessenden Hearing bei den Parteien und den Stakeholdern soll die Regierung im April 2024 einen Zwischenbericht zum Bearbeitungsstand verabschieden. Darauf folgen mit Beginn der Amtsdauer 2024–2028 die Erarbeitung der Vernehmlassungsvorlage für Botschaft und Entwurf. Im April 2025 startet plangemäss die Vernehmlassung, anschliessend folgen Beratung der Vernehmlassungsergebnisse sowie Überarbeitung von Entwurf für Botschaft und Entwurf. Die Zuleitung von Botschaft und Entwurf an den Kantonsrat soll im Januar 2026 erfolgen. Der Erlass des Vollzugsrechts sowie der Vollzug selber sind für Januar bzw. August 2027 vorgesehen.

Es ist möglich, dass die Totalrevision des Volksschulgesetzes Kostenfolgen zeitigt. Dies hängt unter anderem davon ab, ob und ggf. wie die Aufgabenteilung im Geltungsbereich des Volksschulgesetzes zwischen Kanton und Gemeinden neu ausgestaltet wird. Zum jetzigen Zeitpunkt kann aufgrund des zu wenig weit fortgeschrittenen Verfahrens noch keine konkrete Aussage gemacht werden.

4.5.3 Totalrevision Stipendiengesetz

Staatliche Stipendien und Studiendarlehen dienen der Finanzierung von nachobligatorischen Ausbildungen, soweit die Personen oder die Eltern nicht in der Lage sind ihre Ausbildung selber zu finanzieren. Das Stipendiengesetz regelt die Vorgaben und das Verfahren für die Ausrichtung. Basis hierfür sind Art. 3 der Verfassung des Kantons St.Gallen (sGS 111.1) sowie die Interkantonale Vereinbarung zur Harmonisierung von Ausbildungsbeiträgen (sGS 211.531). Das Gesetz über die staatlichen Stipendien und Studiendarlehen (Stipendiengesetz, sGS 211.5) stammt aus dem Jahr 1968. Die Finanzkommission hat im November 2022 die Motion 42.22.22 eingereicht, die mit Verweis auf das Alter des Gesetzes eine Totalrevision fordert. Die Regierung beantragte mit Beschluss vom 9. Mai 2023 Gutheissung der Motion, entsprechend hat der Kantonsrat diese in der Herbstsession 2023 gutgeheissen.

Die Totalrevision des Stipendiengesetzes (sGS 211.5) bietet die Möglichkeit das Bildungsverhalten und die Bildungslandschaft in Bezug auf die Grundarchitektur und die Begrifflichkeiten des Stipendienwesens zeitgemäss abzubilden. Zudem sollen Erweiterungen des Einsatzes von Stipendien und Studiendarlehen geprüft werden, insbesondere aufgrund der Tendenzen zum lebenslangen Lernen sowie der Notwendigkeit zur Weiterqualifizierung von Fachkräften, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Der Start des Projektes ist für 2024 vorgesehen. Der Vollzugsbeginn ist im Jahr 2026 oder 2027 geplant.

Die notwendigen personellen Ressourcen sind abhängig von der Zahl der Gesuche und dem durchschnittlichen Zeitbedarf zur Prüfung eines Gesuchs. Zusätzliche personelle Ressourcen werden notwendig sein, wenn der Anwendungsbereich der Ausbildungsbeiträge deutlich ausgedehnt wird und wenn das Verfahren zur Bemessung komplexer wird. Die Totalrevision des Stipendiengesetzes kann Kostenfolgen haben. Zum jetzigen Zeitpunkt kann aber nicht abgeschätzt werden, ob der Aufwand für Stipendien und Studiendarlehen steigen wird und wenn ja, wie in welchem Umfang.

4.5.4 Gesetzgebung betreffend die Berufsbildungsstrategie

Der Kantonsrat hat die Regierung in der Herbstsession 2023 beauftragt, eine Gesamtstrategie für die Berufsbildung auszuarbeiten, mit der auch ein strategisch zuständiger Berufsbildungsrat im Sinn eines die Anspruchsgruppen einbeziehenden Milizgremiums vorzusehen ist, und diese dem Kantonsrat im Rahmen einer Vorlage zu unterbreiten. Die Erfüllung dieses Auftrags bedingt die Schaffung einer formell-gesetzlichen Grundlage.

Mit einem Nachtrag zum Einführungsgesetz zur Bundesgesetzgebung über die Berufsbildung (sGS 231.1) sind die Grundzüge der Strategie und der daraus resultierenden Governance für die Berufsbildung zu verankern.

Grundsätzlich besteht für die Ausarbeitung einer vom Parlament in Auftrag gegebenen Gesetzesvorlage ein Zeitfenster von drei Jahren. Dieses Zeitfenster ist vorliegend aller Voraussicht nach vollständig auszuschöpfen. Dies auch deshalb, weil ein Querbezug zur angelaufenen Totalrevision des Volksschulgesetzes (sGS 213.1) besteht, in deren Rahmen die Funktion des heutigen Bildungsrates zu prüfen ist, womit sich wiederum eine Schnittstelle zum vorliegenden Auftrag für die Schaffung eines Berufsbildungsrates öffnet. Auf dieser Schnittstelle ist das Verhältnis der beiden Milizgremien bzw. die Situierung der gesamten milizmässigen Begleitung des Schulbereichs der Sekundarstufe II (Mittelschulen bisher durch den Bildungsrat / Berufsfachschulen neu durch den Berufsbildungsrat) zu thematisieren und soweit angezeigt gesetzgeberisch neu zu regeln.

In Bezug auf einen Berufsbildungsrat wird auf der Startlinie der Vorbereitung der künftigen Governance nicht von einem Zuwachs an Mitarbeitenden im Bildungsdepartement, indessen von einem Zusatzaufwand von indirekten Personalkosten in Form von Taggeldern für das neue Milizgremium ausgegangen. Die Kostenfolgen des Vorhabens können zurzeit noch nicht zuverlässig beziffert werden.

4.6 Finanzdepartement

4.6.1 Revision Gesetz über E-Government

Am 11. Januar 2023 wurde das Programm «Strategische E-Government-Basiservices» (ehemals «Portalstrategie») durch das Kooperationsgremium der öffentlich-rechtlichen Anstalt «eGovernment St.Gallen digital.» verabschiedet. Das Programm bezweckt die Bereitstellung von digitalen staatlichen Dienstleistungen für die Bevölkerung (namentlich Authentifizierung, Signatur, Zustellung, ChatBot). Dies beinhaltet auch die Umsetzung des für die digitale Transformation der Verwaltung notwendigen durchgängigen elektronischen Geschäfts- und Rechtsverkehrs. Als Querschnittsfunktion des Programms werden im durch die Staatskanzlei geführten Teilprojekt «Rechtsgrundlagen» die hierfür notwendigen gesetzlichen Anpassungen erarbeitet. Gemäss der aktuellen Stossrichtung sollen die erforderlichen Bestimmungen über eine Revision des Gesetzes über E-Government (sGS 142.3) mit einer Drittänderung des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege (sGS 951.1) umgesetzt sowie zugehöriges ausführendes Verordnungsrecht erlassen werden.

Das vorliegende Rechtsetzungsprojekt weist aufgrund des strategischen E-Government-Basiservice «Authentifizierung» einen engen Bezug zum geplanten IX. Nachtrag zum Gesetz über Referendum und Initiative (Einführung von E-Collecting) auf. Es ist im Rahmen der Arbeiten zu prüfen, ob die beiden Vorhaben in einer Sammelvorlage zusammengefasst werden können oder gesondert dem Kantonsrat unterbreitet werden.

Die personellen und finanziellen Konsequenzen können noch nicht beziffert werden.

4.6.2 Revision Personalgesetz

Im Zusammenhang mit diversen strategischen Projekten (HR-Geschäftsmodell, Review Lohnsystem) ergibt sich ein Revisionsbedarf der personalrechtlichen Grundlagen (Personalgesetz und Personalverordnung). Vor diesem Hintergrund wurden auch bereits darüberhinausgehende Anpassungsbedürfnisse erhoben. Dabei zeigt sich bereits in dieser frühen Phase der Analyse ein Bedarf an Überprüfung der Inkonvenienzentschädigungen und der Spesenansätze.

Es ist vorgesehen, dem Kantonsrat im Jahr 2024 einen III. Nachtrag zum Personalgesetz zu unterbreiten. Dabei geht es um die Anpassungen in Zusammenhang mit den Projekten HR-Geschäftsmodell und Review Lohnsystem. Für das Jahr 2025 ist dann ein IV. Nachtrag zum Personalgesetz geplant.

Es ist derzeit nicht davon auszugehen, dass der III. Nachtrag zum Personalgesetz grundlegende personelle oder finanzielle Konsequenzen haben wird.

Die Kostenfolgen des IV. Nachtrags zum Personalgesetz sind aufgrund des noch offenen Revisionsumfangs derzeit nicht bezifferbar. Mögliche finanzielle Auswirkungen könnten sich im Bereich von Personalnebenleistungen, Spesenansätzen oder Regelungen von Inkonvenienzen ergeben.

4.7 Bau- und Umweltdepartement

4.7.1 Rhesi-Verfahrensgesetz

Aufgrund der bisherigen Diskussionen und Abklärungen um das Hochwasserschutzprojekt Rhesi ist festzuhalten, dass ein zeitgerechter Abschluss dieses Projektes eine sehr grosse Herausforderung sein wird. Grosse Bedenken bestehen insbesondere hinsichtlich der verschiedenen zu koordinierenden Verfahren, zumal die Zuständigkeiten teilweise bei den einzelnen Gemeinden liegen. Gemäss interner Beurteilung wird es mit den heute vorhandenen rechtlichen Instrumenten kaum möglich sein, alle erforderlichen Verfahren zu erfassen und die verschiedenen Verfahren so aufzubereiten und aufeinander abzustimmen, dass eine zielführende koordinierte Gesamtauflage erfolgen kann. Zwar gilt das Wasserbauverfahren als massgebliches Leitverfahren (für die UVP), zusätzlich sind aber noch zahlreiche weitere Verfahren auf kommunaler Ebene (und auch Spezialbewilligungen) erforderlich.

Für die Erteilung der verschiedenen Bewilligungen sind also verschiedene Behörden auf kommunaler und kantonaler Ebene zuständig. Dabei besteht die Gefahr komplizierter, langwieriger Verfahren. Zudem kann die Gesamtsicht des Projekts verloren gehen, da jede Behörde dieses nur unter einem beschränkten Blickwinkel prüft.

Das Bundesgericht hat bekanntlich das Gebot der Koordination der Verfahren entwickelt. Verlangt wird sowohl die materielle wie auch die formelle Koordination. Der Grundsatz der materiellen Koordination fordert die Abstimmung aller auf den konkreten Fall anwendbaren materiellen Vorschriften, zwischen denen ein derart enger Sachzusammenhang besteht, dass sie nicht getrennt und unabhängig voneinander angewendet werden dürfen. Unter materieller Koordination ist mithin eine umfassende Interessenabwägung zu verstehen. Mit dem Begriff der formellen Koordination wird die Harmonisierung der verschiedenen Verfahren bezeichnet, durch welche die materielle Koordination sichergestellt werden soll. Daraus ergeben sich Anforderungen sowohl an das erstinstanzliche Verfahren als auch an das Rechtsmittelverfahren. Für das erstinstanzliche Verfahren fordert das Bundesgericht entweder die Konzentration der Zuständigkeit bei einer einzigen Behörde (Konzentrationsmodell) oder wenn verschiedene erstinstanzliche Behörden zuständig sind, eine Abstimmung der Verfahren in einer Weise, welche ein qualitativ gleichwertiges Koordinationsergebnis garantiert (Koordinationsmodell) (Kölz/Häner/Bertschi, *Verwaltungsverfahren und Verwaltungsrechtspflege des Bundes*, 3. Auflage, Zürich 2013, N 120f.).

Die genannten Bedenken haben zu folgender Überlegung geführt: Um eine zielführende Verfahrensabwicklung zu ermöglichen, ist ein einheitliches kantonales Verfahren zu schaffen, welches alle erforderlichen Themen einschliesst (wie z.B. Strassen, Wege, Verlegung von Brunnen und Leitungen, Materialentnahmen, ev. Spezialbewilligungen, etc.) und in welchem sämtliche notwendigen Bewilligungen in einem konzentrierten Verfahren erteilt werden können. Es soll also neu das Instrument der Verfahrenskonzentration in einem formellen Gesetz geschaffen werden. Damit soll im Rahmen des Projekts Rhesi das Verfahren vereinfacht werden.

Folgender Fahrplan ist vorgesehen:

– Gesetzesvorentwurf und Entwurf Botschaft / verwaltungsinterne Vernehmlassung	November 2023
– Überarbeitung Gesetzes- und Botschaftsentwurf durch das BUD	Dezember 2023
– Null-Lesung und Freigabe für die externe Vernehmlassung durch Regierung	Januar 2024
– Externe Vernehmlassung	bis April 2024
– Vernehmlassungsbericht und Bereinigung	bis Mai 2024
– Verabschiedung durch Regierung z.H. Kantonsrat	Juli 2024
– Kommissionsbestellung	September 2024
– 1. Lesung	November 2024
– 2. Lesung	Februar 2025
– Vollzugsbeginn	1. Mai 2025

Die Erarbeitung der Vorlage wird durch eine externe Anwaltskanzlei unterstützt. Das neue Gesetz soll mit vorhandenem Personal vollzogen werden. Dabei wird auf Stufe Kanton der Ressourcenbedarf zunehmen, auf Stufe der Gemeinden abnehmen. Für Aufträge an Dritte fallen Kosten von Fr. 30'000 an. Weitere Kosten lassen sich derzeit nicht bestimmen.

4.8 Gesundheitsdepartement

4.8.1 Umsetzung Pflegeinitiative

In der eidgenössischen Abstimmung vom 28. November 2021 wurde die Volksinitiative «Für eine starke Pflege (Pflegeinitiative)» angenommen, welche verlangt, dass Bund und Kantone die Pflege als wichtigen Bestandteil der Gesundheitsversorgung anerkennen und fördern. Der Zugang zu einer Pflege von hoher Qualität soll für alle Menschen garantiert sein. Bund und Kantone sollen sicherstellen, dass genügend diplomierte Pflegefachpersonen zur Verfügung stehen. Zudem sollen die in der Pflege tätigen Personen entsprechend ihrer Ausbildung und ihren Kompetenzen arbeiten können, damit die Pflegequalität nicht leidet. Ferner sollen Pflegefachpersonen künftig gewisse Leistungen direkt mit der obligatorischen Krankenpflegeversicherung oder anderen Sozialversicherungen abrechnen können. Im Detail verlangt die Initiative Regelungen bei den Arbeitsbedingungen, der Abgeltung, der beruflichen Entwicklung und der

Abrechnung von Pflegeleistungen. Damit sind nun Bund und Kantone gefordert, den Artikel 117b «Pflege» der Bundesverfassung (SR 101) zeitnah umzusetzen. Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 12. Januar 2022 entschieden, die Pflegeinitiative in zwei Etappen umzusetzen. Die Vorschläge für eine Ausbildungsoffensive und die direkte Abrechnung werden rasch und ohne erneute Vernehmlassung wiederaufgenommen. Diese Elemente waren bereits im indirekten Gegenvorschlag zur Initiative enthalten. Die Umsetzung nach anforderungsgerechten Arbeitsbedingungen und einer angemessenen Abgeltung benötigen dagegen mehr Zeit.

Auf Grundlage der Berichterstattung zum TP1 hat die Regierung eine erste Stossrichtung zur Umsetzung folgender Massnahmen festgelegt, welche zu entsprechenden Mehraufwendungen ab dem Budget 2024 führen:

Finanzielle Unterstützung beim Wiedereinstieg in die Pflege (Gesamtkosten Fr. 54'800)

Finanzierung von maximal 15 Wiedereinstiegskursen je Jahr zu Fr. 3'656 pro Person. Die Umsetzung der Massnahme erfolgt Anfang 2024, die entsprechenden Kosten sind bereits im Budget 2024 berücksichtigt.

Finanzielle Unterstützung Fachangestellte Gesundheit (FAGE) im Übergang zur Höheren Fachschule (HF) bzw. zur Fachhochschule (FH) (Gesamtkosten Fr. 13'200'000 im AFP 2027)

Bei einer Ausgangslage von 110 Studierenden (30% der durchschnittlichen Anzahl FAGE-Abschlüsse in den Jahren 2020–2022) sollen Fr. 40'000 je Studierende/r und Jahr finanziert werden. Es ist eine jährliche Steigerung der Anzahl Studierenden um 20% vorgesehen mit Ziel, die Übertrittsquote von bisher 30% auf 50% zu erhöhen. Die Umsetzung der Massnahme erfolgt auf Mitte September 2024, die entsprechenden Kosten sind bereits im Budget 2024 berücksichtigt.

Finanzielle Unterstützung Praxisbetriebe (Gesamtkosten Fr. 1'080'000 im AFP 2027)

Bei einer Ausgangslage von 90 Studierenden (35 Studierende, welche über der Soll-Vorgabe für Listenspitäler liegen; 30 Studierende in den Betagten- und Pflegeheimen; 25 Studierende in den Spitexorganisationen) sollen Fr. 7'500 je Studierende/ und Jahr finanziert werden. Es ist eine jährliche Steigerung um 20% vorgesehen mit dem Ziel, die Übertrittsquote von bisher 30% auf 50% zu erhöhen. Die Umsetzung der Massnahme erfolgt auf Anfang 2024, die entsprechenden Kosten sind bereits im Budget 2024 berücksichtigt.

Finanzielle Unterstützung Ausbildungsbetriebe

Finanzierung von max. Fr. 500'000 jährlich. Die Umsetzung der Massnahme erfolgt auf Anfang 2024, die entsprechenden Kosten sind bereits im Budget 2024 berücksichtigt.

Finanzielle Unterstützung Quereinsteigende (Gesamtkosten Fr. 6'000'000 im AFP 2027)

Finanzierung von Fr. 40'000 je Studierende/r und Jahr (für max. 50 Studierende je Ausbildungsjahr). Die Umsetzung der Massnahme erfolgt auf Mitte September 2025, die entsprechenden Kosten sind ab AFP 2025 berücksichtigt.

Rückerstattung Bund

Bei allen Massnahmen ist der Bundes- und Kantonsanteil budgetiert. Vom Bund sind max. 50% der Kosten als Rückvergütung zu erwarten (der Bund unterstützt während 8 Jahren Massnahmen im Gesamtumfang von bis zu 1 Mia. Franken). Da die genaue Aufteilung der Rückerstattung des Bundes auf die Kantone zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht bekannt ist, wurde vorerst ein Schlüssel auf Grundlage des Bevölkerungsanteils angenommen.

Die Mehraufwendungen und Mehreinnahmen in Zusammenhang mit der Umsetzung der Pflegeinitiative sind in einem ersten Schritt noch gesamthaft unter der Kostenart «318510 – Projektkosten» bzw. «439900 – Verschiedene Einnahmen» unter dem Rechnungsabschnitt des Generalsekretariats GD budgetiert. Sobald die vorgesehenen Massnahmen bestätigt und allenfalls noch weiter konkretisiert sind, soll eine differenzierte Berücksichtigung der Aufwendungen und Einnahmen verursachergerecht nach Rechnungsabschnitten und Kostenarten erfolgen.

Derzeit läuft die Vernehmlassung des Bundes zum Ausführungsrecht der 1. Etappe Umsetzung Pflegeinitiative (Frist bis 23.11.2023). Gleichzeitig befinden sich aktuell Botschaft und Entwurf zum kantonalen Einführungsgesetz in Erarbeitung (Zeitplan: Behandlung im LA Anfang Dezember 2023, Mitte Dezember 2023 Null-Lesung Regierung und Eröffnung Vernehmlassung). Eine Volksabstimmung ist für den Zeitraum November/Dezember 2024 vorgesehen.

Zur Projektunterstützung sowie für die notwendige Umsetzung und Betreuung der massgeblichen Arbeiten über das Projekt hinaus wurden in den Budgets 2023 und 2024 zulasten der Quote für den strukturellen Personalbedarf zusätzliche Stellenprozente beantragt.

4.8.2 Totalrevision des Gesundheitsgesetzes

Das geltende Gesundheitsgesetz (sGS 311.1; abgekürzt GesG) wurde im Jahr 1979 erlassen und seit seinem Erlass in insgesamt 14 Nachträgen punktuell den aktuellen Bedürfnissen, Problemstellungen und geänderten kantonalen und nationalen Rahmenbedingungen angepasst. Die vom Kantonsrat in der Aprilsession 2022 gutgeheissene Motion 42.21.20 «Totalrevision Gesundheitsgesetz – ein neues, zeitgemässes Gesundheitsgesetz für unseren Kanton» lädt die Regierung ein, ein revidiertes Gesundheitsgesetz zu unterbreiten, das die Herausforderungen im Gesundheitswesen umfassend behandelt, aber bewährte und gut strukturierte Inhalte des aktuell gültigen Gesetzes übernimmt.

Gleichzeitig mit der vorgenannten Motion wurde im Kantonsrat die Motion 41.21.23 «Verbot von Konversionstherapien» gutgeheissen. Diese lädt die Regierung ein, die gesetzlichen Grundlagen für ein Verbot sogenannter Konversionstherapien insbesondere bei Minderjährigen zu schaffen. Eine weitere Motion hatte das Ziel, E-Zigaretten und alle nikotinhaltenen Produkte im Kanton St.Gallen den gleichen rechtlichen Vorgaben wie Zigaretten und herkömmliche Raucherwaren zu unterwerfen (42.20.16; «Jugendschutz auch bei nikotinhaltenen E-Zigaretten»). Mit Blick auf das im Oktober 2021 verabschiedete Bundesgesetz über Tabakprodukte und elektronische Zigaretten (Tabakproduktegesetz) wurde diese Motion in der Junisession 2022 allerdings abgeschrieben. Die Regierung befürwortete in ihren Antworten sowohl die Modernisierung des Gesundheitsgesetzes als auch die gleichzeitige Prüfung der gesetzlichen Grundlagen im Bereich der Konversionstherapien. Betreffend der Thematik E-Zigaretten besteht keine Notwendigkeit mehr für eine kantonale Gesetzgebung, jedoch können im Rahmen des Revisionsprozesses zweckmässige Anpassungen im Gesundheitsgesetz vorgenommen werden.

Die Regierung hat mit Beschluss vom 11. Oktober 2022 (RRB 2022/744) einen Projektauftrag verabschiedet. Darin sind folgende Projektziele festgelegt:

1. Eine Ist-Aufnahme – was ist geregelt, was ist nicht geregelt, was ist gut/schlecht geregelt – ist mit Vertretern der Hauptanspruchsgruppen (vgl. 3) und weiteren internen Fachpersonen durchgeführt und die Themenfelder und Fragestellungen gem. Problem- und Aufgabenstellung (Kapitel 2) entsprechend ergänzt.
2. Die Lösungsskizzen zu den Themenfeldern und Fragestellungen sind seitens Projektteam erarbeitet und zuhanden des Lenkungsausschusses und der Regierung formuliert.
3. Die dem Gesundheitsgesetz nachgelagerten Verordnungen sind auf ihren Aktualisierungsbedarf überprüft und die Grundzüge der notwendigen Anpassungen sind dokumentiert.
4. Entwürfe von Botschaft und Gesetz sind auf Basis der vorliegenden Ergebnisse erarbeitet.
5. Eine vorgelagerte Vernehmlassung bei den Hauptanspruchsgruppen und die öffentliche Vernehmlassung bei allen Anspruchsgruppen sind durchgeführt und ausgewertet.
6. Entwürfe von Botschaft und Gesetz sind zur parlamentarischen Beratungsreife gebracht und durch die Regierung verabschiedet.

Folgender Fahrplan ist vorgesehen:

- Phase 1 – Erarbeitung von Grundlagen und Lösungsskizzen: Wurde der Regierung im Rahmen eines Workshops im September 2023 unterbreitet;
- Phase 2 – Entwurf Gesetz und Botschaft: Erarbeitung bis Mai 2024;
- Phase 3 – Vernehmlassung und Verabschiedung durch Regierung: Bis Ende 2024;
- Phase 4 – Parlamentarische Beratung und Vollzug: Parlamentarischer Beratungsprozess mit Ziel 2. Lesung in der September-Session 2025 und Vollzug – abhängig von eventueller Volksabstimmung – ab 1. Januar oder 1. Juli 2026.

Für eine externe Projektleitung wird im Zeitraum 2022 bis 2024 mit Gesamtkosten von Fr. 163'000 gerechnet, die entsprechend benötigten Mittel sind bereits im Zahlenteil des Budgets 2023 sowie des AFP 2024–2026 berücksichtigt. Die restlichen Arbeiten werden mit bestehenden internen Ressourcen abgedeckt.

4.8.3 Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung: Volksinitiative maximal 10 Prozent des Einkommens für die Krankenkassenprämien und indirekter Gegenvorschlag (21.063)

Die Volksinitiative 21.063 verlangt, dass die Versicherten höchstens 10 Prozent ihres verfügbaren Einkommens für die Prämien der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) bezahlen müssen. Der Bundesrat lehnt die Initiative ab und schlägt in einem indirekten Gegenvorschlag vor, den Kantonsbeitrag an die Prämienbelastung und die OKP-Bruttokosten zu koppeln. Der Kantonsbeitrag müsste bei einer Prämienbelastung von weniger als 10 Prozent mindestens 5 Prozent der OKP-Bruttokosten betragen. Danach erfolgt ein linearer Anstieg, bis bei einer Prämienbelastung von 18,5 Prozent oder mehr ein Kantonsbeitrag von mindestens 7,5 Prozent der OKP-Bruttokosten (= IPV-Bundesbeitrag) erreicht wird.

Der Nationalrat (Erstrat) hat einen vom Vorschlag des Bundesrates abweichenden indirekten Gegenvorschlag beschlossen: Die IPV für Beziehende von Ergänzungsleistungen (EL) soll separat nach den Regeln des EL-Gesetzes finanziert werden (5/8 Bund und 3/8 Kantone). Die Kantone sollen an dem vom Kanton für die IPV zu leistenden Mindestanteil auch die OKP-Verlustscheine anrechnen dürfen. Wie die Prämie und das verfügbare Einkommen zu ermitteln sind, wird durch den Bundesrat festgelegt. Der Anteil, den die Prämie am verfügbaren Einkommen der Versicherten mit Wohnort im Kanton höchstens ausmachen darf, wird durch den Kanton festgelegt. Wenn der Kanton seinen Anteil innert vier Jahren nach Inkrafttreten nicht festgelegt hat, beschliesst der Bundesrat.

Der Ständerat (Zweitrat) hat einem Kompromissvorschlag zugestimmt. Er geht beim Gegenvorschlag aber weniger weit als Bundesrat und Nationalrat. Der Kantonsbeitrag müsste bei einer Prämienbelastung von weniger als 11 Prozent mindestens 3,5 Prozent betragen und würde – je nach Prämienlast – linear auf 7,5 Prozent der Bruttokosten ansteigen. Der Nationalrat schwenkte in der Herbstsession 2023 auf den Gegenvorschlag des Ständerats ein. Es wird voraussichtlich im Jahr 2024 über Initiative und Gegenvorschlag abgestimmt.

Die Kostenfolge ist davon abhängig, ob sich bei den Stimmberechtigten der Gegenvorschlag oder die Initiative durchsetzt. Mit dem Gegenvorschlag des Ständerates müssten die Kantone in Abhängigkeit der Prämienlast zwischen 3,5 und 7,5 Prozent der OKP-Bruttokosten für die IPV aufwenden. Falls sich der Mindestanteil des Kantons St.Gallen aufgrund der Prämienlast auf 7,5 Prozent belaufen würde, würden die Mehrkosten – ausgehend vom Budget 2024 – rund 85,5 Mio. Franken betragen. Bei Annahme der Initiative müsste auf Basis der aktuellen Entwicklung mit deutlich höheren Mehrkosten als beim Gegenvorschlag gerechnet werden.

Die administrativen Aufwendungen, insbesondere die Kosten der notwendigen Systemanpassungen sind abhängig von der definitiven Ausgestaltung der Vorlage und sind der Sozialversicherungsanstalt (SVA) St.Gallen im Rahmen der Durchführungskosten zu entschädigen.

5 Vorhaben von grosser finanzieller Tragweite

5.1 Übersicht

In diesem Kapitel werden die in den kommenden Jahren geplanten Vorhaben von grosser finanzieller Tragweite und deren mutmassliche finanziellen Auswirkungen dargestellt. Im Zusammenhang mit der Personalaufwandsteuerung wird der für die Umsetzung der geplanten Grossvorhaben benötigte Personalaufwand nicht den entsprechenden Vorhaben zugeteilt. In den Ausführungen zu den jeweiligen Vorhaben wird auf allfälligen personellen Mehraufwand hingewiesen. Eine entsprechende Mittelzuteilung erfolgt durch die Regierung bei der detaillierten Umsetzung der Pauschale im Rahmen der entsprechenden Budgeterstellung. Die Werte in nachstehender Tabelle zeigen somit die in Vorbereitung stehenden Vorhaben, exklusiv Personalaufwand:

in Franken (+ Mehraufwand ohne Personal) n.v. steht für nicht verfügbar	AFP 2025	AFP 2026	AFP 2027
Staatskanzlei			
Strategische E-Government-Basiservices (STREBAS)	n.v.	n.v.	n.v.
Bildungsdepartement			
Sportvision Ost	n.v.	n.v.	n.v.
Bau- und Umweltdepartement			
Grundkontrolle Gewässerschutz auf Landwirtschaftsbetrieben	+200'000	+200'000	+200'000
Sicherheits- und Justizdepartement			
Digitalisierung der Justiz	n.v.	n.v.	n.v.
Kontroll-, Interventions- und Verkehrszentrum in St. Margrethen	n.v.	n.v.	n.v.
Erweiterung Ausweisstelle	1'380'000	170'000	170'000
Gesundheitsdepartement			
Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen	n.v.	n.v.	n.v.
Total Erfolgsrechnung (ER)	+1'580'000	+370'000	+370'000
Total Investitionsrechnung (IR)	0	0	0

5.2 Staatskanzlei

5.2.1 Strategische E-Government-Basiservices (STREBAS)

In Rahmen des Handlungsfelds «E-Government-Services bereitstellen» der kantonalen E-Government-Strategie 2019–2022 wurde die Portalstrategie durch das E-Government-Kooperationsgremium am 11. Januar 2023 verabschiedet. Die Umsetzung der Portalstrategie soll im Rahmen eines Programms mit dem Namen «Strategische E-Government-Basiservices (STREBAS)» erfolgen.

Das Programm STREBAS bildet die Grundlage für die Digitalisierung der Behördenleistungen des Kantons St.Gallen und der St.Galler Gemeinden. Jede E-Behördenleistung, die gegenüber den Bürgerinnen und Bürger sowie der Wirtschaft angeboten wird, hat eine Abhängigkeit zum Programm STREBAS. Die Art der Abhängigkeit unterscheidet sich von der jeweiligen E-Behördenleistung, mit Blick auf die dafür jeweils benötigten Basisservices. Die grosse Mehrheit der E-Behördenleistungen benötigt mehr als drei der Basisdienstleistungen, es gibt jedoch auch Ausnahmen, welche beispielsweise ausschliesslich das SG-Login benötigen. Die bis zum heutigen Zeitpunkt im Programm enthaltenen Basisdienstleistungen sind:

- SG-Login v2
- Self-Service-Hub und Notifikationen
- Formular-System
- API-Gateway
- E-Payment
- E-Zustellung
- E-Signatur
- E-Gov-Bot

Aufgrund der Komplexität sowie den gegenseitigen Abhängigkeiten der Basisdienstleistungen wurden zusätzlich die Querschnittsfunktionen als Erfolgsfaktoren identifiziert. Dabei handelt es sich um folgende Querschnittsfunktionen:

- IT-Architektur und -Security
- User Experience
- Rechtsgrundlagen
- E-Gov-Support
- Marketing und Kommunikation
- Test Management
- Service Management
- Requirements Management

Die einzelnen Teilprojekte zu den Basisdienstleistungen befinden sich aktuell noch in der Initialisierungsphase. Die Gesamtkosten des Programms stehen daher noch nicht fest. Aktuelle Schätzungen gehen von Gesamtkosten von rund 19 Mio. Franken aus. Dabei hat eine Aufteilung der Kosten zwischen Kanton und eGovernment St.Gallen digital. zu erfolgen. Die Finanzierung des Kantonsanteils wird über einen Sonderkredit erfolgen, der gesondert dem Kantonsrat vorgelegt wird.

5.3 Bildungsdepartement

5.3.1 Sportvision Ost

Die Regierung hat am 15. März 2022 vom Bericht «Machbarkeitsstudie Sportvision Ost» vom 15. Februar 2022 Kenntnis genommen. Bei der «Sportvision Ost» geht es aktuell um zwei grosse Vorhaben in der Stadt St.Gallen (Gründenmoos) und im Sarganserland (Hagerbachstollen).

Federführend für die beiden Vorhaben sind die Vereine NetzwerkSport (Gründenmoos, St.Gallen) und Campus Ostschweiz (Sarganserland). Für das Vorhaben im Gründenmoos wurden neben der oben erwähnten generellen Machbarkeitsstudie im Jahr 2023 eine vertiefende technische Machbarkeit durchgeführt. Im Jahr 2024 soll ein Detailkonzept inkl. verbindlicher Klärung in der Finanzierung (Planungs-, Bau- und Betriebskosten) zwischen dem Kanton St.Gallen, der Stadt St.Gallen und den Privaten, schriftlicher Absichtserklärungen zur Finanzierung durch Dritte, Erstellung eines Betriebskonzeptes inkl. der zugrundeliegenden Betriebskosten sowie Lieferung eines verbindlichen Zeitplans für die weiteren Planungsarbeiten basierend auf dem politischen Prozess erstellt werden. Die Arbeiten beim Projekt im Sarganserland sind noch weniger weit fortgeschritten.

Insgesamt kann die technische und rechtliche Machbarkeit des Projektes im Gründenmoos als gegeben eingestuft werden. Auch im bau- und planungsrechtlichen Bereich konnte ein praktikabler Umsetzungsweg aufgezeigt werden. Die wichtigsten (technischen) Grundlagen und Rahmenbedingungen für weitere Verfahrensschritte sind grundsätzlich

vorhanden. Die technische Machbarkeitsstudie lässt den Schluss zu, dass das Vorhaben in baurechtlicher und erschliessungstechnischer Hinsicht realisiert werden kann, bzw. zeigt auf, welche Rahmenbedingungen zu beachten sind. Die Kostenschätzung in der technischen Machbarkeitsstudie geht von Investitionen von gut 147 Mio. Franken aus. Die Regierung des Kantons St.Gallen sieht vor, das Projekt im Gründenmoos mit einem Staatsbeitrag von höchstens 25 Mio. Franken zu unterstützen, sofern die Stadt St.Gallen denselben Betrag beisteuert.

5.4 Bau- und Umweltdepartement

5.4.1 Grundkontrolle Gewässerschutz auf Landwirtschaftsbetrieben

Gemäss revidierter Verordnung über die Koordination der Kontrollen auf Landwirtschaftsbetrieben per 1.1.20 (SR 910.15; abgekürzt VKKL) ist neu mindestens alle vier Jahre eine Grundkontrolle Gewässerschutz auf allen 3'950 Landwirtschafts- und Sömmerungsbetrieben durchzuführen. Für den Vollzug dieser Kontrollen ist das Amt für Umwelt zuständig. Die Grundkontrolle Gewässerschutz wird grundsätzlich an landwirtschaftliche Kontrolldienste (KUT und zwei Bio-Kontrollorganisationen) ausgelagert. Es verbleibt jedoch ein Nachbearbeitungsaufwand von 1.8 Stellen. Die Sektion Landwirtschaftlicher Umweltschutz ist heute bereits sehr stark ausgelastet und kann die zusätzlichen Aufgaben ohne zusätzliche personelle Kapazität nicht bewältigen.

Damit die gemäss Bundesgesetzgebung geforderte Durchführung der neuen Grundkontrolle Gewässerschutz im am dringlichsten erforderlichen Umfang gewährleistet werden kann, soll auch die Nachbearbeitung soweit rechtlich möglich an Externe ausgelagert werden. Damit kann die Gefahr von chronischen oder akuten Gewässerbelastungen und das «Reputationsrisiko» durch Nichterfüllen der gesetzlichen Aufgaben im landwirtschaftlichen Gewässerschutz minimiert werden.

Im Jahr 2024 wird ein Pilotprojekt zur Abklärung von Möglichkeit, Umfang und Art bzw. Modalität der Auslagerung der Nachbearbeitung an Externe durchgeführt. Ab dem Jahr 2025 soll die Umsetzung der Auslagerung folgen.

Wo rechtlich möglich und sinnvoll werden die Aufgaben an Externe vergeben. Der verbleibende Aufwand wird mit den bestehenden personellen Ressourcen geleistet. Für das Pilotprojekt werden insgesamt Fr. 50'000, welche bereits im Budget 2024 berücksichtigt sind. Für die Folgejahre ist mit einem Aufwand von jährlich Fr. 200'000 zu rechnen.

Bei der Grundkontrolle Gewässerschutz handelt es sich um eine vom Bund gemäss VKKL vorgegebene regelmässige Vollzugskontrolle (grundsätzlich alle 4 Jahre) und damit um eine Daueraufgabe.

5.5 Sicherheits- und Justizdepartement

5.5.1 Digitalisierung der Justiz

Das Vorhaben wurde im Aufgaben- und Finanzplan 2024 bis 2026 unter dem Titel «Justitia 4.0 und Nachfolgelösung JURIS-4» geführt. Folgende nationale und kantonale Vorhaben bilden neu die Grundlage für dieses ergänzte und umbenannte Grossvorhaben «Digitalisierung der Justiz»:

Plattform für die elektronische Kommunikation in der Justiz

Mit dem Bundesgesetz über die Plattformen für die elektronische Kommunikation in der Justiz (BEKJ) werden die Grundlagen geschaffen für durchgängig digitale, medienbruchfreie Justizverfahren. Die Aktenführung erfolgt elektronisch. Für professionelle Rechtsanwenderinnen und -anwender, insbesondere Gerichte, Behörden und Anwaltschaft, wird die elektronisch Kommunikation obligatorisch. Der Bundesrat hat am 15. Februar 2023 die Botschaft zum BEKJ verabschiedet. Die digitale Kommunikationsplattform soll von Bund und Kantonen gemeinsam aufgebaut und finanziert werden. Die Vorlage wurde am 25. September 2023 vom Nationalrat angenommen und wird im Jahr 2024 vom Ständerat beraten. Aktuell geht der Bund davon aus, dass das BEKJ am 1. Juli 2025 in Kraft treten und eine zweijährige Übergangsfrist haben soll, so dass ab 01. Juli 2027 das Obligatorium gelten würde.

Justitia 4.0

Mit Blick auf das BEKJ wollen die kantonalen und eidgenössischen Gerichte sowie die kantonalen Straf- und Justizvollzugsbehörden den digitalen Wandel in der Schweizer Justiz in Straf-, Zivil- und Verwaltungsverfahren im Projekt Justitia 4.0 vorantreiben. Folgende Teilprojekte haben massgeblich Einfluss auf die Digitalisierung der Justiz:

- Plattform «Justitia.Swiss»: Der elektronische Rechtsverkehr sowie die Akteneinsicht werden in Zukunft über die zentrale Justizplattform «Justitia.Swiss» erfolgen. Die Plattform fungiert als Informationsdrehscheibe für Aktenaustausch und -einsicht.
- eJustizakte-Applikation («JAA»): Die «JAA» ist ein Instrument zur Bearbeitung der digitalen Akten
- Transformation: Der digitale Wandel der Schweizer Justiz erfordert neben technologischen Veränderungen auch zahlreiche Anpassungen von Arbeitsabläufen. Die hier enthaltenen Massnahmen tragen dazu bei, dass die Umstellung von analog auf digital möglichst reibungslos gelingt.

Harmonisierung der Informatik in der Strafjustiz (HIS)

Das Kompetenzzentrum HIS steht im Auftrag der kantonalen Straf- und Justizvollzugsbehörden allen Beteiligten der Strafjustizkette bei der digitalen Transformation unterstützend zur Seite. Folgende HIS-Services haben massgeblich Einfluss auf die Digitalisierung der Justiz:

- Informatik-Standards der Strafjustizkette («Sicap»): Mit «Sicap» kümmern sich HIS und die Polizeitechnik und -informatik Schweiz (PTI) gemeinsam um die Informatik-Standards der Strafjustizkette (eCH0051).
- Informationssystem Justizvollzug (IS-JV): Mit dem Service «IS-JV» wird die Sammlung und Bereitstellung von statistischen Informationen im Schweizer Justizvollzug optimiert und automatisiert. Zudem werden die Informationen zu Personen und zum Platzangebot in den Vollzugseinrichtungen auch für operative Zwecke mittels Funktionen zu Personen- beziehungsweise Platzsuche zur Verfügung stehen.
- eJustizvollzugsakte (eJVAkte): Die «eJVAkte» soll im Schweizer Justizvollzug künftig die elektronische Aktenführung und die Verbindung zur Justizplattform «Justitia.Swiss» ermöglichen. Sie basiert auf der «JAA» von Justitia 4.0.

Eigenleistungen des Kantons St.Gallen

Folgende Bereiche sind kantonsintern für die Digitalisierung der Justiz zu bearbeiten:

- Anpassung der kantonalen gesetzlichen Grundlagen im Bereich der Einführungsgesetze zur Eidgenössischen Straf- bzw. Zivilprozessordnung, insbesondere aber auch für die Verwaltungsrechtspflege und die Verwaltungsgerichtsbarkeit
- Bereitstellung der technischen Infrastruktur für alle betroffenen Behörden (z.B. Gerichts-, Verhandlungs- und Einvernahmesäle sowie Infrastruktur zur Digitalisierung der Papierakten)
- Bereitstellung der erforderlichen Software für die Digitalisierung der Justiz (Anbindung der Fachapplikationen an «Justitia.Swiss», an die «JAA», «eJVA» und den Service «IS-JV» unter Einhaltung der Standards aus «Sicap»)
- Transformationsprozess (Vorbereitung und Einführung der Arbeitsabläufe und Instrumente für die Digitalisierung der Justiz) sowie Klärung des personellen Ressourcenbedarfs.

Nachfolgelösung von JURIS-4

Mit Blick auf eine Nachfolgelösung von JURIS-4 haben sich die Regierung und die Konferenz der Gerichte (KdG) für eine Kooperation ausgesprochen. Gemeinsam haben sie im Rahmen der Projektinitialisierung eine Studie in Auftrag gegeben zur Klärung der Anforderungen, der Marktsituation sowie der Kooperationsmöglichkeiten. Die Studie kam zum Schluss, dass zur Reduktion der Komplexität das Vorhaben in den drei Projekten «Neue Geschäftsverwaltung (NGV_SG)», «Daten», und «Rechnungswesen» umgesetzt werden soll. Die letzten beiden können zeitlich unabhängig und bereits vor dem ersten Vorhaben durchgeführt werden.

Das Sicherheits- und Justizdepartement wurde deshalb von der Regierung in Abstimmung mit der KdG eingeladen,

- einen Projektauftrag für die Erstellung der Submissionsunterlagen für eine «NGV_SG» zu erstellen. Die Services aus dem HIS-Programm und die Lieferobjekte aus Justitia 4.0 können als zukünftige Lösungsbestandteile übernommen werden.
- die Projekte «Daten» und «Rechnungswesen» nach HERMES zu initialisieren.
- die Möglichkeiten und Grundlagen für eine Kooperation mit weiteren Kantonen zu klären.

Die Digitalisierung der Justiz lässt sich nicht mit einem einzelnen Projekt erreichen. Es erfordert mehrere interdisziplinäre Projekte, die sich zeitlich in verschiedenen Phasen befinden werden, jedoch wesentliche Abhängigkeiten untereinander haben. Veränderungen von Rahmenbedingungen und Vorgaben sind im Verlauf des Vorhabens wahrscheinlich. Die

hohen Abhängigkeiten erfordern eine Gesamtkoordination. Mit dem Budget 2024 wurde deshalb ein Projektierungskredit über Fr. 500'000 für eine Programminitialisierung beantragt. Damit sind die Grundlagen für einen Programmauftrag für die entsprechende Sonderkreditbotschaft zu erarbeiten. Das Programm berücksichtigt und koordiniert die in der Ausgangslage aufgeführten Vorhaben und soll Doppelspurigkeiten in den verschiedenen Projekten vermeiden.

Die Nachfolgelösung für JURIS-4 ist auch Teil des Programms «Digitalisierung der Justiz»:

- Der Terminplan für die Erstellung der Submissionsunterlagen für die NGV_SG wird so angelegt, dass anfangs 2025 vor der Ausschreibung geprüft werden kann, was sich bei den nationalen Vorhaben BEKJ, HIS und Justitia 4.0 konkretisiert hat.
- Weiter soll die Finanzierung der Nachfolgelösung dem Kantonsrat separat, d.h. nicht über dieses Programm, beantragt werden. Damit wird eine Entkoppelung von den nationalen Vorhaben und den Kantonalen Gesetzesvorhaben erreicht, da eine Nachfolgelösung so oder so dringlich sein wird.

Die Meilensteine, die personellen Konsequenzen sowie die Kostenfolgen in den einzelnen Rechnungsabschnitt können frühestens nach Vorliegen des Programmauftrags beschrieben werden.

5.5.2 Kontroll-, Interventions- und Verkehrszentrum in St. Margrethen

Das Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit BAZG beabsichtigt, in St. Margrethen ein Kontroll-, Interventions- und Verkehrszentrum (IVZ) zu errichten, um die Infrastruktur in der Nähe des heutigen Standortes in St. Margrethen abzulösen. Es geht dabei nicht um den Grenzübergang selbst, sondern um den Standort für rückwärtige Einsatz- und Kontrollarbeiten. Im Rahmen des Transformationsprozesses des BAZG entsteht mit dem IVZ das erste Kontrollzentrum dieser Art in der Schweiz. Damit verbunden ist eine neue Arbeitsweise für die Kontrolle von Personen, Waren und Transportmitteln, die einerseits vermehrt digital, andererseits durch das Kontrollzentrum vor Ort abgewickelt werden soll. Das vom BAZG betriebene Interventionszentrum wird zum regionalen Zentrum eines rund 250 Grenzkilometer umfassenden Kontrollgebiets ausgebaut. Schon vor einigen Jahren hat das BAZG die Kantonspolizei St.Gallen eingeladen, sich an diesem Zentrum ebenfalls zu beteiligen, was insbesondere aufgrund der Grenz Nähe, der Kooperation der beiden Organisationen sowie der Verkehrssituation wesentliche Synergieeffekte verspricht. Die Kantonspolizei hat sich – auch wegen des aktuell schlechten baulichen Zustands der Polizeistation St. Margrethen und mit Blick auf die gemeinsame Nutzung der räumlichen und technischen Infrastruktur sowie der Schnittstellen zur Arbeit des BAZG – von Anfang an interessiert gezeigt und konnte sich auch in den Architekturwettbewerb des Bundes einbringen.

Die heutige Infrastruktur des BAZG ist bis Ende 2028 gesichert. Das BAZG und das Bundesamt für Bauten und Logistik BBL streben daher an, den Neubau des IVZ in die Immobilienbotschaft des Bundes 2025 aufzunehmen, was bedeutet, dass die Grundlagen aufseiten des Bundes bis Ende 2024 vorliegen müssen, so dass die Ämterkonsultation und der Beschluss des Bundesrates bis Mai 2025 abgeschlossen sind.

Der Kanton St.Gallen ist an einem Einbezug in das Vorhaben sehr interessiert. Seit Anfang September 2023 laufen konkrete Verhandlungen über die finanzielle Beteiligung, die einerseits vom gesamten Bauvolumen und vom Bedarf der Kantonspolizei abhängen und andererseits die Finanzierungsform (Miete oder Stockwerkeigentum) beschlagen. Aufseiten des Kantons bedarf es jedenfalls eines Beschlusses des Kantonsrates, mutmasslich mit obligatorischem Finanzreferendum. Für das BAZG bzw. insbesondere das BBL wird für die Berücksichtigung in der Immobilienbotschaft zumindest die Vorlage der Regierung an den Kantonsrat vorausgesetzt, welche die Finanzierungsbeteiligung des Kantons in Aussicht stellt. Bis Mitte 2025 – dem Zeitpunkt der Zuleitung der Immobilienbotschaft durch den Bundesrat an die Eidgenössischen Räte – sollte der Finanzierungsbeitrag alsdann zuverlässig feststehen. In welcher Form sich der Kanton St.Gallen am Vorhaben beteiligt, welcher Raumbedarf der Kantonspolizei abgedeckt werden soll, wie hoch der Finanzierungsbeitrag des Kantons St.Gallen ausfallen wird, wie auch weitere ähnliche Fragestellungen können derzeit noch nicht verbindlich beantwortet werden.

Im Juni 2025 soll das Vorhaben der St.Galler Bevölkerung zur Abstimmung vorgelegt werden (sofern das obligatorische Finanzreferendum zum Tragen kommt). Der Zeitplan wird derzeit erarbeitet und von dieser Vorgabe zurückgerechnet. Die Meilensteine, die personellen Konsequenzen sowie die Kostenfolgen (Miete oder Stockwerkeigentum) sind Bestandteile dieser Arbeiten.

5.5.3 Erweiterung Ausweisstelle

Der Bundesrat hat im Jahr 2023 entschieden, die biometrische Identitätskarte (IDK) im dualen Modell einzuführen. Das duale Modell sieht vor, dass sich die Einwohnerinnen und Einwohner für die biometrische IDK oder für eine nicht-biometrische IDK entscheiden können. Die Erfassung der biometrischen Daten erfolgt zentral mit den Biometrie-Erfassungsstationen bei der Ausweisstelle. Eine nicht-biometrische IDK kann weiterhin bei den Gemeinden bestellt werden. Die zentrale Produktion durch das Bundesamt für Bauten und Logistik ist von der Änderung nicht betroffen. Es wird davon ausgegangen, dass mittelfristig die nicht-biometrische IDK nur noch für den Identitätsnachweis in der Schweiz verwendet werden kann, das Reisen in die EU- und EFTA-Länder jedoch nur noch mit der biometrischen IDK (oder einem Schweizer Pass) möglich sein wird. Das EJPD beabsichtigt die Einführung der biometrischen IDK im Jahr 2026.

Im Kanton St.Gallen gibt es eine Ausweisstelle an zentraler Lage in der Stadt St.Gallen. Die Ausweisstelle ist verantwortlich für:

- die Bestellung und Biometrie-Erfassungen für Pässe, Kombi-Angebote (Pass+ID) und Notpässe für alle Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons
- die Bestellung sowie Bild- und Unterschrifterfassung für die IDK von Stadt-St.Galler Einwohnerinnen und Einwohner
- die Gesuchsbearbeitung und die Biometrie-Erfassung für Reiseausweise von Flüchtlingen, staatenlosen und schriftenlosen Staatsangehörigen
- die Biometrie-Erfassung für alle Ausländerausweise von Nicht-EU/EFTA-Staatsangehörigen des Kantons
- die Bild- und Unterschrifterfassung für alle Ausländerausweise von EU/EFTA-Staatsangehörigen des Kantons und für alle Asylausweise (N, F, S)
- Telefonische und schriftliche Beratung von Privaten und Behörden

In verschiedenen Vorstössen im Parlament wurden wiederholt Ausweisstellen-Aussenstellen für die Regionen Linth und Rheintal gefordert. Der Ausbau wurde hauptsächlich aufgrund finanzieller Überlegungen fallen gelassen (33.17.04 Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans AFP 2018–2020, Kapitel 5.8; 33.18.04 Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans AFP 2019–2021, Kapitel 5.5 und Beilage B, 33.19.04 Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans AFP 2020–2022 Beilage C).

Das Sicherheits- und Justizdepartement geht davon aus, dass die Mehrmenge an Biometrie-Erfassungen nicht mehr in den bestehenden Räumlichkeiten mit zehn Erfassungsstationen bewältigt werden kann. In den Spitzenjahren der Passerneuerungen 2024–2026 sind bereits heute Massnahmen wie die Erweiterung der Öffnungszeiten und Anstellung von zusätzlichem Hilfspersonal nötig. Mittelfristig ist damit zu rechnen, dass fast ausschliesslich biometrische IDK ausgestellt werden. Zudem ist anzunehmen, dass sich – ähnlich wie die Stadt St.Gallen – umliegende Gemeinden entscheiden werden, alle ID-Karten in der Ausweisstelle erstellen zu lassen. Zudem ist die Bevölkerung des Kantons St.Gallen (Schweizerinnen und Schweizer sowie Ausländerinnen und Ausländer) in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Dafür wäre eine angemessene Reserve einzuplanen. Ob die Erweiterung der Kapazitäten in der Stadt St.Gallen erfolgt oder ob allenfalls eine Aussenstelle aufzubauen ist, bedarf noch näherer Prüfung.

Folgende Meilensteine stehen an:

- Verifikation der Mengengerüste. Bestimmung des zusätzlichen Personalbedarfs, des Flächenbedarfs sowie der zusätzlichen Stationen,
- Änderung der kantonalen Verordnung zur Bundesgesetzgebung über die Ausweise für Schweizer Staatsangehörige (sGS 453.31) basierend auf der schweizerischen Ausweisverordnung (SR 143.11; VAWG),
- Bereitstellung geeigneter Räumlichkeiten,
- Ausbau und Einrichtung der Räumlichkeiten (Härtung) aufgrund der Sicherheitsvorschriften des Eidg. Justiz- und Polizeidepartements EJPD,
- Beschaffung und Installation der Server, Biometriestationen sowie weiterer benötigter Peripheriegeräte.

Von folgenden einmaligen und wiederkehrenden Kosten wird ausgegangen:

Einmalige Kosten:

Fr.	230'000	Anschaffung von fünf Biometriestationen sowie zwei Babystationen
Fr.	200'000	Anschaffung von zwei Kommunikationsserversystemen, Netzwerkkomponenten und weiteren Peripheriegeräten
Fr.	50'000	Projektleitung/-unterstützung
Fr.	900'000	Mietliegenschaften: Ausbau, Umsetzung Sicherheitsanforderungen EJPD und Mobiliar
Fr.	1'380'000	Total

Wiederkehrende Kosten ab 2026:

Fr.	600'000	Personalkosten
Fr.	-260'000	Reduktion Personalkosten St.Gallen
Fr.	70'000	Wartung und Betrieb IT
Fr.	100'000	Mieten
Fr.	510'000	Total

Ob es für die neue IDK zu einer Preiserhöhung kommt und damit verbunden zu Mehreinnahmen führt, ist Gegenstand von Abklärungen durch das EJPD in den nächsten Monaten. Je nach Mietliegenschaft können Mietkosten und Ausbaukosten stark variieren. Allenfalls können die Filialen der Ausweisstelle auch in kantonseigenen Liegenschaften bereitgestellt werden (Standorte noch zu prüfen).

5.6 Gesundheitsdepartement

5.6.1 Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen

Im Mai 2022 hat die St.Galler Kinderschut-Konferenz der Regierung eine Diskussionsgrundlage zum Handlungsbedarf im Bereich der Hilfeleistungen für Kinder und Jugendliche mit psychischen Belastungen und Erkrankungen im Kanton St.Gallen unterbreitet. In der Diskussionsgrundlage wird dargelegt, dass die Covid-19-Epidemie beträchtliche Auswirkungen auf die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen mit sich gebracht hat. Diese Folgen zeigten sich demnach auch nach dem Abklingen der Epidemie und würden die Gesellschaft noch lange beschäftigen. In der bereits vor der Covid-19-Epidemie überlasteten Kinder- und Jugendpsychiatrie schlagen sich diese Umstände in einer enormen Verlängerung der Wartezeiten für Behandlungen nieder, u.a. weil sich die Lage bereits belasteter Familien verschlimmert hat.

Zu Verbesserung der psychischen Gesundheit schlägt die St.Galler Kinderschut-Konferenz Massnahmen in folgenden drei Handlungsfeldern vor:

- Schliessen der Versorgungslücken in der kinder- und jugendpsychiatrischen Behandlung;
- Nutzung und Erweiterung von Ressourcen vorgelagerter Angebote im Bereich sekundärpräventiver Massnahmen;
- Stärkung von Prävention und Gesundheitsförderung.

Die Regierung hat sich in den vergangenen Jahren verschiedentlich mit der Verbesserung der Situation von Kindern und Jugendlichen im Kanton St.Gallen mit psychischen Belastungen oder Krisen im Rahmen von politischen Vorstössen beschäftigt (namentlich «Kinder- und Jugendpsychiatrische Versorgung im Kanton St.Gallen [51.16.71]», «Was macht die Regierung zur Sicherstellung der jugendpsychiatrischen und -psychologischen Versorgung im Kanton St.Gallen? [51.21.67]» und «Notstand im Kanton St.Gallen – Versorgungsengpass in der Kinder- und Jugendpsychiatrie [51.22.48]») und in diesem Zusammenhang den Handlungsbedarf anerkannt bzw. schon konkrete Umsetzungsschritte aufgezeigt. So wurde auf Initiative der Kantonalen Psychiatriekommission im Jahr 2018 eine Standortbestimmung im Bereich der kinder- und jugendpsychiatrischen Versorgung im Kanton St.Gallen durchgeführt. Daraus entstand ein Konzept für die kinder- und jugendpsychiatrische Notfallversorgung und Krisenintervention im Kanton St.Gallen. Der Kantonsrat genehmigte dafür im Juli 2020 zusätzliche jährliche Finanzmittel für den KJPD im Umfang von 1,1 Mio. Franken (sGS 325.924).

Zudem eröffnete Ende Juni 2021 das Kinder- und Jugendpsychiatrische Zentrum Sonnenhof in Gantererschwil (KJPZ) im bestehenden Klinikgebäude eine separate Gruppe als «Stationäre Krisenintervention (SKI)» mit 7 bis 8 Plätzen. Auf dieser werden alle Notfälle und Krisen behandelt, um die Betreuung der übrigen regulären Gruppen entlasten zu können. Ein Neubau für eine SKI mit 12 Plätzen auf dem Gelände des KJPZ befindet sich in Planung. Im Jahre 2022 erarbeitete das Gesundheitsdepartement die Psychiatriekonzeption. Sie dient als Grundlage für den Erlass der Spitalliste Psychiatrie durch die Regierung (Beschluss vom 20. Dezember 2022 [RRB 2022/969] mit Gültigkeit ab 1. Januar 2023) und als Leitlinie für die Aktivitäten der öffentlichen Hand im Bereich der stationären und intermediären psychiatrischen Angebotsstrukturen für die St.Galler Bevölkerung für die nächsten zehn Jahre. Abgeleitet von der Psychiatriekonzeption können mit separatem Beschluss der zuständigen Stellen (Leistungserbringer, Regierung, Kantonsrat, Gemeinden) weitere Projekte zur Verbesserung der Hilfsangebote für Kinder und Jugendliche mit psychischen Störungen weiter konkretisiert und vorangetrieben werden.

Mit Beschluss vom 30. August 2022 (RRB 2022/645) hat die Regierung ein Antwortschreiben an die St.Galler Kinderschutz-Konferenz verabschiedet. Darin werden konkrete Umsetzungsmassnahmen skizziert. Gleichzeitig werden auf dieser Grundlage die zuständigen Departemente (GD, DI und BLD) eingeladen, die Umsetzung der im Antwortschreiben genannten Massnahmen zu prüfen.

Die auf Basis der skizzierten Massnahmen jährlich wiederkehrenden Kosten belaufen sich auf rund 5,5 bis 6,4 Mio. Franken. Ein erster Umsetzungsschritt erfolgt im Jahr 2024 in den KJPD mit dem Aufbau eines tagesklinischen Angebots für Jugendliche und einer Aufstockung des Globalkredits zur Finanzierung zusätzlicher Stellen, der entsprechende Mehraufwand ist im Budget 2024 berücksichtigt. Darüberhinausgehende Kosten sind im AFP 2025 bis 2027 noch keine erfasst.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist ein konkreter Umsetzungszeitplan noch ausstehend. Meilensteine können somit erst aufgezeigt werden, wenn eine mögliche Umsetzungsplanung bekannt ist. Innerhalb der kantonalen Verwaltung ist nicht mit einem Mehrbedarf an personelle Kapazitäten zu rechnen.

Kostenfolge

In der nachfolgenden Übersicht werden die von der Kinderschutz-Konferenz vorgeschlagenen Massnahmen und die Grössenordnung der zu erwartenden Kostenfolgen kurz dargestellt (beschränkt auf diejenigen Massnahmen mit finanziellen Auswirkungen für den Kanton):

Massnahme	Kostenschätzung (in Fr.)
Aufstockung Globalkredit KJPD zur Finanzierung zusätzlicher Stellen (insbesondere im ärztlichen Bereich): 1. Tranche Umsetzung im B2024	1 bis 1,5 Mio. jährlich
Aufbau eines Angebots in der Adoleszenten-Psychiatrie	Offen (laufende Planung)
Ausbau tagesklinische Angebote (Hinweis: Der Aufbau eines tagesklinischen Angebots ist für 2024 vorgesehen und im Budget Kantonsbeitrag KJPD 2024 enthalten)	1,2 bis 1,6 Mio. jährlich
Liaison-Konzept (interdisziplinäre Betreuung unter Einbezug sozialpädagogischer und sonderpädagogischer Institutionen)	1,3 Mio. jährlich
Aufsuchende und stationersetzende Angebote	0,41 Mio. jährlich
Ausbau Schulsozialarbeit	0,8 Mio. jährlich
Begleitungs- und Beratungsangebot durch schulpsych. Dienst (SPD)	0,4 Mio. jährlich
Früherkennung/-intervention bei psychischen Problemen durch SPD	0,4 Mio. jährlich
Sensibilisierung und Befähigung von Fachpersonen im Bereich Prävention und Gesundheitsförderung	0,05 Mio. einmalig
Kostenrahmen total jährlich wiederkehrend (gerundet)	5,5 bis 6,4 Mio.
Kosten einmalig	0,05 Mio.

6 Rechtliches

6.1 Umfang der Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans

Nach Art. 65 Bst. h der Verfassung des Kantons St.Gallen (sGS 111.1) in Verbindung mit Art. 16d Abs. 2 StVG genehmigt der Kantonsrat den AFP. Gegenstand der Genehmigung bilden die mit der Vorlage verbundenen Anträge (Art. 104 Abs. 2 des Geschäftsreglements des Kantonsrates; abgekürzt GeschKR), nachdem der AFP vom Kantonsrat abschnittsweise durchberaten worden ist (Art. 104 Abs. 1 GeschKR).

In Bezug auf das Instrument der Genehmigung gilt, dass dieses – wie auch alle anderen Beschlussfassungsformen – nur wirksam sein kann, wenn im Rahmen der Beschlussfassung Entscheidungsfreiheit beziehungsweise Ermessensspielraum gegeben ist. Wo weder Entscheidungsfreiheit (Frage nach dem «Ob überhaupt») besteht, noch Ermessensspielraum (Frage nach dem «Wie») gegeben ist, bliebe eine Genehmigung oder eine Nichtgenehmigung ohne Wirkung. Dies bedeutet, dass der AFP soweit der Genehmigung zugänglich ist, als dem Kantonsrat Entscheidungsfreiheit beziehungsweise Ermessensspielraum zukommt. Dieser Sachverhalt bedeutet im Wesentlichen, dass die Genehmigung auf jene Elemente des AFP ausgerichtet ist, die Ausgaben zur Folge haben, welche nicht gebunden sind.²⁶ Dem ist sowohl bei der abschnittswisen Durchberatung des AFP wie auch bei Anträgen aus der Mitte des Rates Rechnung zu tragen.

6.2 Anträge betreffend Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans

Die Beschlussfassung des Kantonsrates in Form der Genehmigung ist im GeschKR für Erlasse, die der Genehmigung bedürfen, näher geregelt (Art. 2 Bst. f in Verbindung mit Art. 105 GeschKR). Hingegen bestehen keine ausdrücklichen Verfahrensregeln für die Genehmigung des AFP. Es ist indessen angezeigt, Art. 105 GeschKR auf das Genehmigungsverfahren beim AFP sachgemäss anzuwenden. Nach Art. 105 Abs. 2 GeschKR «können Anträge auf Genehmigung unter Vorbehalt der Aufhebung oder Änderung einzelner Bestimmungen gestellt werden». Wird diese Regelung auf die Beratung des AFP sachgemäss übertragen, bedeutet dies, dass im Kantonsrat unter Berücksichtigung der Voraussetzung, dass Entscheidungsfreiheit beziehungsweise Ermessensspielraum besteht, in Bezug auf die drei Elemente folgende Anträge möglich sind:

- Finanzieller Mehrjahresplan:
 - Antrag auf Genehmigung unter Vorbehalt der Änderung eines einzelnen Planwertes
- Gesetzesvorhaben:
 - Antrag auf Genehmigung unter Vorbehalt der Aufhebung eines einzelnen Vorhabens
 - Antrag auf Genehmigung unter Vorbehalt der Änderung eines einzelnen Vorhabens
 - Antrag auf Genehmigung unter Vorbehalt der Änderung des Planwertes eines einzelnen Vorhabens
- Vorhaben von grosser finanzieller Tragweite:
 - Antrag auf Genehmigung unter Vorbehalt der Aufhebung eines einzelnen Vorhabens
 - Antrag auf Genehmigung unter Vorbehalt der Änderung eines einzelnen Vorhabens
 - Antrag auf Genehmigung unter Vorbehalt der Änderung des Planwertes eines einzelnen Vorhabens

²⁶ Zum Begriff der gebundenen in Abgrenzung zu den neuen Ausgaben vgl. Urteil des Bundesgerichtes vom 12. März 2009 (1C_467/2008, 1C_529/2008): «Nach der Rechtsprechung des Bundesgerichts ... gelten Ausgaben dann als gebunden, wenn sie durch einen Rechtssatz prinzipiell und dem Umfang nach vorgeschrieben oder zur Erfüllung der gesetzlich geordneten Verwaltungsaufgaben unbedingt erforderlich sind. Gebunden ist eine Ausgabe ferner, wenn anzunehmen ist, die Stimmberechtigten hätten mit einem vorausgehenden Grunderlass auch die aus ihm folgenden Aufwendungen gebilligt, falls ein entsprechendes Bedürfnis voraussehbar war oder falls es gleichgültig ist, welche Sachmittel zur Erfüllung der vom Gemeinwesen mit dem Grunderlass übernommenen Aufgaben gewählt werden. Es kann aber selbst dann, wenn das «Ob» weitgehend durch den Grunderlass präjudiziert ist, das «Wie» wichtig genug sein, um die Mitsprache des Volkes zu rechtfertigen. Immer dann, wenn der entscheidenden Behörde in Bezug auf den Umfang der Ausgabe, den Zeitpunkt ihrer Vornahme oder andere Modalitäten eine verhältnismässig grosse Handlungsfreiheit zusteht, ist eine neue Ausgabe anzunehmen (BGE 125 I 87 E. 3b S. 90 f.; 117 Ia 59 E. 4c S. 62; 115 Ia 139 E. 2c S. 142; 113 Ia 390 E. 4 S. 396 f.; 112 Ia 50 E. 4a S. 51, mit Hinweisen). Letztlich ausschlaggebend ist, ob eine Ausgabe durch einen Grunderlass so stark vorherbestimmt ist, dass für ihre Vornahme in sachlicher, örtlicher und zeitlicher Hinsicht kein erheblicher Handlungsspielraum mehr besteht. Ist dies der Fall, liegt eine gebundene Ausgabe vor (BGE 123 I 78 E. 3b S. 81).»

Zunächst ist festzuhalten, dass die Aufhebung eines einzelnen Planwertes ausser Betracht fällt, weil eine solche für sich allein keinen Sinn macht; soll ein Planwert gestrichen werden, setzt dies nämlich die Aufhebung des ihn bewirkenden Vorhabens oder – im Rahmen des finanziellen Mehrjahresplans, der sich auf die bestehenden Staatsaufgaben bezieht – das Wegfallen der entsprechenden Staatsaufgabe voraus. Letzteres kann indessen nicht Gegenstand des AFP sein.

Schliesslich ist ein Hinweis auf die Folge bei Gutheissung eines Antrags auf Aufhebung eines Vorhabens zu machen. Stimmt der Kantonsrat einem solchen Antrag zu, bedeutet dies, dass das Vorhaben im AFP nicht mehr enthalten ist. Die Streichung kann jedoch nicht bedeuten, dass das Vorhaben, das auf einem früheren Beschluss des Kantonsrates, zum Beispiel einer gutgeheissenen Motion, basiert, nicht mehr weiter verfolgt wird. Ohne Aufhebung des früheren Beschlusses, beispielsweise der entsprechenden Motion, bleibt das Vorhaben pendent; es soll jedoch in der Planperiode, die sich aufgrund des in Art. 16d Abs. 1 StVG festgeschriebenen Umstandes, dass der AFP jährlich erstellt wird und damit eine «rollende Planung» darstellt, auf ein Jahr erstreckt, nicht realisiert oder weiter verfolgt werden. Solange ein vom Kantonsrat gefasster «Basisbeschluss» oder ein vom ihm erteilter Auftrag besteht, ist die Regierung verpflichtet, diesen im Rahmen der weiteren Aufgaben- und Finanzpläne zu berücksichtigen.

7 **Sonderkredit Datenmanagement Einwohnende (DME) und Personenregister (PER)**

Im Kanton St.Gallen mit seinen 75 Gemeinden hatten bis in das Jahr 2020 73 Gemeinden eine Applikation der Abraxas Informatik AG im Einsatz, um die Geschäfte der Einwohnerdienste abzuwickeln. Mit dem Entscheid der Abraxas Informatik AG, die Software LOGANTO Einwohner mittelfristig nicht mehr weiterzuentwickeln, musste für die 73 Gemeinden eine neue Applikation für die Einwohnerdienste gefunden werden. Das E-Government-Kooperationsgremium von eGovernment St.Gallen digital hat sich aufgrund der neuen Ausgangslage dazu entschlossen, die Einwohnerlösung der 75 St.Galler Gemeinden als strategischen E-Government-Service zu deklarieren und somit für alle Gemeinden eine neue Einwohnerlösung zu beschaffen. Das Projekt läuft unter dem Namen «Datenmanagement für Einwohnende (DME)».

Der Kanton St.Gallen führt aktuell ein kantonales Einwohnerregister (KEWR) auf Basis von LOGANTO Einwohner, welches als zentral geführtes Einwohnerregister die Datenstämme der einzelnen Einwohnerdienste der Gemeinden zusammenführt. Zukünftig soll das Personenregister das KEWR-System ablösen. Das zukünftige Personenregister soll zudem weitere Personen beinhalten, welche sich in einem Verwaltungsprozess mit öffentlichen Ämtern befinden und nicht ausschliesslich «Einwohner». Weiter übernimmt das Personenregister die datenschutzkonforme Datenlogistik für Personendaten. Das Projekt läuft unter dem Namen «Personenregister (PER)».

Im September 2020 hat das E-Government-Kooperationsgremium nach Mandatierung durch die Regierung und die Generalversammlung der Vereinigung St.Galler Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten (VSGP) das Datenmanagement Einwohnende (DME) sowie das Personenregister (PER) als strategischen E-Government-Service gemäss Art. 24 des Gesetzes über E-Government (sGS 142.3; abgek. E-GovG) beschlossen und im Amtsblatt publiziert. 2021 hatten der Kanton und die Gemeinden für dieses Vorhaben einen Betrag von total 5,4 Mio. Franken für die einmaligen Projektkosten sowie jährliche Betriebskosten von 3,2 Mio. Franken geplant. Die Kosten bei E-Government-Projekten werden grundsätzlich je zur Hälfte von Kanton und Gemeinden getragen. Zu diesem Zeitpunkt wurde somit mit einmaligen Investitionskosten für den Kanton von 2,7 Mio. Franken und mit jährlichen Betriebskosten von 1,6 Mio. Franken gerechnet.

Im Programmauftrag DME & PER wurden im Jahr 2023 nach der Beschaffung sowohl die externen Umsetzungskosten gemäss Zuschlag als auch alle weiteren Effekte wie Kostenverrechnung der internen Ressourcen des Kernteams (für Mitarbeit von Kantons- und Gemeindemitarbeiter im Projekt), Kosten für Schnittstellenanpassungen an Drittsystemen sowie die Durchführung eines Bug-Bounty-Programms²⁷ berücksichtigt. Daraus resultierte, dass die gesamten Programmkosten für die Services DME & PER 7,4 Mio. Franken betragen und für den Betrieb im Endausbau mit jährlichen Kosten von 3,8 Mio. Franken zu rechnen ist. Auch unter Einrechnung all dieser Effekte sind die Einsparungen alleine auf Gemeindeebene rund 0,5 Mio. Franken pro Jahr. Aufgrund des Kostenteilers entstehen für den Kanton einmalige Investitionskosten von 3,7 Mio. Franken sowie Betriebskosten von 1,9 Mio. Franken pro Jahr.

Im Rahmen der Konkretisierung der Planungen stellte sich auch die Frage, ob für dieses Vorhaben ein Sonderkredit einzuholen ist, da die einmaligen Projektkosten die Schwelle von 3 Mio. Franken überschreiten. Die entsprechenden Abklärungen konnten erst nach Abschluss des Budgetprozesses für das Jahr 2024 abgeschlossen werden. Bis im Herbst 2023 wurde davon ausgegangen, dass die Investitionskosten über einzelne Tranchen aus dem IT-Budget freigegeben werden können und kein Sonderkredit erforderlich ist. Die Abklärungen haben nun ergeben, dass ein Sonderkredit aus rechtlichen Gründen zwingend ist. Da die Beantragung des Sonderkredits in der Botschaft zum Budget 2024 nicht mehr möglich war, soll dies nun im Sinn einer Ausnahme im Rahmen der Botschaft zum AFP 2025–2027 erfolgen.

Die Betriebskosten sind sowohl beim Kanton als auch bei den Gemeinden in den Budgets für das Jahr 2024 bereits eingestellt.

Der Rollout von DME erfolgt schrittweise in allen Gemeinden bis Ende 2025. Anschliessend ist bis Ende 2027 die Umstellung auf die neue Weblösung geplant. Das Kantonale Einwohnerregister (KEWR) wird per Mitte 2025 durch PER vollständig abgelöst. Alle Schnittstellen werden kontinuierlich bis Mitte 2026 migriert oder entwickelt. Damit ist sichergestellt, dass bei Projektabschluss sowohl die kommunalen Einwohnerdienste mit modernsten Tools arbeiten und alle kantonalen Ämter jederzeit und datenschutzkonform mit den aktuellen Personendaten versorgt werden oder bei Bedarf auf diese zugreifen können (Once-Only-Prinzip).

²⁷ Bug-Bounty-Programme dienen ergänzend zu anderen Sicherheitsmassnahmen dazu, allfällige Verwundbarkeiten in IT-Systemen und in Anwendungen in Zusammenarbeit mit ethischen Hackern zu identifizieren, zu dokumentieren und zu beheben.

8 Antrag

Wir beantragen Ihnen, Frau Präsidentin, sehr geehrte Damen und Herren, auf den Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans 2025–2027 einzutreten.

Im Namen der Regierung

Stefan Kölliker
Präsident

Dr. Benedikt van Spyk
Staatssekretär

Beilage A: Investitionsprogramm 2024–2033

Das priorisierte Investitionsprogramm 2024–2033 enthält Hochbauvorhaben im Umfang von 381 Mio. Franken (inkl. noch ausstehender Kreditbeschlüsse), Investitionsbeiträge von 40 Mio. Franken und technische Einrichtungen von 176 Mio. Franken (jeweils Kantonsanteile). Alle im Investitionsprogramm 2024–2033 aufgeführten Vorhaben weisen einen Abschreibungsbeginn im Jahr 2024 oder später auf. Vorhaben, deren Abschreibungsbeginn vor dem Jahr 2024 erfolgte, werden nicht mehr aufgeführt.

Priorisiertes Investitionsprogramm 2024–2033

Hochbautenprogramm 2023, mit priorisiertem Zeitraum 2024–2033 (Projekte mit Abschreibungsbeginn ab 2024)

Priorisierte Vorhaben mit Kreditbeschluss

Dep.	Nr.	Institution	Investitionsprojekt	Gesamtkosten in Mio. Fr.	Anteil Kanton in Mio. Fr.	Bauzeit	Abschreibungsbeginn ¹
DI	H089	Neues Staatsarchiv am Standort Waldau, St.Gallen	Neubau	39	36	2026–2029	2029
BUD	H201	Umrüstung kantonaler Hochbauten auf LED-Leuchten	Instandsetzung	10	10	2024–2027	2024
SJD	H186	Sicherheitspolizei, Um- und Ergänzungsbau Mingerstrasse 2, St.Gallen	Ersatzstandort	11	11	2025–2026	2026
GD	H098	Psychiatrische Klinik Pfäfers, Haus A1	Funktions- und Betriebssicherung	7	7	2024–2025	2025
Ger	H183	Kreisgericht St.Gallen, Schützengasse 1	Instandsetzung und Umnutzung	28	27	2026–2029	2029

Priorisierte Vorhaben mit ausstehendem Kreditbeschluss

Dep.	Nr.	Institution	Investitionsprojekt	Gesamtkosten in Mio. Fr.	Anteil Kanton in Mio. Fr.	Bauzeit	Abschreibungsbeginn ¹
DI	H085	Kantons- und Stadtbibliothek St.Gallen	Neubau	142	90	2027–2031	2031
alle	H997	Diverse Grossvorhaben mit Erneuerungen / Instandsetzungen	Initiierung Projekte für je 20 Mio. Franken je Jahr (ab 2023)	200	200	ab 2023	2024

Total Hochbauten priorisiert

437	381
------------	------------

Investitionsbeiträge (Projekte mit Abschreibungsbeginn ab 2024)

Dep.	Nr.	Institution	Investitionsprojekt	Gesamtkosten in Mio. Fr.	Anteil Kanton in Mio. Fr.	Abschreibungs- beginn ¹
VD	I154	Bahnhofplatz Wil	Neubau Bushof	27	5	nach 2027
DI	I026	Kunstmuseum St.Gallen	Um- und Neubau	45	15	nach 2027
DI	I027	Hof zu Wil	Dritte Bauetappe – denkmal- pflegerische Massnahmen und museale Inszenierung	30	5	2026
DI	I028	Textilmuseum	Sanierung und Erweiterung	48	15	nach 2027
Total Investitionsbeiträge				150	40	

Technische Einrichtungen (Projekte mit Abschreibungsbeginn ab 2024)

Dep.	Nr.	Aufgabenbereich	Investitionsprojekt	Gesamtkosten in Mio. Fr.	Anteil Kanton in Mio. Fr.	Abschreibungs- beginn ¹
FD	T142	Steuerapplikation	Gesamtlösung für alle Steuerapplikationen (IT-Steuern SG+)	74	74	2026
FD	T161	Informatikarbeitsplätze	Erneuerung Hard- und Software 2025–2027 (Neuer Sonderkredit)	10	10	2025
FD	T162	Informatikarbeitsplätze	Erneuerung Hard- und Software 2028–2030 (Neuer Sonderkredit)	10	10	2028
FD	T163	Informatikarbeitsplätze	Erneuerung Hard- und Software 2031–2033 (Neuer Sonderkredit)	10	10	2031
FD	T170	Workplace 2024	Sonderkredit aus Budget 2023	17	17	2024
FD	T148	Personaladministration	Einführung SAP HCM for S/4 HANA	7	7	2025
FD	T171	E-Government-Service	Datenmanagement Einwohnende (DME) und Personenregister (PER)	7	4	2025
SJD	T150	Kantonspolizei	Ablösung Einsatzleitsystem mit Umsystemen der kantonalen Notrufzentrale (NEZ – Technik und Organisation) sowie Übergangslösung Notruf- und Einsatzleitzentrale (Frontend NEZ)	39	34	2024
SJD	T152	Organe der Rechtspflege	Nachfolgelösung von JURIS-4 für die Staatsanwaltschaft, Gerichte, Amt für Justizvollzug und weitere Teile der Verwaltung.	10	10	2026
Total technische Einrichtungen				184	176	

Nicht priorisierte Vorhaben

Hochbautenprogramm 2023, Stand Projektdefinition

Es sind keine Vorhaben vorhanden, für die eine genehmigte Projektdefinition vorliegt und die gleichzeitig nicht priorisiert wurden.

¹ Der Abschreibungsbeginn richtet sich seit 2022 (Massnahme A43 im Haushaltsgleichgewicht 2022plus [33.21.09]) am Nutzungsbeginn des Vorhabens aus. Die Abschreibungsfrist bei Projekten mit einem Investitionsvolumen kleiner als 9 Mio. Franken beträgt 5 Jahre, bei Projekten mit einem Investitionsvolumen ab 9 Mio. Franken ist diese 10 Jahre.

Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans 2025–2027

Entwurf der Regierung vom 19. Dezember 2023

Der Kantonsrat des Kantons St.Gallen

hat von der Botschaft der Regierung vom 19. Dezember 2023 Kenntnis genommen und

erlässt

in Ausführung von Art. 65 Bst. h der Kantonsverfassung vom 10. Juni 2001¹ und Art. 16d Abs. 2 des Staatsverwaltungsgesetzes vom 16. Juni 1994²

als Beschluss:

I.

Ziff. 1

¹ Die Planwerte der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung für die Jahre 2025 bis 2027 werden gemäss Anhang zu diesem Beschluss genehmigt.

Ziff. 2

¹ Zur Deckung der Investitionskosten des Vorhabens Datenmanagement Einwohnende (DME) und Personenregister (PER) wird ein Sonderkredit von Fr. 3'700'000 gewährt.

² Der Sonderkredit wird der Investitionsrechnung belastet und ab dem Jahr 2025 innert fünf Jahren abgeschrieben.

II.

[keine Änderung anderer Erlasse]

III.

[keine Aufhebung anderer Erlasse]

IV.

1. Dieser Erlass wird ab Rechtsgültigkeit angewendet.

2. Ziff. 1 dieses Erlasses gilt bis zur Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans 2026–2028.

¹ sGS 111.1.

² sGS 140.1.

Anhang zum Kantonsratsbeschluss

1. Gesamtergebnis

	AFP 2025		
	Aufwand	Ertrag	Aufwandüberschuss
Erfolgsrechnung <i>in Mio. Fr.</i>	6'023,1	5'871,9	151,2
	Ausgaben	Einnahmen	Nettoinvestitionen
Investitionsrechnung <i>in Mio. Fr.</i>	333,5	48,7	284,8

	AFP 2026		
	Aufwand	Ertrag	Aufwandüberschuss
Erfolgsrechnung <i>in Mio. Fr.</i>	6'104,6	6'022,9	81,7
	Ausgaben	Einnahmen	Nettoinvestitionen
Investitionsrechnung <i>in Mio. Fr.</i>	304,9	63,4	241,5

	AFP 2027		
	Aufwand	Ertrag	Aufwandüberschuss
Erfolgsrechnung <i>in Mio. Fr.</i>	6'205,4	6'157,1	48,3
	Ausgaben	Einnahmen	Nettoinvestitionen
Investitionsrechnung <i>in Mio. Fr.</i>	270,7	60,3	210,4

2. Liste der Gesetzesvorhaben

in Franken (+ Mehraufwand ohne Personal / – Mehrertrag)
n.v. steht für nicht verfügbar

AFP 2025	AFP 2026	AFP 2027
-------------	-------------	-------------

Staatskanzlei

IX. Nachtrag zum Gesetz über Referendum und Initiative
(Einführung von E-Collecting)

+175'000	+175'000	+175'000
----------	----------	----------

Volkswirtschaftsdepartement

Neuregelung der Zuständigkeit im Vertragsnaturschutz (GAöL)

n.v.	n.v.	n.v.
------	------	------

II. Nachtrag zum Landwirtschaftsgesetz

0	–80'000	–80'000
---	---------	---------

Gesetzgebung betreffend Arealentwicklung/aktive Bodenpolitik

n.v.	n.v.	n.v.
------	------	------

Revision Meliorationsgesetz (Bodenverbesserungen)

n.v.	n.v.	n.v.
------	------	------

Departement des Innern

II. Nachtrag KiBG (neues Förder- bzw. Finanzierungssystem)

0	+50'000	+50'000
---	---------	---------

Revision Behindertengesetz – Subjektfinanzierung

n.v.	n.v.	n.v.
------	------	------

Bildungsdepartement

Bewegungs- und Sportförderungsgesetz

n.v.	n.v.	n.v.
------	------	------

Totalrevision Volksschulgesetz

n.v.	n.v.	n.v.
------	------	------

Totalrevision Stipendiengesetz

n.v.	n.v.	n.v.
------	------	------

Gesetzgebung betreffend die Berufsbildungsstrategie

n.v.	n.v.	n.v.
------	------	------

Finanzdepartement

Revision Gesetz über E-Government

n.v.	n.v.	n.v.
------	------	------

Revision Personalgesetz

n.v.	n.v.	n.v.
------	------	------

Bau- und Umweltdepartement

Rhesi-Verfahrensgesetz

0	0	0
---	---	---

Gesundheitsdepartement

Umsetzung Pflegeinitiative Teilprojekt 1

+7'878'100	+12'789'800	+17'084'800
------------	-------------	-------------

Totalrevision des Gesundheitsgesetzes

n.v.	n.v.	n.v.
------	------	------

Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung:

n.v.	n.v.	n.v.
------	------	------

Volksinitiative maximal 10 Prozent des Einkommens für die Krankenkassenprämien und indirekter Gegenvorschlag (21.063)

Total Erfolgsrechnung (ER)

+8'053'100	+12'934'800	+17'229'800
------------	-------------	-------------

Total Investitionsrechnung (IR)

0	0	0
---	---	---

3. Liste der Vorhaben von grosser finanzieller Tragweite

in Franken (+ Mehraufwand ohne Personal)
n.v. steht für nicht verfügbar

AFP 2025	AFP 2026	AFP 2027
-------------	-------------	-------------

Staatskanzlei

Strategische E-Government-Basiservices (STREBAS)

n.v.	n.v.	n.v.
------	------	------

Bildungsdepartement

Sportvision Ost

n.v.	n.v.	n.v.
------	------	------

Bau- und Umweltdepartement

Grundkontrolle Gewässerschutz auf Landwirtschaftsbetrieben

+200'000	+200'000	+200'000
----------	----------	----------

Sicherheits- und Justizdepartement

Digitalisierung der Justiz

n.v.	n.v.	n.v.
------	------	------

Kontroll-, Interventions- und Verkehrszentrum in St. Margrethen

n.v.	n.v.	n.v.
------	------	------

Erweiterung Ausweisstelle

1'380'000	170'000	170'000
-----------	---------	---------

Gesundheitsdepartement

Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen

n.v.	n.v.	n.v.
------	------	------

Total Erfolgsrechnung (ER)

+1'580'000	+370'000	+370'000
-------------------	-----------------	-----------------

Total Investitionsrechnung (IR)

0	0	0
----------	----------	----------

Beilage
Zahlenteil Erfolgsrechnung
und Investitionsrechnung

Erfolgsrechnung

Artengliederung

Erfolgsrechnung Artengliederung

Konto	Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
Aufwand	5'883'376'700	6'023'052'900	6'104'625'100	6'205'366'900
Ertrag	5'838'556'200 –	5'871'886'700 –	6'022'942'400 –	6'157'091'800 –
Aufwandüberschuss	44'820'500 –	151'166'200 –	81'682'700 –	48'275'100 –
30 Personalaufwand	828'422'000	849'168'400	856'624'100	867'043'800
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	6'648'500	6'416'900	6'437'900	6'437'900
301 Besoldungen	671'848'400	674'275'400	674'795'600	677'522'600
303 Arbeitgeberbeiträge	116'500'600	116'811'600	116'765'000	117'225'300
307 Rentenleistungen	4'429'300			
308 Pauschale Besoldungs- korrekturen	18'920'000	41'620'000	48'620'000	55'720'000
309 Anderer Personalaufwand	10'075'200	10'044'500	10'005'600	10'138'000
31 Sachaufwand	516'677'500	525'349'900	529'110'500	540'899'200
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	32'047'900	31'519'000	31'215'100	31'535'000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	26'099'400	24'737'400	25'032'500	24'281'700
312 Informatik	87'917'800	88'090'000	89'900'000	90'900'000
313 Verbrauchsmaterialien	31'937'300	31'801'900	30'993'000	31'054'400
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	76'343'200	79'768'700	79'718'700	90'243'700
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	26'300'200	26'357'200	25'855'200	25'877'700
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	29'796'300	29'960'600	29'967'600	30'227'600
317 Spesenentschädigungen	12'202'800	12'139'300	11'909'000	12'047'300
318 Dienstleistungen und Honorare	176'851'700	184'450'300	188'686'900	188'507'100
319 Anderer Sachaufwand	17'180'900	16'525'500	15'832'500	16'224'700
32 Passivzinsen	11'397'000	11'397'000	11'397'000	11'397'000
320 Zins auf laufenden Verpflichtungen	3'410'000	3'410'000	3'410'000	3'410'000
321 Zins auf kurzfristigen Schulden	100'000	100'000	100'000	100'000
322 Zins auf mittel- und langfristigen Schulden	7'780'000	7'780'000	7'780'000	7'780'000
328 Zins auf Sonderrechnungen	105'000	105'000	105'000	105'000
329 Andere Passivzinsen	2'000	2'000	2'000	2'000
33 Abschreibungen	191'177'300	206'083'900	201'562'700	199'967'100
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	31'033'100	31'111'000	31'190'600	31'247'100
331 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	160'144'200	174'972'900	170'372'100	168'720'000
34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	776'908'100	790'754'200	814'656'700	839'466'700
340 Ertragsanteile des Bundes	30'969'000	31'457'000	32'054'000	31'749'000
341 Ertragsanteile der Kantone	2'059'500	2'059'500	2'059'000	2'059'000
342 Ertragsanteile der Gemeinden	467'455'000	477'750'000	498'145'000	519'940'000
344 Ertragsanteile Dritter	46'143'000	47'543'000	50'643'000	54'143'000
347 Finanz- und Lastenausgleich	230'281'600	231'944'700	231'755'700	231'575'700
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	156'965'500	156'941'700	156'948'100	156'998'500
350 Entschädigungen an Bund	11'475'500	11'420'500	11'385'500	11'344'500
351 Entschädigungen an Kantone	6'186'600	6'107'800	6'079'200	6'080'600
352 Entschädigungen an Gemeinden	139'303'400	139'413'400	139'483'400	139'573'400
36 Staatsbeiträge	2'571'077'600	2'630'834'700	2'684'012'100	2'741'254'000
360 Staatsbeiträge	2'571'077'600	2'630'834'700	2'684'012'100	2'741'254'000
37 Durchlaufende Beiträge	235'765'200	229'062'200	231'428'200	231'369'200
370 Durchlaufende Beiträge	235'765'200	229'062'200	231'428'200	231'369'200
38 Fondierungen	16'022'600	19'217'600	16'475'600	16'119'600
380 Zuweisung an Sondervermögen	2'110'900	2'142'000	2'207'500	2'090'000
381 Zuweisung an Rückstellungen	74'300	779'300	207'300	179'300
382 Zuweisung an Spezialfinanzierungen	11'496'000	11'444'800	11'454'800	11'465'000
384 Einlage in Reserven	2'341'400	4'851'500	2'334'000	2'385'300
39 Interne Verrechnungen	578'963'900	604'243'300	602'410'100	600'851'800
390 Interne Verrechnungen	578'963'900	604'243'300	602'410'100	600'851'800

Erfolgsrechnung Artengliederung

Konto	Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
40 Steuern	2'605'340'200 –	2'653'450'200 –	2'735'752'100 –	2'821'264'000 –
400 Einkommens- und Vermögenssteuern	1'326'900'000 –	1'353'500'000 –	1'390'500'000 –	1'428'600'000 –
401 Gewinn- und Kapitalsteuern	489'100'000 –	504'200'000 –	542'000'000 –	582'700'000 –
402 Quellensteuern	253'600'000 –	260'000'000 –	266'500'000 –	273'200'000 –
403 Grundstückgewinnsteuern	279'300'000 –	279'300'000 –	279'300'000 –	279'300'000 –
405 Erbschafts- und Schenkungssteuern	71'900'000 –	71'900'000 –	71'900'000 –	71'900'000 –
406 Besitz- und Aufwandsteuern	181'640'000 –	181'650'000 –	182'650'000 –	182'660'000 –
408 Steuerstrafen	2'700'000 –	2'700'000 –	2'700'000 –	2'700'000 –
409 Anderes, Steuern/Abgaben	200'200 –	200'200 –	202'100 –	204'000 –
41 Regalien und Konzessionen	13'187'500 –	13'187'500 –	13'187'500 –	13'187'500 –
410 Regalien	2'466'000 –	2'466'000 –	2'466'000 –	2'466'000 –
411 Patente	11'500 –	11'500 –	11'500 –	11'500 –
412 Konzessionen	10'710'000 –	10'710'000 –	10'710'000 –	10'710'000 –
42 Vermögenserträge	217'438'600 –	217'478'700 –	219'088'200 –	222'233'700 –
420 Vermögenserträge aus Post und Banken	1'410'000 –	1'410'000 –	1'410'000 –	1'410'000 –
421 Vermögenserträge aus Guthaben	10'378'900 –	7'921'400 –	6'544'200 –	7'760'900 –
422 Vermögenserträge aus Anlagen des Finanzvermögens	739'400 –	625'300 –	566'100 –	531'200 –
423 Liegenschaftserträge des Finanzvermögens	5'586'200 –	5'620'600 –	5'655'500 –	5'690'900 –
425 Vermögenserträge aus Darlehen des Verwaltungsvermögens	2'100'100 –	2'749'400 –	4'316'400 –	5'132'700 –
426 Vermögenserträge aus Beteiligungen des Verwaltungsverm.	174'690'100 –	176'788'100 –	178'272'100 –	179'384'100 –
427 Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens	22'483'900 –	22'313'900 –	22'273'900 –	22'273'900 –
428 Zins aus Sonderrechnungen	50'000 –	50'000 –	50'000 –	50'000 –
43 Entgelte	301'515'900 –	302'212'600 –	301'709'300 –	300'332'900 –
430 Ersatzabgaben	3'100'000 –	3'100'000 –	3'100'000 –	3'100'000 –
431 Gebühren für Amtshandlungen	82'727'200 –	81'327'200 –	80'777'200 –	79'177'200 –
432 Spitaltaxen und Kostgelder	30'732'000 –	30'730'700 –	30'711'400 –	30'714'800 –
433 Schulgelder, Prüfungs- und Kursgebühren	30'267'800 –	30'254'000 –	30'218'500 –	30'237'800 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	35'057'400 –	35'115'900 –	35'192'800 –	35'255'200 –
435 Verkaufserlöse	22'433'400 –	22'216'500 –	22'449'500 –	22'656'300 –
436 Kostenrückerstattungen	38'939'100 –	38'678'400 –	38'555'600 –	38'406'200 –
437 Bussen	41'728'000 –	41'728'000 –	41'728'000 –	41'728'000 –
438 Eigenleistungen für Investitionen	10'919'400 –	11'087'400 –	11'003'900 –	11'085'700 –
439 Andere Entgelte	5'611'600 –	7'974'500 –	7'972'400 –	7'971'700 –
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	664'907'400 –	708'318'200 –	757'005'700 –	813'736'900 –
440 Anteile an Bundeseinnahmen	294'215'400 –	310'049'200 –	327'217'700 –	343'948'900 –
446 Anteil am Ertrag selbständiger Unternehmen	27'730'000 –	27'730'000 –	27'730'000 –	27'730'000 –
447 Finanz- und Lastenausgleich	342'962'000 –	370'539'000 –	402'058'000 –	442'058'000 –
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	133'158'400 –	133'284'700 –	133'350'500 –	133'377'000 –
450 Rückerstattungen des Bundes	85'265'200 –	85'228'500 –	85'150'200 –	85'080'200 –
451 Rückerstattungen der Kantone	39'692'400 –	39'857'900 –	39'994'000 –	40'082'500 –
452 Rückerstattungen der Gemeinden	8'200'800 –	8'198'300 –	8'206'300 –	8'214'300 –
46 Beiträge für eigene Rechnung	948'944'200 –	957'264'000 –	973'147'500 –	998'474'800 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	948'944'200 –	957'264'000 –	973'147'500 –	998'474'800 –
47 Durchlaufende Beiträge	235'765'200 –	229'062'200 –	231'428'200 –	231'369'200 –
470 Durchlaufende Beiträge	235'765'200 –	229'062'200 –	231'428'200 –	231'369'200 –
48 Defondierungen	139'334'900 –	53'385'300 –	55'863'300 –	22'264'000 –
480 Entnahme aus Sondervermögen	2'263'000 –	2'263'000 –	2'263'000 –	2'263'000 –
481 Entnahme aus Rückstellungen	1'126'700 –	215'500 –	215'500 –	215'500 –
482 Entnahme aus Spezialfinanzierungen	3'587'500 –	14'853'800 –	15'536'700 –	16'936'200 –
483 Ertragsposten Globalkreditsystem	183'000 –	183'000 –	183'000 –	183'000 –
484 Entnahme aus Reserven	3'724'700 –	2'770'000 –	2'665'100 –	2'666'300 –
488 Entnahme aus Eigenkapital	124'600'000 –	30'600'000 –	31'000'000 –	
489 Bevorschussungen	3'850'000 –	2'500'000 –	4'000'000 –	
49 Interne Verrechnungen	578'963'900 –	604'243'300 –	602'410'100 –	600'851'800 –
490 Interne Verrechnungen	578'963'900 –	604'243'300 –	602'410'100 –	600'851'800 –

Erfolgsrechnung

Institutionelle Gliederung

0	Räte	93	4	Bildungsdepartement	111
010	Räte	93	400	Generalsekretariat BLD	111
0100	Kantonsrat	93	4000	Generalsekretariat BLD	111
0101	Parlamentsdienste	93	4003	Ausbildungsbeihilfen	111
0102	Regierung	94	4008	IT-Bildungsoffensive	111
1	Staatskanzlei	95	405	Amt für Volksschule	112
100	Staatskanzlei	95	4050	Amtsleitung AVS	112
1000	Staatskanzlei	95	4051	Lehrmittelverlag	112
1001	Fachstelle für Datenschutz	95	4052	Weiterbildung Schule	113
			4053	Sonderschulen	113
2	Volkswirtschaftsdepartement	96	415	Amt für Berufsbildung	113
200	Generalsekretariat VD	96	4150	Amtsleitung ABB	113
2000	Generalsekretariat VD	96	4151	Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung	114
205	Amt für öffentlichen Verkehr	96	4152	Berufliche Grundbildung	114
2050	Amt für öffentlichen Verkehr	96	4153	Höhere Berufs- und Weiterbildung	114
210	Kantonsforstamt	97	4156	Berufsfachschulen	114
2100	Kantonsforstamt	97	420	Amt für Mittelschulen	115
2101	Staatswaldungen	97	4200	Amtsleitung AMS	115
2109	Walderhaltungsmassnahmen (SF)	98	4205	Mittelschulen	115
212	Waldregionen	98	423	Amt für Hochschulen	116
2120	Finanzierung Waldregionen	98	4230	Amtsleitung AHS	116
2121	Waldregion 1	98	4231	Universitäre Hochschulen	116
2122	Waldregion 2	99	4232	Fachhochschulen	116
2123	Waldregion 3	99	430	Amt für Sport	117
2124	Waldregion 4	100	4300	Amt für Sport	117
2125	Waldregion 5	100	4309	Sportfonds (SF)	117
215	Landwirtschaftsamt	100	5	Finanzdepartement	118
2150	Landwirtschaftsamt	101	500	Generalsekretariat FD	118
2156	Landwirtschaftliches Zentrum SG	101	5000	Generalsekretariat FD	118
240	Amt für Natur, Jagd und Fischerei	101	505	Zentrale Dienste	118
2400	Amt für Natur, Jagd und Fischerei	102	5050	Personalamt	118
245	Amt für Wirtschaft und Arbeit	102	5051	Amt für Finanzdienstleistungen	119
2450	Amtsleitung/Support	102	5052	Versicherungs- und Riskmanagement (VRM)	119
2451	Standortförderung	103	5054	Dienst für Informatikplanung	119
2452	Arbeitsbedingungen	103	5055	Finanzkontrolle	120
2455	Arbeitslosenversicherung	104	510	Kantonales Steueramt	120
2456	Arbeitslosenkasse	104	5100	Amtsleitung KStA	120
2458	Tourismusrechnung (SF)	105	5105	Kantonale Steuern	120
2459	Arbeitsmarktfonds (SF)	105	5106	Bundessteuern	121
3	Departement des Innern	106	550	Allg. Finanzaufwand und -ertrag	121
300	Generalsekretariat DI	106	5500	Vermögenserträge	121
3000	Generalsekretariat DI	106	5501	Passivzinsen	121
305	Sozialwerke	106	5502	Interne Verzinsung	121
3050	Sozialwerke des Bundes	106	5505	Abschreibungen	122
3051	Ergänzungsleistungen	106	5509	Verschiedene Aufwendungen und Erträge	122
3052	Pflegefinanzierung	107	560	Allgemeiner Personalaufwand	122
320	Amt für Soziales	107	5600	Allgemeiner Personalaufwand	122
3200	Amt für Soziales	107	6	Bau- und Umweltdepartement	123
325	Kultur	107	600	Generalsekretariat BUD	123
3250	Amt für Kultur	108	6000	Generalsekretariat BUD	123
3251	Stiftsarchiv	108	6001	Wohnbauförderung	123
3259	Lotteriefonds (SF)	108	6009	Mietwohnungsfonds (SF)	123
340	Konkursamt	108	605	Amt für Raumentwicklung und Geoinformation	124
3400	Konkursamt	109	6050	Amt für Raumentwicklung und Geoinformation	124
355	Amt für Handelsregister und Notariate	109	6059	Mehrwertabgabe (SF)	124
3550	Amt für Handelsregister und Notariate	109	610	Hochbauamt	124
370	Amt für Gemeinden und Bürgerrecht	109	6100	Amtsleitung HBA	125
3700	Amt für Gemeinden und Bürgerrecht	110	6105	Verwaltung der Staatsliegenschaften	125

6106	Bauten und Renovationen	125	9	Gerichte	140
615	Tiefbauamt	125	900	Zivil- und Strafrechtspflege	140
6150	Amtsleitung TBA	126	9001	Kreisgerichte	140
6152	Gemeindestrassen	126	9002	Kantonsgericht	140
6153	Kantonsstrassen	126	9004	Anklagekammer	141
6154	Nationalstrassen	127	9005	Schlichtungsstellen	141
6159	Steinbruch Starkenbach	127	9006	Rechtsaufsicht	141
620	Amt für Umwelt	127	905	Verwaltungsrechtspflege	141
6200	Amt für Umwelt	128	9050	Versicherungsgericht	142
625	Amt für Wasser und Energie	128	9051	Verwaltungsrekurskommission	142
6250	Amt für Wasser und Energie	128	9052	Verwaltungsgericht	142
6259	PV-Ersatzabgabe (SF)	129			
7	Sicherheits- und Justizdepartement	130			
700	Generalsekretariat SJD	130			
7000	Generalsekretariat SJD	130			
715	Migrationsamt	130			
7150	Migrationswesen	130			
7151	Asylwesen	131			
7152	Ausweisstelle	131			
720	Amt für Justizvollzug	131			
7200	Amt für Justizvollzug	132			
725	Kantonspolizei	132			
7250	Kantonspolizei	132			
730	Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt	133			
7300	Strassenverkehr	133			
7301	Schifffahrt	133			
7309	Strassenfonds (SF)	134			
735	Strafuntersuchung	134			
7352	Staatsanwaltschaft	134			
740	Amt für Militär und Zivilschutz	134			
7400	Amt für Militär und Zivilschutz	135			
8	Gesundheitsdepartement	136			
800	Generalsekretariat GD	136			
8000	Generalsekretariat GD	136			
803	Kantonsarztamt	136			
8030	Kantonsarztamt	136			
8039	Suchtbekämpfungsfonds (SF)	137			
805	Amt für Gesundheitsvorsorge	137			
8050	Amt für Gesundheitsvorsorge	137			
812	Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen	137			
8120	Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen	137			
8121	Tiergesundheit	138			
8129	Tierseuchenkasse (SF)	138			
830	Amt für Gesundheitsversorgung	138			
8300	Amtsleitung AFGVE	139			
8301	Individuelle Prämienverbilligung	139			
8303	Innerkantonale Hospitalisation	139			
8304	Ausserkant. Hospitalisation	139			
8305	Ambulante Versorgung	139			
8309	Zentrum für Labormedizin	139			

Konto	Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
Aufwand	5'883'376'700	6'023'052'900	6'104'625'100	6'205'366'900
Ertrag	5'838'556'200 –	5'871'886'700 –	6'022'942'400 –	6'157'091'800 –
Aufwandüberschuss	44'820'500 –	151'166'200 –	81'682'700 –	48'275'100 –
0 Räte				
Aufwand	8'924'400	8'593'400	8'623'400	8'628'400
Ertrag	93'000 –	91'500 –	91'500 –	91'500 –
Aufwandüberschuss	8'831'400 –	8'501'900 –	8'531'900 –	8'536'900 –
010 Räte				
Aufwand	8'924'400	8'593'400	8'623'400	8'628'400
Ertrag	93'000 –	91'500 –	91'500 –	91'500 –
Aufwandüberschuss	8'831'400 –	8'501'900 –	8'531'900 –	8'536'900 –
0100 Kantonsrat				
Aufwand	3'594'200	3'283'200	3'313'200	3'258'200
Ertrag	6'000 –	4'500 –	4'500 –	4'500 –
Aufwandüberschuss	3'588'200 –	3'278'700 –	3'308'700 –	3'253'700 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	2'145'400	1'913'800	1'913'800	1'913'800
301 Besoldungen	40'000	35'000	35'000	35'000
303 Arbeitgeberbeiträge	125'600	125'600	125'600	125'600
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	100'000	85'000	85'000	85'000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	1'500	1'500	1'500	1'500
312 Informatik	5'000	5'000	5'000	5'000
317 Spesenentschädigungen	330'800	301'300	301'300	301'300
318 Dienstleistungen und Honorare	30'000	30'000	30'000	30'000
319 Anderer Sachaufwand	245'500	200'500	230'500	175'500
360 Staatsbeiträge	526'100	541'200	541'200	541'200
390 Interne Verrechnungen	44'300	44'300	44'300	44'300
432 Spitaltaxen und Kostgelder	6'000 –	4'500 –	4'500 –	4'500 –
0101 Parlamentsdienste				
Aufwand	1'816'400	1'816'400	1'816'400	1'816'400
Ertrag				
Aufwandüberschuss	1'816'400 –	1'816'400 –	1'816'400 –	1'816'400 –
301 Besoldungen	1'276'200	1'276'200	1'276'200	1'276'200
303 Arbeitgeberbeiträge	223'600	223'600	223'600	223'600
309 Anderer Personalaufwand	2'100	2'100	2'100	2'100
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	63'000	63'000	63'000	63'000
312 Informatik	153'500	153'500	153'500	153'500
317 Spesenentschädigungen	5'400	5'400	5'400	5'400
318 Dienstleistungen und Honorare	2'100	2'100	2'100	2'100
319 Anderer Sachaufwand	18'500	18'500	18'500	18'500
390 Interne Verrechnungen	72'000	72'000	72'000	72'000

Konto	Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
0102 Regierung				
Aufwand	3'513'800	3'493'800	3'493'800	3'553'800
Ertrag	87'000 –	87'000 –	87'000 –	87'000 –
Aufwandüberschuss	3'426'800 –	3'406'800 –	3'406'800 –	3'466'800 –
301 Besoldungen	2'307'200	2'307'200	2'307'200	2'307'200
303 Arbeitgeberbeiträge	431'900	431'900	431'900	431'900
309 Anderer Personalaufwand	40'000	20'000	20'000	80'000
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	1'600	1'600	1'600	1'600
317 Spesenentschädigungen	133'000	133'000	133'000	133'000
318 Dienstleistungen und Honorare	88'500	88'500	88'500	88'500
319 Anderer Sachaufwand	320'000	320'000	320'000	320'000
390 Interne Verrechnungen	191'600	191'600	191'600	191'600
439 Andere Entgelte	87'000 –	87'000 –	87'000 –	87'000 –

Konto	Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
1 Staatskanzlei				
Aufwand	24'153'200	24'007'200	23'924'100	24'161'600
Ertrag	7'623'900 –	7'635'900 –	7'635'900 –	7'635'900 –
Aufwandüberschuss	16'529'300 –	16'371'300 –	16'288'200 –	16'525'700 –
100 Staatskanzlei				
Aufwand	24'153'200	24'007'200	23'924'100	24'161'600
Ertrag	7'623'900 –	7'635'900 –	7'635'900 –	7'635'900 –
Aufwandüberschuss	16'529'300 –	16'371'300 –	16'288'200 –	16'525'700 –
1000 Staatskanzlei				
Aufwand	23'621'600	23'475'600	23'392'500	23'630'000
Ertrag	7'599'500 –	7'611'500 –	7'611'500 –	7'611'500 –
Aufwandüberschuss	16'022'100 –	15'864'100 –	15'781'000 –	16'018'500 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	18'000	18'000	18'000	18'000
301 Besoldungen	5'888'400	5'888'400	5'802'900	5'802'900
303 Arbeitgeberbeiträge	983'500	983'500	967'900	967'900
309 Anderer Personalaufwand	11'300	11'300	11'300	11'300
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	766'400	579'400	581'400	734'400
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	206'000	216'000	216'000	226'500
312 Informatik	7'195'800	7'185'800	7'195'800	7'225'800
313 Verbrauchsmaterialien	316'000	316'000	316'000	316'000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	158'200	158'200	163'200	163'200
317 Spesenentschädigungen	486'600	452'600	453'600	487'600
318 Dienstleistungen und Honorare	5'214'600	5'214'600	5'214'600	5'224'600
319 Anderer Sachaufwand	934'900	1'009'900	1'009'900	1'009'900
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	500	500	500	500
390 Interne Verrechnungen	1'441'400	1'441'400	1'441'400	1'441'400
421 Vermögenserträge aus Guthaben	100 –	100 –	100 –	100 –
431 Gebühren für Amtshandlungen	315'800 –	315'800 –	315'800 –	315'800 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	265'000 –	265'000 –	265'000 –	265'000 –
435 Verkaufserlöse	540'100 –	540'100 –	540'100 –	540'100 –
436 Kostenrückerstattungen	945'200 –	945'200 –	945'200 –	945'200 –
439 Andere Entgelte	5'600 –	5'600 –	5'600 –	5'600 –
490 Interne Verrechnungen	5'527'700 –	5'539'700 –	5'539'700 –	5'539'700 –
1001 Fachstelle für Datenschutz				
Aufwand	531'600	531'600	531'600	531'600
Ertrag	24'400 –	24'400 –	24'400 –	24'400 –
Aufwandüberschuss	507'200 –	507'200 –	507'200 –	507'200 –
301 Besoldungen	361'300	361'300	361'300	361'300
303 Arbeitgeberbeiträge	54'900	54'900	54'900	54'900
309 Anderer Personalaufwand	600	600	600	600
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	3'000	3'000	3'000	3'000
312 Informatik	53'000	53'000	53'000	53'000
317 Spesenentschädigungen	7'500	7'500	7'500	7'500
318 Dienstleistungen und Honorare	30'000	30'000	30'000	30'000
319 Anderer Sachaufwand	7'500	7'500	7'500	7'500
390 Interne Verrechnungen	13'800	13'800	13'800	13'800
436 Kostenrückerstattungen	24'400 –	24'400 –	24'400 –	24'400 –

Konto	Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
2 Volkswirtschaftsdepartement				
Aufwand	510'588'100	517'571'600	520'118'700	522'873'200
Ertrag	366'919'300 –	366'808'900 –	368'065'100 –	370'731'600 –
Aufwandüberschuss	143'668'800 –	150'762'700 –	152'053'600 –	152'141'600 –
200 Generalsekretariat VD				
Aufwand	6'009'400	6'017'400	6'017'400	6'017'400
Ertrag	1'325'400 –	1'325'400 –	1'325'400 –	1'325'400 –
Aufwandüberschuss	4'684'000 –	4'692'000 –	4'692'000 –	4'692'000 –
2000 Generalsekretariat VD				
Aufwand	6'009'400	6'017'400	6'017'400	6'017'400
Ertrag	1'325'400 –	1'325'400 –	1'325'400 –	1'325'400 –
Aufwandüberschuss	4'684'000 –	4'692'000 –	4'692'000 –	4'692'000 –
301 Besoldungen	4'117'700	4'117'700	4'117'700	4'117'700
303 Arbeitgeberbeiträge	725'400	725'400	725'400	725'400
309 Anderer Personalaufwand	66'500	66'500	66'500	66'500
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	28'500	28'500	28'500	28'500
312 Informatik	313'000	321'000	321'000	321'000
317 Spesenentschädigungen	41'800	41'800	41'800	41'800
318 Dienstleistungen und Honorare	116'700	116'700	116'700	116'700
319 Anderer Sachaufwand	29'500	29'500	29'500	29'500
390 Interne Verrechnungen	570'300	570'300	570'300	570'300
431 Gebühren für Amtshandlungen	15'000 –	15'000 –	15'000 –	15'000 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	43'400 –	43'400 –	43'400 –	43'400 –
450 Rückerstattungen des Bundes	29'900 –	29'900 –	29'900 –	29'900 –
451 Rückerstattungen der Kantone	2'500 –	2'500 –	2'500 –	2'500 –
452 Rückerstattungen der Gemeinden	121'400 –	121'400 –	121'400 –	121'400 –
490 Interne Verrechnungen	1'113'200 –	1'113'200 –	1'113'200 –	1'113'200 –
205 Amt für öffentlichen Verkehr				
Aufwand	145'309'900	150'302'000	154'362'600	163'024'900
Ertrag	69'478'700 –	73'750'600 –	75'867'000 –	78'533'900 –
Aufwandüberschuss	75'831'200 –	76'551'400 –	78'495'600 –	84'491'000 –
2050 Amt für öffentlichen Verkehr				
Aufwand	145'309'900	150'302'000	154'362'600	163'024'900
Ertrag	69'478'700 –	73'750'600 –	75'867'000 –	78'533'900 –
Aufwandüberschuss	75'831'200 –	76'551'400 –	78'495'600 –	84'491'000 –
301 Besoldungen	919'500	919'500	919'500	919'500
303 Arbeitgeberbeiträge	167'000	167'000	167'000	167'000
309 Anderer Personalaufwand	1'400	1'400	1'400	1'400
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	2'500	2'500	2'500	2'500
312 Informatik	15'800	15'800	15'800	15'800
317 Spesenentschädigungen	19'000	19'000	19'000	19'000
318 Dienstleistungen und Honorare	970'700	970'700	970'700	970'700
319 Anderer Sachaufwand	26'000	26'000	26'000	26'000
360 Staatsbeiträge	143'069'000	148'061'100	152'121'700	160'784'000
390 Interne Verrechnungen	119'000	119'000	119'000	119'000
421 Vermögenserträge aus Guthaben	741'300 –	683'800 –	516'600 –	508'300 –
436 Kostenrückerstattungen	25'600 –	25'600 –	25'600 –	25'600 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	68'711'800 –	73'041'200 –	75'324'800 –	78'000'000 –

Konto	Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
210 Kantonsforstamt				
Aufwand	26'286'700	20'574'700	21'024'600	20'724'600
Ertrag	14'700'000 –	11'530'000 –	11'529'900 –	11'529'900 –
Aufwandüberschuss	11'586'700 –	9'044'700 –	9'494'700 –	9'194'700 –
2100 Kantonsforstamt				
Aufwand	23'843'900	18'151'900	18'151'900	18'151'900
Ertrag	12'061'000 –	8'916'000 –	8'916'000 –	8'916'000 –
Aufwandüberschuss	11'782'900 –	9'235'900 –	9'235'900 –	9'235'900 –
301 Besoldungen	1'666'800	1'666'800	1'666'800	1'666'800
303 Arbeitgeberbeiträge	294'900	294'900	294'900	294'900
309 Anderer Personalaufwand	2'000	2'000	2'000	2'000
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	13'000	13'000	13'000	13'000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	4'000	4'000	4'000	4'000
312 Informatik	162'700	162'700	162'700	162'700
317 Spesenentschädigungen	33'000	33'000	33'000	33'000
318 Dienstleistungen und Honorare	497'500	497'500	497'500	497'500
319 Anderer Sachaufwand	63'000	63'000	63'000	63'000
320 Zins auf laufenden Verpflichtungen	2'000	2'000	2'000	2'000
360 Staatsbeiträge	20'897'000	15'205'000	15'205'000	15'205'000
390 Interne Verrechnungen	208'000	208'000	208'000	208'000
431 Gebühren für Amtshandlungen	25'000 –	25'000 –	25'000 –	25'000 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	110'000 –	110'000 –	110'000 –	110'000 –
436 Kostenrückerstattungen	10'000 –	10'000 –	10'000 –	10'000 –
439 Andere Entgelte	2'000 –	2'000 –	2'000 –	2'000 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	11'867'000 –	8'722'000 –	8'722'000 –	8'722'000 –
490 Interne Verrechnungen	47'000 –	47'000 –	47'000 –	47'000 –
2101 Staatswaldungen				
Aufwand	2'370'800	2'350'800	2'800'800	2'500'800
Ertrag	2'567'000 –	2'542'000 –	2'542'000 –	2'542'000 –
Ertragsüberschuss	196'200	191'200		41'200
Aufwandüberschuss			258'800 –	
301 Besoldungen	752'200	752'200	752'200	752'200
303 Arbeitgeberbeiträge	115'700	115'700	115'700	115'700
309 Anderer Personalaufwand	2'900	2'900	2'900	2'900
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	4'000	4'000	4'000	4'000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	123'000	123'000	573'000	273'000
313 Verbrauchsmaterialien	143'000	143'000	143'000	143'000
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	140'000	140'000	140'000	140'000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	135'000	135'000	135'000	135'000
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	25'000	25'000	25'000	25'000
317 Spesenentschädigungen	21'000	21'000	21'000	21'000
318 Dienstleistungen und Honorare	686'900	666'900	666'900	666'900
319 Anderer Sachaufwand	166'000	166'000	166'000	166'000
329 Andere Passivzinsen	1'000	1'000	1'000	1'000
390 Interne Verrechnungen	55'100	55'100	55'100	55'100
427 Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens	40'000 –	40'000 –	40'000 –	40'000 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	1'450'000 –	1'430'000 –	1'430'000 –	1'430'000 –
435 Verkaufserlöse	557'000 –	552'000 –	552'000 –	552'000 –
436 Kostenrückerstattungen	8'000 –	8'000 –	8'000 –	8'000 –
439 Andere Entgelte	25'000 –	25'000 –	25'000 –	25'000 –
450 Rückerstattungen des Bundes	7'000 –	7'000 –	7'000 –	7'000 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	480'000 –	480'000 –	480'000 –	480'000 –

Konto	Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
2109 Walderhaltungsmassnahmen (SF)				
Aufwand	72'000	72'000	71'900	71'900
Ertrag	72'000 –	72'000 –	71'900 –	71'900 –
360 Staatsbeiträge	40'000	40'000	40'000	40'000
390 Interne Verrechnungen	32'000	32'000	31'900	31'900
439 Andere Entgelte	30'000 –	30'000 –	30'000 –	30'000 –
482 Entnahme aus Spezialfinanzierungen	1'700 –	2'500 –	3'200 –	4'000 –
490 Interne Verrechnungen	40'300 –	39'500 –	38'700 –	37'900 –
212 Waldregionen				
Aufwand	17'560'000	17'560'000	17'560'000	17'560'000
Ertrag	12'758'300 –	12'758'300 –	12'758'300 –	12'758'300 –
Aufwandüberschuss	4'801'700 –	4'801'700 –	4'801'700 –	4'801'700 –
2120 Finanzierung Waldregionen				
Aufwand				
Ertrag	3'076'600 –	3'076'600 –	3'076'600 –	3'076'600 –
Ertragsüberschuss	3'076'600	3'076'600	3'076'600	3'076'600
460 Beiträge für eigene Rechnung	3'076'600 –	3'076'600 –	3'076'600 –	3'076'600 –
2121 Waldregion 1				
Aufwand	3'374'700	3'374'700	3'374'700	3'374'700
Ertrag	1'493'900 –	1'493'900 –	1'493'900 –	1'493'900 –
Aufwandüberschuss	1'880'800 –	1'880'800 –	1'880'800 –	1'880'800 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	20'000	20'000	20'000	20'000
301 Besoldungen	985'100	985'100	985'100	985'100
303 Arbeitgeberbeiträge	176'700	176'700	176'700	176'700
309 Anderer Personalaufwand	10'400	10'400	10'400	10'400
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	10'000	10'000	10'000	10'000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	8'600	8'600	8'600	8'600
312 Informatik	66'700	66'700	66'700	66'700
313 Verbrauchsmaterialien	36'000	36'000	36'000	36'000
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	40'800	40'800	40'800	40'800
317 Spesenentschädigungen	80'900	80'900	80'900	80'900
318 Dienstleistungen und Honorare	671'000	671'000	671'000	671'000
319 Anderer Sachaufwand	15'000	15'000	15'000	15'000
390 Interne Verrechnungen	1'253'500	1'253'500	1'253'500	1'253'500
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	212'100 –	212'100 –	212'100 –	212'100 –
435 Verkaufserlöse	30'000 –	30'000 –	30'000 –	30'000 –
436 Kostenrückerstattungen	44'000 –	44'000 –	44'000 –	44'000 –
439 Andere Entgelte	5'000 –	5'000 –	5'000 –	5'000 –
483 Ertragsposten Globalkreditsystem	7'000 –	7'000 –	7'000 –	7'000 –
490 Interne Verrechnungen	1'195'800 –	1'195'800 –	1'195'800 –	1'195'800 –

Konto	Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
2122 Waldregion 2				
Aufwand	3'872'900	3'872'900	3'872'900	3'872'900
Ertrag	2'605'500 –	2'605'500 –	2'605'500 –	2'605'500 –
Aufwandüberschuss	1'267'400 –	1'267'400 –	1'267'400 –	1'267'400 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	20'000	20'000	20'000	20'000
301 Besoldungen	1'386'400	1'386'400	1'386'400	1'386'400
303 Arbeitgeberbeiträge	241'300	241'300	241'300	241'300
309 Anderer Personalaufwand	14'400	14'400	14'400	14'400
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	9'000	9'000	9'000	9'000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	6'600	6'600	6'600	6'600
312 Informatik	58'900	58'900	58'900	58'900
313 Verbrauchsmaterialien	8'000	8'000	8'000	8'000
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	45'400	45'400	45'400	45'400
317 Spesenentschädigungen	104'600	104'600	104'600	104'600
318 Dienstleistungen und Honorare	86'800	86'800	86'800	86'800
319 Anderer Sachaufwand	14'000	14'000	14'000	14'000
390 Interne Verrechnungen	1'877'500	1'877'500	1'877'500	1'877'500
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	714'400 –	714'400 –	714'400 –	714'400 –
435 Verkaufserlöse	4'000 –	4'000 –	4'000 –	4'000 –
436 Kostenrückerstattungen	5'600 –	5'600 –	5'600 –	5'600 –
483 Ertragsposten Globalkreditsystem	60'000 –	60'000 –	60'000 –	60'000 –
490 Interne Verrechnungen	1'821'500 –	1'821'500 –	1'821'500 –	1'821'500 –
2123 Waldregion 3				
Aufwand	3'869'500	3'869'500	3'869'500	3'869'500
Ertrag	2'109'000 –	2'109'000 –	2'109'000 –	2'109'000 –
Aufwandüberschuss	1'760'500 –	1'760'500 –	1'760'500 –	1'760'500 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	20'000	20'000	20'000	20'000
301 Besoldungen	1'351'700	1'351'700	1'351'700	1'351'700
303 Arbeitgeberbeiträge	246'500	246'500	246'500	246'500
309 Anderer Personalaufwand	14'600	14'600	14'600	14'600
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	10'000	10'000	10'000	10'000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	8'600	8'600	8'600	8'600
312 Informatik	72'600	72'600	72'600	72'600
313 Verbrauchsmaterialien	8'000	8'000	8'000	8'000
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	45'000	45'000	45'000	45'000
317 Spesenentschädigungen	89'500	89'500	89'500	89'500
318 Dienstleistungen und Honorare	244'200	244'200	244'200	244'200
319 Anderer Sachaufwand	12'000	12'000	12'000	12'000
390 Interne Verrechnungen	1'746'800	1'746'800	1'746'800	1'746'800
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	356'100 –	356'100 –	356'100 –	356'100 –
435 Verkaufserlöse	4'000 –	4'000 –	4'000 –	4'000 –
436 Kostenrückerstattungen	17'000 –	17'000 –	17'000 –	17'000 –
483 Ertragsposten Globalkreditsystem	35'000 –	35'000 –	35'000 –	35'000 –
490 Interne Verrechnungen	1'696'900 –	1'696'900 –	1'696'900 –	1'696'900 –

Konto	Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
2124 Waldregion 4				
Aufwand	2'492'400	2'492'400	2'492'400	2'492'400
Ertrag	1'319'800 –	1'319'800 –	1'319'800 –	1'319'800 –
Aufwandüberschuss	1'172'600 –	1'172'600 –	1'172'600 –	1'172'600 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	20'000	20'000	20'000	20'000
301 Besoldungen	892'400	892'400	892'400	892'400
303 Arbeitgeberbeiträge	145'300	145'300	145'300	145'300
309 Anderer Personalaufwand	10'100	10'100	10'100	10'100
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	9'000	9'000	9'000	9'000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	5'600	5'600	5'600	5'600
312 Informatik	41'900	41'900	41'900	41'900
313 Verbrauchsmaterialien	9'000	9'000	9'000	9'000
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	32'000	32'000	32'000	32'000
317 Spesenentschädigungen	73'200	73'200	73'200	73'200
318 Dienstleistungen und Honorare	155'200	155'200	155'200	155'200
319 Anderer Sachaufwand	6'000	6'000	6'000	6'000
390 Interne Verrechnungen	1'092'700	1'092'700	1'092'700	1'092'700
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	199'800 –	199'800 –	199'800 –	199'800 –
435 Verkaufserlöse	4'000 –	4'000 –	4'000 –	4'000 –
436 Kostenrückerstattungen	10'000 –	10'000 –	10'000 –	10'000 –
439 Andere Entgelte	5'000 –	5'000 –	5'000 –	5'000 –
483 Ertragsposten Globalkreditsystem	44'000 –	44'000 –	44'000 –	44'000 –
490 Interne Verrechnungen	1'057'000 –	1'057'000 –	1'057'000 –	1'057'000 –
2125 Waldregion 5				
Aufwand	3'950'500	3'950'500	3'950'500	3'950'500
Ertrag	2'153'500 –	2'153'500 –	2'153'500 –	2'153'500 –
Aufwandüberschuss	1'797'000 –	1'797'000 –	1'797'000 –	1'797'000 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	20'000	20'000	20'000	20'000
301 Besoldungen	1'463'100	1'463'100	1'463'100	1'463'100
303 Arbeitgeberbeiträge	247'900	247'900	247'900	247'900
309 Anderer Personalaufwand	18'100	18'100	18'100	18'100
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	10'000	10'000	10'000	10'000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	8'000	8'000	8'000	8'000
312 Informatik	68'200	68'200	68'200	68'200
313 Verbrauchsmaterialien	15'000	15'000	15'000	15'000
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	62'000	62'000	62'000	62'000
317 Spesenentschädigungen	103'600	103'600	103'600	103'600
318 Dienstleistungen und Honorare	32'200	32'200	32'200	32'200
319 Anderer Sachaufwand	15'000	15'000	15'000	15'000
390 Interne Verrechnungen	1'887'400	1'887'400	1'887'400	1'887'400
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	261'300 –	261'300 –	261'300 –	261'300 –
435 Verkaufserlöse	3'000 –	3'000 –	3'000 –	3'000 –
436 Kostenrückerstattungen	9'000 –	9'000 –	9'000 –	9'000 –
439 Andere Entgelte	2'000 –	2'000 –	2'000 –	2'000 –
483 Ertragsposten Globalkreditsystem	37'000 –	37'000 –	37'000 –	37'000 –
490 Interne Verrechnungen	1'841'200 –	1'841'200 –	1'841'200 –	1'841'200 –
215 Landwirtschaftsamt				
Aufwand	225'546'600	226'408'100	226'274'200	226'191'800
Ertrag	206'833'800 –	207'327'800 –	207'327'800 –	207'327'800 –
Aufwandüberschuss	18'712'800 –	19'080'300 –	18'946'400 –	18'864'000 –

Konto	Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
2150 Landwirtschaftsamt				
Aufwand	213'848'200	214'676'300	214'698'600	214'703'200
Ertrag	202'768'500 –	203'212'500 –	203'212'500 –	203'212'500 –
Aufwandüberschuss	11'079'700 –	11'463'800 –	11'486'100 –	11'490'700 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	20'000	20'000	20'000	20'000
301 Besoldungen	1'662'100	1'662'100	1'662'100	1'662'100
303 Arbeitgeberbeiträge	296'200	296'200	296'200	296'200
309 Anderer Personalaufwand	2'600	2'600	2'600	2'600
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	58'500	58'500	58'500	58'500
312 Informatik	390'500	390'500	388'700	389'100
317 Spesenentschädigungen	36'000	36'000	36'000	36'000
318 Dienstleistungen und Honorare	185'500	65'500	65'500	65'500
319 Anderer Sachaufwand	60'100	60'100	60'100	60'100
322 Zins auf mittel- und langfristigen Schulden	5'000	5'000	5'000	5'000
340 Ertragsanteile des Bundes	10'000	10'000	10'000	10'000
352 Entschädigungen an Gemeinden	10'000	10'000	10'000	10'000
360 Staatsbeiträge	25'870'200	26'374'300	26'398'400	26'402'600
370 Durchlaufende Beiträge	184'990'000	185'434'000	185'434'000	185'434'000
390 Interne Verrechnungen	251'500	251'500	251'500	251'500
431 Gebühren für Amtshandlungen	149'500 –	149'500 –	149'500 –	149'500 –
436 Kostenrückerstattungen	149'000 –	149'000 –	149'000 –	149'000 –
438 Eigenleistungen für Investitionen	5'000 –	5'000 –	5'000 –	5'000 –
439 Andere Entgelte	50'000 –	50'000 –	50'000 –	50'000 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	17'425'000 –	17'425'000 –	17'425'000 –	17'425'000 –
470 Durchlaufende Beiträge	184'990'000 –	185'434'000 –	185'434'000 –	185'434'000 –
2156 Landwirtschaftliches Zentrum SG				
Aufwand	11'698'400	11'731'800	11'575'600	11'488'600
Ertrag	4'065'300 –	4'115'300 –	4'115'300 –	4'115'300 –
Aufwandüberschuss	7'633'100 –	7'616'500 –	7'460'300 –	7'373'300 –
301 Besoldungen	6'292'200	6'292'200	6'292'200	6'292'200
303 Arbeitgeberbeiträge	1'072'600	1'072'600	1'072'600	1'072'600
309 Anderer Personalaufwand	16'700	16'700	16'700	16'700
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	62'000	62'000	62'000	62'000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	573'900	564'700	413'000	303'000
312 Informatik	58'000	58'000	58'000	58'000
313 Verbrauchsmaterialien	1'076'000	1'080'500	1'082'500	1'100'500
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	10'500	10'500	10'500	10'500
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	274'900	250'000	241'500	248'500
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	68'500	68'500	68'500	68'500
317 Spesenentschädigungen	192'000	192'000	192'000	192'000
318 Dienstleistungen und Honorare	551'000	646'000	648'000	646'000
319 Anderer Sachaufwand	70'600	38'600	38'600	38'600
390 Interne Verrechnungen	1'379'500	1'379'500	1'379'500	1'379'500
427 Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens	14'800 –	14'800 –	14'800 –	14'800 –
432 Spitaltaxen und Kostgelder	551'700 –	551'700 –	551'700 –	551'700 –
433 Schulgelder, Prüfungs- und Kursgebühren	151'100 –	151'100 –	151'100 –	151'100 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	896'000 –	906'000 –	906'000 –	906'000 –
435 Verkaufserlöse	710'000 –	750'000 –	750'000 –	750'000 –
436 Kostenrückerstattungen	1'168'400 –	1'168'400 –	1'168'400 –	1'168'400 –
439 Andere Entgelte	25'600 –	25'600 –	25'600 –	25'600 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	22'100 –	22'100 –	22'100 –	22'100 –
490 Interne Verrechnungen	525'600 –	525'600 –	525'600 –	525'600 –
240 Amt für Natur, Jagd und Fischerei				
Aufwand	16'871'100	15'927'000	14'524'100	14'524'100
Ertrag	11'710'800 –	9'984'800 –	9'051'300 –	9'051'300 –
Aufwandüberschuss	5'160'300 –	5'942'200 –	5'472'800 –	5'472'800 –

Konto	Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
2400 Amt für Natur, Jagd und Fischerei				
Aufwand	16'871'100	15'927'000	14'524'100	14'524'100
Ertrag	11'710'800 –	9'984'800 –	9'051'300 –	9'051'300 –
Aufwandüberschuss	5'160'300 –	5'942'200 –	5'472'800 –	5'472'800 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	95'800	95'800	95'800	95'800
301 Besoldungen	3'078'200	3'078'200	3'078'200	3'078'200
303 Arbeitgeberbeiträge	546'500	546'500	546'500	546'500
309 Anderer Personalaufwand	15'100	15'100	15'100	15'100
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	34'000	34'000	34'000	34'000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	128'000	128'000	128'000	128'000
312 Informatik	166'000	166'000	166'000	166'000
313 Verbrauchsmaterialien	262'000	262'000	262'000	262'000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	228'000	258'000	228'000	228'000
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	20'600	20'600	20'600	20'600
317 Spesenentschädigungen	183'600	183'600	181'100	181'100
318 Dienstleistungen und Honorare	2'415'600	2'415'600	1'915'600	1'915'600
319 Anderer Sachaufwand	195'000	195'000	195'000	195'000
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	1'000	1'000	1'000	1'000
351 Entschädigungen an Kantone	53'000	53'000	53'000	53'000
352 Entschädigungen an Gemeinden	12'000	12'000	12'000	12'000
360 Staatsbeiträge	8'384'500	7'410'400	6'540'000	6'540'000
390 Interne Verrechnungen	1'052'200	1'052'200	1'052'200	1'052'200
410 Regalien	2'416'000 –	2'416'000 –	2'416'000 –	2'416'000 –
431 Gebühren für Amtshandlungen	12'500 –	12'500 –	12'500 –	12'500 –
433 Schulgelder, Prüfungs- und Kursgebühren	136'400 –	136'400 –	136'400 –	136'400 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	33'500 –	33'500 –	33'500 –	33'500 –
435 Verkaufserlöse	40'000 –	40'000 –	40'000 –	40'000 –
436 Kostenrückerstattungen	27'500 –	27'500 –	27'500 –	27'500 –
439 Andere Entgelte	58'800 –	58'800 –	58'800 –	58'800 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	7'734'700 –	6'008'700 –	5'075'200 –	5'075'200 –
490 Interne Verrechnungen	1'251'400 –	1'251'400 –	1'251'400 –	1'251'400 –
245 Amt für Wirtschaft und Arbeit				
Aufwand	73'004'400	80'782'400	80'355'800	74'830'400
Ertrag	50'112'300 –	50'132'000 –	50'205'400 –	50'205'000 –
Aufwandüberschuss	22'892'100 –	30'650'400 –	30'150'400 –	24'625'400 –
2450 Amtsleitung/Support				
Aufwand	1'060'300	1'060'300	1'060'300	1'060'300
Ertrag	478'000 –	478'000 –	478'000 –	478'000 –
Aufwandüberschuss	582'300 –	582'300 –	582'300 –	582'300 –
301 Besoldungen	726'200	726'200	726'200	726'200
303 Arbeitgeberbeiträge	128'000	128'000	128'000	128'000
309 Anderer Personalaufwand	1'100	1'100	1'100	1'100
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	5'000	5'000	5'000	5'000
312 Informatik	5'000	5'000	5'000	5'000
317 Spesenentschädigungen	12'000	12'000	12'000	12'000
318 Dienstleistungen und Honorare	29'000	29'000	29'000	29'000
319 Anderer Sachaufwand	53'700	53'700	53'700	53'700
390 Interne Verrechnungen	100'300	100'300	100'300	100'300
490 Interne Verrechnungen	478'000 –	478'000 –	478'000 –	478'000 –

Konto	Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
2451 Standortförderung				
Aufwand	12'784'000	20'542'300	20'042'300	14'517'300
Ertrag	3'627'800 –	3'627'800 –	3'627'800 –	3'627'800 –
Aufwandüberschuss	9'156'200 –	16'914'500 –	16'414'500 –	10'889'500 –
301 Besoldungen	1'735'800	1'735'800	1'735'800	1'735'800
303 Arbeitgeberbeiträge	304'700	304'700	304'700	304'700
309 Anderer Personalaufwand	2'100	2'100	2'100	2'100
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	25'000	25'000	25'000	25'000
312 Informatik	57'000	57'000	57'000	57'000
313 Verbrauchsmaterialien	500	500	500	500
317 Spesenentschädigungen	75'000	75'000	75'000	75'000
318 Dienstleistungen und Honorare	847'000	1'062'000	1'062'000	1'067'000
319 Anderer Sachaufwand	114'000	114'000	114'000	114'000
360 Staatsbeiträge	8'298'000	15'841'300	15'341'300	9'811'300
390 Interne Verrechnungen	1'324'900	1'324'900	1'324'900	1'324'900
460 Beiträge für eigene Rechnung	2'440'300 –	2'440'300 –	2'440'300 –	2'440'300 –
490 Interne Verrechnungen	1'187'500 –	1'187'500 –	1'187'500 –	1'187'500 –
2452 Arbeitsbedingungen				
Aufwand	4'361'900	4'361'900	4'361'900	4'361'900
Ertrag	2'239'900 –	2'239'900 –	2'239'900 –	2'239'900 –
Aufwandüberschuss	2'122'000 –	2'122'000 –	2'122'000 –	2'122'000 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	3'500	3'500	3'500	3'500
301 Besoldungen	3'024'300	3'024'300	3'024'300	3'024'300
303 Arbeitgeberbeiträge	535'300	535'300	535'300	535'300
309 Anderer Personalaufwand	14'300	14'300	14'300	14'300
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	21'000	21'000	21'000	21'000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	25'500	25'500	25'500	25'500
312 Informatik	182'000	182'000	182'000	182'000
313 Verbrauchsmaterialien	4'500	4'500	4'500	4'500
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	12'200	12'200	12'200	12'200
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	3'500	3'500	3'500	3'500
317 Spesenentschädigungen	92'000	92'000	92'000	92'000
318 Dienstleistungen und Honorare	133'800	133'800	133'800	133'800
319 Anderer Sachaufwand	6'000	6'000	6'000	6'000
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	50'000	50'000	50'000	50'000
390 Interne Verrechnungen	254'000	254'000	254'000	254'000
411 Patente	11'500 –	11'500 –	11'500 –	11'500 –
431 Gebühren für Amtshandlungen	462'000 –	462'000 –	462'000 –	462'000 –
436 Kostenrückerstattungen	200 –	200 –	200 –	200 –
437 Bussen	60'000 –	60'000 –	60'000 –	60'000 –
439 Andere Entgelte	26'200 –	26'200 –	26'200 –	26'200 –
450 Rückerstattungen des Bundes	1'275'000 –	1'275'000 –	1'275'000 –	1'275'000 –
490 Interne Verrechnungen	405'000 –	405'000 –	405'000 –	405'000 –

Konto	Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
2455 Arbeitslosenversicherung				
Aufwand	43'699'300	43'719'400	43'773'000	43'773'000
Ertrag	32'665'700 –	32'685'800 –	32'739'400 –	32'739'400 –
Aufwandüberschuss	11'033'600 –	11'033'600 –	11'033'600 –	11'033'600 –
301 Besoldungen	20'002'100	20'002'100	20'002'100	20'002'100
303 Arbeitgeberbeiträge	3'568'200	3'568'200	3'568'200	3'568'200
309 Anderer Personalaufwand	387'500	387'500	387'500	387'500
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	94'800	94'800	94'800	94'800
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	384'400	384'400	384'400	384'400
312 Informatik	248'300	268'300	288'300	288'300
313 Verbrauchsmaterialien	24'800	24'800	24'800	24'800
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	1'708'900	1'708'900	1'708'900	1'708'900
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	37'400	37'400	37'400	37'400
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	84'000	84'000	84'000	84'000
317 Spesenentschädigungen	138'200	138'200	138'200	138'200
318 Dienstleistungen und Honorare	810'700	810'700	810'700	810'700
319 Anderer Sachaufwand	29'400	29'400	29'400	29'400
350 Entschädigungen an Bund	11'000'000	11'000'000	11'000'000	11'000'000
360 Staatsbeiträge	400'000	400'000	400'000	400'000
390 Interne Verrechnungen	4'780'600	4'780'700	4'814'300	4'814'300
431 Gebühren für Amtshandlungen	49'200 –	49'200 –	49'200 –	49'200 –
436 Kostenrückerstattungen	93'600 –	93'600 –	93'600 –	93'600 –
439 Andere Entgelte	717'400 –	717'400 –	717'400 –	717'400 –
450 Rückerstattungen des Bundes	31'334'100 –	31'354'200 –	31'407'800 –	31'407'800 –
451 Rückerstattungen der Kantone	16'000 –	16'000 –	16'000 –	16'000 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	200'000 –	200'000 –	200'000 –	200'000 –
490 Interne Verrechnungen	255'400 –	255'400 –	255'400 –	255'400 –
2456 Arbeitslosenkasse				
Aufwand	7'951'600	7'951'600	7'971'600	7'971'600
Ertrag	7'953'600 –	7'953'600 –	7'973'600 –	7'973'600 –
Ertragsüberschuss	2'000	2'000	2'000	2'000
301 Besoldungen	5'550'300	5'550'300	5'550'300	5'550'300
303 Arbeitgeberbeiträge	963'300	963'300	963'300	963'300
309 Anderer Personalaufwand	25'400	25'400	25'400	25'400
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	15'400	15'400	15'400	15'400
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	20'300	20'300	20'300	20'300
312 Informatik	40'000	40'000	60'000	60'000
313 Verbrauchsmaterialien	4'600	4'600	4'600	4'600
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	6'500	6'500	6'500	6'500
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	3'500	3'500	3'500	3'500
317 Spesenentschädigungen	16'900	16'900	16'900	16'900
318 Dienstleistungen und Honorare	106'500	106'500	106'500	106'500
319 Anderer Sachaufwand	42'500	42'500	42'500	42'500
390 Interne Verrechnungen	1'156'400	1'156'400	1'156'400	1'156'400
436 Kostenrückerstattungen	16'900 –	16'900 –	16'900 –	16'900 –
439 Andere Entgelte	33'500 –	33'500 –	33'500 –	33'500 –
450 Rückerstattungen des Bundes	7'876'600 –	7'876'600 –	7'896'600 –	7'896'600 –
451 Rückerstattungen der Kantone	15'900 –	15'900 –	15'900 –	15'900 –
490 Interne Verrechnungen	10'700 –	10'700 –	10'700 –	10'700 –

Konto	Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
2458 Tourismusrechnung (SF)				
Aufwand	3'094'800	3'094'500	3'094'300	3'094'000
Ertrag	3'094'800 –	3'094'500 –	3'094'300 –	3'094'000 –
318 Dienstleistungen und Honorare	10'000	10'000	10'000	10'000
319 Anderer Sachaufwand	5'000	5'000	5'000	5'000
360 Staatsbeiträge	1'847'500	1'847'500	1'847'500	1'847'500
390 Interne Verrechnungen	1'232'300	1'232'000	1'231'800	1'231'500
460 Beiträge für eigene Rechnung	1'000'000 –	1'000'000 –	1'000'000 –	1'000'000 –
482 Entnahme aus Spezialfinanzierungen	210'000 –	215'500 –	221'200 –	226'700 –
490 Interne Verrechnungen	1'884'800 –	1'879'000 –	1'873'100 –	1'867'300 –
2459 Arbeitsmarktfonds (SF)				
Aufwand	52'500	52'400	52'400	52'300
Ertrag	52'500 –	52'400 –	52'400 –	52'300 –
318 Dienstleistungen und Honorare	25'000	25'000	25'000	25'000
319 Anderer Sachaufwand	25'000	25'000	25'000	25'000
390 Interne Verrechnungen	2'500	2'400	2'400	2'300
482 Entnahme aus Spezialfinanzierungen	3'400 –	4'300 –	5'300 –	6'200 –
490 Interne Verrechnungen	49'100 –	48'100 –	47'100 –	46'100 –

Konto	Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
3 Departement des Innern				
Aufwand	1'051'440'000	1'066'559'800	1'081'024'500	1'096'568'200
Ertrag	352'017'900 –	354'810'300 –	359'976'500 –	366'389'600 –
Aufwandüberschuss	699'422'100 –	711'749'500 –	721'048'000 –	730'178'600 –
300 Generalsekretariat DI				
Aufwand	3'687'600	3'659'600	3'657'600	3'650'600
Ertrag	22'000 –	22'000 –	22'000 –	22'000 –
Aufwandüberschuss	3'665'600 –	3'637'600 –	3'635'600 –	3'628'600 –
3000 Generalsekretariat DI				
Aufwand	3'687'600	3'659'600	3'657'600	3'650'600
Ertrag	22'000 –	22'000 –	22'000 –	22'000 –
Aufwandüberschuss	3'665'600 –	3'637'600 –	3'635'600 –	3'628'600 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	5'000	5'000	5'000	5'000
301 Besoldungen	2'403'600	2'403'600	2'403'600	2'403'600
303 Arbeitgeberbeiträge	437'500	437'500	437'500	437'500
309 Anderer Personalaufwand	9'600	9'600	9'600	9'600
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	19'400	19'400	19'400	19'400
312 Informatik	17'500	17'500	17'500	17'500
317 Spesenentschädigungen	3'500	3'500	3'500	3'500
318 Dienstleistungen und Honorare	229'000	201'000	199'000	192'000
319 Anderer Sachaufwand	145'900	145'900	145'900	145'900
390 Interne Verrechnungen	416'600	416'600	416'600	416'600
431 Gebühren für Amtshandlungen	20'000 –	20'000 –	20'000 –	20'000 –
436 Kostenrückerstattungen	2'000 –	2'000 –	2'000 –	2'000 –
305 Sozialwerke				
Aufwand	489'633'200	497'747'200	510'742'200	523'645'200
Ertrag	231'620'700 –	237'325'100 –	243'649'100 –	250'000'300 –
Aufwandüberschuss	258'012'500 –	260'422'100 –	267'093'100 –	273'644'900 –
3050 Sozialwerke des Bundes				
Aufwand	6'053'200	6'053'200	6'053'200	6'053'200
Ertrag	1'800'000 –	1'800'000 –	1'800'000 –	1'800'000 –
Aufwandüberschuss	4'253'200 –	4'253'200 –	4'253'200 –	4'253'200 –
318 Dienstleistungen und Honorare	225'000	225'000	225'000	225'000
360 Staatsbeiträge	5'828'200	5'828'200	5'828'200	5'828'200
460 Beiträge für eigene Rechnung	1'800'000 –	1'800'000 –	1'800'000 –	1'800'000 –
3051 Ergänzungsleistungen				
Aufwand	367'685'300	372'343'300	381'798'300	391'053'300
Ertrag	113'926'000 –	116'174'400 –	118'958'400 –	121'661'600 –
Aufwandüberschuss	253'759'300 –	256'168'900 –	262'839'900 –	269'391'700 –
318 Dienstleistungen und Honorare	10'585'300	10'643'300	10'698'300	10'753'300
360 Staatsbeiträge	357'100'000	361'700'000	371'100'000	380'300'000
450 Rückerstattungen des Bundes	2'429'600 –	2'429'600 –	2'429'600 –	2'429'600 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	111'496'400 –	113'744'800 –	116'528'800 –	119'232'000 –

Konto	Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
3052 Pflegefinanzierung				
Aufwand	115'894'700	119'350'700	122'890'700	126'538'700
Ertrag	115'894'700 –	119'350'700 –	122'890'700 –	126'538'700 –
318 Dienstleistungen und Honorare	1'564'700	1'590'700	1'598'700	1'606'700
360 Staatsbeiträge	114'330'000	117'760'000	121'292'000	124'932'000
452 Rückerstattungen der Gemeinden	1'564'700 –	1'590'700 –	1'598'700 –	1'606'700 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	114'330'000 –	117'760'000 –	121'292'000 –	124'932'000 –
320 Amt für Soziales				
Aufwand	244'621'800	249'191'700	249'576'700	251'650'500
Ertrag	32'812'000 –	29'655'000 –	28'415'000 –	28'415'000 –
Aufwandüberschuss	211'809'800 –	219'536'700 –	221'161'700 –	223'235'500 –
3200 Amt für Soziales				
Aufwand	244'621'800	249'191'700	249'576'700	251'650'500
Ertrag	32'812'000 –	29'655'000 –	28'415'000 –	28'415'000 –
Aufwandüberschuss	211'809'800 –	219'536'700 –	221'161'700 –	223'235'500 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	6'300	6'300	6'300	6'300
301 Besoldungen	4'767'100	4'767'100	4'767'100	4'767'100
303 Arbeitgeberbeiträge	848'700	848'700	848'700	848'700
309 Anderer Personalaufwand	18'800	18'800	18'800	18'800
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	22'000	20'000	20'000	20'000
312 Informatik	151'900	174'800	174'800	174'800
317 Spesenentschädigungen	304'600	249'600	258'600	236'900
318 Dienstleistungen und Honorare	2'267'800	2'104'300	1'330'300	1'184'300
319 Anderer Sachaufwand	87'600	87'600	137'600	137'600
360 Staatsbeiträge	230'442'800	235'210'300	236'310'300	238'551'800
370 Durchlaufende Beiträge	3'423'200	3'423'200	3'423'200	3'423'200
390 Interne Verrechnungen	2'281'000	2'281'000	2'281'000	2'281'000
431 Gebühren für Amtshandlungen	3'500 –	3'500 –	3'500 –	3'500 –
436 Kostenrückerstattungen	1'480'500 –	1'460'500 –	1'460'500 –	1'460'500 –
439 Andere Entgelte	47'300 –	10'300 –	10'300 –	10'300 –
452 Rückerstattungen der Gemeinden	20'000 –	20'000 –	20'000 –	20'000 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	27'837'500 –	24'737'500 –	23'497'500 –	23'497'500 –
470 Durchlaufende Beiträge	3'423'200 –	3'423'200 –	3'423'200 –	3'423'200 –
325 Kultur				
Aufwand	69'953'700	70'589'500	71'913'200	72'506'100
Ertrag	40'122'200 –	40'372'200 –	40'427'400 –	40'526'300 –
Aufwandüberschuss	29'831'500 –	30'217'300 –	31'485'800 –	31'979'800 –

Konto	Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
3250 Amt für Kultur				
Aufwand	46'870'000	47'525'500	48'911'400	49'504'300
Ertrag	17'543'400 –	17'838'300 –	17'954'300 –	18'053'200 –
Aufwandüberschuss	29'326'600 –	29'687'200 –	30'957'100 –	31'451'100 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	16'000	16'000	16'000	16'000
301 Besoldungen	6'909'300	6'909'300	6'909'300	6'909'300
303 Arbeitgeberbeiträge	1'200'600	1'200'600	1'200'600	1'200'600
309 Anderer Personalaufwand	15'400	15'400	15'400	15'400
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	1'894'400	1'941'900	2'001'800	2'072'200
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	298'000	289'000	288'800	377'000
312 Informatik	988'800	1'186'900	1'241'800	1'439'300
313 Verbrauchsmaterialien	23'000	23'000	23'000	23'000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	15'500	15'500	15'500	17'500
317 Spesenentschädigungen	154'700	154'700	154'700	154'700
318 Dienstleistungen und Honorare	3'163'300	2'996'300	3'176'300	3'398'300
319 Anderer Sachaufwand	261'300	261'300	261'300	261'300
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	3'000	3'000	3'000	3'000
360 Staatsbeiträge	30'222'900	30'786'600	30'786'600	30'786'600
390 Interne Verrechnungen	1'703'800	1'726'000	2'817'300	2'830'100
431 Gebühren für Amtshandlungen	2'000 –	2'000 –	2'000 –	2'000 –
433 Schulgelder, Prüfungs- und Kursgebühren	65'600 –	65'600 –	65'600 –	65'600 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	1'261'400 –	1'327'900 –	1'407'800 –	1'470'200 –
435 Verkaufserlöse	6'000 –	6'000 –	6'000 –	6'000 –
436 Kostenrückerstattungen	181'400 –	181'400 –	181'400 –	181'400 –
439 Andere Entgelte	102'200 –	102'300 –	102'300 –	102'300 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	4'540'400 –	4'583'200 –	4'619'300 –	4'655'800 –
490 Interne Verrechnungen	11'384'400 –	11'569'900 –	11'569'900 –	11'569'900 –
3251 Stiftsarchiv				
Aufwand	929'900	910'200	848'000	848'000
Ertrag	425'000 –	380'100 –	319'300 –	319'300 –
Aufwandüberschuss	504'900 –	530'100 –	528'700 –	528'700 –
301 Besoldungen	547'800	512'000	462'000	462'000
303 Arbeitgeberbeiträge	95'300	95'300	95'300	95'300
309 Anderer Personalaufwand	1'100	1'100	1'100	1'100
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	22'000	22'000	22'000	22'000
312 Informatik	30'900	30'900	30'900	30'900
317 Spesenentschädigungen	8'000	8'000	8'000	8'000
318 Dienstleistungen und Honorare	175'100	191'200	179'000	179'000
319 Anderer Sachaufwand	4'000	4'000	4'000	4'000
390 Interne Verrechnungen	45'700	45'700	45'700	45'700
436 Kostenrückerstattungen	401'900 –	375'900 –	317'300 –	317'300 –
439 Andere Entgelte	23'100 –	4'200 –	2'000 –	2'000 –
3259 Lotteriefonds (SF)				
Aufwand	22'153'800	22'153'800	22'153'800	22'153'800
Ertrag	22'153'800 –	22'153'800 –	22'153'800 –	22'153'800 –
382 Zuweisung an Spezialfinanzierungen	10'763'500	10'578'000	10'578'000	10'578'000
390 Interne Verrechnungen	11'390'300	11'575'800	11'575'800	11'575'800
435 Verkaufserlöse	3'000 –	3'000 –	3'000 –	3'000 –
439 Andere Entgelte	30'000 –	30'000 –	30'000 –	30'000 –
446 Anteil am Ertrag selbständiger Unternehmen	22'000'000 –	22'000'000 –	22'000'000 –	22'000'000 –
490 Interne Verrechnungen	120'800 –	120'800 –	120'800 –	120'800 –
340 Konkursamt				
Aufwand	3'999'200	3'956'200	3'756'200	3'756'200
Ertrag	2'292'400 –	2'292'400 –	2'292'400 –	2'292'400 –
Aufwandüberschuss	1'706'800 –	1'663'800 –	1'463'800 –	1'463'800 –

Konto	Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
3400 Konkursamt				
Aufwand	3'999'200	3'956'200	3'756'200	3'756'200
Ertrag	2'292'400 –	2'292'400 –	2'292'400 –	2'292'400 –
Aufwandüberschuss	1'706'800 –	1'663'800 –	1'463'800 –	1'463'800 –
301 Besoldungen	2'429'500	2'429'500	2'229'500	2'229'500
303 Arbeitgeberbeiträge	422'700	422'700	422'700	422'700
309 Anderer Personalaufwand	4'300	4'300	4'300	4'300
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	49'400	49'400	49'400	49'400
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	500	500	500	500
312 Informatik	88'200	83'200	83'200	83'200
317 Spesenentschädigungen	20'000	20'000	20'000	20'000
318 Dienstleistungen und Honorare	54'400	19'400	19'400	19'400
319 Anderer Sachaufwand	6'200	3'200	3'200	3'200
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	297'000	297'000	297'000	297'000
390 Interne Verrechnungen	627'000	627'000	627'000	627'000
431 Gebühren für Amtshandlungen	2'290'000 –	2'290'000 –	2'290'000 –	2'290'000 –
436 Kostenrückerstattungen	2'000 –	2'000 –	2'000 –	2'000 –
439 Andere Entgelte	400 –	400 –	400 –	400 –
355 Amt für Handelsregister und Notariate				
Aufwand	8'268'800	8'280'800	8'250'800	8'235'800
Ertrag	7'041'800 –	7'041'800 –	7'041'800 –	7'041'800 –
Aufwandüberschuss	1'227'000 –	1'239'000 –	1'209'000 –	1'194'000 –
3550 Amt für Handelsregister und Notariate				
Aufwand	8'268'800	8'280'800	8'250'800	8'235'800
Ertrag	7'041'800 –	7'041'800 –	7'041'800 –	7'041'800 –
Aufwandüberschuss	1'227'000 –	1'239'000 –	1'209'000 –	1'194'000 –
301 Besoldungen	4'647'700	4'647'700	4'647'700	4'647'700
303 Arbeitgeberbeiträge	810'900	810'900	810'900	810'900
309 Anderer Personalaufwand	9'600	9'600	9'600	9'600
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	82'000	62'000	62'000	62'000
312 Informatik	469'400	456'400	456'400	456'400
313 Verbrauchsmaterialien	1'000	1'000	1'000	1'000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	3'500	3'500	3'500	3'500
317 Spesenentschädigungen	24'000	24'000	24'000	24'000
318 Dienstleistungen und Honorare	1'059'400	1'104'400	1'074'400	1'059'400
319 Anderer Sachaufwand	8'500	8'500	8'500	8'500
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	128'000	128'000	128'000	128'000
340 Ertragsanteile des Bundes	227'000	227'000	227'000	227'000
390 Interne Verrechnungen	797'800	797'800	797'800	797'800
421 Vermögenserträge aus Guthaben	1'000 –	1'000 –	1'000 –	1'000 –
431 Gebühren für Amtshandlungen	6'155'000 –	6'155'000 –	6'155'000 –	6'155'000 –
436 Kostenrückerstattungen	880'000 –	880'000 –	880'000 –	880'000 –
439 Andere Entgelte	5'800 –	5'800 –	5'800 –	5'800 –
370 Amt für Gemeinden und Bürgerrecht				
Aufwand	231'275'700	233'134'800	233'127'800	233'123'800
Ertrag	38'106'800 –	38'101'800 –	38'128'800 –	38'091'800 –
Aufwandüberschuss	193'168'900 –	195'033'000 –	194'999'000 –	195'032'000 –

Konto	Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
3700 Amt für Gemeinden und Bürgerrecht				
Aufwand	231'275'700	233'134'800	233'127'800	233'123'800
Ertrag	38'106'800 –	38'101'800 –	38'128'800 –	38'091'800 –
Aufwandüberschuss	193'168'900 –	195'033'000 –	194'999'000 –	195'032'000 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	10'000	10'000	10'000	10'000
301 Besoldungen	3'321'700	3'321'700	3'321'700	3'321'700
303 Arbeitgeberbeiträge	606'900	606'900	606'900	606'900
309 Anderer Personalaufwand	5'400	5'400	5'400	5'400
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	19'000	19'000	19'000	19'000
312 Informatik	72'000	69'000	69'000	69'000
317 Spesenentschädigungen	29'200	30'200	29'200	29'200
318 Dienstleistungen und Honorare	154'700	158'200	147'700	148'200
319 Anderer Sachaufwand	185'500	181'000	185'500	181'000
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	2'700	2'700	2'700	2'700
347 Finanz- und Lastenausgleich	226'298'600	228'160'700	228'160'700	228'160'700
360 Staatsbeiträge	50'000	50'000	50'000	50'000
390 Interne Verrechnungen	520'000	520'000	520'000	520'000
431 Gebühren für Amtshandlungen	1'323'400 –	1'323'400 –	1'353'400 –	1'323'400 –
435 Verkaufserlöse	200 –	200 –	200 –	200 –
436 Kostenrückerstattungen	54'500 –	49'500 –	46'500 –	39'500 –
452 Rückerstattungen der Gemeinden	41'900 –	41'900 –	41'900 –	41'900 –
490 Interne Verrechnungen	36'686'800 –	36'686'800 –	36'686'800 –	36'686'800 –

Konto	Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
4 Bildungsdepartement				
Aufwand	1'030'858'100	1'035'727'800	1'044'430'800	1'062'267'000
Ertrag	355'877'000 –	356'522'100 –	361'212'000 –	363'682'900 –
Aufwandüberschuss	674'981'100 –	679'205'700 –	683'218'800 –	698'584'100 –
400 Generalsekretariat BLD				
Aufwand	32'644'100	32'615'800	32'318'800	29'945'800
Ertrag	3'027'600 –	3'005'500 –	2'997'500 –	2'903'500 –
Aufwandüberschuss	29'616'500 –	29'610'300 –	29'321'300 –	27'042'300 –
4000 Generalsekretariat BLD				
Aufwand	14'396'100	14'379'800	14'363'800	14'381'800
Ertrag	1'355'600 –	1'342'500 –	1'342'500 –	1'256'500 –
Aufwandüberschuss	13'040'500 –	13'037'300 –	13'021'300 –	13'125'300 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	443'000	443'000	443'000	443'000
301 Besoldungen	9'150'300	9'150'300	9'150'300	9'150'300
303 Arbeitgeberbeiträge	1'593'000	1'593'000	1'593'000	1'593'000
309 Anderer Personalaufwand	124'100	124'100	124'100	124'100
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	257'000	259'000	261'000	263'000
312 Informatik	548'200	556'000	571'000	566'000
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	13'100			
317 Spesenentschädigungen	127'500	141'500	127'500	127'500
318 Dienstleistungen und Honorare	1'125'000	1'099'000	1'089'000	1'099'000
319 Anderer Sachaufwand	162'600	151'600	152'600	153'600
360 Staatsbeiträge	171'000	181'000	171'000	181'000
390 Interne Verrechnungen	681'300	681'300	681'300	681'300
431 Gebühren für Amtshandlungen	25'000 –	25'000 –	25'000 –	25'000 –
435 Verkaufserlöse	184'000 –	184'000 –	184'000 –	184'000 –
436 Kostenrückerstattungen	324'500 –	324'500 –	324'500 –	324'500 –
439 Andere Entgelte	500 –	500 –	500 –	500 –
490 Interne Verrechnungen	821'600 –	808'500 –	808'500 –	722'500 –
4003 Ausbildungsbeihilfen				
Aufwand	9'767'000	9'755'000	9'745'000	9'735'000
Ertrag	1'672'000 –	1'663'000 –	1'655'000 –	1'647'000 –
Aufwandüberschuss	8'095'000 –	8'092'000 –	8'090'000 –	8'088'000 –
318 Dienstleistungen und Honorare	4'000	4'000	4'000	4'000
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	60'000	60'000	60'000	60'000
360 Staatsbeiträge	9'580'000	9'580'000	9'580'000	9'580'000
390 Interne Verrechnungen	123'000	111'000	101'000	91'000
421 Vermögenserträge aus Guthaben	3'000 –	3'000 –	3'000 –	3'000 –
425 Vermögenserträge aus Darlehen des Verwaltungsvermögens	94'000 –	85'000 –	77'000 –	69'000 –
436 Kostenrückerstattungen	110'000 –	110'000 –	110'000 –	110'000 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	1'465'000 –	1'465'000 –	1'465'000 –	1'465'000 –
4008 IT-Bildungsoffensive				
Aufwand	8'481'000	8'481'000	8'210'000	5'829'000
Ertrag				
Aufwandüberschuss	8'481'000 –	8'481'000 –	8'210'000 –	5'829'000 –
318 Dienstleistungen und Honorare	1'043'000	1'043'000	1'043'000	1'010'000
360 Staatsbeiträge	5'883'000	5'883'000	5'612'000	2'979'000
390 Interne Verrechnungen	1'555'000	1'555'000	1'555'000	1'840'000

Konto	Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
405 Amt für Volksschule				
Aufwand	183'115'700	187'174'300	187'765'000	189'432'200
Ertrag	82'230'200 –	82'190'300 –	82'706'200 –	83'556'100 –
Aufwandüberschuss	100'885'500 –	104'984'000 –	105'058'800 –	105'876'100 –
4050 Amtsleitung AVS				
Aufwand	16'013'100	16'251'200	15'313'900	15'325'500
Ertrag	1'767'000 –	1'779'000 –	1'767'000 –	1'779'000 –
Aufwandüberschuss	14'246'100 –	14'472'200 –	13'546'900 –	13'546'500 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	33'000	33'000	33'000	33'000
301 Besoldungen	3'685'000	3'685'000	3'685'000	3'685'000
303 Arbeitgeberbeiträge	687'100	687'100	687'100	687'100
309 Anderer Personalaufwand	5'600	5'600	5'600	5'600
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	43'000	33'000	33'000	33'000
312 Informatik	463'200	683'200	683'200	683'200
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	7'500	7'500	7'500	7'500
317 Spesenentschädigungen	58'000	58'000	58'000	58'000
318 Dienstleistungen und Honorare	1'247'600	1'184'600	784'600	699'600
319 Anderer Sachaufwand	625'500	625'500	625'500	625'500
360 Staatsbeiträge	6'814'600	6'892'900	7'027'700	7'111'200
390 Interne Verrechnungen	2'343'000	2'355'800	1'683'700	1'696'800
431 Gebühren für Amtshandlungen	26'000 –	26'000 –	26'000 –	26'000 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	75'000 –	75'000 –	75'000 –	75'000 –
436 Kostenrückerstattungen		12'000 –		12'000 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	970'000 –	970'000 –	970'000 –	970'000 –
490 Interne Verrechnungen	696'000 –	696'000 –	696'000 –	696'000 –
4051 Lehrmittelverlag				
Aufwand	12'511'000	12'443'100	12'575'000	12'817'900
Ertrag	12'511'000 –	12'443'100 –	12'575'000 –	12'817'900 –
301 Besoldungen	1'810'300	1'810'300	1'810'300	1'810'300
303 Arbeitgeberbeiträge	298'200	298'200	298'200	298'200
309 Anderer Personalaufwand	12'500	12'500	12'500	12'500
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	9'187'200	9'239'200	9'291'700	9'344'800
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	500	500	500	500
312 Informatik	98'300	84'300	84'300	84'300
313 Verbrauchsmaterialien	14'900	14'900	14'900	14'900
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	4'500	4'500	4'500	4'500
317 Spesenentschädigungen	17'000	17'000	17'000	17'000
318 Dienstleistungen und Honorare	209'400	209'400	209'400	209'400
319 Anderer Sachaufwand	355'100	249'200	249'200	249'200
384 Einlage in Reserven			79'400	269'200
390 Interne Verrechnungen	503'100	503'100	503'100	503'100
435 Verkaufserlöse	10'715'500 –	11'043'600 –	11'268'800 –	11'498'600 –
439 Andere Entgelte	500 –	500 –	500 –	500 –
484 Entnahme aus Reserven	515'000 –	106'200 –		
490 Interne Verrechnungen	1'280'000 –	1'292'800 –	1'305'700 –	1'318'800 –

Konto	Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
4052 Weiterbildung Schule				
Aufwand	1'153'900	1'164'900	1'385'900	1'144'900
Ertrag	35'000 –	35'000 –	35'000 –	35'000 –
Aufwandüberschuss	1'118'900 –	1'129'900 –	1'350'900 –	1'109'900 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	45'700	45'700	45'700	45'700
301 Besoldungen	282'000	282'000	282'000	282'000
303 Arbeitgeberbeiträge	16'000	16'000	16'000	16'000
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	81'400	81'400	81'400	81'400
317 Spesenentschädigungen	47'800	47'800	47'800	47'800
318 Dienstleistungen und Honorare	678'800	689'800	910'800	669'800
319 Anderer Sachaufwand	2'200	2'200	2'200	2'200
436 Kostenrückerstattungen	20'000 –	20'000 –	20'000 –	20'000 –
439 Andere Entgelte	15'000 –	15'000 –	15'000 –	15'000 –
4053 Sonderschulen				
Aufwand	153'437'700	157'315'100	158'490'200	160'143'900
Ertrag	67'917'200 –	67'933'200 –	68'329'200 –	68'924'200 –
Aufwandüberschuss	85'520'500 –	89'381'900 –	90'161'000 –	91'219'700 –
318 Dienstleistungen und Honorare	60'000	60'000	60'000	60'000
360 Staatsbeiträge	153'377'700	157'255'100	158'430'200	160'083'900
436 Kostenrückerstattungen	900'000 –	900'000 –	900'000 –	900'000 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	67'017'200 –	67'033'200 –	67'429'200 –	68'024'200 –
415 Amt für Berufsbildung				
Aufwand	298'545'700	299'119'500	300'357'800	301'757'200
Ertrag	138'185'500 –	138'285'000 –	138'382'100 –	138'867'100 –
Aufwandüberschuss	160'360'200 –	160'834'500 –	161'975'700 –	162'890'100 –
4150 Amtsleitung ABB				
Aufwand	7'877'700	7'947'400	7'867'400	7'947'400
Ertrag	50'090'500 –	50'090'500 –	50'090'500 –	50'461'500 –
Ertragsüberschuss	42'212'800	42'143'100	42'223'100	42'514'100
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	81'000	81'000	81'000	81'000
301 Besoldungen	3'778'900	3'778'900	3'778'900	3'778'900
303 Arbeitgeberbeiträge	682'800	682'800	682'800	682'800
309 Anderer Personalaufwand	10'800	10'800	10'800	10'800
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	73'900	73'900	73'900	73'900
312 Informatik	392'500	393'000	393'000	393'000
313 Verbrauchsmaterialien	1'000	1'000	1'000	1'000
317 Spesenentschädigungen	146'700	215'900	135'900	215'900
318 Dienstleistungen und Honorare	1'119'000	1'119'000	1'119'000	1'119'000
319 Anderer Sachaufwand	163'600	163'600	163'600	163'600
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	1'200	1'200	1'200	1'200
390 Interne Verrechnungen	1'426'300	1'426'300	1'426'300	1'426'300
431 Gebühren für Amtshandlungen	35'000 –	35'000 –	35'000 –	35'000 –
436 Kostenrückerstattungen	3'500 –	3'500 –	3'500 –	3'500 –
439 Andere Entgelte	1'500 –	1'500 –	1'500 –	1'500 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	48'593'400 –	48'593'400 –	48'593'400 –	48'593'400 –
490 Interne Verrechnungen	1'457'100 –	1'457'100 –	1'457'100 –	1'828'100 –

Konto	Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
4151 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung				
Aufwand	9'470'600	9'469'100	10'018'100	10'018'100
Ertrag	390'600 –	190'700 –	190'700 –	190'700 –
Aufwandüberschuss	9'080'000 –	9'278'400 –	9'827'400 –	9'827'400 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	8'400	8'400	8'400	8'400
301 Besoldungen	6'431'800	6'431'800	6'431'800	6'431'800
303 Arbeitgeberbeiträge	1'156'000	1'156'000	1'156'000	1'156'000
309 Anderer Personalaufwand	29'000	29'000	29'000	29'000
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	149'100	147'600	147'600	147'600
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	3'000	3'000	3'000	3'000
312 Informatik	87'700	87'700	87'700	87'700
313 Verbrauchsmaterialien	2'900	2'900	2'900	2'900
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	1'000	1'000	1'000	1'000
317 Spesenentschädigungen	221'600	221'600	221'600	221'600
318 Dienstleistungen und Honorare	127'100	127'100	127'100	127'100
319 Anderer Sachaufwand	325'700	325'700	325'700	325'700
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	200	200	200	200
390 Interne Verrechnungen	927'100	927'100	1'476'100	1'476'100
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	179'900 –	179'900 –	179'900 –	179'900 –
436 Kostenrückerstattungen	10'000 –	10'000 –	10'000 –	10'000 –
439 Andere Entgelte	800 –	800 –	800 –	800 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	199'900 –			
4152 Berufliche Grundbildung				
Aufwand	36'834'100	37'051'800	37'398'900	37'398'900
Ertrag				
Aufwandüberschuss	36'834'100 –	37'051'800 –	37'398'900 –	37'398'900 –
360 Staatsbeiträge	36'834'100	37'051'800	37'398'900	37'398'900
4153 Höhere Berufs- und Weiterbildung				
Aufwand	25'024'300	25'025'300	25'025'300	25'025'300
Ertrag	4'571'600 –	4'571'600 –	4'571'600 –	4'571'600 –
Aufwandüberschuss	20'452'700 –	20'453'700 –	20'453'700 –	20'453'700 –
360 Staatsbeiträge	15'665'000	15'665'000	15'665'000	15'665'000
390 Interne Verrechnungen	9'359'300	9'360'300	9'360'300	9'360'300
460 Beiträge für eigene Rechnung	250'000 –	250'000 –	250'000 –	250'000 –
490 Interne Verrechnungen	4'321'600 –	4'321'600 –	4'321'600 –	4'321'600 –
4156 Berufsfachschulen				
Aufwand	219'339'000	219'625'900	220'048'100	221'367'500
Ertrag	83'132'800 –	83'432'200 –	83'529'300 –	83'643'300 –
Aufwandüberschuss	136'206'200 –	136'193'700 –	136'518'800 –	137'724'200 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	334'200	334'200	334'200	334'200
301 Besoldungen	130'502'700	131'465'800	132'235'700	133'420'400
303 Arbeitgeberbeiträge	22'917'700	23'044'700	23'112'200	23'253'300
309 Anderer Personalaufwand	1'340'600	1'304'100	1'305'600	1'304'100
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	11'377'900	11'158'800	10'827'900	10'886'500
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	2'852'200	2'587'200	2'548'300	2'548'300
312 Informatik	1'245'300	1'245'300	1'242'500	1'240'500
313 Verbrauchsmaterialien	3'495'500	3'478'700	3'479'200	3'499'200
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	539'000	539'000	539'000	539'000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	2'318'400	2'313'900	2'363'900	2'363'900
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	1'935'400	1'935'300	1'942'300	1'947'300
317 Spesenentschädigungen	3'132'000	3'137'100	3'139'500	3'140'900
318 Dienstleistungen und Honorare	7'816'700	7'672'000	7'586'500	7'527'000

Konto	Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
319 Anderer Sachaufwand	3'509'600	3'492'600	3'492'600	3'452'600
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	35'500	35'500	35'500	35'500
352 Entschädigungen an Gemeinden	55'000	55'000	55'000	55'000
384 Einlage in Reserven	1'607'600	1'286'600	1'249'200	1'260'800
390 Interne Verrechnungen	24'323'700	24'540'100	24'559'000	24'559'000
427 Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens	770'000 –	760'000 –	720'000 –	720'000 –
431 Gebühren für Amtshandlungen	36'000 –	36'000 –	36'000 –	36'000 –
432 Spitaltaxen und Kostgelder	7'500 –	7'500 –	7'500 –	7'500 –
433 Schulgelder, Prüfungs- und Kursgebühren	27'151'800 –	27'125'000 –	27'092'500 –	27'108'800 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	1'790'400 –	1'794'400 –	1'794'400 –	1'794'400 –
435 Verkaufserlöse	1'804'400 –	1'806'300 –	1'803'100 –	1'801'100 –
436 Kostenrückerstattungen	2'513'900 –	2'512'000 –	2'512'000 –	2'512'000 –
439 Andere Entgelte	170'500 –	170'500 –	170'500 –	170'500 –
450 Rückerstattungen des Bundes	36'800 –	30'000 –	30'000 –	30'000 –
451 Rückerstattungen der Kantone	30'374'800 –	30'542'300 –	30'694'900 –	30'793'400 –
452 Rückerstattungen der Gemeinden	636'400 –	636'400 –	636'400 –	636'400 –
484 Entnahme aus Reserven	2'709'700 –	2'663'800 –	2'665'100 –	2'666'300 –
490 Interne Verrechnungen	15'130'600 –	15'348'000 –	15'366'900 –	15'366'900 –
420 Amt für Mittelschulen				
Aufwand	124'214'800	124'956'900	124'265'500	124'190'700
Ertrag	11'503'500 –	11'506'500 –	11'483'700 –	11'475'000 –
Aufwandüberschuss	112'711'300 –	113'450'400 –	112'781'800 –	112'715'700 –
4200 Amtsleitung AMS				
Aufwand	2'494'900	2'560'900	2'409'100	2'450'400
Ertrag	625'400 –	625'400 –	625'400 –	625'400 –
Aufwandüberschuss	1'869'500 –	1'935'500 –	1'783'700 –	1'825'000 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	285'000	285'000	285'000	285'000
301 Besoldungen	831'200	831'200	809'200	809'200
303 Arbeitgeberbeiträge	141'500	141'500	141'500	141'500
309 Anderer Personalaufwand	1'500	1'500	1'500	1'500
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	846'200	879'200	802'200	802'200
312 Informatik	2'400	2'400	2'400	2'400
317 Spesenentschädigungen	50'000	90'000	50'000	90'000
318 Dienstleistungen und Honorare	131'900	131'900	131'900	131'900
319 Anderer Sachaufwand	20'000	20'000	20'000	20'000
390 Interne Verrechnungen	185'200	178'200	165'400	166'700
431 Gebühren für Amtshandlungen	200 –	200 –	200 –	200 –
435 Verkaufserlöse	487'900 –	487'900 –	487'900 –	487'900 –
436 Kostenrückerstattungen	35'100 –	35'100 –	35'100 –	35'100 –
439 Andere Entgelte	1'000 –	1'000 –	1'000 –	1'000 –
490 Interne Verrechnungen	101'200 –	101'200 –	101'200 –	101'200 –
4205 Mittelschulen				
Aufwand	121'719'900	122'396'000	121'856'400	121'740'300
Ertrag	10'878'100 –	10'881'100 –	10'858'300 –	10'849'600 –
Aufwandüberschuss	110'841'800 –	111'514'900 –	110'998'100 –	110'890'700 –
301 Besoldungen	80'032'200	80'303'800	80'403'200	80'249'100
303 Arbeitgeberbeiträge	14'355'800	14'357'000	14'357'000	14'357'000
309 Anderer Personalaufwand	740'300	760'900	720'900	780'900
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	3'533'400	3'513'300	3'508'300	3'488'300
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	1'044'000	1'200'900	987'900	967'900
312 Informatik	169'900	484'900	169'900	169'900
313 Verbrauchsmaterialien	1'809'000	1'809'000	1'809'000	1'809'000
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	54'000	54'000	54'000	54'000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	1'496'500	1'496'500	1'496'500	1'496'500
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	100'800	94'400	94'400	94'400
317 Spesenentschädigungen	1'156'800	1'101'800	1'088'800	1'106'800

Konto	Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
318 Dienstleistungen und Honorare	1'713'900	1'686'200	1'683'200	1'683'200
319 Anderer Sachaufwand	316'000	336'000	286'000	286'000
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	1'600	1'600	1'600	1'600
351 Entschädigungen an Kantone	1'141'400	1'141'400	1'141'400	1'141'400
352 Entschädigungen an Gemeinden	12'000	12'000	12'000	12'000
360 Staatsbeiträge	4'750'500	4'750'500	4'750'500	4'750'500
390 Interne Verrechnungen	9'291'800	9'291'800	9'291'800	9'291'800
427 Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens	113'600 –	113'600 –	113'600 –	113'600 –
433 Schulgelder, Prüfungs- und Kursgebühren	2'562'400 –	2'572'400 –	2'572'400 –	2'572'400 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	701'300 –	701'300 –	701'300 –	701'300 –
435 Verkaufserlöse	170'900 –	170'900 –	170'900 –	170'900 –
436 Kostenrückerstattungen	783'000 –	783'000 –	783'000 –	783'000 –
439 Andere Entgelte	49'000 –	49'000 –	49'000 –	49'000 –
451 Rückerstattungen der Kantone	3'612'300 –	3'612'300 –	3'602'300 –	3'592'300 –
452 Rückerstattungen der Gemeinden	1'852'200 –	1'852'200 –	1'852'200 –	1'852'200 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	30'200 –	30'200 –	30'200 –	30'200 –
490 Interne Verrechnungen	1'003'200 –	996'200 –	983'400 –	984'700 –
423 Amt für Hochschulen				
Aufwand	382'749'400	383'798'300	391'557'000	408'896'700
Ertrag	113'982'100 –	114'657'100 –	118'690'100 –	120'004'100 –
Aufwandüberschuss	268'767'300 –	269'141'200 –	272'866'900 –	288'892'600 –
4230 Amtsleitung AHS				
Aufwand	1'679'500	1'618'000	1'593'700	1'533'400
Ertrag	100 –	100 –	100 –	100 –
Aufwandüberschuss	1'679'400 –	1'617'900 –	1'593'600 –	1'533'300 –
301 Besoldungen	900'900	900'900	900'900	900'900
303 Arbeitgeberbeiträge	163'000	163'000	163'000	163'000
309 Anderer Personalaufwand	1'400	1'400	1'400	1'400
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	5'800	5'800	5'800	5'800
312 Informatik	4'000	1'000	1'000	1'000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	2'000	2'000	2'000	2'000
317 Spesenentschädigungen	17'000	17'000	17'000	17'000
318 Dienstleistungen und Honorare	261'200	191'200	161'200	96'200
319 Anderer Sachaufwand	221'300	232'800	238'500	243'200
390 Interne Verrechnungen	102'900	102'900	102'900	102'900
439 Andere Entgelte	100 –	100 –	100 –	100 –
4231 Universitäre Hochschulen				
Aufwand	200'664'100	200'295'100	206'164'100	217'339'100
Ertrag	81'202'000 –	81'364'000 –	84'731'000 –	85'404'000 –
Aufwandüberschuss	119'462'100 –	118'931'100 –	121'433'100 –	131'935'100 –
360 Staatsbeiträge	200'664'100	200'295'100	206'164'100	217'339'100
460 Beiträge für eigene Rechnung	81'202'000 –	81'364'000 –	84'731'000 –	85'404'000 –
4232 Fachhochschulen				
Aufwand	180'405'800	181'885'200	183'799'200	190'024'200
Ertrag	32'780'000 –	33'293'000 –	33'959'000 –	34'600'000 –
Aufwandüberschuss	147'625'800 –	148'592'200 –	149'840'200 –	155'424'200 –
360 Staatsbeiträge	146'105'800	146'932'200	148'180'200	153'764'200
370 Durchlaufende Beiträge	32'640'000	33'293'000	33'959'000	34'600'000
390 Interne Verrechnungen	1'660'000	1'660'000	1'660'000	1'660'000
436 Kostenrückerstattungen	140'000 –			
470 Durchlaufende Beiträge	32'640'000 –	33'293'000 –	33'959'000 –	34'600'000 –

Konto	Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
430 Amt für Sport				
Aufwand	9'588'400	8'063'000	8'166'700	8'044'400
Ertrag	6'948'100 –	6'877'700 –	6'952'400 –	6'877'100 –
Aufwandüberschuss	2'640'300 –	1'185'300 –	1'214'300 –	1'167'300 –
4300 Amt für Sport				
Aufwand	3'784'400	2'259'400	2'363'400	2'241'400
Ertrag	1'144'100 –	1'074'100 –	1'149'100 –	1'074'100 –
Aufwandüberschuss	2'640'300 –	1'185'300 –	1'214'300 –	1'167'300 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	323'000	323'000	344'000	344'000
301 Besoldungen	746'600	746'600	746'600	746'600
303 Arbeitgeberbeiträge	152'300	152'300	153'300	153'300
309 Anderer Personalaufwand	2'000	2'000	2'000	2'000
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	13'500	13'500	13'500	13'500
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	2'000	2'000	2'000	2'000
312 Informatik	24'500	24'500	24'500	24'500
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	3'000	3'000	3'000	3'000
317 Spesenentschädigungen	58'000	68'000	58'000	38'000
318 Dienstleistungen und Honorare	744'900	684'900	744'900	674'900
319 Anderer Sachaufwand	7'600	7'600	7'600	7'600
360 Staatsbeiträge	1'591'000	116'000	148'000	116'000
390 Interne Verrechnungen	116'000	116'000	116'000	116'000
436 Kostenrückerstattungen	495'500 –	445'500 –	495'500 –	445'500 –
439 Andere Entgelte	1'100 –	1'100 –	1'100 –	1'100 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	413'500 –	388'500 –	413'500 –	388'500 –
490 Interne Verrechnungen	234'000 –	239'000 –	239'000 –	239'000 –
4309 Sportfonds (SF)				
Aufwand	5'804'000	5'803'600	5'803'300	5'803'000
Ertrag	5'804'000 –	5'803'600 –	5'803'300 –	5'803'000 –
318 Dienstleistungen und Honorare	133'000	135'000	135'000	135'000
360 Staatsbeiträge	4'963'000	4'843'000	4'843'000	4'843'000
382 Zuweisung an Spezialfinanzierungen	144'700	270'400	270'100	269'800
390 Interne Verrechnungen	563'300	555'200	555'200	555'200
439 Andere Entgelte	130'000 –	130'000 –	130'000 –	130'000 –
446 Anteil am Ertrag selbständiger Unternehmen	5'500'000 –	5'500'000 –	5'500'000 –	5'500'000 –
490 Interne Verrechnungen	174'000 –	173'600 –	173'300 –	173'000 –

Konto	Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
5 Finanzdepartement				
Aufwand	925'858'600	984'197'600	1'021'365'200	1'054'412'600
Ertrag	3'555'855'500 –	3'567'129'100 –	3'694'122'800 –	3'807'292'900 –
Ertragsüberschuss	2'629'996'900	2'582'931'500	2'672'757'600	2'752'880'300
500 Generalsekretariat FD				
Aufwand	4'506'500	4'714'500	4'902'400	5'088'000
Ertrag	973'600 –	973'600 –	973'600 –	973'600 –
Aufwandüberschuss	3'532'900 –	3'740'900 –	3'928'800 –	4'114'400 –
5000 Generalsekretariat FD				
Aufwand	4'506'500	4'714'500	4'902'400	5'088'000
Ertrag	973'600 –	973'600 –	973'600 –	973'600 –
Aufwandüberschuss	3'532'900 –	3'740'900 –	3'928'800 –	4'114'400 –
301 Besoldungen	2'673'400	2'673'400	2'673'400	2'673'400
303 Arbeitgeberbeiträge	465'600	465'600	465'600	465'600
309 Anderer Personalaufwand	32'300	32'300	32'300	32'300
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	14'000	14'000	14'000	14'000
312 Informatik	177'200	177'200	177'200	177'200
317 Spesenentschädigungen	4'500	4'500	4'500	4'500
318 Dienstleistungen und Honorare	354'200	354'200	354'200	354'200
319 Anderer Sachaufwand	449'700	657'700	845'600	1'031'200
390 Interne Verrechnungen	335'600	335'600	335'600	335'600
431 Gebühren für Amtshandlungen	2'000 –	2'000 –	2'000 –	2'000 –
436 Kostenrückerstattungen	5'100 –	5'100 –	5'100 –	5'100 –
439 Andere Entgelte	1'700 –	1'700 –	1'700 –	1'700 –
490 Interne Verrechnungen	964'800 –	964'800 –	964'800 –	964'800 –
505 Zentrale Dienste				
Aufwand	56'996'300	59'105'900	59'438'400	56'816'100
Ertrag	27'650'900 –	26'905'700 –	27'430'500 –	27'508'900 –
Aufwandüberschuss	29'345'400 –	32'200'200 –	32'007'900 –	29'307'200 –
5050 Personalamt				
Aufwand	9'623'700	11'855'400	11'537'600	11'234'300
Ertrag	855'300 –	855'300 –	855'300 –	855'300 –
Aufwandüberschuss	8'768'400 –	11'000'100 –	10'682'300 –	10'379'000 –
301 Besoldungen	4'223'600	4'529'000	4'629'600	4'328'100
303 Arbeitgeberbeiträge	602'900	671'200	607'300	604'500
309 Anderer Personalaufwand	1'381'400	1'381'400	1'381'400	1'381'400
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	21'800	21'800	21'800	21'800
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	1'000	1'000	1'000	1'000
312 Informatik	1'560'400	2'141'400	1'986'900	1'987'900
317 Spesenentschädigungen	285'000	255'000	235'000	235'000
318 Dienstleistungen und Honorare	905'200	875'200	695'200	695'200
319 Anderer Sachaufwand	60'500	57'500	57'500	57'500
390 Interne Verrechnungen	581'900	1'921'900	1'921'900	1'921'900
433 Schulgelder, Prüfungs- und Kursgebühren	200'000 –	200'000 –	200'000 –	200'000 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	200'000 –	200'000 –	200'000 –	200'000 –
436 Kostenrückerstattungen	237'500 –	237'500 –	237'500 –	237'500 –
439 Andere Entgelte	1'000 –	1'000 –	1'000 –	1'000 –
490 Interne Verrechnungen	216'800 –	216'800 –	216'800 –	216'800 –

Konto	Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
5051 Amt für Finanzdienstleistungen				
Aufwand	2'769'500	2'782'500	2'861'300	2'771'300
Ertrag	295'800 –	294'900 –	293'900 –	292'800 –
Aufwandüberschuss	2'473'700 –	2'487'600 –	2'567'400 –	2'478'500 –
301 Besoldungen	1'227'800	1'227'800	1'227'800	1'227'800
303 Arbeitgeberbeiträge	223'200	223'200	223'200	223'200
309 Anderer Personalaufwand	2'000	2'000	2'000	2'000
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	134'000	134'000	134'000	134'000
312 Informatik	844'700	857'700	936'500	946'500
317 Spesenentschädigungen	1'000	1'000	1'000	1'000
318 Dienstleistungen und Honorare	240'400	240'400	240'400	140'400
319 Anderer Sachaufwand	700	700	700	700
390 Interne Verrechnungen	95'700	95'700	95'700	95'700
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	47'300 –	47'300 –	47'300 –	47'300 –
436 Kostenrückerstattungen	25'000 –	25'000 –	25'000 –	25'000 –
439 Andere Entgelte	8'500 –	8'500 –	8'500 –	8'500 –
490 Interne Verrechnungen	215'000 –	214'100 –	213'100 –	212'000 –
5052 Versicherungs- und Riskmanagement (VRM)				
Aufwand	6'918'700	6'145'900	6'145'900	6'145'900
Ertrag	6'918'700 –	6'145'900 –	6'145'900 –	6'145'900 –
318 Dienstleistungen und Honorare	1'835'800	1'858'000	1'858'000	1'858'000
319 Anderer Sachaufwand	4'088'500	2'588'500	2'888'500	3'188'500
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	5'500	5'500	5'500	5'500
381 Zuweisung an Rückstellungen	74'300	779'300	479'300	179'300
390 Interne Verrechnungen	914'600	914'600	914'600	914'600
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	5'837'400 –	5'838'400 –	5'838'400 –	5'838'400 –
436 Kostenrückerstattungen	91'000 –	91'000 –	91'000 –	91'000 –
439 Andere Entgelte	1'000 –	1'000 –	1'000 –	1'000 –
481 Entnahme aus Rückstellungen	989'300 –	215'500 –	215'500 –	215'500 –
5054 Dienst für Informatikplanung				
Aufwand	34'632'600	35'271'800	35'843'300	33'614'300
Ertrag	18'913'900 –	18'942'400 –	19'468'200 –	19'547'700 –
Aufwandüberschuss	15'718'700 –	16'329'400 –	16'375'100 –	14'066'600 –
301 Besoldungen	2'547'700	2'547'700	2'547'700	2'547'700
303 Arbeitgeberbeiträge	479'300	479'300	479'300	479'300
309 Anderer Personalaufwand	2'400	2'400	2'400	2'400
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	2'000	2'000	2'000	2'000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	2'500	2'500	2'500	2'500
312 Informatik	24'479'500	25'197'000	25'763'500	25'589'500
317 Spesenentschädigungen	20'000	20'000	20'000	20'000
318 Dienstleistungen und Honorare	61'200	61'200	61'200	61'200
319 Anderer Sachaufwand	3'000	3'000	3'000	3'000
360 Staatsbeiträge	750'000	750'000	750'000	750'000
390 Interne Verrechnungen	6'285'000	6'206'700	6'211'700	4'156'700
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	737'800 –	737'800 –	737'800 –	737'800 –
435 Verkaufserlöse	14'700 –	14'700 –	14'700 –	14'700 –
436 Kostenrückerstattungen	737'000 –	737'000 –	737'000 –	737'000 –
490 Interne Verrechnungen	17'424'400 –	17'452'900 –	17'978'700 –	18'058'200 –

Konto	Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
5055 Finanzkontrolle				
Aufwand	3'051'800	3'050'300	3'050'300	3'050'300
Ertrag	667'200 –	667'200 –	667'200 –	667'200 –
Aufwandüberschuss	2'384'600 –	2'383'100 –	2'383'100 –	2'383'100 –
301 Besoldungen	2'277'000	2'277'000	2'277'000	2'277'000
303 Arbeitgeberbeiträge	417'700	417'700	417'700	417'700
309 Anderer Personalaufwand	2'700	2'700	2'700	2'700
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	12'000	12'000	12'000	12'000
312 Informatik	30'500	30'500	30'500	30'500
317 Spesenentschädigungen	20'000	20'000	20'000	20'000
318 Dienstleistungen und Honorare	30'200	30'200	30'200	30'200
319 Anderer Sachaufwand	10'300	8'800	8'800	8'800
390 Interne Verrechnungen	251'400	251'400	251'400	251'400
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	628'000 –	628'000 –	628'000 –	628'000 –
436 Kostenrückerstattungen	4'000 –	4'000 –	4'000 –	4'000 –
439 Andere Entgelte	200 –	200 –	200 –	200 –
490 Interne Verrechnungen	35'000 –	35'000 –	35'000 –	35'000 –
510 Kantonales Steueramt				
Aufwand	622'649'300	636'218'900	668'465'400	694'599'000
Ertrag	2'662'157'500 –	2'724'557'500 –	2'820'957'500 –	2'922'657'500 –
Ertragsüberschuss	2'039'508'200	2'088'338'600	2'152'492'100	2'228'058'500
5100 Amtsleitung KStA				
Aufwand	66'039'300	67'008'900	75'055'400	75'389'000
Ertrag	747'500 –	747'500 –	747'500 –	747'500 –
Aufwandüberschuss	65'291'800 –	66'261'400 –	74'307'900 –	74'641'500 –
301 Besoldungen	21'802'100	22'648'000	23'244'000	23'259'600
303 Arbeitgeberbeiträge	3'884'300	3'989'300	4'075'300	4'077'300
309 Anderer Personalaufwand	129'300	129'300	129'300	129'300
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	232'600	232'600	232'600	232'600
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	11'000	11'000	11'000	11'000
312 Informatik	15'531'400	15'595'700	16'088'200	16'314'200
317 Spesenentschädigungen	470'000	470'000	470'000	470'000
318 Dienstleistungen und Honorare	4'344'800	4'344'800	4'344'800	4'344'800
319 Anderer Sachaufwand	120'100	120'100	120'100	120'100
352 Entschädigungen an Gemeinden	16'384'500	16'474'500	16'564'500	16'654'500
390 Interne Verrechnungen	3'129'200	2'993'600	9'775'600	9'775'600
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	215'000 –	215'000 –	215'000 –	215'000 –
435 Verkaufserlöse	5'000 –	5'000 –	5'000 –	5'000 –
436 Kostenrückerstattungen	527'000 –	527'000 –	527'000 –	527'000 –
439 Andere Entgelte	500 –	500 –	500 –	500 –
5105 Kantonale Steuern				
Aufwand	556'610'000	569'210'000	593'410'000	619'210'000
Ertrag	2'432'610'000 –	2'480'710'000 –	2'562'010'000 –	2'647'510'000 –
Ertragsüberschuss	1'876'000'000	1'911'500'000	1'968'600'000	2'028'300'000
318 Dienstleistungen und Honorare	2'500'000	2'800'000	2'900'000	2'800'000
320 Zins auf laufenden Verpflichtungen	1'848'000	1'848'000	1'848'000	1'848'000
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	17'472'000	17'472'000	17'472'000	17'472'000
340 Ertragsanteile des Bundes	23'800'000	24'400'000	25'000'000	25'600'000
341 Ertragsanteile der Kantone	2'000'000	2'000'000	2'000'000	2'000'000
342 Ertragsanteile der Gemeinden	462'400'000	472'700'000	493'100'000	514'900'000
344 Ertragsanteile Dritter	45'890'000	47'290'000	50'390'000	53'890'000
360 Staatsbeiträge	700'000	700'000	700'000	700'000
400 Einkommens- und Vermögenssteuern	1'326'900'000 –	1'353'500'000 –	1'390'500'000 –	1'428'600'000 –
401 Gewinn- und Kapitalsteuern	489'100'000 –	504'200'000 –	542'000'000 –	582'700'000 –
402 Quellensteuern	253'600'000 –	260'000'000 –	266'500'000 –	273'200'000 –

Konto		Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
403	Grundstückgewinnsteuern	279'300'000 –	279'300'000 –	279'300'000 –	279'300'000 –
405	Erbschafts- und Schenkungssteuern	71'900'000 –	71'900'000 –	71'900'000 –	71'900'000 –
408	Steuerstrafen	2'700'000 –	2'700'000 –	2'700'000 –	2'700'000 –
421	Vermögenserträge aus Guthaben	3'980'000 –	3'980'000 –	3'980'000 –	3'980'000 –
436	Kostenrückerstattungen	130'000 –	130'000 –	130'000 –	130'000 –
437	Bussen	5'000'000 –	5'000'000 –	5'000'000 –	5'000'000 –
5106	Bundessteuern				
	Aufwand				
	Ertrag	228'800'000 –	243'100'000 –	258'200'000 –	274'400'000 –
	Ertragsüberschuss	228'800'000	243'100'000	258'200'000	274'400'000
440	Anteile an Bundeseinnahmen	228'800'000 –	243'100'000 –	258'200'000 –	274'400'000 –
550	Allg. Finanzaufwand und -ertrag				
	Aufwand	203'577'400	214'526'600	210'277'300	210'747'800
	Ertrag	864'616'100 –	814'372'300 –	844'441'200 –	855'832'900 –
	Ertragsüberschuss	661'038'700	599'845'700	634'163'900	645'085'100
5500	Vermögenserträge				
	Aufwand	824'900	877'800	932'400	988'900
	Ertrag	74'350'900 –	72'649'400 –	73'000'100 –	75'024'900 –
	Ertragsüberschuss	73'526'000	71'771'600	72'067'700	74'036'000
318	Dienstleistungen und Honorare	85'000	85'000	85'000	85'000
330	Abschreibungen auf Finanzvermögen	739'900	792'800	847'400	903'900
420	Vermögenserträge aus Post und Banken	1'410'000 –	1'410'000 –	1'410'000 –	1'410'000 –
421	Vermögenserträge aus Guthaben	4'800'500 –	2'400'500 –	1'200'500 –	2'400'500 –
422	Vermögenserträge aus Anlagen des Finanzvermögens	739'400 –	625'300 –	566'100 –	531'200 –
425	Vermögenserträge aus Darlehen des Verwaltungsvermögens	2'006'100 –	2'664'400 –	4'239'400 –	5'063'700 –
426	Vermögenserträge aus Beteiligungen des Verwaltungsverm.	62'602'100 –	62'722'100 –	62'722'100 –	62'722'100 –
428	Zins aus Sonderrechnungen	50'000 –	50'000 –	50'000 –	50'000 –
490	Interne Verrechnungen	2'742'800 –	2'777'100 –	2'812'000 –	2'847'400 –
5501	Passivzinsen				
	Aufwand	9'575'000	9'575'000	9'575'000	9'575'000
	Ertrag				
	Aufwandüberschuss	9'575'000 –	9'575'000 –	9'575'000 –	9'575'000 –
318	Dienstleistungen und Honorare	35'000	35'000	35'000	35'000
320	Zins auf laufenden Verpflichtungen	1'560'000	1'560'000	1'560'000	1'560'000
321	Zins auf kurzfristigen Schulden	100'000	100'000	100'000	100'000
322	Zins auf mittel- und langfristigen Schulden	7'775'000	7'775'000	7'775'000	7'775'000
328	Zins auf Sonderrechnungen	105'000	105'000	105'000	105'000
5502	Interne Verzinsung				
	Aufwand	4'106'300	4'021'400	3'661'600	3'295'700
	Ertrag	218'000 –	206'000 –	196'000 –	186'000 –
	Aufwandüberschuss	3'888'300 –	3'815'400 –	3'465'600 –	3'109'700 –
390	Interne Verrechnungen	4'106'300	4'021'400	3'661'600	3'295'700
490	Interne Verrechnungen	218'000 –	206'000 –	196'000 –	186'000 –

Konto	Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
5505 Abschreibungen				
Aufwand	160'244'200	175'072'900	170'472'100	168'820'000
Ertrag	160'244'200 –	175'072'900 –	170'472'100 –	168'820'000 –
331 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	160'144'200	174'972'900	170'372'100	168'720'000
390 Interne Verrechnungen	100'000	100'000	100'000	100'000
490 Interne Verrechnungen	160'244'200 –	175'072'900 –	170'472'100 –	168'820'000 –
5509 Verschiedene Aufwendungen und Erträge				
Aufwand	28'827'000	24'979'500	25'636'200	28'068'200
Ertrag	629'803'000 –	566'444'000 –	600'773'000 –	611'802'000 –
Ertragsüberschuss	600'976'000	541'464'500	575'136'800	583'733'800
312 Informatik	13'111'400	9'959'800	10'802'400	13'411'200
318 Dienstleistungen und Honorare	238'800	241'900	245'000	248'200
319 Anderer Sachaufwand	1'000'000 –	1'500'000 –	1'500'000 –	1'500'000 –
347 Finanz- und Lastenausgleich	3'983'000	3'784'000	3'595'000	3'415'000
370 Durchlaufende Beiträge	1'600'000	1'600'000	1'600'000	1'600'000
390 Interne Verrechnungen	10'893'800	10'893'800	10'893'800	10'893'800
410 Regalien	50'000 –	50'000 –	50'000 –	50'000 –
412 Konzessionen	1'800'000 –	1'800'000 –	1'800'000 –	1'800'000 –
426 Vermögenserträge aus Beteiligungen des Verwaltungsverm.	112'088'000 –	114'066'000 –	115'550'000 –	116'662'000 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	10'846'000 –	10'846'000 –	10'846'000 –	10'846'000 –
436 Kostenrückerstattungen	2'000 –	2'000 –	2'000 –	2'000 –
439 Andere Entgelte	1'000 –	1'000 –	1'000 –	1'000 –
440 Anteile an Bundeseinnahmen	35'751'700 –	36'837'700 –	37'763'700 –	38'680'700 –
447 Finanz- und Lastenausgleich	342'962'000 –	370'539'000 –	402'058'000 –	442'058'000 –
470 Durchlaufende Beiträge	1'600'000 –	1'600'000 –	1'600'000 –	1'600'000 –
488 Entnahme aus Eigenkapital	124'600'000 –	30'600'000 –	31'000'000 –	
490 Interne Verrechnungen	102'300 –	102'300 –	102'300 –	102'300 –
560 Allgemeiner Personalaufwand				
Aufwand	38'129'100	69'631'700	78'281'700	87'161'700
Ertrag	457'400 –	320'000 –	320'000 –	320'000 –
Aufwandüberschuss	37'671'700 –	69'311'700 –	77'961'700 –	86'841'700 –
5600 Allgemeiner Personalaufwand				
Aufwand	38'129'100	69'631'700	78'281'700	87'161'700
Ertrag	457'400 –	320'000 –	320'000 –	320'000 –
Aufwandüberschuss	37'671'700 –	69'311'700 –	77'961'700 –	86'841'700 –
301 Besoldungen	12'157'500	12'157'500	12'157'500	12'157'500
303 Arbeitgeberbeiträge	136'800	128'700	128'700	128'700
307 Rentenleistungen	4'429'300			
308 Pauschale Besoldungskorrekturen	18'920'000	41'620'000	48'620'000	55'720'000
309 Anderer Personalaufwand	1'887'800	1'887'800	1'887'800	1'887'800
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	5'500	5'500	5'500	5'500
317 Spesenentschädigungen	3'700	3'700	3'700	3'700
318 Dienstleistungen und Honorare	545'500	585'500	535'500	615'500
319 Anderer Sachaufwand	43'000	43'000	43'000	43'000
360 Staatsbeiträge		13'200'000	14'900'000	16'600'000
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	148'000 –	148'000 –	148'000 –	148'000 –
436 Kostenrückerstattungen	170'000 –	170'000 –	170'000 –	170'000 –
439 Andere Entgelte	2'000 –	2'000 –	2'000 –	2'000 –
481 Entnahme aus Rückstellungen	137'400 –			

Konto	Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
6 Bau- und Umweltdepartement				
Aufwand	534'826'500	546'002'500	538'906'900	547'155'500
Ertrag	396'719'100 –	396'680'500 –	403'114'500 –	409'085'600 –
Aufwandüberschuss	138'107'400 –	149'322'000 –	135'792'400 –	138'069'900 –
600 Generalsekretariat BUD				
Aufwand	11'510'900	7'610'300	7'643'900	7'633'900
Ertrag	6'346'500 –	1'183'900 –	1'181'900 –	1'091'900 –
Aufwandüberschuss	5'164'400 –	6'426'400 –	6'462'000 –	6'542'000 –
6000 Generalsekretariat BUD				
Aufwand	7'166'800	7'535'800	7'577'900	7'577'900
Ertrag	1'078'900 –	1'078'900 –	1'078'900 –	998'900 –
Aufwandüberschuss	6'087'900 –	6'456'900 –	6'499'000 –	6'579'000 –
301 Besoldungen	4'724'700	4'724'700	4'810'200	4'810'200
303 Arbeitgeberbeiträge	811'500	811'500	827'100	827'100
309 Anderer Personalaufwand	97'200	97'200	97'200	97'200
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	22'100	22'100	22'100	22'100
312 Informatik	320'600	630'600	630'600	630'600
317 Spesenentschädigungen	67'800	126'800	67'800	67'800
318 Dienstleistungen und Honorare	340'000	340'000	340'000	340'000
319 Anderer Sachaufwand	175'000	175'000	175'000	175'000
360 Staatsbeiträge	150'000	150'000	150'000	150'000
390 Interne Verrechnungen	457'900	457'900	457'900	457'900
431 Gebühren für Amtshandlungen	150'000 –	150'000 –	150'000 –	150'000 –
436 Kostenrückerstattungen	25'500 –	25'500 –	25'500 –	25'500 –
439 Andere Entgelte	600 –	600 –	600 –	600 –
490 Interne Verrechnungen	902'800 –	902'800 –	902'800 –	822'800 –
6001 Wohnbauförderung				
Aufwand	1'778'800	74'500	66'000	56'000
Ertrag	2'702'300 –	105'000 –	103'000 –	93'000 –
Ertragsüberschuss	923'500	30'500	37'000	37'000
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	100			
312 Informatik	2'000	2'000	2'000	2'000
317 Spesenentschädigungen	1'000			
318 Dienstleistungen und Honorare	200			
319 Anderer Sachaufwand	400			
340 Ertragsanteile des Bundes	60'000	48'000	45'000	40'000
341 Ertragsanteile der Kantone	4'500	4'500	4'000	4'000
342 Ertragsanteile der Gemeinden	25'000	20'000	15'000	10'000
360 Staatsbeiträge	1'682'600			
390 Interne Verrechnungen	3'000			
436 Kostenrückerstattungen	130'000 –	100'000 –	100'000 –	90'000 –
451 Rückerstattungen der Kantone	7'000 –	5'000 –	3'000 –	3'000 –
490 Interne Verrechnungen	2'565'300 –			
6009 Mietwohnungsfonds (SF)				
Aufwand	2'565'300			
Ertrag	2'565'300 –			
390 Interne Verrechnungen	2'565'300			
482 Entnahme aus Spezialfinanzierungen	2'565'300 –			

Konto	Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
605 Amt für Raumentwicklung und Geoinformation				
Aufwand	14'113'500	15'623'500	16'180'900	12'397'500
Ertrag	2'586'100 –	3'127'100 –	3'433'000 –	1'919'000 –
Aufwandüberschuss	11'527'400 –	12'496'400 –	12'747'900 –	10'478'500 –
6050 Amt für Raumentwicklung und Geoinformation				
Aufwand	13'897'400	15'403'400	15'954'900	12'165'500
Ertrag	2'370'000 –	2'907'000 –	3'207'000 –	1'687'000 –
Aufwandüberschuss	11'527'400 –	12'496'400 –	12'747'900 –	10'478'500 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	95'000	95'000	95'000	95'000
301 Besoldungen	5'976'100	5'976'100	5'976'100	5'976'100
303 Arbeitgeberbeiträge	1'099'400	1'099'400	1'099'400	1'099'400
309 Anderer Personalaufwand	8'400	8'400	8'400	8'400
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	46'500	46'500	46'500	46'500
312 Informatik	2'838'300	3'464'300	3'480'800	1'886'400
313 Verbrauchsmaterialien	3'000	3'000	3'000	3'000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	3'000	3'000	3'000	3'000
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	1'000	1'000	1'000	1'000
317 Spesenentschädigungen	65'200	65'200	65'200	65'200
318 Dienstleistungen und Honorare	1'162'000	1'197'000	1'127'000	1'177'000
319 Anderer Sachaufwand	141'600	141'600	141'600	141'600
341 Ertragsanteile der Kantone	55'000	55'000	55'000	55'000
344 Ertragsanteile Dritter	3'000	3'000	3'000	3'000
360 Staatsbeiträge	1'438'000	2'283'000	2'888'000	663'000
390 Interne Verrechnungen	961'900	961'900	961'900	941'900
431 Gebühren für Amtshandlungen	1'190'000 –	1'190'000 –	1'190'000 –	1'170'000 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	25'000 –	25'000 –	25'000 –	25'000 –
435 Verkaufserlöse	2'000 –	2'000 –	2'000 –	2'000 –
436 Kostenrückerstattungen	410'000 –	410'000 –	410'000 –	410'000 –
439 Andere Entgelte	23'000 –	23'000 –	23'000 –	23'000 –
451 Rückerstattungen der Kantone	18'000 –	18'000 –	18'000 –	18'000 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	663'000 –	1'200'000 –	1'500'000 –	
490 Interne Verrechnungen	39'000 –	39'000 –	39'000 –	39'000 –
6059 Mehrwertabgabe (SF)				
Aufwand	216'100	220'100	226'000	232'000
Ertrag	216'100 –	220'100 –	226'000 –	232'000 –
382 Zuweisung an Spezialfinanzierungen	215'300	219'100	224'800	230'600
390 Interne Verrechnungen	800	1'000	1'200	1'400
409 Anderes, Steuern/Abgaben	200'200 –	200'200 –	202'100 –	204'000 –
490 Interne Verrechnungen	15'900 –	19'900 –	23'900 –	28'000 –
610 Hochbauamt				
Aufwand	188'993'500	187'966'500	176'542'600	173'884'900
Ertrag	117'274'500 –	115'849'600 –	117'418'100 –	113'453'500 –
Aufwandüberschuss	71'719'000 –	72'116'900 –	59'124'500 –	60'431'400 –

Konto	Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
6100 Amtsleitung HBA				
Aufwand	13'271'200	11'644'000	13'144'000	9'144'000
Ertrag	2'512'000 –	2'512'000 –	4'012'000 –	12'000 –
Aufwandüberschuss	10'759'200 –	9'132'000 –	9'132'000 –	9'132'000 –
301 Besoldungen	6'475'400	6'475'400	6'475'400	6'475'400
303 Arbeitgeberbeiträge	1'205'300	1'205'300	1'205'300	1'205'300
309 Anderer Personalaufwand	12'100	12'100	12'100	12'100
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	18'000	18'000	18'000	18'000
312 Informatik	357'700	365'500	365'500	365'500
317 Spesenentschädigungen	41'000	41'000	41'000	41'000
318 Dienstleistungen und Honorare	2'658'000	2'623'000	4'123'000	123'000
319 Anderer Sachaufwand	57'500	57'500	57'500	57'500
360 Staatsbeiträge	1'600'000			
390 Interne Verrechnungen	846'200	846'200	846'200	846'200
436 Kostenrückerstattungen	10'000 –	10'000 –	10'000 –	10'000 –
439 Andere Entgelte	2'000 –	2'000 –	2'000 –	2'000 –
489 Bevorschussungen	2'500'000 –	2'500'000 –	4'000'000 –	
6105 Verwaltung der Staatsliegenschaften				
Aufwand	150'722'300	151'322'500	138'398'600	139'740'900
Ertrag	89'762'500 –	88'337'600 –	88'406'100 –	88'441'500 –
Aufwandüberschuss	60'959'800 –	62'984'900 –	49'992'500 –	51'299'400 –
301 Besoldungen	1'055'300	1'055'300	1'055'300	1'055'300
303 Arbeitgeberbeiträge	182'300	182'300	182'300	182'300
309 Anderer Personalaufwand	300'000	300'000	300'000	300'000
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	6'000	6'000	6'000	6'000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	1'066'500	1'003'500	1'015'500	751'500
313 Verbrauchsmaterialien	3'400'000	3'405'000	3'405'000	3'405'000
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	903'800	903'800	903'800	903'800
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	3'827'000	3'807'000	3'782'000	3'782'000
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	25'241'000	25'352'900	25'602'900	25'852'900
317 Spesenentschädigungen	2'000	2'000	2'000	2'000
318 Dienstleistungen und Honorare	4'179'500	4'184'500	4'179'500	4'179'500
319 Anderer Sachaufwand	4'900	4'900	4'900	4'900
390 Interne Verrechnungen	110'554'000	111'115'300	97'959'400	99'315'700
423 Liegenschaftserträge des Finanzvermögens	5'586'200 –	5'620'600 –	5'655'500 –	5'690'900 –
427 Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens	20'450'400 –	20'290'400 –	20'290'400 –	20'290'400 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	71'200 –	70'200 –	70'200 –	70'200 –
436 Kostenrückerstattungen	890'500 –	890'500 –	890'500 –	890'500 –
439 Andere Entgelte	20'000 –	20'000 –	20'000 –	20'000 –
490 Interne Verrechnungen	62'744'200 –	61'445'900 –	61'479'500 –	61'479'500 –
6106 Bauten und Renovationen				
Aufwand	25'000'000	25'000'000	25'000'000	25'000'000
Ertrag	25'000'000 –	25'000'000 –	25'000'000 –	25'000'000 –
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	25'000'000	25'000'000	25'000'000	25'000'000
490 Interne Verrechnungen	25'000'000 –	25'000'000 –	25'000'000 –	25'000'000 –
615 Tiefbauamt				
Aufwand	208'777'200	223'634'700	223'769'600	223'989'800
Ertrag	207'987'200 –	220'443'100 –	222'979'600 –	223'199'800 –
Aufwandüberschuss	790'000 –	3'191'600 –	790'000 –	790'000 –

Konto	Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
6150 Amtsleitung TBA				
Aufwand	13'309'200	13'559'400	13'748'400	13'916'500
Ertrag	12'519'200 –	12'769'400 –	12'958'400 –	13'126'500 –
Aufwandüberschuss	790'000 –	790'000 –	790'000 –	790'000 –
301 Besoldungen	7'962'500	8'131'500	8'258'500	8'385'500
303 Arbeitgeberbeiträge	1'425'500	1'456'000	1'479'100	1'502'000
309 Anderer Personalaufwand	96'400	96'400	96'400	96'400
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	40'000	40'000	40'000	40'000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	56'000	114'000	36'000	74'000
312 Informatik	250'900	242'600	242'800	243'000
313 Verbrauchsmaterialien	11'500	11'500	16'500	11'500
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	21'000	21'000	21'000	21'000
317 Spesenentschädigungen	130'000	130'000	130'000	130'000
318 Dienstleistungen und Honorare	803'200	947'000	898'700	898'700
319 Anderer Sachaufwand	86'000	86'000	86'000	86'000
360 Staatsbeiträge	737'800	595'000	755'000	755'000
390 Interne Verrechnungen	1'688'400	1'688'400	1'688'400	1'673'400
427 Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens	800'000 –	800'000 –	800'000 –	800'000 –
431 Gebühren für Amtshandlungen	115'000 –	115'000 –	115'000 –	100'000 –
436 Kostenrückerstattungen	10'000 –	10'000 –	10'000 –	10'000 –
438 Eigenleistungen für Investitionen	10'614'400 –	10'782'400 –	10'698'900 –	10'780'700 –
439 Andere Entgelte	10'000 –	10'000 –	10'000 –	10'000 –
490 Interne Verrechnungen	969'800 –	1'052'000 –	1'324'500 –	1'425'800 –
6152 Gemeindestrassen				
Aufwand	22'988'900	22'989'800	23'074'800	23'075'600
Ertrag	22'988'900 –	22'989'800 –	23'074'800 –	23'075'600 –
360 Staatsbeiträge	22'988'900	22'989'800	23'074'800	23'075'600
490 Interne Verrechnungen	22'988'900 –	22'989'800 –	23'074'800 –	23'075'600 –
6153 Kantonsstrassen				
Aufwand	125'199'100	138'623'900	140'886'400	140'937'700
Ertrag	125'199'100 –	138'623'900 –	140'886'400 –	140'937'700 –
301 Besoldungen	9'743'800	9'743'800	9'743'800	9'743'800
303 Arbeitgeberbeiträge	1'747'700	1'747'700	1'747'700	1'747'700
309 Anderer Personalaufwand	18'300	18'300	18'300	18'300
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	27'600	30'000	30'000	30'000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	2'897'000	2'880'000	3'080'000	3'080'000
312 Informatik	139'700	137'200	137'200	137'200
313 Verbrauchsmaterialien	4'488'000	4'482'000	4'432'000	4'382'000
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	33'852'500	35'500'000	35'500'000	35'500'000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	4'227'000	4'100'000	4'100'000	4'100'000
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	188'400	188'400	188'400	188'400
317 Spesenentschädigungen	186'500	186'500	186'500	186'500
318 Dienstleistungen und Honorare	6'967'500	5'489'300	5'489'300	5'489'300
319 Anderer Sachaufwand	49'500	49'500	49'500	49'500
352 Entschädigungen an Gemeinden	2'245'000	2'245'000	2'245'000	2'245'000
390 Interne Verrechnungen	58'420'600	71'826'200	73'938'700	74'040'000
427 Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens	172'000 –	172'000 –	172'000 –	172'000 –
431 Gebühren für Amtshandlungen	22'500 –	22'500 –	22'500 –	22'500 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	681'000 –	679'000 –	679'000 –	679'000 –
435 Verkaufserlöse	146'900 –	120'000 –	100'000 –	80'000 –
436 Kostenrückerstattungen	360'000 –	360'000 –	360'000 –	360'000 –
438 Eigenleistungen für Investitionen	300'000 –	300'000 –	300'000 –	300'000 –
439 Andere Entgelte	429'000 –	400'000 –	400'000 –	400'000 –
450 Rückerstattungen des Bundes	81'000 –	81'000 –	81'000 –	81'000 –
490 Interne Verrechnungen	123'006'700 –	136'489'400 –	138'771'900 –	138'843'200 –

Konto	Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
6154 Nationalstrassen				
Aufwand	46'060'000	46'060'000	46'060'000	46'060'000
Ertrag	46'060'000 –	46'060'000 –	46'060'000 –	46'060'000 –
301 Besoldungen	14'088'700	14'257'700	14'384'700	14'511'700
303 Arbeitgeberbeiträge	2'504'700	2'535'200	2'558'100	2'581'200
309 Anderer Personalaufwand	238'100	238'100	238'100	238'100
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	22'000	17'000	17'000	17'000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	4'391'000	3'767'000	3'775'000	3'775'000
312 Informatik	347'100	347'100	347'100	347'100
313 Verbrauchsmaterialien	3'555'000	3'555'000	3'555'000	3'555'000
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	8'725'000	8'725'000	8'725'000	8'725'000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	6'475'000	6'475'000	6'475'000	6'475'000
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	95'000	95'000	95'000	95'000
317 Spesenentschädigungen	300'000	300'000	300'000	300'000
318 Dienstleistungen und Honorare	1'686'000	1'686'000	1'686'000	1'686'000
319 Anderer Sachaufwand	107'000	107'000	107'000	107'000
351 Entschädigungen an Kantone	2'048'000	2'048'000	2'048'000	2'048'000
352 Entschädigungen an Gemeinden	19'000	19'000	19'000	19'000
384 Einlage in Reserven	733'800	1'163'300	1'005'400	855'300
390 Interne Verrechnungen	724'600	724'600	724'600	724'600
427 Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens	100'000 –	100'000 –	100'000 –	100'000 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	865'000 –	865'000 –	865'000 –	865'000 –
435 Verkaufserlöse	450'000 –	450'000 –	450'000 –	450'000 –
436 Kostenrückerstattungen	2'120'000 –	2'120'000 –	2'120'000 –	2'120'000 –
439 Andere Entgelte	50'000 –	50'000 –	50'000 –	50'000 –
450 Rückerstattungen des Bundes	34'950'000 –	34'950'000 –	34'950'000 –	34'950'000 –
451 Rückerstattungen der Kantone	1'500'000 –	1'500'000 –	1'500'000 –	1'500'000 –
452 Rückerstattungen der Gemeinden	290'000 –	290'000 –	290'000 –	290'000 –
490 Interne Verrechnungen	5'735'000 –	5'735'000 –	5'735'000 –	5'735'000 –
6159 Steinbruch Starkenbach				
Aufwand	1'220'000	2'401'600		
Ertrag	1'220'000 –			
Aufwandüberschuss		2'401'600 –		
301 Besoldungen	447'100			
303 Arbeitgeberbeiträge	82'900			
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	110'000			
313 Verbrauchsmaterialien	180'000			
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	70'000			
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	100'000			
318 Dienstleistungen und Honorare	230'000			
384 Einlage in Reserven		2'401'600		
435 Verkaufserlöse	570'000 –			
484 Entnahme aus Reserven	500'000 –			
489 Bevorschussungen	150'000 –			
620 Amt für Umwelt				
Aufwand	14'644'400	14'797'900	14'687'900	14'667'900
Ertrag	4'049'000 –	4'049'000 –	4'049'000 –	4'039'000 –
Aufwandüberschuss	10'595'400 –	10'748'900 –	10'638'900 –	10'628'900 –

Konto	Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
6200 Amt für Umwelt				
Aufwand	14'644'400	14'797'900	14'687'900	14'667'900
Ertrag	4'049'000 –	4'049'000 –	4'049'000 –	4'039'000 –
Aufwandüberschuss	10'595'400 –	10'748'900 –	10'638'900 –	10'628'900 –
301 Besoldungen	7'982'800	7'982'800	7'982'800	7'982'800
303 Arbeitgeberbeiträge	1'460'400	1'460'400	1'460'400	1'460'400
309 Anderer Personalaufwand	13'100	13'100	13'100	13'100
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	55'000	55'000	55'000	55'000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	168'500	87'000	87'000	87'000
312 Informatik	148'800	148'800	148'800	148'800
313 Verbrauchsmaterialien	20'000	20'000	20'000	20'000
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	1'000	1'000	1'000	1'000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	101'000	101'000	96'000	96'000
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	180'000	180'000	180'000	180'000
317 Spesenentschädigungen	96'700	96'700	96'700	96'700
318 Dienstleistungen und Honorare	1'676'000	1'911'000	1'806'000	1'806'000
319 Anderer Sachaufwand	128'000	128'000	128'000	128'000
344 Ertragsanteile Dritter	250'000	250'000	250'000	250'000
351 Entschädigungen an Kantone	270'000	270'000	270'000	270'000
360 Staatsbeiträge	15'000	15'000	15'000	15'000
370 Durchlaufende Beiträge	1'000	1'000	1'000	1'000
390 Interne Verrechnungen	2'077'100	2'077'100	2'077'100	2'057'100
431 Gebühren für Amtshandlungen	2'426'500 –	2'426'500 –	2'426'500 –	2'406'500 –
436 Kostenrückerstattungen	84'500 –	84'500 –	84'500 –	84'500 –
439 Andere Entgelte	8'000 –	8'000 –	8'000 –	8'000 –
450 Rückerstattungen des Bundes	181'200 –	181'200 –	181'200 –	181'200 –
451 Rückerstattungen der Kantone	453'000 –	453'000 –	453'000 –	453'000 –
452 Rückerstattungen der Gemeinden	252'000 –	252'000 –	252'000 –	252'000 –
470 Durchlaufende Beiträge	1'000 –	1'000 –	1'000 –	1'000 –
490 Interne Verrechnungen	642'800 –	642'800 –	642'800 –	652'800 –
625 Amt für Wasser und Energie				
Aufwand	96'787'000	96'369'600	100'082'000	114'581'500
Ertrag	58'475'800 –	52'027'800 –	54'052'900 –	65'382'400 –
Aufwandüberschuss	38'311'200 –	44'341'800 –	46'029'100 –	49'199'100 –
6250 Amt für Wasser und Energie				
Aufwand	96'682'600	96'263'200	99'973'600	114'471'100
Ertrag	58'371'400 –	51'921'400 –	53'944'500 –	65'272'000 –
Aufwandüberschuss	38'311'200 –	44'341'800 –	46'029'100 –	49'199'100 –
301 Besoldungen	5'774'700	5'774'700	5'774'700	5'774'700
303 Arbeitgeberbeiträge	1'057'700	1'057'700	1'057'700	1'057'700
309 Anderer Personalaufwand	8'100	8'100	8'100	8'100
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	13'500	13'500	13'500	13'500
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	198'500	198'500	193'500	188'500
312 Informatik	428'400	391'300	391'300	391'300
313 Verbrauchsmaterialien	108'000	108'000	108'000	108'000
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	4'758'000	6'543'000	6'493'000	17'018'000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	720'000	720'000	720'000	720'000
317 Spesenentschädigungen	130'000	130'000	130'000	130'000
318 Dienstleistungen und Honorare	2'995'600	2'861'600	2'681'600	2'731'600
319 Anderer Sachaufwand	160'000	160'000	160'000	160'000
340 Ertragsanteile des Bundes	52'000	52'000	52'000	52'000
342 Ertragsanteile der Gemeinden	3'500'000	3'500'000	3'500'000	3'500'000
352 Entschädigungen an Gemeinden	20'000	40'000	20'000	20'000
360 Staatsbeiträge	62'664'400	68'411'100	70'676'500	75'319'000
370 Durchlaufende Beiträge	12'800'000	5'000'000	6'700'000	6'000'000
390 Interne Verrechnungen	1'293'700	1'293'700	1'293'700	1'278'700
412 Konzessionen	8'910'000 –	8'910'000 –	8'910'000 –	8'910'000 –
431 Gebühren für Amtshandlungen	339'000 –	339'000 –	339'000 –	324'000 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	1'770'000 –	1'770'000 –	1'770'000 –	1'770'000 –

Konto		Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
436	Kostenrückerstattungen	121'000 –	121'000 –	121'000 –	121'000 –
439	Andere Entgelte	510'000 –	510'000 –	510'000 –	510'000 –
450	Rückerstattungen des Bundes	1'406'300 –	1'436'300 –	1'384'400 –	1'414'400 –
451	Rückerstattungen der Kantone	18'100 –	18'100 –	18'100 –	18'100 –
460	Beiträge für eigene Rechnung	32'316'500 –	33'636'500 –	34'011'500 –	46'024'000 –
470	Durchlaufende Beiträge	12'800'000 –	5'000'000 –	6'700'000 –	6'000'000 –
490	Interne Verrechnungen	180'500 –	180'500 –	180'500 –	180'500 –
6259	PV-Ersatzabgabe (SF)				
	Aufwand	104'400	106'400	108'400	110'400
	Ertrag	104'400 –	106'400 –	108'400 –	110'400 –
382	Zuweisung an Spezialfinanzierungen	104'200	106'100	108'000	109'900
390	Interne Verrechnungen	200	300	400	500
430	Ersatzabgaben	100'000 –	100'000 –	100'000 –	100'000 –
490	Interne Verrechnungen	4'400 –	6'400 –	8'400 –	10'400 –

Konto	Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
7 Sicherheits- und Justizdepartement				
Aufwand	756'045'500	768'234'200	767'751'800	768'648'400
Ertrag	573'199'300 –	583'833'400 –	585'608'100 –	584'039'300 –
Aufwandüberschuss	182'846'200 –	184'400'800 –	182'143'700 –	184'609'100 –
700 Generalsekretariat SJD				
Aufwand	8'258'600	6'980'700	7'962'200	7'981'700
Ertrag	2'151'000 –	951'900 –	962'000 –	985'100 –
Aufwandüberschuss	6'107'600 –	6'028'800 –	7'000'200 –	6'996'600 –
7000 Generalsekretariat SJD				
Aufwand	8'258'600	6'980'700	7'962'200	7'981'700
Ertrag	2'151'000 –	951'900 –	962'000 –	985'100 –
Aufwandüberschuss	6'107'600 –	6'028'800 –	7'000'200 –	6'996'600 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	45'000	45'000	45'000	45'000
301 Besoldungen	2'853'600	2'853'600	2'853'600	2'853'600
303 Arbeitgeberbeiträge	478'100	478'100	478'100	478'100
309 Anderer Personalaufwand	23'400	23'400	23'400	23'400
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	27'500	27'500	27'500	27'500
312 Informatik	835'100	836'000	846'100	869'200
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	3'600	3'600	3'600	3'600
317 Spesenentschädigungen	7'900	7'900	7'900	7'900
318 Dienstleistungen und Honorare	1'908'700	708'700	708'700	703'700
319 Anderer Sachaufwand	423'000	423'000	423'000	423'000
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	500	500	500	500
351 Entschädigungen an Kantone	780'700	701'900	673'300	674'700
360 Staatsbeiträge	484'000	484'000	484'000	484'000
390 Interne Verrechnungen	387'500	387'500	1'387'500	1'387'500
431 Gebühren für Amtshandlungen	51'000 –	51'000 –	51'000 –	51'000 –
436 Kostenrückerstattungen	33'000 –	33'000 –	33'000 –	33'000 –
439 Andere Entgelte	100 –	100 –	100 –	100 –
489 Bevorschussungen	1'200'000 –			
490 Interne Verrechnungen	866'900 –	867'800 –	877'900 –	901'000 –
715 Migrationsamt				
Aufwand	155'165'100	155'021'200	150'470'700	149'570'700
Ertrag	141'183'700 –	140'138'700 –	139'600'700 –	138'000'700 –
Aufwandüberschuss	13'981'400 –	14'882'500 –	10'870'000 –	11'570'000 –
7150 Migrationswesen				
Aufwand	9'536'500	9'455'500	9'415'500	9'415'500
Ertrag	5'987'400 –	4'942'400 –	4'642'400 –	5'242'400 –
Aufwandüberschuss	3'549'100 –	4'513'100 –	4'773'100 –	4'173'100 –
301 Besoldungen	4'241'900	4'241'900	4'241'900	4'241'900
303 Arbeitgeberbeiträge	700'600	700'600	700'600	700'600
309 Anderer Personalaufwand	9'600	9'600	9'600	9'600
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	166'800	166'800	166'800	166'800
312 Informatik	514'500	500'500	460'500	460'500
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	5'000	5'000	5'000	5'000
317 Spesenentschädigungen	29'800	27'800	27'800	27'800
318 Dienstleistungen und Honorare	1'803'100	1'803'100	1'803'100	1'803'100
319 Anderer Sachaufwand	91'300	26'300	26'300	26'300
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	25'000	25'000	25'000	25'000
340 Ertragsanteile des Bundes	750'000	750'000	750'000	750'000
360 Staatsbeiträge	180'000	180'000	180'000	180'000
390 Interne Verrechnungen	1'018'900	1'018'900	1'018'900	1'018'900

Konto	Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
431 Gebühren für Amtshandlungen	4'040'000 –	3'040'000 –	2'740'000 –	3'340'000 –
436 Kostenrückerstattungen	847'400 –	847'400 –	847'400 –	847'400 –
439 Andere Entgelte	50'000 –	5'000 –	5'000 –	5'000 –
450 Rückerstattungen des Bundes	950'000 –	950'000 –	950'000 –	950'000 –
490 Interne Verrechnungen	100'000 –	100'000 –	100'000 –	100'000 –
7151 Asylwesen				
Aufwand	140'866'000	139'503'100	136'222'600	136'222'600
Ertrag	127'093'000 –	127'093'000 –	127'055'000 –	127'055'000 –
Aufwandüberschuss	13'773'000 –	12'410'100 –	9'167'600 –	9'167'600 –
301 Besoldungen	11'063'700	11'063'700	9'402'000	9'402'000
303 Arbeitgeberbeiträge	1'898'400	1'898'400	1'624'100	1'624'100
309 Anderer Personalaufwand	30'100	30'100	25'100	25'100
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	81'300	81'300	68'300	68'300
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	465'100	275'600	246'000	246'000
312 Informatik	89'500	89'500	89'500	89'500
313 Verbrauchsmaterialien	3'425'300	3'425'300	2'798'300	2'798'300
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	344'800	319'800	271'800	271'800
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	537'000	704'000	454'000	454'000
317 Spesenentschädigungen	48'900	48'900	37'900	37'900
318 Dienstleistungen und Honorare	5'781'900	5'766'900	5'582'600	5'582'600
319 Anderer Sachaufwand	61'700	59'700	49'700	49'700
352 Entschädigungen an Gemeinden	113'020'000	113'020'000	113'020'000	113'020'000
360 Staatsbeiträge	722'100	722'100	607'100	607'100
390 Interne Verrechnungen	3'296'200	1'997'800	1'946'200	1'946'200
431 Gebühren für Amtshandlungen	500 –	500 –	500 –	500 –
432 Spitaltaxen und Kostgelder	84'400 –	84'400 –	63'400 –	63'400 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	7'700 –	7'700 –	4'700 –	4'700 –
435 Verkaufserlöse	29'300 –	29'300 –	20'300 –	20'300 –
436 Kostenrückerstattungen	215'100 –	215'100 –	213'100 –	213'100 –
439 Andere Entgelte	16'000 –	16'000 –	13'000 –	13'000 –
450 Rückerstattungen des Bundes	1'480'000 –	1'480'000 –	1'480'000 –	1'480'000 –
451 Rückerstattungen der Kantone	1'200'000 –	1'200'000 –	1'200'000 –	1'200'000 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	124'060'000 –	124'060'000 –	124'060'000 –	124'060'000 –
7152 Ausweisstelle				
Aufwand	4'762'600	6'062'600	4'832'600	3'932'600
Ertrag	8'103'300 –	8'103'300 –	7'903'300 –	5'703'300 –
Ertragsüberschuss	3'340'700	2'040'700	3'070'700	1'770'700
301 Besoldungen	941'200	941'200	941'200	941'200
303 Arbeitgeberbeiträge	162'400	162'400	162'400	162'400
309 Anderer Personalaufwand	3'200	3'200	3'200	3'200
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	20'000	20'000	20'000	20'000
312 Informatik	104'600	124'600	104'600	104'600
317 Spesenentschädigungen	3'000	3'000	3'000	3'000
318 Dienstleistungen und Honorare	40'500	40'500	40'500	40'500
319 Anderer Sachaufwand	500	1'380'500	170'500	170'500
340 Ertragsanteile des Bundes	3'400'000	3'300'000	3'300'000	2'400'000
390 Interne Verrechnungen	87'200	87'200	87'200	87'200
431 Gebühren für Amtshandlungen	7'600'000 –	7'600'000 –	7'400'000 –	5'300'000 –
436 Kostenrückerstattungen	500'600 –	500'600 –	500'600 –	400'600 –
439 Andere Entgelte	100 –	100 –	100 –	100 –
490 Interne Verrechnungen	2'600 –	2'600 –	2'600 –	2'600 –
720 Amt für Justizvollzug				
Aufwand	76'986'100	77'557'200	77'976'800	80'203'600
Ertrag	38'085'200 –	38'100'600 –	38'145'100 –	38'153'100 –
Aufwandüberschuss	38'900'900 –	39'456'600 –	39'831'700 –	42'050'500 –

Konto	Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
7200 Amt für Justizvollzug				
Aufwand	76'986'100	77'557'200	77'976'800	80'203'600
Ertrag	38'085'200 –	38'100'600 –	38'145'100 –	38'153'100 –
Aufwandüberschuss	38'900'900 –	39'456'600 –	39'831'700 –	42'050'500 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	1'500	1'500	1'500	1'500
301 Besoldungen	23'419'200	23'527'200	24'108'000	25'807'400
303 Arbeitgeberbeiträge	4'063'900	4'081'700	4'173'200	4'442'000
309 Anderer Personalaufwand	254'300	259'700	264'500	278'400
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	123'400	119'700	123'000	129'600
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	1'067'000	1'253'700	1'485'900	1'558'800
312 Informatik	99'100	99'100	99'100	99'100
313 Verbrauchsmaterialien	5'947'600	6'001'600	5'882'600	5'931'600
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	27'000	27'000	27'000	27'000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	1'827'800	2'091'300	1'666'300	1'636'800
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	600	600	600	600
317 Spesenentschädigungen	184'600	185'600	189'400	200'300
318 Dienstleistungen und Honorare	32'762'000	32'683'200	32'708'200	32'758'200
319 Anderer Sachaufwand	118'700	118'700	118'700	118'700
329 Andere Passivzinsen	1'000	1'000	1'000	1'000
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	7'000	7'000	7'000	7'000
360 Staatsbeiträge	645'000	645'000	645'000	645'000
390 Interne Verrechnungen	6'436'400	6'453'600	6'475'800	6'560'600
427 Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens	23'100 –	23'100 –	23'100 –	23'100 –
431 Gebühren für Amtshandlungen	6'500 –	6'500 –	6'500 –	6'500 –
432 Spitaltaxen und Kostgelder	28'982'400 –	28'982'600 –	28'984'300 –	28'987'700 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	220'800 –	220'800 –	220'800 –	220'800 –
435 Verkaufserlöse	5'148'500 –	5'163'500 –	5'203'500 –	5'202'500 –
436 Kostenrückerstattungen	1'268'900 –	1'269'100 –	1'271'900 –	1'277'500 –
439 Andere Entgelte	31'600 –	31'600 –	31'600 –	31'600 –
451 Rückerstattungen der Kantone	56'000 –	56'000 –	56'000 –	56'000 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	145'000 –	145'000 –	145'000 –	145'000 –
490 Interne Verrechnungen	2'202'400 –	2'202'400 –	2'202'400 –	2'202'400 –
725 Kantonspolizei				
Aufwand	180'159'000	180'511'600	180'819'200	180'432'000
Ertrag	79'161'300 –	79'161'300 –	79'181'800 –	79'181'800 –
Aufwandüberschuss	100'997'700 –	101'350'300 –	101'637'400 –	101'250'200 –
7250 Kantonspolizei				
Aufwand	180'159'000	180'511'600	180'819'200	180'432'000
Ertrag	79'161'300 –	79'161'300 –	79'181'800 –	79'181'800 –
Aufwandüberschuss	100'997'700 –	101'350'300 –	101'637'400 –	101'250'200 –
301 Besoldungen	99'710'200	99'710'200	99'710'200	99'710'200
303 Arbeitgeberbeiträge	17'175'700	17'175'700	17'175'700	17'175'700
309 Anderer Personalaufwand	2'003'700	2'003'700	2'003'700	2'003'700
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	359'100	361'800	364'100	360'300
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	8'585'000	8'585'500	8'640'200	8'543'500
312 Informatik	8'709'000	8'976'000	9'198'000	8'856'400
313 Verbrauchsmaterialien	2'201'200	2'209'100	2'188'700	2'215'100
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	407'000	435'000	435'000	435'000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	2'663'600	2'744'600	2'765'600	2'805'600
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	911'700	916'700	916'700	921'700
317 Spesenentschädigungen	954'100	934'600	950'100	938'600
318 Dienstleistungen und Honorare	5'382'400	5'382'400	5'372'400	5'367'400
319 Anderer Sachaufwand	896'300	876'300	873'800	873'800
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	1'081'400	1'081'400	1'081'400	1'081'400
342 Ertragsanteile der Gemeinden	1'530'000	1'530'000	1'530'000	1'530'000
350 Entschädigungen an Bund	154'500	154'500	154'500	154'500
351 Entschädigungen an Kantone	1'868'500	1'868'500	1'868'500	1'868'500
352 Entschädigungen an Gemeinden	6'955'900	6'955'900	6'955'900	6'955'900

Konto	Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
390 Interne Verrechnungen	18'609'700	18'609'700	18'634'700	18'634'700
431 Gebühren für Amtshandlungen	1'220'100 –	1'220'100 –	1'220'100 –	1'220'100 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	1'608'000 –	1'608'000 –	1'608'000 –	1'608'000 –
435 Verkaufserlöse	96'000 –	96'000 –	96'000 –	96'000 –
436 Kostenrückerstattungen	3'287'700 –	3'287'700 –	3'287'700 –	3'287'700 –
437 Bussen	24'030'000 –	24'030'000 –	24'030'000 –	24'030'000 –
439 Andere Entgelte	225'500 –	225'500 –	225'500 –	225'500 –
450 Rückerstattungen des Bundes	2'747'700 –	2'747'700 –	2'747'700 –	2'747'700 –
451 Rückerstattungen der Kantone	1'418'800 –	1'418'800 –	1'414'300 –	1'414'300 –
452 Rückerstattungen der Gemeinden	3'318'700 –	3'318'700 –	3'318'700 –	3'318'700 –
490 Interne Verrechnungen	41'208'800 –	41'208'800 –	41'233'800 –	41'233'800 –
730 Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt				
Aufwand	254'661'100	267'385'800	269'855'400	269'764'000
Ertrag	266'101'700 –	278'962'500 –	281'310'000 –	281'282'100 –
Ertragsüberschuss	11'440'600	11'576'700	11'454'600	11'518'100
7300 Strassenverkehr				
Aufwand	27'538'700	26'986'100	26'914'700	26'948'200
Ertrag	37'911'400 –	37'431'400 –	37'251'400 –	37'151'400 –
Ertragsüberschuss	10'372'700	10'445'300	10'336'700	10'203'200
301 Besoldungen	13'091'400	13'091'400	13'091'400	13'091'400
303 Arbeitgeberbeiträge	2'287'300	2'287'300	2'287'300	2'287'300
309 Anderer Personalaufwand	192'900	192'900	192'900	192'900
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	584'600	504'600	504'600	504'600
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	594'300	152'300	72'300	85'800
312 Informatik	1'966'200	1'991'200	2'006'200	2'026'200
313 Verbrauchsmaterialien	517'100	517'100	517'100	517'100
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	497'600	442'000	442'000	442'000
317 Spesenentschädigungen	136'800	136'800	136'800	136'800
318 Dienstleistungen und Honorare	1'486'000	1'486'000	1'479'600	1'479'600
319 Anderer Sachaufwand	85'600	85'600	85'600	85'600
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	500'000	500'000	500'000	500'000
340 Ertragsanteile des Bundes	2'650'000	2'650'000	2'650'000	2'650'000
390 Interne Verrechnungen	2'948'900	2'948'900	2'948'900	2'948'900
406 Besitz- und Aufwandsteuern	2'650'000 –	2'650'000 –	2'650'000 –	2'650'000 –
421 Vermögenserträge aus Guthaben	145'000 –	145'000 –	135'000 –	135'000 –
431 Gebühren für Amtshandlungen	30'619'500 –	30'219'500 –	30'149'500 –	30'149'500 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	982'000 –	982'000 –	982'000 –	982'000 –
435 Verkaufserlöse	3'000 –	3'000 –	3'000 –	3'000 –
436 Kostenrückerstattungen	234'400 –	234'400 –	234'400 –	234'400 –
439 Andere Entgelte	436'500 –	436'500 –	436'500 –	436'500 –
450 Rückerstattungen des Bundes	480'000 –	400'000 –	300'000 –	200'000 –
490 Interne Verrechnungen	2'361'000 –	2'361'000 –	2'361'000 –	2'361'000 –
7301 Schifffahrt				
Aufwand	2'191'600	2'128'100	2'141'600	1'944'600
Ertrag	3'259'500 –	3'259'500 –	3'259'500 –	3'259'500 –
Ertragsüberschuss	1'067'900	1'131'400	1'117'900	1'314'900
301 Besoldungen	817'000	817'000	817'000	817'000
303 Arbeitgeberbeiträge	149'300	149'300	149'300	149'300
309 Anderer Personalaufwand	15'100	15'100	15'100	15'100
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	32'000	32'000	32'000	32'000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	244'500	164'500	214'500	14'500
312 Informatik	45'000	45'000	45'000	45'000
313 Verbrauchsmaterialien	40'000	40'000	40'000	40'000
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	165'000	165'000	165'000	165'000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	255'000	258'500	222'000	225'000
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	52'500	52'500	52'500	52'500
317 Spesenentschädigungen	33'000	33'000	33'000	33'000

Konto	Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
318 Dienstleistungen und Honorare	18'000	18'000	18'000	18'000
319 Anderer Sachaufwand	9'700	9'700	9'700	9'700
360 Staatsbeiträge	270'000	283'000	283'000	283'000
390 Interne Verrechnungen	45'500	45'500	45'500	45'500
406 Besitz- und Aufwandsteuern	2'650'000 –	2'650'000 –	2'650'000 –	2'650'000 –
431 Gebühren für Amtshandlungen	530'000 –	530'000 –	530'000 –	530'000 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	50'000 –	50'000 –	50'000 –	50'000 –
435 Verkaufserlöse	20'000 –	20'000 –	20'000 –	20'000 –
436 Kostenrückerstattungen	8'000 –	8'000 –	8'000 –	8'000 –
439 Andere Entgelte	1'500 –	1'500 –	1'500 –	1'500 –
7309 Strassenfonds (SF)				
Aufwand	224'930'800	238'271'600	240'799'100	240'871'200
Ertrag	224'930'800 –	238'271'600 –	240'799'100 –	240'871'200 –
390 Interne Verrechnungen	224'930'800	238'271'600	240'799'100	240'871'200
406 Besitz- und Aufwandsteuern	176'340'000 –	176'350'000 –	177'350'000 –	177'360'000 –
440 Anteile an Bundeseinnahmen	24'663'700 –	25'111'500 –	26'254'000 –	25'868'200 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	20'484'800 –	19'998'400 –	19'917'400 –	19'268'900 –
482 Entnahme aus Spezialfinanzierungen	132'100 –	13'570'500 –	14'372'900 –	15'815'000 –
490 Interne Verrechnungen	3'310'200 –	3'241'200 –	2'904'800 –	2'559'100 –
735 Strafuntersuchung				
Aufwand	66'381'200	66'381'200	66'381'300	66'406'200
Ertrag	35'255'800 –	35'255'800 –	35'255'800 –	35'280'800 –
Aufwandüberschuss	31'125'400 –	31'125'400 –	31'125'500 –	31'125'400 –
7352 Staatsanwaltschaft				
Aufwand	66'381'200	66'381'200	66'381'300	66'406'200
Ertrag	35'255'800 –	35'255'800 –	35'255'800 –	35'280'800 –
Aufwandüberschuss	31'125'400 –	31'125'400 –	31'125'500 –	31'125'400 –
301 Besoldungen	24'680'200	24'680'200	24'680'300	24'680'200
303 Arbeitgeberbeiträge	4'351'500	4'351'500	4'351'500	4'351'500
309 Anderer Personalaufwand	58'900	58'900	58'900	58'900
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	210'000	210'000	210'000	210'000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	40'000	40'000	15'000	40'000
312 Informatik	237'800	237'800	237'800	237'800
313 Verbrauchsmaterialien	700	700	700	700
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	30'500	30'500	30'500	30'500
317 Spesenentschädigungen	139'700	139'700	139'700	139'700
318 Dienstleistungen und Honorare	20'218'700	20'218'700	20'218'700	20'218'700
319 Anderer Sachaufwand	152'500	127'500	127'500	127'500
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	10'170'000	10'195'000	10'220'000	10'220'000
390 Interne Verrechnungen	6'090'700	6'090'700	6'090'700	6'090'700
421 Vermögenserträge aus Guthaben	688'000 –	688'000 –	688'000 –	713'000 –
431 Gebühren für Amtshandlungen	10'690'300 –	10'690'300 –	10'690'300 –	10'690'300 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	100'000 –	100'000 –	100'000 –	100'000 –
435 Verkaufserlöse	631'000 –	631'000 –	631'000 –	631'000 –
436 Kostenrückerstattungen	9'603'500 –	9'603'500 –	9'603'500 –	9'603'500 –
437 Bussen	12'444'000 –	12'444'000 –	12'444'000 –	12'444'000 –
439 Andere Entgelte	234'000 –	234'000 –	234'000 –	234'000 –
490 Interne Verrechnungen	865'000 –	865'000 –	865'000 –	865'000 –
740 Amt für Militär und Zivilschutz				
Aufwand	14'434'400	14'396'500	14'286'200	14'290'200
Ertrag	11'260'600 –	11'262'600 –	11'152'700 –	11'155'700 –
Aufwandüberschuss	3'173'800 –	3'133'900 –	3'133'500 –	3'134'500 –

Konto	Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
7400 Amt für Militär und Zivilschutz				
Aufwand	14'434'400	14'396'500	14'286'200	14'290'200
Ertrag	11'260'600 –	11'262'600 –	11'152'700 –	11'155'700 –
Aufwandüberschuss	3'173'800 –	3'133'900 –	3'133'500 –	3'134'500 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	5'500	5'500	5'500	5'500
301 Besoldungen	5'358'100	5'358'100	5'358'100	5'358'100
303 Arbeitgeberbeiträge	952'800	952'800	952'800	952'800
309 Anderer Personalaufwand	9'700	9'700	9'700	9'700
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	70'500	75'500	75'500	75'500
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	211'400	215'900	127'100	123'900
312 Informatik	102'700	91'600	91'600	91'600
313 Verbrauchsmaterialien	120'000	106'000	106'000	109'000
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	45'000	10'000	10'000	10'000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	249'700	250'700	250'700	250'700
317 Spesenentschädigungen	388'700	348'400	336'900	344'100
318 Dienstleistungen und Honorare	826'600	893'600	883'600	880'600
319 Anderer Sachaufwand	1'480'000	1'465'000	1'465'000	1'465'000
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	10'600	10'600	10'600	10'600
340 Ertragsanteile des Bundes	20'000	20'000	20'000	20'000
351 Entschädigungen an Kantone	25'000	25'000	25'000	25'000
360 Staatsbeiträge	680'600	649'500	584'000	701'500
370 Durchlaufende Beiträge	311'000	311'000	311'000	311'000
380 Zuweisung an Sondervermögen	2'110'900	2'142'000	2'207'500	2'090'000
390 Interne Verrechnungen	1'455'600	1'455'600	1'455'600	1'455'600
421 Vermögenserträge aus Guthaben	1'000 –	1'000 –	1'000 –	1'000 –
430 Ersatzabgaben	3'000'000 –	3'000'000 –	3'000'000 –	3'000'000 –
431 Gebühren für Amtshandlungen	135'000 –	135'000 –	125'000 –	125'000 –
433 Schulgelder, Prüfungs- und Kursgebühren	500 –	3'500 –	500 –	3'500 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	1'437'600 –	1'437'600 –	1'437'600 –	1'437'600 –
435 Verkaufserlöse	50'000 –	50'000 –	50'000 –	50'000 –
436 Kostenrückerstattungen	333'200 –	333'200 –	233'200 –	233'200 –
437 Bussen	190'000 –	190'000 –	190'000 –	190'000 –
439 Andere Entgelte	46'800 –	45'800 –	48'900 –	48'900 –
440 Anteile an Bundeseinnahmen	3'400'000 –	3'400'000 –	3'400'000 –	3'400'000 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	44'000 –	44'000 –	44'000 –	44'000 –
470 Durchlaufende Beiträge	311'000 –	311'000 –	311'000 –	311'000 –
480 Entnahme aus Sondervermögen	2'263'000 –	2'263'000 –	2'263'000 –	2'263'000 –
490 Interne Verrechnungen	48'500 –	48'500 –	48'500 –	48'500 –

Konto	Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
8 Gesundheitsdepartement				
Aufwand	987'682'800	1'018'909'900	1'045'213'300	1'067'392'400
Ertrag	214'493'400 –	222'617'200 –	227'358'200 –	232'384'700 –
Aufwandüberschuss	773'189'400 –	796'292'700 –	817'855'100 –	835'007'700 –
800 Generalsekretariat GD				
Aufwand	9'296'400	18'335'500	23'226'600	27'521'600
Ertrag	1'983'300 –	4'477'000 –	4'477'000 –	4'477'000 –
Aufwandüberschuss	7'313'100 –	13'858'500 –	18'749'600 –	23'044'600 –
8000 Generalsekretariat GD				
Aufwand	9'296'400	18'335'500	23'226'600	27'521'600
Ertrag	1'983'300 –	4'477'000 –	4'477'000 –	4'477'000 –
Aufwandüberschuss	7'313'100 –	13'858'500 –	18'749'600 –	23'044'600 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	3'000	3'000	3'000	3'000
301 Besoldungen	3'108'900	3'107'900	3'108'900	3'108'900
303 Arbeitgeberbeiträge	574'400	574'400	574'400	574'400
309 Anderer Personalaufwand	10'000	10'000	10'000	10'000
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	28'400	28'400	28'400	28'400
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	900	2'500	900	900
312 Informatik	201'400	221'400	201'400	201'400
313 Verbrauchsmaterialien	200	200	200	200
317 Spesenentschädigungen	31'900	31'900	31'900	31'900
318 Dienstleistungen und Honorare	2'991'700	12'019'700	16'931'400	21'226'400
319 Anderer Sachaufwand	38'500	38'500	38'500	38'500
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	1'500	1'500	1'500	1'500
360 Staatsbeiträge	1'828'600	1'819'100	1'819'100	1'819'100
390 Interne Verrechnungen	477'000	477'000	477'000	477'000
431 Gebühren für Amtshandlungen	680'000 –	680'000 –	680'000 –	680'000 –
436 Kostenrückerstattungen	500 –	500 –	500 –	500 –
439 Andere Entgelte	1'302'800 –	3'796'500 –	3'796'500 –	3'796'500 –
803 Kantonsarztamt				
Aufwand	12'174'200	12'477'600	12'610'900	12'614'200
Ertrag	2'122'900 –	2'125'900 –	2'128'800 –	2'131'700 –
Aufwandüberschuss	10'051'300 –	10'351'700 –	10'482'100 –	10'482'500 –
8030 Kantonsarztamt				
Aufwand	10'109'500	10'409'900	10'540'300	10'540'700
Ertrag	58'200 –	58'200 –	58'200 –	58'200 –
Aufwandüberschuss	10'051'300 –	10'351'700 –	10'482'100 –	10'482'500 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	20'000	20'000	20'000	20'000
301 Besoldungen	1'408'700	1'408'700	1'408'700	1'408'700
303 Arbeitgeberbeiträge	256'200	256'200	256'200	256'200
309 Anderer Personalaufwand	1'500	1'500	1'500	1'500
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	2'800	2'800	2'800	2'800
312 Informatik	4'300	4'300	4'300	4'300
313 Verbrauchsmaterialien	1'000	1'000	1'000	1'000
317 Spesenentschädigungen	24'500	24'500	24'500	24'500
318 Dienstleistungen und Honorare	3'608'000	3'828'000	3'868'000	3'868'000
319 Anderer Sachaufwand	73'400	73'800	74'200	74'600
360 Staatsbeiträge	4'579'300	4'659'300	4'749'300	4'749'300
390 Interne Verrechnungen	129'800	129'800	129'800	129'800
431 Gebühren für Amtshandlungen	19'000 –	19'000 –	19'000 –	19'000 –
436 Kostenrückerstattungen	39'200 –	39'200 –	39'200 –	39'200 –

Konto	Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
8039 Suchtbekämpfungsfonds (SF)				
Aufwand	2'064'700	2'067'700	2'070'600	2'073'500
Ertrag	2'064'700 –	2'067'700 –	2'070'600 –	2'073'500 –
318 Dienstleistungen und Honorare	200'500	200'500	200'500	200'500
360 Staatsbeiträge	1'589'500	1'589'500	1'589'500	1'589'500
382 Zuweisung an Spezialfinanzierungen	268'300	271'200	273'900	276'700
390 Interne Verrechnungen	6'400	6'500	6'700	6'800
436 Kostenrückerstattungen	107'100 –	107'100 –	107'100 –	107'100 –
440 Anteile an Bundeseinnahmen	1'600'000 –	1'600'000 –	1'600'000 –	1'600'000 –
446 Anteil am Ertrag selbständiger Unternehmen	230'000 –	230'000 –	230'000 –	230'000 –
490 Interne Verrechnungen	127'600 –	130'600 –	133'500 –	136'400 –
805 Amt für Gesundheitsvorsorge				
Aufwand	5'626'400	5'632'900	5'641'900	5'651'900
Ertrag	1'581'900 –	1'553'400 –	1'553'400 –	1'552'700 –
Aufwandüberschuss	4'044'500 –	4'079'500 –	4'088'500 –	4'099'200 –
8050 Amt für Gesundheitsvorsorge				
Aufwand	5'626'400	5'632'900	5'641'900	5'651'900
Ertrag	1'581'900 –	1'553'400 –	1'553'400 –	1'552'700 –
Aufwandüberschuss	4'044'500 –	4'079'500 –	4'088'500 –	4'099'200 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	1'500	1'500	1'500	1'500
301 Besoldungen	2'334'800	2'343'100	2'350'800	2'350'800
303 Arbeitgeberbeiträge	418'700	411'600	403'100	403'100
309 Anderer Personalaufwand	5'400	5'200	5'000	5'000
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	22'000	22'000	22'000	22'000
312 Informatik	10'200	10'200	10'200	10'200
313 Verbrauchsmaterialien	40'000	40'000	40'000	40'000
317 Spesenentschädigungen	49'300	44'800	44'800	44'800
318 Dienstleistungen und Honorare	1'091'000	1'091'000	1'091'000	1'091'000
319 Anderer Sachaufwand	34'500	34'500	34'500	34'500
360 Staatsbeiträge	1'500'000	1'510'000	1'520'000	1'530'000
390 Interne Verrechnungen	119'000	119'000	119'000	119'000
435 Verkaufserlöse	3'000 –	3'000 –	3'000 –	3'000 –
436 Kostenrückerstattungen	1'060'200 –	1'060'200 –	1'060'200 –	1'060'200 –
439 Andere Entgelte	407'700 –	407'700 –	407'700 –	407'000 –
452 Rückerstattungen der Gemeinden	103'500 –	75'000 –	75'000 –	75'000 –
490 Interne Verrechnungen	7'500 –	7'500 –	7'500 –	7'500 –
812 Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen				
Aufwand	20'897'300	21'673'400	21'341'200	21'200'100
Ertrag	10'958'400 –	11'697'500 –	11'396'300 –	11'255'200 –
Aufwandüberschuss	9'938'900 –	9'975'900 –	9'944'900 –	9'944'900 –
8120 Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen				
Aufwand	15'307'900	15'344'900	15'313'900	15'313'900
Ertrag	5'369'000 –	5'369'000 –	5'369'000 –	5'369'000 –
Aufwandüberschuss	9'938'900 –	9'975'900 –	9'944'900 –	9'944'900 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	6'000	6'000	6'000	6'000
301 Besoldungen	9'257'300	9'257'300	9'257'300	9'257'300
303 Arbeitgeberbeiträge	1'651'900	1'651'900	1'651'900	1'651'900
309 Anderer Personalaufwand	65'800	65'800	65'800	65'800
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	50'000	50'000	50'000	50'000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	395'000	395'000	395'000	395'000

Konto		Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
312	Informatik	206'900	206'900	206'900	206'900
313	Verbrauchsmaterialien	569'000	579'000	579'000	579'000
315	Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	285'000	290'000	290'000	290'000
317	Spesenentschädigungen	273'000	281'000	281'000	281'000
318	Dienstleistungen und Honorare	983'000	997'000	966'000	966'000
319	Anderer Sachaufwand	35'000	35'000	35'000	35'000
330	Abschreibungen auf Finanzvermögen	20'000	20'000	20'000	20'000
390	Interne Verrechnungen	1'510'000	1'510'000	1'510'000	1'510'000
431	Gebühren für Amtshandlungen	3'440'000 –	3'440'000 –	3'440'000 –	3'440'000 –
432	Spitaltaxen und Kostgelder	1'100'000 –	1'100'000 –	1'100'000 –	1'100'000 –
436	Kostenrückerstattungen	70'000 –	70'000 –	70'000 –	70'000 –
439	Andere Entgelte	30'000 –	30'000 –	30'000 –	30'000 –
460	Beiträge für eigene Rechnung	300'000 –	300'000 –	300'000 –	300'000 –
490	Interne Verrechnungen	429'000 –	429'000 –	429'000 –	429'000 –
8121 Tiergesundheit					
	Aufwand	2'665'200	3'035'200	2'885'200	2'815'200
	Ertrag	2'665'200 –	3'035'200 –	2'885'200 –	2'815'200 –
301	Besoldungen	60'000	60'000	60'000	60'000
303	Arbeitgeberbeiträge	2'700	2'700	2'700	2'700
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	2'000	2'000	2'000	2'000
313	Verbrauchsmaterialien	55'000	55'000	55'000	55'000
317	Spesenentschädigungen	12'000	12'000	12'000	12'000
318	Dienstleistungen und Honorare	1'523'000	1'893'000	1'743'000	1'673'000
319	Anderer Sachaufwand	2'000	2'000	2'000	2'000
360	Staatsbeiträge	1'007'000	1'007'000	1'007'000	1'007'000
390	Interne Verrechnungen	1'500	1'500	1'500	1'500
490	Interne Verrechnungen	2'665'200 –	3'035'200 –	2'885'200 –	2'815'200 –
8129 Tierseuchenkasse (SF)					
	Aufwand	2'924'200	3'293'300	3'142'100	3'071'000
	Ertrag	2'924'200 –	3'293'300 –	3'142'100 –	3'071'000 –
390	Interne Verrechnungen	2'924'200	3'293'300	3'142'100	3'071'000
434	Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	30'000 –	30'000 –	30'000 –	30'000 –
436	Kostenrückerstattungen	90'000 –	90'000 –	90'000 –	90'000 –
460	Beiträge für eigene Rechnung	1'170'000 –	1'170'000 –	1'170'000 –	1'170'000 –
482	Entnahme aus Spezialfinanzierungen	675'000 –	1'061'000 –	934'100 –	884'300 –
490	Interne Verrechnungen	959'200 –	942'300 –	918'000 –	896'700 –
830 Amt für Gesundheitsversorgung					
	Aufwand	939'688'500	960'790'500	982'392'700	1'000'404'600
	Ertrag	197'846'900 –	202'763'400 –	207'802'700 –	212'968'100 –
	Aufwandüberschuss	741'841'600 –	758'027'100 –	774'590'000 –	787'436'500 –

Konto	Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
8300 Amtsleitung AfGVE				
Aufwand	2'571'800	2'541'800	2'541'800	2'511'800
Ertrag	189'000 –	189'000 –	189'000 –	189'000 –
Aufwandüberschuss	2'382'800 –	2'352'800 –	2'352'800 –	2'322'800 –
301 Besoldungen	774'500	774'500	774'500	774'500
303 Arbeitgeberbeiträge	143'200	143'200	143'200	143'200
309 Anderer Personalaufwand	1'400	1'400	1'400	1'400
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	5'500	5'500	5'500	5'500
312 Informatik	300	300	300	300
317 Spesenentschädigungen	3'000	3'000	3'000	3'000
318 Dienstleistungen und Honorare	1'160'000	1'130'000	1'130'000	1'100'000
319 Anderer Sachaufwand	200	200	200	200
390 Interne Verrechnungen	483'700	483'700	483'700	483'700
436 Kostenrückerstattungen	125'000 –	125'000 –	125'000 –	125'000 –
439 Andere Entgelte	64'000 –	64'000 –	64'000 –	64'000 –
8301 Individuelle Prämienverbilligung				
Aufwand	311'257'300	319'458'100	327'267'000	335'270'600
Ertrag	196'657'900 –	201'574'400 –	206'613'700 –	211'779'100 –
Aufwandüberschuss	114'599'400 –	117'883'700 –	120'653'300 –	123'491'500 –
318 Dienstleistungen und Honorare	3'457'900	4'057'900	4'075'900	4'093'900
360 Staatsbeiträge	307'799'400	315'400'200	323'191'100	331'176'700
460 Beiträge für eigene Rechnung	196'657'900 –	201'574'400 –	206'613'700 –	211'779'100 –
8303 Innerkantonale Hospitalisation				
Aufwand	457'110'700	464'613'000	472'289'900	476'544'600
Ertrag				
Aufwandüberschuss	457'110'700 –	464'613'000 –	472'289'900 –	476'544'600 –
360 Staatsbeiträge	454'610'700	462'113'000	471'376'900	476'544'600
390 Interne Verrechnungen	2'500'000	2'500'000	913'000	
8304 Ausserkant. Hospitalisation				
Aufwand	160'402'600	165'594'800	171'467'500	177'000'000
Ertrag	1'000'000 –	1'000'000 –	1'000'000 –	1'000'000 –
Aufwandüberschuss	159'402'600 –	164'594'800 –	170'467'500 –	176'000'000 –
360 Staatsbeiträge	160'402'600	165'594'800	171'467'500	177'000'000
451 Rückerstattungen der Kantone	1'000'000 –	1'000'000 –	1'000'000 –	1'000'000 –
8305 Ambulante Versorgung				
Aufwand	8'171'100	8'407'800	8'651'500	8'902'600
Ertrag				
Aufwandüberschuss	8'171'100 –	8'407'800 –	8'651'500 –	8'902'600 –
360 Staatsbeiträge	8'171'100	8'407'800	8'651'500	8'902'600
8309 Zentrum für Labormedizin				
Aufwand	175'000	175'000	175'000	175'000
Ertrag				
Aufwandüberschuss	175'000 –	175'000 –	175'000 –	175'000 –
360 Staatsbeiträge	175'000	175'000	175'000	175'000

Konto	Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
9 Gerichte				
Aufwand	52'999'500	53'248'900	53'266'400	53'259'600
Ertrag	15'757'800 –	15'757'800 –	15'757'800 –	15'757'800 –
Aufwandüberschuss	37'241'700 –	37'491'100 –	37'508'600 –	37'501'800 –
900 Zivil- und Strafrechtspflege				
Aufwand	42'769'400	42'974'700	42'971'100	42'955'500
Ertrag	14'936'700 –	14'936'700 –	14'936'700 –	14'936'700 –
Aufwandüberschuss	27'832'700 –	28'038'000 –	28'034'400 –	28'018'800 –
9001 Kreisgerichte				
Aufwand	27'771'800	27'832'100	27'863'500	27'888'900
Ertrag	11'144'700 –	11'144'700 –	11'144'700 –	11'144'700 –
Aufwandüberschuss	16'627'100 –	16'687'400 –	16'718'800 –	16'744'200 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	311'000	311'000	311'000	311'000
301 Besoldungen	15'156'400	15'194'900	15'221'400	15'242'900
303 Arbeitgeberbeiträge	2'671'200	2'693'000	2'697'900	2'701'800
309 Anderer Personalaufwand	32'500	32'500	32'500	32'500
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	217'500	217'500	217'500	217'500
312 Informatik	3'500	3'500	3'500	3'500
317 Spesenentschädigungen	77'000	77'000	77'000	77'000
318 Dienstleistungen und Honorare	6'054'000	6'054'000	6'054'000	6'054'000
319 Anderer Sachaufwand	13'000	13'000	13'000	13'000
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	265'000	265'000	265'000	265'000
390 Interne Verrechnungen	2'970'700	2'970'700	2'970'700	2'970'700
421 Vermögenserträge aus Guthaben	17'000 –	17'000 –	17'000 –	17'000 –
431 Gebühren für Amtshandlungen	6'076'200 –	6'076'200 –	6'076'200 –	6'076'200 –
436 Kostenrückerstattungen	3'474'000 –	3'474'000 –	3'474'000 –	3'474'000 –
439 Andere Entgelte	38'500 –	38'500 –	38'500 –	38'500 –
490 Interne Verrechnungen	1'539'000 –	1'539'000 –	1'539'000 –	1'539'000 –
9002 Kantonsgericht				
Aufwand	11'324'800	11'469'800	11'434'800	11'393'800
Ertrag	2'918'000 –	2'918'000 –	2'918'000 –	2'918'000 –
Aufwandüberschuss	8'406'800 –	8'551'800 –	8'516'800 –	8'475'800 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	300'000	300'000	300'000	300'000
301 Besoldungen	6'802'700	6'802'700	6'802'700	6'802'700
303 Arbeitgeberbeiträge	1'225'700	1'225'700	1'225'700	1'225'700
309 Anderer Personalaufwand	110'300	110'300	110'300	110'300
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	115'000	115'000	115'000	115'000
312 Informatik	4'500	4'500	4'500	4'500
317 Spesenentschädigungen	11'100	11'100	11'100	11'100
318 Dienstleistungen und Honorare	1'026'000	1'226'000	1'226'000	1'226'000
319 Anderer Sachaufwand	35'000	35'000	35'000	35'000
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	130'000	130'000	130'000	130'000
350 Entschädigungen an Bund	321'000	266'000	231'000	190'000
390 Interne Verrechnungen	1'243'500	1'243'500	1'243'500	1'243'500
421 Vermögenserträge aus Guthaben	2'000 –	2'000 –	2'000 –	2'000 –
431 Gebühren für Amtshandlungen	1'183'000 –	1'183'000 –	1'183'000 –	1'183'000 –
436 Kostenrückerstattungen	450'000 –	450'000 –	450'000 –	450'000 –
437 Bussen	1'000 –	1'000 –	1'000 –	1'000 –
439 Andere Entgelte	4'000 –	4'000 –	4'000 –	4'000 –
490 Interne Verrechnungen	1'278'000 –	1'278'000 –	1'278'000 –	1'278'000 –

Konto	Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
9004 Anklagekammer				
Aufwand	1'004'100	1'004'100	1'004'100	1'004'100
Ertrag	235'000 –	235'000 –	235'000 –	235'000 –
Aufwandüberschuss	769'100 –	769'100 –	769'100 –	769'100 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	216'000	216'000	216'000	216'000
303 Arbeitgeberbeiträge	25'600	25'600	25'600	25'600
317 Spesenentschädigungen	500	500	500	500
319 Anderer Sachaufwand	1'000	1'000	1'000	1'000
390 Interne Verrechnungen	761'000	761'000	761'000	761'000
490 Interne Verrechnungen	235'000 –	235'000 –	235'000 –	235'000 –
9005 Schlichtungsstellen				
Aufwand	2'292'600	2'292'600	2'292'600	2'292'600
Ertrag	400'000 –	400'000 –	400'000 –	400'000 –
Aufwandüberschuss	1'892'600 –	1'892'600 –	1'892'600 –	1'892'600 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	1'110'000	1'110'000	1'110'000	1'110'000
301 Besoldungen	121'700	121'700	121'700	121'700
303 Arbeitgeberbeiträge	107'700	107'700	107'700	107'700
309 Anderer Personalaufwand	16'600	16'600	16'600	16'600
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	18'000	18'000	18'000	18'000
317 Spesenentschädigungen	67'800	67'800	67'800	67'800
318 Dienstleistungen und Honorare	243'500	243'500	243'500	243'500
352 Entschädigungen an Gemeinden	570'000	570'000	570'000	570'000
390 Interne Verrechnungen	37'300	37'300	37'300	37'300
431 Gebühren für Amtshandlungen	400'000 –	400'000 –	400'000 –	400'000 –
9006 Rechtsaufsicht				
Aufwand	376'100	376'100	376'100	376'100
Ertrag	239'000 –	239'000 –	239'000 –	239'000 –
Aufwandüberschuss	137'100 –	137'100 –	137'100 –	137'100 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	165'000	165'000	165'000	165'000
301 Besoldungen	14'000	14'000	14'000	14'000
303 Arbeitgeberbeiträge	17'100	17'100	17'100	17'100
319 Anderer Sachaufwand	35'000	35'000	35'000	35'000
390 Interne Verrechnungen	145'000	145'000	145'000	145'000
431 Gebühren für Amtshandlungen	236'000 –	236'000 –	236'000 –	236'000 –
437 Bussen	3'000 –	3'000 –	3'000 –	3'000 –
905 Verwaltungsrechtspflege				
Aufwand	10'230'100	10'274'200	10'295'300	10'304'100
Ertrag	821'100 –	821'100 –	821'100 –	821'100 –
Aufwandüberschuss	9'409'000 –	9'453'100 –	9'474'200 –	9'483'000 –

Erfolgsrechnung Institutionelle Gliederung
Gerichte

Konto	Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
9050 Versicherungsgericht				
Aufwand	4'770'600	4'794'200	4'801'600	4'810'400
Ertrag	330'100 –	330'100 –	330'100 –	330'100 –
Aufwandüberschuss	4'440'500 –	4'464'100 –	4'471'500 –	4'480'300 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	5'700	5'700	5'700	5'700
301 Besoldungen	3'290'200	3'309'900	3'316'100	3'323'600
303 Arbeitgeberbeiträge	588'000	591'900	593'100	594'400
309 Anderer Personalaufwand	4'800	4'800	4'800	4'800
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	44'800	44'800	44'800	44'800
312 Informatik	2'000	2'000	2'000	2'000
317 Spesenentschädigungen	8'300	8'300	8'300	8'300
318 Dienstleistungen und Honorare	395'500	395'500	395'500	395'500
319 Anderer Sachaufwand	7'900	7'900	7'900	7'900
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	2'000	2'000	2'000	2'000
390 Interne Verrechnungen	421'400	421'400	421'400	421'400
431 Gebühren für Amtshandlungen	130'000 –	130'000 –	130'000 –	130'000 –
436 Kostenrückerstattungen	200'000 –	200'000 –	200'000 –	200'000 –
439 Andere Entgelte	100 –	100 –	100 –	100 –
9051 Verwaltungsrekurskommission				
Aufwand	2'841'100	2'861'600	2'875'300	2'875'300
Ertrag	207'000 –	207'000 –	207'000 –	207'000 –
Aufwandüberschuss	2'634'100 –	2'654'600 –	2'668'300 –	2'668'300 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	180'000	180'000	180'000	180'000
301 Besoldungen	1'814'100	1'831'500	1'843'200	1'843'200
303 Arbeitgeberbeiträge	313'600	316'700	318'700	318'700
309 Anderer Personalaufwand	2'500	2'500	2'500	2'500
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	24'700	24'700	24'700	24'700
312 Informatik	2'000	2'000	2'000	2'000
317 Spesenentschädigungen	25'500	25'500	25'500	25'500
318 Dienstleistungen und Honorare	145'300	145'300	145'300	145'300
319 Anderer Sachaufwand	7'000	7'000	7'000	7'000
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	15'000	15'000	15'000	15'000
390 Interne Verrechnungen	311'400	311'400	311'400	311'400
431 Gebühren für Amtshandlungen	200'000 –	200'000 –	200'000 –	200'000 –
436 Kostenrückerstattungen	7'000 –	7'000 –	7'000 –	7'000 –
9052 Verwaltungsgericht				
Aufwand	2'618'400	2'618'400	2'618'400	2'618'400
Ertrag	284'000 –	284'000 –	284'000 –	284'000 –
Aufwandüberschuss	2'334'400 –	2'334'400 –	2'334'400 –	2'334'400 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	210'000	210'000	210'000	210'000
301 Besoldungen	1'730'600	1'730'600	1'730'600	1'730'600
303 Arbeitgeberbeiträge	316'400	316'400	316'400	316'400
309 Anderer Personalaufwand	2'700	2'700	2'700	2'700
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	42'500	42'500	42'500	42'500
312 Informatik	2'000	2'000	2'000	2'000
317 Spesenentschädigungen	16'000	16'000	16'000	16'000
318 Dienstleistungen und Honorare	35'600	35'600	35'600	35'600
319 Anderer Sachaufwand	11'000	11'000	11'000	11'000
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	7'000	7'000	7'000	7'000
390 Interne Verrechnungen	244'600	244'600	244'600	244'600
431 Gebühren für Amtshandlungen	280'000 –	280'000 –	280'000 –	280'000 –
436 Kostenrückerstattungen	2'000 –	2'000 –	2'000 –	2'000 –
439 Andere Entgelte	2'000 –	2'000 –	2'000 –	2'000 –

Investitionsrechnung

Artengliederung

Investitionsrechnung Artengliederung

Konto	Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
Ausgaben	247'489'300	333'492'300	304'859'000	270'721'000
Einnahmen	53'526'300 –	48'663'300 –	63'392'700 –	60'287'700 –
Ausgabenüberschuss	193'963'000 –	284'829'000 –	241'466'300 –	210'433'300 –
50 Sachgüter	180'374'300	211'315'300	238'700'000	238'732'000
501 Tiefbauten	78'500'000	80'000'000	85'000'000	85'000'000
503 Hochbauten	71'110'000	99'720'000	132'400'000	134'232'000
506 Technische Einrichtungen	30'764'300	31'595'300	21'300'000	19'500'000
52 Darlehen und Beteiligungen	65'415'000	106'377'000	56'959'000	24'489'000
523 Darlehen und Beteiligungen an eigenen Anstalten	34'000'000	30'500'000	27'000'000	2'000'000
524 Darlehen und Beteiligungen an gemischtwirt. Unternehmen	1'000'000	4'000'000	1'000'000	1'000'000
525 Darlehen an private Institutionen	30'065'000	71'527'000	28'609'000	21'139'000
526 Darlehen an private Haushalte	350'000	350'000	350'000	350'000
56 Investitionsbeiträge	1'700'000	15'800'000	9'200'000	7'500'000
560 Investitionsbeiträge	1'700'000	15'800'000	9'200'000	7'500'000
62 Rückzahlung von Darlehen und Beteiligungen	18'875'000 –	21'397'600 –	25'359'000 –	27'504'000 –
623 Rückzahlungen eigener Anstalten von Darlehen	13'073'300 –	14'543'300 –	15'869'400 –	17'096'700 –
624 Rückzahlungen gemischtwirt. Unternehmen von Darlehen	617'200 –	717'200 –	717'200 –	717'200 –
625 Rückzahlungen privater Institutionen von Darlehen	4'034'500 –	5'037'100 –	7'772'400 –	8'790'100 –
626 Rückzahlungen privater Haushalte von Darlehen	1'150'000 –	1'100'000 –	1'000'000 –	900'000 –
63 Rückerstattungen für Sachgüter	2'607'500 –	2'000'000 –	15'000'000 –	12'000'000 –
631 Kostenrückerstattungen für Tiefbauten	2'607'500 –	2'000'000 –	2'000'000 –	2'000'000 –
633 Kostenrückerstattungen für Hochbauten			13'000'000 –	10'000'000 –
66 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	32'043'800 –	25'265'700 –	23'033'700 –	20'783'700 –
660 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	32'043'800 –	25'265'700 –	23'033'700 –	20'783'700 –

Investitionsrechnung

Objektgliederung

A	Investitionen und Investitionsbeiträge	149	A2	Investitionsbeiträge	156
A0	Hochbauten	149	A22	Bildung	156
A00	Allgemeine Verwaltung	149	A2273	Fachhochschulen	156
A0029	Verwaltungsliegenschaften	149	A2273004	Fachhochschule Ost, Ersatzneubau Studienzentrum Waldau	156
A0029001	Schützengasse 1, St.Gallen, Erwerb und Umbau	149	A23	Kultur, Freizeit, Kirche	156
A0029007	Neubau Staatsarchiv (Zwischenarchiv)	149	A2311	Museen und bildende Kunst	156
A0029008	Regierungsgebäude Klosterhof, Erneuerung	149	A2311002	Kunstmuseum St.Gallen	157
A0029009	Erstellung Fotovoltaikanlage	149	A2311003	Textilmuseum St.Gallen	157
A0029010	Standortüberprüfung Kantonale Verwaltungsstellen Uznach	150	A2312	Denkmalpflege und Heimatschutz	157
A0029011	Ersatz fossiler Energieträger auf kantonalen Bauten	150	A2312000	Hof zu Wil	157
A0029012	Umrüstung kantonale Hochbauten auf LED-Leuchten	150	B	Strassenbau	158
A01	Öffentliche Sicherheit	150	B0	Strassenbau	158
A0110	Polizei	150	B06	Verkehr	158
A0110006	Kapo Sicherheitspolizei, Ersatzstandort	150	B0613	Kantonsstrassen	158
A0112	Verkehrssicherheit	150	B0613000	Kantonsstrassenbau	158
A0112000	Prüfstelle Oberbüren, Erneuerung/Neubau	150	C	Finanzierungen	159
A0130	Strafvollzug	151	C0	Darlehen	159
A0130002	Regionalgefängnis Altstätten, Erweiterung	151	C02	Bildung	159
A02	Bildung	151	C0220	Sonderschulen	159
A0230	Berufliche Grundbildung	151	C0220000	Darlehen an Sonderschulen	159
A0230002	BWZ Toggenburg, Umbau Standort Wattwil	151	C0299	Bildung, allgemein	159
A0230005	Gewerbl. BWZ St.Gallen, Sanierung und Erweiterung	151	C0299000	Studiendarlehen	159
A0230008	BWZ Rapperswil-Jona, Neubau	151	C04	Gesundheit	159
A0252	Mittelschulen	151	C0411	Spitäler	160
A0252002	KS Sargans, Teilabbruch und Erweiterung	152	C0411000	Geriatrische Klinik St.Gallen	160
A0252003	KS Wattwil, Ausbau	152	C0411001	Kinderspital St.Gallen	160
A0271	Universitäre Hochschulen	152	C0411002	Spitalverbunde (Kt. St.Gallen)	160
A0271002	Universität St.Gallen, Erstellung Campus Platztor	152	C05	Soziale Sicherheit	160
A03	Kultur, Freizeit, Kirche	152	C0550	Behinderteneinrichtungen	160
A0321	Bibliotheken	152	C0550000	Darlehen an Behinderteneinrichtungen	160
A0321000	Bibliothek St.Gallen, gemeinsamer Standort Kanton/Stadt	152	C06	Verkehr	161
A0329	Kultur, allgemein	152	C0629	Öffentlicher Verkehr	161
A0329001	Klanghaus Toggenburg	153	C0629000	Schweiz. Südostbahn	161
A0329002	Theater St.Gallen, Erneuerung und Umbau	153	C07	Umwelt, Raumordnung	161
A0329003	Tonhalle St.Gallen	153	C0791	Entwicklungskonzepte	161
A04	Gesundheit	153	C0791000	NRP-Darlehen	161
A0413	Psychiatrische Kliniken	153	C08	Volkswirtschaft	161
A0413005	Psych. Klinik Pfäfers, Sanierung Haus A1	153	C0812	Strukturverbesserungen	161
A0413007	Psych. Klinik Wil, Einbau Forensikstation (A09)	153	C0812000	Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft	162
A0413012	Psych. Klinik Wil, Umsetzung Arealstrategie	154	C1	Beteiligungen	162
A0413013	Psych. Klinik Pfäfers, Umsetzung Arealstrategie	154	C18	Volkswirtschaft	162
A1	Technische Einrichtungen	154	C1890	Sonstige gewerbliche Betriebe	162
A10	Allgemeine Verwaltung	154	C1890003	Steinbruch Starkenbach	162
A1021	Finanz- und Steuerverwaltung	154			
A1021004	IT-Steuern SG+	154			
A1022	Allgemeine Verwaltung	154			
A1022008	Einführung SAP HCM for S/4 HANA	154			
A1022009	Erneuerung Hard- und Software	155			
A1022010	Workplace 2024	155			
A1022011	Nachfolgelösung JURIS-4	155			
A11	Öffentliche Sicherheit	155			
A1111	Polizei	155			
A1111004	KNZ, Ablösung Einsatzleitsystem	155			
A1111005	Werterhaltung POLYCOM 2030	155			
A12	Bildung	156			
A1219	Obligatorische Schule, allgemein	156			
A1219000	eGov-Service Volksschulen	156			

Investitionsrechnung Objektgliederung

Investitionen und Investitionsbeiträge

Konto		Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
	Ausgaben	247'489'300	333'492'300	304'859'000	270'721'000
	Einnahmen	53'526'300 –	48'663'300 –	63'392'700 –	60'287'700 –
	Ausgabenüberschuss	193'963'000 –	284'829'000 –	241'466'300 –	210'433'300 –
A	Investitionen und Investitionsbeiträge				
	Ausgaben	102'574'300	143'115'300	161'900'000	160'232'000
	Einnahmen	7'970'700 –	9'265'700 –	20'033'700 –	14'783'700 –
	Ausgabenüberschuss	94'603'600 –	133'849'600 –	141'866'300 –	145'448'300 –
A0	Hochbauten				
	Ausgaben	70'110'000	95'720'000	131'400'000	133'232'000
	Einnahmen	6'400'000 –	7'200'000 –	19'950'000 –	14'700'000 –
	Ausgabenüberschuss	63'710'000 –	88'520'000 –	111'450'000 –	118'532'000 –
A00	Allgemeine Verwaltung				
	Ausgaben	6'700'000	20'400'000	23'500'000	41'232'000
	Einnahmen	200'000 –	200'000 –		
	Ausgabenüberschuss	6'500'000 –	20'200'000 –	23'500'000 –	41'232'000 –
A0029	Verwaltungsliegenschaften				
	Ausgaben	6'700'000	20'400'000	23'500'000	41'232'000
	Einnahmen	200'000 –	200'000 –		
	Ausgabenüberschuss	6'500'000 –	20'200'000 –	23'500'000 –	41'232'000 –
A0029001	Schützengasse 1, St.Gallen, Erwerb und Umbau				
	Ausgaben	1'000'000	5'000'000	8'000'000	8'000'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	1'000'000 –	5'000'000 –	8'000'000 –	8'000'000 –
503	Hochbauten	1'000'000	5'000'000	8'000'000	8'000'000
A0029007	Neubau Staatsarchiv (Zwischenarchiv)				
	Ausgaben	2'000'000	6'500'000	6'500'000	9'000'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	2'000'000 –	6'500'000 –	6'500'000 –	9'000'000 –
503	Hochbauten	2'000'000	6'500'000	6'500'000	9'000'000
A0029008	Regierungsgebäude Klosterhof, Erneuerung				
	Ausgaben			1'000'000	3'000'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss			1'000'000 –	3'000'000 –
503	Hochbauten			1'000'000	3'000'000
A0029009	Erstellung Fotovoltaikanlage				
	Ausgaben	700'000	900'000		
	Einnahmen	200'000 –	200'000 –		
	Ausgabenüberschuss	500'000 –	700'000 –		
503	Hochbauten	700'000	900'000		
660	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	200'000 –	200'000 –		

Investitionsrechnung Objektklassifizierung

Investitionen und Investitionsbeiträge

Konto		Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
A0029010	Standortüberprüfung Kantonale Verwaltungsstellen Uznach				
	Ausgaben				15'000'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss				15'000'000 –
503	Hochbauten				15'000'000
A0029011	Ersatz fossiler Energieträger auf kantonalen Bauten				
	Ausgaben		5'000'000	5'000'000	5'000'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss		5'000'000 –	5'000'000 –	5'000'000 –
503	Hochbauten		5'000'000	5'000'000	5'000'000
A0029012	Umrüstung kantonale Hochbauten auf LED-Leuchten				
	Ausgaben	3'000'000	3'000'000	3'000'000	1'232'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	3'000'000 –	3'000'000 –	3'000'000 –	1'232'000 –
503	Hochbauten	3'000'000	3'000'000	3'000'000	1'232'000
A01	Öffentliche Sicherheit				
	Ausgaben	16'500'000	16'820'000	14'000'000	19'000'000
	Einnahmen	4'700'000 –	5'000'000 –	4'700'000 –	4'700'000 –
	Ausgabenüberschuss	11'800'000 –	11'820'000 –	9'300'000 –	14'300'000 –
A0110	Polizei				
	Ausgaben	3'500'000	3'820'000		
	Einnahmen		300'000 –		
	Ausgabenüberschuss	3'500'000 –	3'520'000 –		
A0110006	Kapo Sicherheitspolizei, Ersatzstandort				
	Ausgaben	3'500'000	3'820'000		
	Einnahmen		300'000 –		
	Ausgabenüberschuss	3'500'000 –	3'520'000 –		
503	Hochbauten	3'500'000	3'820'000		
660	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung		300'000 –		
A0112	Verkehrssicherheit				
	Ausgaben			1'000'000	6'000'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss			1'000'000 –	6'000'000 –
A0112000	Prüfstelle Oberbüren, Erneuerung/Neubau				
	Ausgaben			1'000'000	6'000'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss			1'000'000 –	6'000'000 –
503	Hochbauten			1'000'000	6'000'000

Investitionsrechnung Objektgliederung

Investitionen und Investitionsbeiträge

Konto		Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
A0130	Strafvollzug				
	Ausgaben	13'000'000	13'000'000	13'000'000	13'000'000
	Einnahmen	4'700'000 –	4'700'000 –	4'700'000 –	4'700'000 –
	Ausgabenüberschuss	8'300'000 –	8'300'000 –	8'300'000 –	8'300'000 –
A0130002	Regionalgefängnis Altstätten, Erweiterung				
	Ausgaben	13'000'000	13'000'000	13'000'000	13'000'000
	Einnahmen	4'700'000 –	4'700'000 –	4'700'000 –	4'700'000 –
	Ausgabenüberschuss	8'300'000 –	8'300'000 –	8'300'000 –	8'300'000 –
503	Hochbauten	13'000'000	13'000'000	13'000'000	13'000'000
660	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	4'700'000 –	4'700'000 –	4'700'000 –	4'700'000 –
A02	Bildung				
	Ausgaben	29'410'000	47'000'000	56'500'000	39'000'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	29'410'000 –	47'000'000 –	56'500'000 –	39'000'000 –
A0230	Berufliche Grundbildung				
	Ausgaben	6'500'000	6'500'000	18'500'000	34'000'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	6'500'000 –	6'500'000 –	18'500'000 –	34'000'000 –
A0230002	BWZ Toggenburg, Umbau Standort Wattwil				
	Ausgaben	1'500'000	1'000'000	2'500'000	9'000'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	1'500'000 –	1'000'000 –	2'500'000 –	9'000'000 –
503	Hochbauten	1'500'000	1'000'000	2'500'000	9'000'000
A0230005	Gewerbl. BWZ St.Gallen, Sanierung und Erweiterung				
	Ausgaben	5'000'000	5'000'000	15'000'000	15'000'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	5'000'000 –	5'000'000 –	15'000'000 –	15'000'000 –
503	Hochbauten	5'000'000	5'000'000	15'000'000	15'000'000
A0230008	BWZ Rapperswil-Jona, Neubau				
	Ausgaben		500'000	1'000'000	10'000'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss		500'000 –	1'000'000 –	10'000'000 –
503	Hochbauten		500'000	1'000'000	10'000'000
A0252	Mittelschulen				
	Ausgaben	21'410'000	37'500'000	33'000'000	
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	21'410'000 –	37'500'000 –	33'000'000 –	

Investitionsrechnung Objektgliederung

Investitionen und Investitionsbeiträge

Konto		Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
A0252002	KS Sargans, Teilabbruch und Erweiterung				
	Ausgaben	16'410'000	14'000'000	13'000'000	
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	16'410'000 –	14'000'000 –	13'000'000 –	
503	Hochbauten	16'410'000	14'000'000	13'000'000	
A0252003	KS Wattwil, Ausbau				
	Ausgaben	5'000'000	23'500'000	20'000'000	
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	5'000'000 –	23'500'000 –	20'000'000 –	
503	Hochbauten	5'000'000	23'500'000	20'000'000	
A0271	Universitäre Hochschulen				
	Ausgaben	1'500'000	3'000'000	5'000'000	5'000'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	1'500'000 –	3'000'000 –	5'000'000 –	5'000'000 –
A0271002	Universität St.Gallen, Erstellung Campus Platztor				
	Ausgaben	1'500'000	3'000'000	5'000'000	5'000'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	1'500'000 –	3'000'000 –	5'000'000 –	5'000'000 –
503	Hochbauten	1'500'000	3'000'000	5'000'000	5'000'000
A03	Kultur, Freizeit, Kirche				
	Ausgaben	10'000'000	6'000'000	30'000'000	27'000'000
	Einnahmen		1'000'000 –	13'000'000 –	10'000'000 –
	Ausgabenüberschuss	10'000'000 –	5'000'000 –	17'000'000 –	17'000'000 –
A0321	Bibliotheken				
	Ausgaben		4'000'000	30'000'000	26'000'000
	Einnahmen			13'000'000 –	10'000'000 –
	Ausgabenüberschuss		4'000'000 –	17'000'000 –	16'000'000 –
A0321000	Bibliothek St.Gallen, gemeinsamer Standort Kanton/Stadt				
	Ausgaben		4'000'000	30'000'000	26'000'000
	Einnahmen			13'000'000 –	10'000'000 –
	Ausgabenüberschuss		4'000'000 –	17'000'000 –	16'000'000 –
503	Hochbauten		4'000'000	30'000'000	26'000'000
633	Kostenrückerstattungen für Hochbauten			13'000'000 –	10'000'000 –
A0329	Kultur, allgemein				
	Ausgaben	10'000'000	2'000'000		1'000'000
	Einnahmen		1'000'000 –		
	Ausgabenüberschuss	10'000'000 –	1'000'000 –		1'000'000 –

Investitionsrechnung Objektgliederung

Investitionen und Investitionsbeiträge

Konto		Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
A0329001	Klanghaus Toggenburg				
	Ausgaben	6'000'000	2'000'000		
	Einnahmen		1'000'000 –		
	Ausgabenüberschuss	6'000'000 –	1'000'000 –		
503	Hochbauten	6'000'000	2'000'000		
660	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung		1'000'000 –		
A0329002	Theater St.Gallen, Erneuerung und Umbau				
	Ausgaben	4'000'000			
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	4'000'000 –			
503	Hochbauten	4'000'000			
A0329003	Tonhalle St.Gallen				
	Ausgaben				1'000'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss				1'000'000 –
503	Hochbauten				1'000'000
A04	Gesundheit				
	Ausgaben	7'500'000	5'500'000	7'400'000	7'000'000
	Einnahmen	1'500'000 –	1'000'000 –	2'250'000 –	
	Ausgabenüberschuss	6'000'000 –	4'500'000 –	5'150'000 –	7'000'000 –
A0413	Psychiatrische Kliniken				
	Ausgaben	7'500'000	5'500'000	7'400'000	7'000'000
	Einnahmen	1'500'000 –	1'000'000 –	2'250'000 –	
	Ausgabenüberschuss	6'000'000 –	4'500'000 –	5'150'000 –	7'000'000 –
A0413005	Psych. Klinik Pfäfers, Sanierung Haus A1				
	Ausgaben	3'500'000	1'500'000		
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	3'500'000 –	1'500'000 –		
503	Hochbauten	3'500'000	1'500'000		
A0413007	Psych. Klinik Wil, Einbau Forensikstation (A09)				
	Ausgaben	4'000'000	4'000'000	5'400'000	
	Einnahmen	1'500'000 –	1'000'000 –	2'250'000 –	
	Ausgabenüberschuss	2'500'000 –	3'000'000 –	3'150'000 –	
503	Hochbauten	4'000'000	4'000'000	5'400'000	
660	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	1'500'000 –	1'000'000 –	2'250'000 –	

Investitionsrechnung Objektgliederung

Investitionen und Investitionsbeiträge

Konto		Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
A0413012	Psych. Klinik Wil, Umsetzung Arealstrategie				
	Ausgaben			1'000'000	5'000'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss			1'000'000 –	5'000'000 –
503	Hochbauten			1'000'000	5'000'000
A0413013	Psych. Klinik Pfäfers, Umsetzung Arealstrategie				
	Ausgaben			1'000'000	2'000'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss			1'000'000 –	2'000'000 –
503	Hochbauten			1'000'000	2'000'000
A1	Technische Einrichtungen				
	Ausgaben	30'764'300	31'595'300	21'300'000	19'500'000
	Einnahmen	1'570'700 –	2'065'700 –	83'700 –	83'700 –
	Ausgabenüberschuss	29'193'600 –	29'529'600 –	21'216'300 –	19'416'300 –
A10	Allgemeine Verwaltung				
	Ausgaben	13'818'500	24'100'000	21'300'000	19'500'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	13'818'500 –	24'100'000 –	21'300'000 –	19'500'000 –
A1021	Finanz- und Steuerverwaltung				
	Ausgaben	3'769'500	11'200'000	13'200'000	14'100'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	3'769'500 –	11'200'000 –	13'200'000 –	14'100'000 –
A1021004	IT-Steuern SG+				
	Ausgaben	3'769'500	11'200'000	13'200'000	14'100'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	3'769'500 –	11'200'000 –	13'200'000 –	14'100'000 –
506	Technische Einrichtungen	3'769'500	11'200'000	13'200'000	14'100'000
A1022	Allgemeine Verwaltung				
	Ausgaben	10'049'000	12'900'000	8'100'000	5'400'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	10'049'000 –	12'900'000 –	8'100'000 –	5'400'000 –
A1022008	Einführung SAP HCM for S/4 HANA				
	Ausgaben	2'899'000	400'000		
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	2'899'000 –	400'000 –		
506	Technische Einrichtungen	2'899'000	400'000		

Investitionsrechnung Objektgliederung
Investitionen und Investitionsbeiträge

Konto		Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
A1022009	Erneuerung Hard- und Software				
	Ausgaben	2'350'000	3'500'000	3'500'000	3'000'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	2'350'000 –	3'500'000 –	3'500'000 –	3'000'000 –
506	Technische Einrichtungen	2'350'000	3'500'000	3'500'000	3'000'000
A1022010	Workplace 2024				
	Ausgaben	4'800'000	4'800'000	2'200'000	
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	4'800'000 –	4'800'000 –	2'200'000 –	
506	Technische Einrichtungen	4'800'000	4'800'000	2'200'000	
A1022011	Nachfolgelösung JURIS-4				
	Ausgaben		4'200'000	2'400'000	2'400'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss		4'200'000 –	2'400'000 –	2'400'000 –
506	Technische Einrichtungen		4'200'000	2'400'000	2'400'000
A11	Öffentliche Sicherheit				
	Ausgaben	16'487'100	7'036'700		
	Einnahmen	1'570'700 –	2'065'700 –	83'700 –	83'700 –
	Einnahmenüberschuss			83'700	83'700
	Ausgabenüberschuss	14'916'400 –	4'971'000 –		
A1111	Polizei				
	Ausgaben	16'487'100	7'036'700		
	Einnahmen	1'570'700 –	2'065'700 –	83'700 –	83'700 –
	Einnahmenüberschuss			83'700	83'700
	Ausgabenüberschuss	14'916'400 –	4'971'000 –		
A1111004	KNZ, Ablösung Einsatzleitsystem				
	Ausgaben	12'437'100	3'645'700		
	Einnahmen	565'700 –	1'060'700 –	83'700 –	83'700 –
	Einnahmenüberschuss			83'700	83'700
	Ausgabenüberschuss	11'871'400 –	2'585'000 –		
506	Technische Einrichtungen	12'437'100	3'645'700		
660	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	565'700 –	1'060'700 –	83'700 –	83'700 –
A1111005	Werterhaltung POLYCOM 2030				
	Ausgaben	4'050'000	3'391'000		
	Einnahmen	1'005'000 –	1'005'000 –		
	Ausgabenüberschuss	3'045'000 –	2'386'000 –		
506	Technische Einrichtungen	4'050'000	3'391'000		
660	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	1'005'000 –	1'005'000 –		

Investitionsrechnung Objektgliederung

Investitionen und Investitionsbeiträge

Konto		Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
A12	Bildung				
	Ausgaben	458'700	458'600		
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	458'700 –	458'600 –		
A1219	Obligatorische Schule, allgemein				
	Ausgaben	458'700	458'600		
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	458'700 –	458'600 –		
A1219000	eGov-Service Volksschulen				
	Ausgaben	458'700	458'600		
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	458'700 –	458'600 –		
506	Technische Einrichtungen	458'700	458'600		
A2	Investitionsbeiträge				
	Ausgaben	1'700'000	15'800'000	9'200'000	7'500'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	1'700'000 –	15'800'000 –	9'200'000 –	7'500'000 –
A22	Bildung				
	Ausgaben		8'300'000		
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss		8'300'000 –		
A2273	Fachhochschulen				
	Ausgaben		8'300'000		
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss		8'300'000 –		
A2273004	Fachhochschule Ost, Ersatzneubau Studienzentrum Waldau				
	Ausgaben		8'300'000		
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss		8'300'000 –		
560	Investitionsbeiträge		8'300'000		
A23	Kultur, Freizeit, Kirche				
	Ausgaben	1'700'000	7'500'000	9'200'000	7'500'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	1'700'000 –	7'500'000 –	9'200'000 –	7'500'000 –
A2311	Museen und bildende Kunst				
	Ausgaben		7'500'000	7'500'000	7'500'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss		7'500'000 –	7'500'000 –	7'500'000 –

Investitionsrechnung Objektgliederung

Investitionen und Investitionsbeiträge

Konto		Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
A2311002 Kunstmuseum St.Gallen					
	Ausgaben				7'500'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss				7'500'000 –
560	Investitionsbeiträge				7'500'000
A2311003 Textilmuseum St.Gallen					
	Ausgaben		7'500'000	7'500'000	
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss		7'500'000 –	7'500'000 –	
560	Investitionsbeiträge		7'500'000	7'500'000	
A2312 Denkmalpflege und Heimatschutz					
	Ausgaben	1'700'000		1'700'000	
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	1'700'000 –		1'700'000 –	
A2312000 Hof zu Wil					
	Ausgaben	1'700'000		1'700'000	
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	1'700'000 –		1'700'000 –	
560	Investitionsbeiträge	1'700'000		1'700'000	

Investitionsrechnung Objektgliederung

Strassenbau

Konto		Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
B	Strassenbau				
	Ausgaben	79'500'000	84'000'000	86'000'000	86'000'000
	Einnahmen	26'680'600 –	18'000'000 –	18'000'000 –	18'000'000 –
	Ausgabenüberschuss	52'819'400 –	66'000'000 –	68'000'000 –	68'000'000 –
B0	Strassenbau				
	Ausgaben	79'500'000	84'000'000	86'000'000	86'000'000
	Einnahmen	26'680'600 –	18'000'000 –	18'000'000 –	18'000'000 –
	Ausgabenüberschuss	52'819'400 –	66'000'000 –	68'000'000 –	68'000'000 –
B06	Verkehr				
	Ausgaben	79'500'000	84'000'000	86'000'000	86'000'000
	Einnahmen	26'680'600 –	18'000'000 –	18'000'000 –	18'000'000 –
	Ausgabenüberschuss	52'819'400 –	66'000'000 –	68'000'000 –	68'000'000 –
B0613	Kantonsstrassen				
	Ausgaben	79'500'000	84'000'000	86'000'000	86'000'000
	Einnahmen	26'680'600 –	18'000'000 –	18'000'000 –	18'000'000 –
	Ausgabenüberschuss	52'819'400 –	66'000'000 –	68'000'000 –	68'000'000 –
B0613000	Kantonsstrassenbau				
	Ausgaben	79'500'000	84'000'000	86'000'000	86'000'000
	Einnahmen	26'680'600 –	18'000'000 –	18'000'000 –	18'000'000 –
	Ausgabenüberschuss	52'819'400 –	66'000'000 –	68'000'000 –	68'000'000 –
501	Tiefbauten	78'500'000	80'000'000	85'000'000	85'000'000
503	Hochbauten	1'000'000	4'000'000	1'000'000	1'000'000
631	Kostenrückerstattungen für Tiefbauten	2'607'500 –	2'000'000 –	2'000'000 –	2'000'000 –
660	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	24'073'100 –	16'000'000 –	16'000'000 –	16'000'000 –

Investitionsrechnung Objektgliederung

Finanzierungen

Konto		Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
C	Finanzierungen				
	Ausgaben	65'415'000	106'377'000	56'959'000	24'489'000
	Einnahmen	18'875'000 –	21'397'600 –	25'359'000 –	27'504'000 –
	Einnahmenüberschuss				3'015'000
	Ausgabenüberschuss	46'540'000 –	84'979'400 –	31'600'000 –	
C0	Darlehen				
	Ausgaben	65'415'000	103'377'000	56'959'000	24'489'000
	Einnahmen	18'875'000 –	21'397'600 –	25'359'000 –	27'504'000 –
	Einnahmenüberschuss				3'015'000
	Ausgabenüberschuss	46'540'000 –	81'979'400 –	31'600'000 –	
C02	Bildung				
	Ausgaben	350'000	350'000	350'000	350'000
	Einnahmen	1'229'400 –	1'179'400 –	1'079'400 –	979'400 –
	Einnahmenüberschuss	879'400	829'400	729'400	629'400
C0220	Sonderschulen				
	Ausgaben				
	Einnahmen	79'400 –	79'400 –	79'400 –	79'400 –
	Einnahmenüberschuss	79'400	79'400	79'400	79'400
C0220000	Darlehen an Sonderschulen				
	Ausgaben				
	Einnahmen	79'400 –	79'400 –	79'400 –	79'400 –
	Einnahmenüberschuss	79'400	79'400	79'400	79'400
625	Rückzahlungen privater Institutionen von Darlehen	79'400 –	79'400 –	79'400 –	79'400 –
C0299	Bildung, allgemein				
	Ausgaben	350'000	350'000	350'000	350'000
	Einnahmen	1'150'000 –	1'100'000 –	1'000'000 –	900'000 –
	Einnahmenüberschuss	800'000	750'000	650'000	550'000
C0299000	Studiendarlehen				
	Ausgaben	350'000	350'000	350'000	350'000
	Einnahmen	1'150'000 –	1'100'000 –	1'000'000 –	900'000 –
	Einnahmenüberschuss	800'000	750'000	650'000	550'000
526	Darlehen an private Haushalte	350'000	350'000	350'000	350'000
626	Rückzahlungen privater Haushalte von Darlehen	1'150'000 –	1'100'000 –	1'000'000 –	900'000 –
C04	Gesundheit				
	Ausgaben	56'565'000	75'027'000	48'109'000	5'639'000
	Einnahmen	15'009'400 –	17'382'000 –	20'563'400 –	22'708'400 –
	Einnahmenüberschuss				17'069'400
	Ausgabenüberschuss	41'555'600 –	57'645'000 –	27'545'600 –	

Investitionsrechnung Objektgliederung

Finanzierungen

Konto		Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
C0411	Spitäler				
	Ausgaben	56'565'000	75'027'000	48'109'000	5'639'000
	Einnahmen	15'009'400 –	17'382'000 –	20'563'400 –	22'708'400 –
	Einnahmenüberschuss				17'069'400
	Ausgabenüberschuss	41'555'600 –	57'645'000 –	27'545'600 –	
C0411000	Geriatrische Klinik St.Gallen				
	Ausgaben				
	Einnahmen	517'200 –	517'200 –	517'200 –	517'200 –
	Einnahmenüberschuss	517'200	517'200	517'200	517'200
624	Rückzahlungen gemischtwirt. Unternehmen von Darlehen	517'200 –	517'200 –	517'200 –	517'200 –
C0411001	Kinderspital St.Gallen				
	Ausgaben	22'565'000	44'527'000	21'109'000	3'639'000
	Einnahmen	1'418'900 –	2'321'500 –	4'176'800 –	5'094'500 –
	Einnahmenüberschuss				1'455'500
	Ausgabenüberschuss	21'146'100 –	42'205'500 –	16'932'200 –	
525	Darlehen an private Institutionen	22'565'000	44'527'000	21'109'000	3'639'000
625	Rückzahlungen privater Institutionen von Darlehen	1'418'900 –	2'321'500 –	4'176'800 –	5'094'500 –
C0411002	Spitalverbunde (Kt. St.Gallen)				
	Ausgaben	34'000'000	30'500'000	27'000'000	2'000'000
	Einnahmen	13'073'300 –	14'543'300 –	15'869'400 –	17'096'700 –
	Einnahmenüberschuss				15'096'700
	Ausgabenüberschuss	20'926'700 –	15'956'700 –	11'130'600 –	
523	Darlehen und Beteiligungen an eigenen Anstalten	34'000'000	30'500'000	27'000'000	2'000'000
623	Rückzahlungen eigener Anstalten von Darlehen	13'073'300 –	14'543'300 –	15'869'400 –	17'096'700 –
C05	Soziale Sicherheit				
	Ausgaben	2'500'000	22'000'000	2'500'000	12'500'000
	Einnahmen	1'536'200 –	1'636'200 –	2'516'200 –	2'616'200 –
	Einnahmenüberschuss			16'200	
	Ausgabenüberschuss	963'800 –	20'363'800 –		9'883'800 –
C0550	Behinderteneinrichtungen				
	Ausgaben	2'500'000	22'000'000	2'500'000	12'500'000
	Einnahmen	1'536'200 –	1'636'200 –	2'516'200 –	2'616'200 –
	Einnahmenüberschuss			16'200	
	Ausgabenüberschuss	963'800 –	20'363'800 –		9'883'800 –
C0550000	Darlehen an Behinderteneinrichtungen				
	Ausgaben	2'500'000	22'000'000	2'500'000	12'500'000
	Einnahmen	1'536'200 –	1'636'200 –	2'516'200 –	2'616'200 –
	Einnahmenüberschuss			16'200	
	Ausgabenüberschuss	963'800 –	20'363'800 –		9'883'800 –
525	Darlehen an private Institutionen	2'500'000	22'000'000	2'500'000	12'500'000
625	Rückzahlungen privater Institutionen von Darlehen	1'536'200 –	1'636'200 –	2'516'200 –	2'616'200 –

Investitionsrechnung Objektgliederung
Finanzierungen

Konto		Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
C06	Verkehr				
	Ausgaben				
	Einnahmen	100'000 –	200'000 –	200'000 –	200'000 –
	Einnahmenüberschuss	100'000	200'000	200'000	200'000
C0629	Öffentlicher Verkehr				
	Ausgaben				
	Einnahmen	100'000 –	200'000 –	200'000 –	200'000 –
	Einnahmenüberschuss	100'000	200'000	200'000	200'000
C0629000	Schweiz. Südostbahn				
	Ausgaben				
	Einnahmen	100'000 –	200'000 –	200'000 –	200'000 –
	Einnahmenüberschuss	100'000	200'000	200'000	200'000
624	Rückzahlungen gemischtwirt. Unternehmen von Darlehen	100'000 –	200'000 –	200'000 –	200'000 –
C07	Umwelt, Raumordnung				
	Ausgaben	5'000'000	5'000'000	5'000'000	5'000'000
	Einnahmen	1'000'000 –	1'000'000 –	1'000'000 –	1'000'000 –
	Ausgabenüberschuss	4'000'000 –	4'000'000 –	4'000'000 –	4'000'000 –
C0791	Entwicklungskonzepte				
	Ausgaben	5'000'000	5'000'000	5'000'000	5'000'000
	Einnahmen	1'000'000 –	1'000'000 –	1'000'000 –	1'000'000 –
	Ausgabenüberschuss	4'000'000 –	4'000'000 –	4'000'000 –	4'000'000 –
C0791000	NRP-Darlehen				
	Ausgaben	5'000'000	5'000'000	5'000'000	5'000'000
	Einnahmen	1'000'000 –	1'000'000 –	1'000'000 –	1'000'000 –
	Ausgabenüberschuss	4'000'000 –	4'000'000 –	4'000'000 –	4'000'000 –
525	Darlehen an private Institutionen	5'000'000	5'000'000	5'000'000	5'000'000
625	Rückzahlungen privater Institutionen von Darlehen	1'000'000 –	1'000'000 –	1'000'000 –	1'000'000 –
C08	Volkswirtschaft				
	Ausgaben	1'000'000	1'000'000	1'000'000	1'000'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	1'000'000 –	1'000'000 –	1'000'000 –	1'000'000 –
C0812	Strukturverbesserungen				
	Ausgaben	1'000'000	1'000'000	1'000'000	1'000'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	1'000'000 –	1'000'000 –	1'000'000 –	1'000'000 –

Investitionsrechnung Objektgliederung

Finanzierungen

Konto		Budget 2024 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2025 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.
C0812000	Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft				
	Ausgaben	1'000'000	1'000'000	1'000'000	1'000'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	1'000'000 –	1'000'000 –	1'000'000 –	1'000'000 –
524	Darlehen und Beteiligungen an gemischtwirt. Unternehmen	1'000'000	1'000'000	1'000'000	1'000'000
C1	Beteiligungen				
	Ausgaben		3'000'000		
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss		3'000'000 –		
C18	Volkswirtschaft				
	Ausgaben		3'000'000		
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss		3'000'000 –		
C1890	Sonstige gewerbliche Betriebe				
	Ausgaben		3'000'000		
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss		3'000'000 –		
C1890003	Steinbruch Starkenbach				
	Ausgaben		3'000'000		
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss		3'000'000 –		
524	Darlehen und Beteiligungen an gemischtwirt. Unternehmen		3'000'000		

Beilage
Begründungen und Erläuterungen
Erfolgsrechnung

0 Räte

0100 Kantonsrat

300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen

4 statt 5 Sessionen von 2025–2027.

1 Staatskanzlei

1000 Staatskanzlei

310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen

Die Jahre 2025 und 2026 sind keine Wahljahre. Daher weniger Kosten für Druck und Verpackung.

2 Volkswirtschaftsdepartement

2050 Amt für öffentlichen Verkehr

	Veränderung AFP 2025	Veränderung AFP 2026	Veränderung AFP 2027
360 Staatsbeiträge			
– Laufende Beiträge: Abgeltungen für bestelltes Angebot	+8'669'300	+4'552'500	+5'341'100
– Laufende Beiträge: Tarifverbund	–10'600	+14'700	+9'400
– Investitionsbeitrag an den Bahninfrastrukturfonds des Bundes (BIF)	+1'033'400	+993'400	+911'800
– Investitionsbeiträge für Bushaltestellen	–4'700'000	–1'500'000	+2'400'000
Total	+4'992'100	+4'060'600	+8'662'300

Der Mittelbedarf steigt durch den Ausbau beim Bahn- und Busangebot auf Basis des 7. öV-Programms 2024–2028, durch höhere Energiekosten, die Teuerung und die geplante Kürzung der Bundesmittel an den gemeinsam bestellten Regionalverkehr. Die verstärkte Umsetzung der E-Bus-Strategie (Fr. 1'500'000) und der geplante Wegfall der Rückerstattung der Mineralölsteuer (Fr. 2'723'400) ab 2026 sowie die Folgekosten durch den Bau neuer Betriebsinfrastrukturen der Transportunternehmen ab 2027 (Fr. 2'500'000) führen zu einem Mehrbedarf an Abgeltungen. Der Bund plant, die Kantonsbeiträge an den Bahninfrastrukturfonds aufgrund eines vorgegebenen Indexes jährlich anzuheben. Schwankender Mittelbedarf bei Projekten zur Verbesserung der Businfrastruktur.

421 Vermögenserträge aus Guthaben

Auslaufende Darlehensrückzahlungen.

460 Beiträge für eigene Rechnung

Steigende Gemeindebeiträge, parallel zur Entwicklung der Staatsbeiträge (vgl. Begründungen im Konto 2050.360).

2100 Kantonsforstamt

360 Staatsbeiträge

Die Erfüllung der NFA-Programmvereinbarung 2020–2024 mit dem Bund erfolgt schwergewichtig in den Jahren 2023 und 2024. Auf 2025 sinkt das Niveau dann für die nachfolgende Periode 2025–2028 wieder auf den jährlichen Durchschnitt der vorangegangenen Programmperiode.

460 Beiträge für eigene Rechnung

Die Erfüllung der NFA-Programmvereinbarung 2020–2024 mit dem Bund erfolgt schwergewichtig in den Jahren 2023 und 2024. Auf 2025 sinkt das Niveau dann für die nachfolgende Periode 2025–2028 wieder auf den jährlichen Durchschnitt der vorangegangenen Programmperiode.

2101 Staatswaldungen

Der Staatswald hat das Ziel, wirtschaftlich selbsttragend bewirtschaftet zu werden. Damit die unregelmässig anfallenden Ersatzbeschaffungen von Maschinen/Fahrzeugen (Konten 3111 und 3112) die Zielerreichung nicht verfälschen, wird jeweils ein rollender Zeitraum von 15 Jahren betrachtet. Im Zeitraum von 2013–2027 wird die Kostendeckung knapp verfehlt (durchschnittlicher Kostenüberschuss von jährlich Fr. 10'000). Sowohl das Budget 2024 als auch die Planzahlen 2025 bis 2027 erfüllen gesondert betrachtet aber die Anforderung der Kostendeckung.

311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge

Die Ersatzbeschaffung des Personenwagens im Betriebsteil Goldach im Jahre 2025 fällt im Jahre 2026 nicht mehr an (–Fr. 60'000), hingegen wird der Ersatz des dortigen Forstschleppers fällig (Fr. 490'000) sowie zweier Anhänger im Betriebsteil Oberuzwil (Fr. 20'000). Auf 2027 entfallen die beiden letzteren Positionen wieder, wobei ein weiterer Personenwagen (Fr. 60'000, Betriebsteil Goldach) und ein Radtrac (Fr. 130'000, Betriebsteil Oberuzwil) sowie weitere Anhänger ersetzt werden müssen (Fr. 20'000).

2120 Waldregionen 1–5

	Budget 2024	AFP 2025	AFP 2026	AFP 2027
Waldrat				
– Kanton (100 Prozent)	132'000	132'000	132'000	132'000
Leistungskategorie 1 (Hoheitliche Aufgaben):				
– Kanton (75 Prozent)	4'669'700	4'669'700	4'669'700	4'669'700
– Gemeinden (25 Prozent)	1'556'600	1'556'600	1'556'600	1'556'600
Leistungskategorie 2 (Unterstützungsaufgaben):				
– Gemeinden (35 Prozent)	532'000	532'000	532'000	532'000
– Waldeigentümer (65 Prozent)	988'000	988'000	988'000	988'000
Total der fünf Globalkredite	7'878'300	7'878'300	7'878'300	7'878'300
abzüglich Gemeinde- und Waldeigentümeranteile	–3'076'600	–3'076'600	–3'076'600	–3'076'600
Nettokosten VD Waldregionen total	4'801'700	4'801'700	4'801'700	4'801'700

Waldregion 1	Budget 2024	AFP 2025	AFP 2026	AFP 2027
Waldrat	30'300	30'300	30'300	30'300
LK1 Hoheitliche Aufgaben	1'451'400	1'451'400	1'451'400	1'451'400
LK2 Unterstützungsaufgaben	399'100	399'100	399'100	399'100
Der Globalkredit beträgt	1'880'800	1'880'800	1'880'800	1'880'800

Waldregion 2	Budget 2024	AFP 2025	AFP 2026	AFP 2027
Waldrat	26'300	26'300	26'300	26'300
LK1 Hoheitliche Aufgaben	998'100	998'100	998'100	998'100
LK2 Unterstützungsaufgaben	243'000	243'000	243'000	243'000
Der Globalkredit beträgt	1'267'400	1'267'400	1'267'400	1'267'400

Waldregion 3	Budget 2024	AFP 2025	AFP 2026	AFP 2027
Waldrat	24'800	24'800	24'800	24'800
LK1 Hoheitliche Aufgaben	1'459'200	1'459'200	1'459'200	1'459'200
LK2 Unterstützungsaufgaben	276'500	276'500	276'500	276'500
Der Globalkredit beträgt	1'760'500	1'760'500	1'760'500	1'760'500

Waldregion 4	Budget 2024	AFP 2025	AFP 2026	AFP 2027
Waldrat	25'300	25'300	25'300	25'300
LK1 Hoheitliche Aufgaben	920'400	920'400	920'400	920'400
LK2 Unterstützungsaufgaben	226'900	226'900	226'900	226'900
Der Globalkredit beträgt	1'172'600	1'172'600	1'172'600	1'172'600

Waldregion 5	Budget 2024	AFP 2025	AFP 2026	AFP 2027
Waldrat und zentrale Aufgaben	25'300	25'300	25'300	25'300
LK1 Hoheitliche Aufgaben	1'397'200	1'397'200	1'397'200	1'397'200
LK2 Unterstützungsaufgaben	374'500	374'500	374'500	374'500
Der Globalkredit beträgt	1'797'000	1'797'000	1'797'000	1'797'000

2150 Landwirtschaftsamt

318 Dienstleistungen und Honorare

Aufträge an Dritte im Rahmen der Ressourcenprogramme (z.B. Reduktion Ammoniak und Antibiotika) fallen ab 2025 nicht mehr an.

360 Staatsbeiträge

Mehrkosten auf 2025 gemäss Bericht der Regierung zum Postulat «Perspektiven der St. Galler Landwirtschaft»: Unterhalt und Erneuerung Wasserversorgung und zentrale Verarbeitungsinfrastrukturen auf Alpen (Fr. 200'000), Strategie zur langfristigen Sicherung und Erneuerung der natürlichen und technischen Produktionsgrundlagen (Fr. 150'000) sowie Planung des ökologischen Ausgleichs für öffentlich rechtliche Meliorationen (Fr. 50'000). Mehrkosten auf 2025 gemäss Bericht «Leistungsumfang und Art der Umsetzung der kantonalen Landwirtschaftspolitik 2023+» (Fr. 240'000). Daraus auch leichte Zunahme auf 2026.

2156 Landwirtschaftliches Zentrum SG

311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge

Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen/Maschinen fallen in den Folgejahren jeweils nicht mehr an.

2400 Amt für Natur, Jagd und Fischerei

318 Dienstleistungen und Honorare

Aufträge an Dritte im Rahmen der kantonalen Biodiversitätsstrategie 2018–2025 fallen ab 2026 nicht mehr an.

360 Staatsbeiträge

Die Erfüllung der NFA-Programmvereinbarung 2020–2024 mit dem Bund erfolgt schwergewichtig in den Jahren 2023 und 2024. Danach sinken die Ausgaben für die nachfolgende Periode 2025–2028 wieder auf das durchschnittliche Niveau der vorangegangenen Programmperiode.

460 Beiträge für eigene Rechnung

Die Erfüllung der NFA-Programmvereinbarung 2020–2024 mit dem Bund erfolgt schwergewichtig in den Jahren 2023 und 2024. Die Ausgaben für die nachfolgende Periode 2025–2028 sinken wieder auf das durchschnittliche Niveau der vorangegangenen Programmperiode. Dabei wurde der für den Kanton vorteilhafte Finanzierungsschlüssel Bund/Kanton der Vorperiode ebenfalls wieder auf normalem Niveau geplant, was die gegenüber den Ausgaben (vgl. Konto 2400.360) überproportionale Abnahme dieser Bundesbeiträge erklärt.

2451 Standortförderung

318 Dienstleistungen und Honorare

Jährliche Schwankungen innerhalb des Sonderkredites für das Standortförderungsprogramm 2023–2027. Der Kreditrahmen wird eingehalten. Die Gewichtung von Aufträgen an Dritte gegenüber der Ausrichtung von Staatsbeiträgen entspricht Erfahrungswerten aus den Vorjahren.

360 Staatsbeiträge	Veränderung AFP 2025	Veränderung AFP 2026	Veränderung AFP 2027
– Ressourcenstärke SG, Teilprojekt 1: Kapitalisierung Switzerland Innovation Park Ost	+500'000	0	0
– Ressourcenstärke SG, Teilprojekt 2: Förderpro- gramm für Start-ups und Spin-offs	+5'000'000	0	–5'000'000
– Ressourcenstärke SG, Teilprojekt 4: Arbeitszonenbe- wirtschaftung und aktive Bodenpolitik	+1'000'000	0	0
– Investitionsbeiträge RhySearch	–16'700	0	0
– Sonderkredite für das Standortförderungsprogramm 2023–2027	+560'000	0	–30'000
– Sonderkredit Switzerland Innovationspark Ost AG	+500'000	–500'000	–500'000
Total	+7'543'300	–500'000	–5'530'000

Für das Teilprojekt 2 im Rahmen des Vorhabens von grosser finanzieller Tragweite zur Stärkung der Ressourcenkraft des Kantons St.Gallen wurden im letztjährigen AFP 2024–2026 in den Jahren 2025 und 2026 je 3 Mio. Franken Investitionsbeiträge eingestellt, für die Einlage in einen Unterstützungsfonds zur Förderung von Start-up und Spin-Off Unternehmen. Diese Beträge wurden im AFP 2025–2027 nun auf je 5 Mio. erhöht. Der entsprechende Sonderkredit wird im Jahre 2024 im Kantonsrat behandelt und dabei auch der Zeitpunkt der Zurverfügungstellung genauer definiert. Für das Teilprojekt 4 sind die 1 Mio. Franken als Platzhalter zu verstehen. Im Budget 2025 und AFP 2026–2028 wird sich dieser Betrag konkretisieren. Die weiteren Aufwände des Vorhabens bleiben konstant, wobei die zusätzlich nötigen Personalressourcen in Höhe von Fr. 200'000 entsprechend den kantonalen Planungsrichtlinien nicht im Zahlenwerk eingestellt sind. Die Beiträge des Standortförderungsprogrammes 2023–2027 erhöhen sich leicht gemäss dem dafür gesprochenen Sonderkredit. Jene des Sonderkredites Switzerland Innovationspark Ost AG nehmen wie vorgesehen ab dem Jahr 2026 ab. Der Kreditrahmen der Sonderkredite wird eingehalten.

2455 Arbeitslosenversicherung

Für die Jahre 2025 bis 2027 wird planerisch von derselben Anzahl Stellensuchender ausgegangen wie im Budget 2024 (9'200). Da die Kosten für diesen Rechnungsabschnitt vom Bund (SECO) finanziert werden, sind sie für den Kanton kostenneutral. Aus diesem Grund wird auf die Abweichungsbegründung einzelner Konten verzichtet. Jedoch hat der Kanton einen Beitrag an den Bund auszurichten (vgl. Konto 2455.350) als finanzielle Beteiligung an den Kosten für die Durchführung der öffentlichen Arbeitsvermittlung (Art. 92 Abs. 7bis AVIG) und die arbeitsmarktlichen Massnahmen (Art. 59d AVIG). Die Gesamtbeiträge aller Kantone an den Bund machen 0.053 Prozent der beitragspflichtigen AHV-Lohnsumme aus. Der Verteiler innerhalb der Kantone basiert auf der Anzahl kontrollierter Tage der Arbeitslosigkeit.

2456 Arbeitslosenkasse

Da die Kosten für diesen Rechnungsabschnitt vom Bund (SECO) finanziert werden, sind sie für den Kanton kostenneutral. Aus diesem Grund wird auf die Abweichungsbegründung einzelner Konten verzichtet.

3 Departement des Innern

3051 Ergänzungsleistungen

360 Staatsbeiträge

Weitere Kostensteigerungen aufgrund der zunehmenden Fallzahlen infolge der demografischen Entwicklung und des Wachstums der Fallkosten (insbesondere Heim- und ambulante Gesundheitskosten). Weiterhin wirkt sich die EL-Reform kostendämpfend aus, insbesondere ergeben sich ab dem Jahr 2024 durch den Wegfall von Übergangsbestimmungen besondere kostendämpfende Wirkungen, indem EL-Beziehende aufgrund der neu für sie wirkenden Vermögensschwelle (mindestens kurzzeitig) aus dem EL-Bezug ausscheiden. Die Rückerstattungen im Todesfall nehmen ein grösseres Volumen ein als bisher angenommen.

460 Beiträge für eigene Rechnung

Der Bund beteiligt sich an den Ergänzungsleistungen. Der Beitragssatz wird jedes Jahr neu festgelegt. Die vorliegenden Werte basieren aus terminlichen Gründen auf dem Beitragssatz aus dem Jahr 2023.

3052 Pflegefinanzierung

360 Staatsbeiträge

Kostenwachstum aufgrund der demografischen Entwicklung und der allgemeinen Kostenentwicklung. Die Aufwendungen werden vollumfänglich von den Gemeinden getragen (vgl. Konto 3052.460).

460 Beiträge für eigene Rechnung

Höhere Beiträge der Gemeinden aufgrund von höheren Kosten im Bereich Pflegefinanzierung (vgl. Konto 3052.360).

3200 Amt für Soziales

318 Dienstleistungen und Honorare

AFP 2025: Minderausgaben u.a. aufgrund folgender Faktoren: Die Kosten für die Ausbildungsförderung «tertiär» in der Pflege entfallen ab 2025 mit der Umsetzung der Pflegeinitiative (–Fr. 100'000) (zentrale Budgetierung im Gesundheitsdepartement); die Kosten für die Aktionstage Behindertenrechte 2024 entfallen 2025 (–Fr. 70'000). Zusätzliche Aufträge an Dritte (+Fr. 44'000), unter anderem im Rahmen der Strategie Kinderschutz.

AFP 2026: Minderausgaben unter anderem aufgrund des Auslaufens des Integrationsprogramms KIP 2 bis 2025 (–Fr. 640'000).

AFP 2027: Minderaufwand u.a. aufgrund des Abschlusses diverser Projekte, etwa Revision BehG (–Fr. 50'000), Erarbeitung der Strategie Kinderschutz und Frühe Förderung (–Fr. 54'000) und die Umsetzung des neuen Planungstools im Bereich Alter (–Fr. 35'000).

360 Staatsbeiträge

AFP 2025: U.a. Rückgang der Bundesfinanzhilfe für die Kita-Förderung an Gemeinden und Institutionen (–Fr. 3,1 Mio.). Die Umsetzung der periodengerechten Verbuchung der Beiträge an den Behindertenfahrtdienst erfolgte mit zwei Jahreszahlungen im 2024: dies entfällt 2025 (–Fr. 0,75 Mio.). Im Bereich Behinderung IVSE-B erhöhen sich die Staatsbeiträge (+Fr. 4,9 Mio.) aufgrund der demografischen Entwicklung und der IVSE-Neuanerkennung von zusätzlichen zwei Einrichtungen. Mehrkosten aufgrund der Umsetzung des VII. Nachtrags zum Sozialhilfegesetz (Förderung von integrierter Versorgung und Finanzierung von Spezialpflege), jährlich rund 3,3 Mio. Franken. Erhöhung der Beiträge an den kantonalen Dachverband Behindertenkonferenz, Umsetzung des Entlastungsdienstes Ostschweiz, Ausbau des begleiteten Wohnens und von Beratungstätigkeiten (+Fr. 200'000). Der Pilot Wohnen mit Unterstützungsplan (WUP) wird 2025 zusätzliche Personen umfassen, damit im Rahmen der Revision BehG fundierte Erkenntnisse für ambulante Leistungen gesammelt werden können (+Fr. 120'000). Höhere Kosten (+Fr. 80'000) bei den Sterbehospizen auch aufgrund von zu erwartenden höheren Ausfallrisiken.

AFP 2026: Rückgang und Auslaufen der Bundesfinanzhilfe für die Kita-Förderung an Gemeinden und Institutionen (–Fr. 1,24 Mio.). Im Bereich Behinderung IVSE-B erhöhen sich die Staatsbeiträge (+Fr. 2,55 Mio.) aufgrund der demografischen Entwicklung und eines Ausbaus eines Intensivplatzes. Erhöhung der Beiträge an den Ausbau des begleiteten Wohnens und von Beratungstätigkeiten im Bereich Behinderung (+Fr. 130'000). Vorprojekte zum VII. Nachtrag SHG Spezialpflege sind voraussichtlich 2025 abgeschlossen und entfallen 2026 (–Fr. 350'000).

AFP 2027: Im Bereich Behinderung IVSE-B erhöhen sich die Staatsbeiträge (+Fr. 2,24 Mio.) aufgrund der demografischen Entwicklung.

460 Beiträge für eigene Rechnung

AFP 2025: Rückgang der Bundesfinanzhilfe für die Kita-Förderung an Gemeinden und Institutionen (–Fr. 3,1 Mio.).

AFP 2026: Rückgang und Auslaufen der Bundesfinanzhilfe für die Kita-Förderung an Gemeinden und Institutionen (–Fr. 1,24 Mio.).

3250 Amt für Kultur

312 Informatik

– Informatik-Betriebskosten

Die Langzeitarchivierung von elektronischen Daten verursacht höhere Betriebs- bzw. Speicherkosten (vermehrt Bilder, Video und Audio- Dateien sowie Datenbanken im Allgemeinen) (Entwicklung über alle Jahre hinweg). Die Ablösung der Bibliothekssoftware Aleph bzw. die Einführung des Nachfolgeproduktes – geplant Mitte 2025 – verursacht während einer Übergangszeit (AFP 2025) höhere Betriebskosten, ab 2026 sind dann die vollen Betriebskosten der Nachfolgesoftware budgetiert. Ab 2026 sind die Betriebskosten des E-Government-Projekts «Digitales Langzeitarchiv für Kanton und Gemeinden» berücksichtigt (Finanzierung dazu soll hälftig zwischen Kanton und Gemeinden erfolgen). Die Grundlagen für eine Verbundlösung (Geschäftsorganisationskonzept, Betriebsorganisation und Finanzierungskonzept, aufbauend auf der bestehenden Lösung im Staatsarchiv) werden erarbeitet. Für 2027 ist dann der Vollausbau berücksichtigt.

Veränderung AFP 2025	Veränderung AFP 2026	Veränderung AFP 2027
+198'100	+54'900	+197'500

318 Dienstleistungen und Honorare

– Dienstleistungen und Honorare

AFP 2025: U.a. weniger Aufwendungen für konzeptionelle Arbeiten zum Projekt «Neue Bibliothek».

AFP 2026: U.a. Vorbereitungsarbeiten für den Umzug des Staatsarchivs in den Neubau, insbesondere archivarische Arbeiten zu unerschlossenen Kleinstbeständen und logistische Begleitung (+Fr. 50'000). Die Kantonsbibliothek etabliert ab 2026 einen neuen Bibliotheksverbund (Dienstleistungen für andere Bibliotheken) (Projekt «Regioverbund St. Gallen») (+Fr. 150'000; z.T. refinanziert).

AFP 2027: Weitere Vorbereitungsarbeiten für den Umzug Staatsarchiv (+Fr. 50'000), externes Mandat für Restaurationsarbeiten von Dokumenten im Staatsarchiv (+Fr. 130'000). Einsatz von Zivildienstleistenden im Staatsarchiv (+ Fr. 15'000); Evaluationen der regionalen Kulturförderorganisationen.

Veränderung AFP 2025	Veränderung AFP 2026	Veränderung AFP 2027
–167'000	+180'000	+222'000

360 Staatsbeiträge

– Staatsbeiträge

Im Jahr 2024 werden neue Leistungsvereinbarungen für den Zeitraum 2025–2028 mit rund 80 Kulturinstitutionen verhandelt. Der AFP 2025 berücksichtigt im Sinne eines Planwerts eine Erhöhung der entsprechenden Jahresbeiträge in Höhe von insgesamt Fr. 563'700. Erhöhungsgründe können verschieden gerechtfertigt sein: z.B. Angebotserweiterungen, Digitalisierungsprojekte, allgemeine Kostensteigerungen oder die Integration neuer Kulturinstitutionen in den Kreis der Institutionen mit Leistungsvereinbarung. Die Einzelheiten dazu werden u.a. im Rahmen des Budgetantrags 2025 ausgeführt. Es erfolgt eine Refinanzierung in Höhe von Fr. 200'000 durch den Lotteriefonds, womit für den allgemeinen Staatshaushalt eine Nettosteigerung von Fr. 363'700 resultiert.

Veränderung
AFP 2025

+563'700

Veränderung
AFP 2026

0

Veränderung
AFP 2027

0

3259 Lotteriefonds (SF)**382 Zuweisung an Spezialfinanzierungen**

– Zuweisung an Spezialfinanzierungen

Saldierung der Sonderrechnung Lotteriefonds.

Veränderung
AFP 2025

–185'500

Veränderung
AFP 2026

0

Veränderung
AFP 2027

0

3400 Konkursamt**301 Besoldungen**

Wegfall der befristeten Personalaufwand-Erhöhung (beschlossen aufgrund des prognostizierten Anstiegs der Konkurse im Zusammenhang mit der COVID-19-Krise).

3700 Amt für Gemeinden und Bürgerrecht

347 Finanz- und Lastenausgleich

	Veränderung AFP 2025	Veränderung AFP 2026	Veränderung AFP 2027
– Ressourcenausgleich	0	0	0
– Sonderlastenausgleich Weite	0	0	0
– Sonderlastenausgleich Schule	0	0	0
– Sonderlastenausgleich Stadt	+3'700'000	0	0

Beim Sonderlastenausgleich Stadt St.Gallen ist eine bis 2028 befristete Erhöhung um jährlich 3,7 Mio. Franken vorgesehen, wovon Fr. 200'000 die kostenneutrale Ergänzung des Sonderlastenausgleichs Stadt St.Gallen für die ausserschulische Nutzung des Athletikzentrums St.Gallen betreffen. Der Betrag von Fr. 200'000 war in der Vergangenheit beim BLD (Amt für Sport und Sportfonds) budgetiert.

– Soziodemografischer SLA	–1'837'900	0	0
---------------------------	------------	---	---

Der soziodemografische Sonderlastenausgleich umfasst die drei Bereiche «Familie und Jugend», «Sozialhilfe» und «stationäre Pflege». Die Sonderlasten aller drei Bereiche werden mit einem Beitragssatz von 60 Prozent angerechnet. Die Minderlasten der Bereiche «Sozialhilfe» und «stationäre Pflege» werden hingegen bisher nur mit einem Beitragssatz von 20 Prozent berücksichtigt, die Minderlasten des Bereichs «Familie und Jugend» bleiben unberücksichtigt. Künftig soll der Beitragssatz der Minderlasten beim soziodemografischen Sonderlastenausgleich auf das Niveau der Sonderlasten angepasst werden (Minderaufwand von rund 2,07 Mio. Franken). Zudem sollen künftig bei der Bemessung des soziodemografischen Sonderlastenausgleichs die AHV-Beiträge für Nichterwerbstätige angerechnet werden (Mehraufwand von rund 230'000 Franken).

Total	+1'862'100	0	0
--------------	-------------------	----------	----------

Mit dem Wirksamkeitsbericht 2024 zum Finanzausgleich werden dem Kantonsrat Anpassungen am Finanzausgleichsgesetz per 1. Januar 2025 vorgeschlagen. Die oben genannten Veränderungen in den Zahlenwerten bzw. die Differenzbegründungen basieren auf der Vernehmlassungsvorlage vom 20. November 2023.

4 Bildungsdepartement

4008 IT-Bildungsoffensive

360 Staatsbeiträge

Der Aufwand basiert auf einem Sonderkredit für ein mehrjähriges agiles Investitionsprogramm und unterliegt projektbedingten jährlichen Schwankungen. Mit der ITBO investiert der Kanton St.Gallen 75 Millionen Franken bis zum Jahr 2027 in die Bildungsinnovation im Kontext der digitalen Transformation. Dabei berücksichtigt die ITBO alle Bildungsstufen. Sechs Leadorganisationen arbeiten seit dem Start im Jahr 2019 in fünf Schwerpunkten an zukunftsgerichteten Projekten. Das Ziel ist, dass die St.Galler Bevölkerung und Wirtschaft zu den Gewinnern der Digitalisierung gehören. Anpassung der Planjahre 2026 und 2027 an den dynamischen Projektfortschritt.

4050 Amtsleitung AVS

312 Informatik

Anteil Betriebskosten für die Schulverwaltungslösung PUPIL@SG (e-Government-Service), etappenweise Einführung ab dem Jahr 2023. Die neue Schuladministrationslösung unterstützt Geschäftsprozesse aus den Bereichen des Unterrichtens und der Schulverwaltung (Gemeinde) sowie Verwaltungsaufgaben aus dem Bereich des Amtes für Volksschule.

318 Dienstleistungen und Honorare

Im Jahr 2026 findet kein Bildungstag statt (Minderaufwand Fr. 220'000). Minderaufwand für das bisherige Schulverwaltungsprogramm infolge der Einführung der neuen Schulverwaltungssoftware PUPIL@SG, siehe Konto 4050.312.

360 Staatsbeiträge

Mehraufwand Schulpsychologische Dienste (Kanton und Stadt) aufgrund wachsender Schülerzahlen.

4051 Lehrmittelverlag

319 Anderer Sachaufwand

Abschluss des Projekts Distribution Hub bestehend aus Verlagswebseite, Webshop, Integration Produktwebseiten, Anpassungen ERP (Abacus) und Integration Lizenzplattform.

384 Einlage in Reserven

Der Lehrmittelverlag wird als Profitcenter mit einer Vollkostenrechnung geführt (VSG Art. 22). Daher ist der Gewinn/Verlust auf die nächste Rechnung vorzutragen.

435 Verkaufserlöse

Weitergabe der Teuerung aufgrund der steigenden Einkaufspreise.

484 Entnahme aus Reserven

Der Lehrmittelverlag wird als Profitcenter mit einer Vollkostenrechnung geführt (VSG Art. 22). Daher ist der Gewinn/Verlust auf die nächste Rechnung vorzutragen.

4052 Weiterbildung Schule

318 Dienstleistungen und Honorare

Im Jahr 2026 ergibt sich ein Mehraufwand aufgrund der Unterstützung der lokalen Umsetzungsplanung der digitalen Transformation (Beratung und Weiterbildung).

4053 Sonderschulen

360 Staatsbeiträge

Für das Jahr 2025 ist eine Überprüfung und Anpassung der Transportkosten infolge der Teuerung vorgesehen (Fr. 3.0 Mio. Franken). Leichte Zunahme der Schülerzahlen aufgrund der demografischen Entwicklung. Planung mit leicht höheren durchschnittlichen Kosten pro innerkantonalem Sonderschulplatz (2024: Fr. 69'202 / 2025: Fr. 69'284 / 2026: Fr. 69'350 / 2027: Fr. 69'415).

460 Beiträge für eigene Rechnung

Beiträge der Gemeinden für Schülerinnen und Schüler in der obligatorischen Schulzeit: Mehrertrag infolge Anstieg Anzahl St.Galler Sonderschülerinnen und -schüler. Es wird mit anteilig mehr Schülerinnen und Schüler gerechnet, die die fortgesetzte Sonderschulung besuchen, sodass die Gemeindebeiträge nicht analog der Entwicklung der Schülerzahlen steigen.

4151 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

460 Beiträge für eigene Rechnung

Voraussichtliches Ende des Bundesprojektes «viamia», kostenlose Standortbestimmung für Personen im Alter über 40 Jahre.

4152 Berufliche Grundbildung

360 Staatsbeiträge

Zunahme des ausserkantonalen Schulbesuchs und der überbetrieblichen Kurse aufgrund der prognostizierten demografischen Entwicklung.

4156 Berufsfachschulen

301 Besoldungen

Mehraufwand aufgrund der prognostizierten demografischen Entwicklung sowie zusätzliche Lektionen aus diversen Gründen (geänderte Lektionentafeln gemäss Bildungsverordnungen, zusätzliche Brückenangebote).

303 Arbeitgeberbeiträge

Siehe Begründung zu Konto 4156.301.

310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen

Rückgang der Beschaffungen von Unterrichtsinformatik.

311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge

Berufs- und Weiterbildungszentrum Rorschach-Rheintal: Wegfall von Kosten für Anpassungen der Unterrichtsräume an die neuen Erfordernisse im Rahmen der Reformen «Kaufleute 2023» und «Verkauf 2022+» am Standort Altstätten. Berufs- und Weiterbildungszentrum Rapperswil-Jona: Die Kosten für den Rück- und Umbau von zwei Informatikzimmern entfallen.

318 Dienstleistungen und Honorare

Abschluss diverser Projekte an mehreren Schulen.

384 Einlage in Reserven

Bildung zweckgebundener Reserven in den Bereichen der Höheren Berufsbildung und Weiterbildung nach Art. 13 EG-BB.

451 Rückerstattungen der Kantone

Aufgrund der demografischen Entwicklung wird mit einer grösseren Anzahl ausserkantonalen Lernenden gerechnet.

4205 Mittelschulen

301 Besoldungen

Entwicklung der Lehrerbesoldungen aufgrund der erwarteten Klassenzahlen infolge der demografischen Entwicklung:

- 2024: 234.0 Klassen
- 2025: 235.2 Klassen
- 2026: 235.9 Klassen
- 2027: 235.4 Klassen.

311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge

Der Ersatz von Schulmobiliar und Arbeitsmaschinen erfolgt einzelweise und kann daher beträchtlichen Schwankungen unterliegen.

312 Informatik

Im Jahr 2025 steht der Ersatz der Hardware der Schulverwaltungen an.

4231 Universitäre Hochschulen

360 Staatsbeiträge

	Veränderung AFP 2025	Veränderung AFP 2026	Veränderung AFP 2027
– Universität St.Gallen (inkl. Medical School), Staatsbeitrag netto	0	0	+10'000'000
Vierjähriger Leistungsauftrag für die Jahre 2023 bis 2026. Neuer vierjähriger Leistungsauftrag ab dem Jahr 2027 (provisorische Werte, Diskussion und Beschluss erfolgt im Jahr 2026). Weiter steigende Studierendenzahlen im Jahr 2027 sowie höherer Aufwand für Mietliegenschaften und tiefere IUV-Einnahmen aufgrund der neuen IUV-Vereinbarung. Inkl. Pauschaler Kürzung in der Höhe von rund 7,5 Mio. Franken.			
– Universität St.Gallen (inkl. Medical School), Weiterleitung der Bundesbeiträge	+472'000	+417'000	+693'000
Höhere Beitragsleistungen des Bundes.			
– Universität St.Gallen (inkl. Medical School), Weiterleitung der IUV-Beiträge	–310'000	+2'950'000	–20'000
Die Mehreinnahmen aufgrund der Erhöhung der ausserkantonalen Studierendenzahl werden durch tiefere Tarife aufgrund der neuen IUV-Vereinbarung teilweise gemindert. Ab dem Jahr 2026 werden sich die IUV-Tarife aufgrund der Teuerung voraussichtlich erhöhen.			
– Beiträge an andere Kantone aufgrund der Interkantonalen Universitätsvereinbarung (IUV)	–535'000	+2'500'000	+500'000
Minderaufwand für die Jahre 2023 bis 2025 aufgrund der Reduktion der IUV-Tarife. Die Einführung neuer Studienangebote an der Universität St.Gallen (Master in Medizin ab Herbst 2020 und IT-Studiengang ab Herbst 2021) führen zu einer Verlagerung von Beiträgen an andere Kantone zur Universität St.Gallen. Ab dem Jahr 2026 erfolgt voraussichtlich eine Erhöhung der IUV-Tarife. Mehraufwand aufgrund der steigenden Studierendenzahlen.			
– Private Institutionen; Universitäre Hochschulen (SWITCH)	+4'000	+2'000	+2'000
Total	–369'000	+5'869'000	+11'175'000

460 Beiträge für eigene Rechnung

	Veränderung AFP 2025	Veränderung AFP 2026	Veränderung AFP 2027
– Universität St.Gallen (inkl. Medical School), Weiterleitung Bundesbeiträge	+472'000	+417'000	+693'000
– Universität St.Gallen (inkl. Medical School), Weiterleitung IUV-Beiträge	–310'000	+2'950'000	–20'000
Total	+162'000	+3'367'000	+673'000

Begründung siehe Konto 4231.360.

4232 Fachhochschulen**360 Staatsbeiträge**

	Veränderung AFP 2025	Veränderung AFP 2026	Veränderung AFP 2027
– Ost – Ostschweizer Fachhochschule (OST) Vierjähriger Leistungsauftrag für die Jahre 2023 bis 2026. Neuer vierjähriger Leistungsauftrag ab dem Jahr 2027 (provisorische Werte, Diskussion und Beschluss erfolgt im Jahr 2026).	0	0	+1'000'000
– Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG) Vierjähriger Leistungsauftrag für die Jahre 2023 bis 2026. Neuer vierjähriger Leistungsauftrag ab dem Jahr 2027 (provisorische Werte, Diskussion und Beschluss erfolgt im Jahr 2026). Neue Angebote für Quereinsteigende ab dem Jahr 2027. Inkl. pauschaler Kürzung in der Höhe von rund 1,6 Mio. Franken.	0	0	+3'000'000
– Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH) Konkordatsbeitrag an die HfH (einschliesslich Kosten für die jährliche Durchführung des Studiengangs Heilpädagogik in Rorschach).	+130'400	–153'000	+61'000
– Private Hochschulen Gemäss den künftigen gesetzlichen Grundlagen kann die Regierung an private Hochschulen, die über eine Bewilligung verfügen, Beiträge ausrichten. Eine solche Leistungsvereinbarung ist für die Schweizer Hochschule für Logopädie (SHLR) vorgesehen. Im Gegenzug fallen die bisher durch den Kanton St.Gallen geleisteten FHV-Beiträge an die SHLR weg.	–56'000	+29'000	+32'000
– Ausserkantonale Fachhochschulen Mehraufwand aufgrund leicht steigender Studierendenzahlen und höheren FHV-Tarifen ab dem Jahr 2025. Das Wachstum wird infolge der Einführung von neuen Studienangeboten an der OST sowie der künftigen Leistungsvereinbarung mit der SHLR gebremst.	+750'000	+1'370'000	+1'490'000
– Private Institutionen; Fachhochschulen (SWITCH)	+2'000	+2'000	+1'000
Total	+826'400	+1'248'000	+5'584'000

436 Kostenrückerstattungen

Anteilmässige Rückzahlung aus dem Ertragsüberschuss 2022 der Hochschule für Heilpädagogik (HfH) an den Kanton St.Gallen im Jahr 2024.

4300 Amt für Sport**360 Staatsbeiträge**

Fussball-Europameisterschaft 2025 der Frauen in der Schweiz: Wegfall des einmaligen Beitrags im Jahr 2024 des Kantons St.Gallen an die Stadt St.Gallen für die Beteiligung an der Austragung.

4309 Sportfonds (SF)**360 Staatsbeiträge**

Umlagerung der Abgeltung für ausserschulische Nutzung des Athletikzentrums in den innerkantonalen Finanzausgleich.

382 Zuweisung an Spezialfinanzierungen

Saldoausgleich im Rechnungsabschnitt.

5 Finanzdepartement

5000 Generalsekretariat FD

319 Anderer Sachaufwand

	Veränderung AFP 2025	Veränderung AFP 2026	Veränderung AFP 2027
– Der Pensioniertenanlass findet alle zwei Jahre statt	+10'000	–10'000	+10'000
– Digitale Verwaltung Schweiz (DVS), Ansteigende Finanzierungsbeiträge für Agenda 2024–2027	+198'000	+197'900	+197'900
– Mitgliederbeitrag SIMAP-Plattform	0	0	–22'300
Total	+208'000	+187'900	+185'600

5050 Personalamt

301 Besoldungen

Ab 2025 zusätzliche Entwicklungsangebote für Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen.
Ab 2027 Wegfall befristete Stellen Transformationsprozess HR-Geschäftsmodell.

312 Informatik

Die Einführung des neuen SAP HCM-Systems ab 1.1.2025 führt vorübergehend im Jahr 2025 zu einem doppelten Systembetrieb.

318 Dienstleistungen und Honorare

Für das Budget 2024 und den AFP 2025 werden jeweils Fr. 180'000 für die gezielte Transformationsunterstützung für das Projekt HR-Geschäftsmodell eingestellt. Nach der Umsetzung des Projekts HR-Geschäftsmodell und der HR-Strategie sinken die entsprechenden Aufwände für Unterstützung durch Externe wieder.

5051 Amt für Finanzdienstleistungen

318 Dienstleistungen und Honorare

Reduktion Kosten für externe Unterstützung im Projekt «Weiterentwicklung Rechnungswesen und Finanzmanagement».

5052 Versicherungs- und Riskmanagement (VRM)

319 Anderer Sachaufwand

B2024/AFP 2025: Geringere Schadenlast der Medizinalhaftpflichtfälle und Schadenregulierungskosten nach zwei grösseren Fällen im Jahr 2024.

AFP 2026–2027: Erwartete generelle Zunahme der Schäden durch sukzessiven Abschluss von Medizinalhaftpflichtfällen.

381 Zuweisung an Rückstellungen

B2024/AFP 2025: Im Budget 2024 kommen zwei grössere Schadenfälle zur Auszahlung, so dass im AFP 2025 wieder mit einer höheren Zuweisung an Rückstellungen zu rechnen ist.

AFP 2025/2026/2027: In den Planungsjahren wird generell mit dem sukzessiven Abschluss von Medizinalhaftpflichtfällen gerechnet und somit sukzessiv mit geringeren Zuweisungen an die Rückstellungen.

481 Entnahme aus Rückstellungen

Im Vergleich zum Jahr 2023 geringere Schadenlast aus Medizinalhaftpflichtfällen.

5054 Dienst für Informatikplanung

312 Informatik

Als Beitrag an das Haushaltsgleichgewicht werden der Kantonsbeitrag Mail sowie die KOMSG Netzkosten Gemeinenetz 2022 bis 2024 von der KOM SG nicht erhoben. Ab 2025 fallen diese Kosten wieder an (Fr. 162'000 und Fr. 422'000). Nach den betrieblich notwendigen Betriebssystem- und Software-Upgrades der TrustSourcing-Server 2024 reduzieren sich die Betriebskosten im Bereich ECM wieder etwas. Die Rückverrechnung der KOFAX Volumenlizenzen ECM Capture Plattform wird neu über die Kostenart 490106 budgetiert. Entsprechend werden die vollen Betriebskosten ausgewiesen. Der Extended Support Oracle 19 c muss neu erst ab 2025 bezahlt werden (2025: –Fr. 134'000, 2026: –Fr. 51'000, 2027: –Fr. 64'000). Durch die Ablösung von APZ2015 durch WP2024/DRIVE und daraus resultierendem notwendigem Parallelbetrieb fallen ab 2025 höhere Betriebskosten an (Fr. 270'000). Ab 2026 pendeln sich diese Kosten wieder etwas ein (2026: –Fr. 50'000, 2027: Fr. 100'000). Im Bereich STRADAM erfolgt ab 2025 der Aufbau des Unternehmens- und Objektregisters (Fr. 50'000). 2027 ist diese Umstellung dann abgeschlossen (–Fr. 100'000). Bei den KOM SG Diensten entfallen ab 2025 aufgrund M365 die Kosten für die Postfächer (–Fr. 100'000). Im TrustSourcing-Betrieb sind die Serverumstellungen bis 2024 abgeschlossen. 2025 sind voraussichtlich nur noch Restarbeiten zu erledigen (–Fr. 60'000). Im strategischen eGov-Service Personenregister und Datenmanagement Einwohnende fallen 2025 leicht höhere Betriebskosten an (Fr. 37'500). 2026 fallen erstmals Betriebskosten für den strategischen eGov-Service Objektregister an (Fr. 640'000). 2027 werden die zentralen Register durch das Personenregister abgelöst (–Fr. 130'000).

5100 Amtsleitung KStA

301 Besoldungen

Entlastungsressourcen für das Projekt IT-Steuern SG+ (Niveaueffekt im Sockelpersonalaufwand). Die Aufstockung der Personalressourcen variiert je nach Projektfortschritt von Jahr zu Jahr. Im Jahr 2025 wird mit 10 und in den Jahren 2026 und 2027 mit 15 Personen gerechnet. Im Durchschnitt werden im Projekt pro Jahr 9.1 Personen benötigt.

303 Arbeitgeberbeiträge

Siehe Begründung zu Konto 5051.301.

312 Informatik

	Veränderung AFP 2025	Veränderung AFP 2026	Veränderung AFP 2027
– KSTV – E-Government Nat.Pers. – Mehrkosten aufgrund der Inbetriebnahme der Online-Steuerdeklaration im Jahr 2026 und vorübergehendem redundanten Betrieb	+5'000	+425'000	+72'500
– KSTV – E-Government JP – Mehrkosten aufgrund der Inbetriebnahme der Online-Steuerdeklaration im Jahr 2027	0	0	+125'000

5105 Kantonale Steuern

318 Dienstleistungen und Honorare

Die Bezugsprovisionen der Quellensteuer widerspiegeln die Entwicklung des Quellensteuerertrages. Die Bezugsprovision beträgt 1 Prozent des Steuerbetrags.

340 Ertragsanteile des Bundes

Die Anteile ergeben sich aus den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen; die Veränderungen spiegeln die Entwicklung des Steuerertrages wider.

342 Ertragsanteile der Gemeinden

	Veränderung AFP 2025	Veränderung AFP 2026	Veränderung AFP 2027
– aus Gewinn- und Kapitalsteuern	+6'700'000	+7'200'000	+7'800'000
– aus Quellensteuern	+3'700'000	+3'900'000	+3'800'000
Total	+10'400'000	+11'100'000	+11'600'000

Die Anteile ergeben sich aus den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen; die Veränderungen spiegeln die Entwicklung des Steuerertrages wider.

	Veränderung AFP 2025	Veränderung AFP 2026	Veränderung AFP 2027
344 Ertragsanteile Dritter			
– aus Gewinn- und Kapitalsteuern	+1'200'000	+1'300'000	+1'300'000
– aus Quellensteuern	+200'000	+200'000	+400'000
Total	+1'400'000	+1'500'000	+1'700'000

Die Veränderungen spiegeln die Entwicklung des Steuerertrages wider.

400 Einkommens- und Vermögenssteuern

Aufgrund der mutmasslichen Rechnung 2023 sowie der angenommenen Einkommens- und Vermögensveränderungen wird für den Finanzplan 2025 mit einer positiven Entwicklung gerechnet. Der Einkommenszuwachs beträgt gegenüber dem Budget 2024 2,5 Prozent und der Vermögenszuwachs 5,0 Prozent. Für den Finanzplan 2026 und den Finanzplan 2027 wird ebenfalls mit einem Einkommenszuwachs von je 2,5 Prozent und einem Vermögenszuwachs von je 5,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr gerechnet.

	Veränderung AFP 2025	Veränderung AFP 2026	Veränderung AFP 2027
401 Gewinn- und Kapitalsteuern			
– Sollbetrag Kantonssteuern	+5'400'000	+5'800'000	+6'300'000
– Steuerzuschlag Kantonssteuern	+9'700'000	+10'400'000	+11'200'000
Total	+15'100'000	+16'200'000	+17'500'000

Aufgrund der mutmasslichen Rechnung 2023 sowie der erwarteten Entwicklung wird für den Finanzplan 2025 mit einem Gewinnzuwachs gegenüber dem Budget 2024 von 3,0 Prozent gerechnet. Für den Finanzplan 2026 und den Finanzplan 2027 wird mit einem Gewinnzuwachs von je 7,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr gerechnet.

402 Quellensteuern

Beim Quellensteuer-Ertrag auf Erwerbseinkünften von natürlichen Personen mit steuerrechtlichem Wohnsitz oder Aufenthalt in der Schweiz wird gemäss mutmasslicher Rechnung 2023 für den Finanzplan 2025 mit einer Erhöhung gegenüber dem Budget 2024 von 2,5 Prozent gerechnet. Für den Finanzplan 2026 und 2027 wird ebenfalls mit einer Erhöhung von je 2,5 Prozent gerechnet.

5106 Bundessteuern

440 Anteile an Bundeseinnahmen

Die zu erwartenden Anteile an der direkten Bundessteuer basieren auf kantonsinternen Berechnungen sowie bezüglich Zuwachsprognosen auf den Schätzungen der Eidg. Steuerverwaltung.

5500 Vermögenserträge

421 Vermögenserträge aus Guthaben

Gemäss Planung reduziert sich der Liquiditätsbestand des Kantons bis Ende 2026, entsprechend reduzieren sich die Zinserträge. Im Jahr 2027 wird mit einem Liquiditätszuwachs und damit verbunden wieder höheren Zinserträgen gerechnet.

422 Vermögenserträge aus Anlagen des Finanzvermögens

Erwartete Rückzahlungen von Darlehen und langfristigen Festgeldanlagen ab dem Jahr 2025. Damit reduziert sich der Zinsertrag aus diesen Positionen.

425 Vermögenserträge aus Darlehen des Verwaltungsvermögens

Höherer Darlehensbestand insbesondere gegenüber der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland sowie gegenüber dem Ostschweizer Kinderspital und damit höhere Zinserträge aus Darlehen im Verwaltungsvermögen.

426 Vermögenserträge aus Beteiligungen des Verwaltungsvermögens

Ab dem Jahr 2025 wird eine Dividendenausschüttung der Abraxas erwartet (Fr. 420'000). Gleichzeitig wird eine tiefere Gewinnbeteiligung aus dem Psychiatrieverbund sowie dem Zentrum für Labormedizin von insgesamt Fr. 300'000 erwartet.

5505 Abschreibungen
331 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen

 Veränderung
AFP 2025

 Veränderung
AFP 2026

 Veränderung
AFP 2027

Strassen

– Kantonsstrasse	+13'180'600	+2'000'000	0
------------------	-------------	------------	---

Hochbauten

5-jährige Tilgungsfrist

– 2022–2024 BWZ Buchs, Instandsetzung Gebäudehülle und Aussensportplatz	–1'534'000	0	0
– 2022–2026 Erstellung Fotovoltaikanlagen	0	0	–668'000
– 2025–2029 Psych. Klinik Pfäfers, Funktions- + Betriebssicherung Haus A1	+1'300'000	0	0

10-jährige Tilgungsfrist

– 2015–2024 Fischereizentrum Steinach, Neubau	–1'238'700	0	0
– 2016–2025 KS Sargans, Teilabbruch und Erweiterung	0	–9'226'600	0
– 2016–2025 Davidstrasse 31 St.Gallen, Erwerb	–200	–2'344'200	0
– 2016–2025 Psych. Klinik Pfäfers, Sanierung Klostergebäude	0	–1'630'000	0
– 2016–2025 Landw. Zentrum SG, Teilabbruch und Ersatzneubau der Landwirtschaftlichen Schule	–100	–3'042'000	0
– 2018–2027 Polizeiposten Wil, Umbau und Erweiterung der Liegenschaft Bronschhoferstrasse 69 in Wil	0	0	–11'100
– 2025–2034 Abbau aufgestauter baulicher Unterhalt	+2'000'000	+2'000'000	+2'000'000
– 2026–2035 Kapo Sicherheitspolizei, Mingerstrasse 2 St.Gallen, Ersatzstandort	0	+1'052'000	0

Technische Einrichtungen

5-jährige Tilgungsfrist

– 2021–2025 Neue Veranlagungslösung Grundstücksgewinnsteuer	–135'600	–608'000	0
– 2021–2025 Umsetzung IT-Strategie 2022 AVS / Schuladministrationslösung	0	–685'000	0
– 2022–2026 Erneuerung Hard- und Software APZ 2022–2024	0	0	–2'060'000
– 2025–2029 Einführung SAP HCM for S/4 HANA	+1'340'000	0	0
– 2025–2029 Erneuerung Hard- und Software APZ 2025–2027	+2'000'000	0	0

6-jährige Tilgungsfrist

– 2019–2024 Kontinuierlicher Ersatz Arbeitsplatz (APZ 2019–2021)	–2'083'300	0	0
--	------------	---	---

10-jährige Tilgungsfrist

– 2026–2035 Gesamtlösung für alle Steuerapplikationen (IT-Steuern SG+)	0	+7'390'000	0
– 2026–2035 Nachfolge von JURIS-4 für Staatsanwaltschaft, Gerichte, Amt für Justizvollzug und weitere Teile der Verwaltung	0	+1'000'000	0

Investitionsbeiträge

5-jährige Tilgungsfrist

– Hof zu Wil	0	+1'080'000	0
--------------	---	------------	---

10-jährige Tilgungsfrist

– Geriatrische Klinik St.Gallen, Erneuerung	0	–1'587'000	–913'000
---	---	------------	----------

Total	+14'828'700	–4'600'800	–1'652'100
--------------	--------------------	-------------------	-------------------

5509 Verschiedene Aufwendungen und Erträge

312 Informatik

Durch den Informatik-Strategieausschuss (ISA) festgelegte und zentral budgetierte Informatik-Investitionskosten sowie pauschale Korrektur der Informatik-Betriebskosten gemäss Beschluss ISA:

Informatik-Investitionskosten: je 14,0 Mio. Franken in allen Planjahren (gesamte Kosten zentral budgetiert).
Informatik-Betriebskosten: 74,1 Mio. Franken (2025), 75,9 Mio. Franken (2026), 76,9 Mio. Franken (2027) (Pauschalkorrektur zentral erfasst).

319 Anderer Sachaufwand

Umsetzungsagenda Finanzperspektiven: Pauschale Erfassung von Entlastungsvorhaben im Betrag von 1,5 Mio. Franken im Finanzdepartement im Zusammenhang mit der Optimierung des Beschaffungsmanagements inkl. Projekt Optimierung Stromeinkauf.

347 Finanz- und Lastenausgleich

Minderaufwand aufgrund des gesetzlich vorgegebenen Abbaupfads im Härtefallausgleich (NFA) von jährlich 5 Prozent (vgl. Kapitel «Bundesfinanzausgleich» in der Botschaft zum AFP 2025–2027).

426 Vermögenserträge aus Beteiligungen des Verwaltungsvermögens

Die Höhe der Budgetierung des Gewinnanteils an der Schweizerischen Nationalbank wird anhand einer ab 2014 jährlich erstellten Schattenrechnung ermittelt. Vom jeweiligen voraussichtlichen Jahresendbestand der aufgelaufenen Gewinnausschüttung (Saldo der Schattenrechnung) wird maximal ein jährlicher Anteil von 25 Prozent im Folgejahr als Ertrag budgetiert. Die für die Planung relevante «Einlage in den Schattentopf» beträgt sowohl im Budget 2024 als auch im AFP 2025–2027 120 Mio. Franken.

440 Anteile an Bundeseinnahmen

Höherer Ertragsanteil an der Verrechnungssteuer gemäss Prognosen der ESTV.

447 Finanz- und Lastenausgleich

Steigerung bzw. ab 2025 Rückgang der Erträge aus dem Bundesfinanzausgleich. Weiterführende Informationen im Kapitel «Bundesfinanzausgleich» in der Botschaft zum AFP 2025–2027.

488 Entnahme aus Eigenkapital

Besonderes Eigenkapital: Berücksichtigung der jährlichen Tranche von 30,6 Mio. Franken im Planjahr 2025. Im Planjahr 2026 ist der gemäss aktuellem Planungsstand verfügbare Restbestand des besonderen Eigenkapital von 31,0 Mio. Franken als Bezug vorgesehen. Im Planjahr 2027 entfällt ein Bezug, da der Bestand voraussichtlich aufgebraucht sein wird. Im Budget 2024 war ebenfalls ein jährlicher Bezug von 30,6 Mio. Franken enthalten.

5600 Allgemeiner Personalaufwand

307 Rentenleistungen

Wegfall der Lohnfortzahlungen an Magistratspersonen sowie der Nachzahlungen an die St.Galler Pensionskasse (sgpk) gemäss Verordnung über die Lohnfortzahlung für Magistratspersonen (abgekürzt LFVMP, sGS 143.211).

308 Pauschale Besoldungskorrekturen

Im Planjahr 2025 wird mit einer Pauschale von 2,9 Prozent gerechnet (davon 1,9 Prozent für den Teuerungsausgleich, 0,6 Prozent für individuelle Lohnmassnahmen und 0,4 Prozent für den strukturellen Personalbedarf). Für die Planjahre 2026–2027 wird mit einer Pauschale von je 1,0 Prozent gerechnet (davon 0,6 Prozent für individuelle Lohnmassnahmen und 0,4 Prozent für den strukturellen Personalbedarf). Für die Planjahre 2026–2027 ist kein Teuerungsausgleich berücksichtigt (siehe Ausführungen zum Kapitel 3.3.1 Personalaufwand).

360 Staatsbeiträge

Zentrale Erfassung der Auswirkungen von Lohnmassnahmen auf beitragsempfangende Institutionen.

481 Entnahme aus Rückstellungen

Wegfall des Ausgleichs für den Aufwand für die Lohnfortzahlung für Magistratspersonen gemäss Verordnung über die Lohnfortzahlung für Magistratspersonen (sGS 143.211). Siehe auch Konto 5600.307.

6 Bau- und Umweltdepartement

6000 Generalsekretariat BUD

312 Informatik

Anfallende Betriebskosten in Bezug auf das Projekt Digitaler Baubewilligungsprozess in Zusammenarbeit mit eGov.

6001 Wohnbauförderung

360 Staatsbeiträge

Auflösung Mietwohnungsfonds im 2024.

6009 Mietwohnungsfonds (SF)

482 Entnahme aus Spezialfinanzierungen

Auflösung Mietwohnungsfonds aufgrund Auslaufen der entsprechenden Gesetzesgrundlage.

6050 Amt für Raumentwicklung und Geoinformation

312 Informatik

AFP 2025: Es fallen erstmals Betriebskosten für die technische Geodateninfrastruktur tGDI an. Hinzu kommen Informatik-Betriebskosten (Services) für Kleinstanwendungen.

AFP 2027: Die Betriebskosten für den Betrieb des Geoportals der IG GIS AG entfallen; die tGDI des Kantons St.Gallen und der St.Galler Gemeinden ist produktiv.

360 Staatsbeiträge

Im Jahr 2024 wird für die Periode 2024 bis 2027 eine neue Programmvereinbarung für Projekte der amtlichen Vermessung mit dem Bund abgeschlossen. Bei den budgetierten Kosten handelt es sich um Annahmen. Die Bundes- und Staatsbeiträge für das Ende der Programmperiode sind noch offen (vgl. Konto 6050.460).

460 Beiträge für eigene Rechnung

Im Jahr 2024 wird für die Periode 2024 bis 2027 eine neue Programmvereinbarung für Projekte der amtlichen Vermessung mit dem Bund abgeschlossen. Bei den budgetierten Bundesbeiträgen handelt es sich um Annahmen. Die Bundesbeiträge sind für das Ende der Programmperiode noch offen (vgl. Konto 6050.360). Die Bundesbeiträge an den Betrieb des ÖREB-Katasters werden voraussichtlich von eGovSG vereinnahmt.

6100 Amtsleitung HBA

318 Dienstleistungen und Honorare

	Veränderung AFP 2025	Veränderung AFP 2026	Veränderung AFP 2027
– Tonhalle St.Gallen 2. Kredit	+500'000	–500'000	0
– PDS Pfäfers Arealstrategie 2. Kredit	+2'000'000	–2'000'000	0
– PSGN Wil Arealstrategie 1. Kredit	0	+4'000'000	–4'000'000
– Fernmeldegebühren	0	0	0
– Aufträge an Dritte	0	0	0
– Geodatenverwaltung	–35'000	0	0

Total	+2'465'000	+1'500'000	–4'000'000
--------------	-------------------	-------------------	-------------------

360 Staatsbeiträge

Der Kostenanteil für die Sanierung des Tragwerks der Sporthalle Kreuzbleiche ist für das Budget 2024 relevant und entfällt somit in den Planjahren resp. ab 2025.

489 Bevorschussungen

Gegenposten zu Konto 6100.318 für Aktivierung Projektierungskosten.

6105 Verwaltung der Staatsliegenschaften

	Veränderung AFP 2025	Veränderung AFP 2026	Veränderung AFP 2027
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge			
– Arbeitsmaschinen und -geräte	–43'000	+32'000	–64'000
Ersatz 10-jähriges Fahrzeug Hausdienst Pikett; Ersatz und Erweiterung E-Bike-Flotte BUD			
– Büromöbel	–20'000	–20'000	–200'000
«Rollout» Sitz- / Stehtische für ZVSG ist abgeschlossen.			
Total	–63'000	+12'000	–264'000

316 Mieten, Pachten und Benützungskosten

Schwankungen resultieren unter anderem aus Veränderungen in den bestehenden Mietverhältnissen, vor allem aufgrund von Mietzinssteigerungen -Reduktionen und Indexanpassungen (Teuerung).

	Veränderung AFP 2025	Veränderung AFP 2026	Veränderung AFP 2027
427 Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens			
– Miet- / Pachtzinsen VV	–160'000	0	0
Wegfall Brauerstrasse 97, St.Gallen			
– Mietertrag Parkplätze	0	0	0
– Nutzungsentschädigungen VV	0	0	0
– Nutzungsentschädigungen Hochschulen, Fachhoch- schulen, Psych. Bauten	0	0	0
Total	–160'000	0	0

6150 Amtsleitung TBA**301 Besoldungen**

Aufwandzunahme aufgrund zusätzlich budgetiertem Personal für das 18. Strassenbauprogramm.

318 Dienstleistungen und Honorare

Mehr Aufwand für externe Bauherrenunterstützung und Fachunterstützung für die Abteilung Mobilität und Planung.

360 Staatsbeiträge

Die Aufwände für Beiträge an private Institutionen für Wander- und Radwege können je nachdem, in welchem Jahr die Zusicherungen anfallen, unterschiedlich sein. Im B 2024 fallen Zusicherungen für Schweiz Mobil und Fussverkehr Schweiz an. Ab 2026 ist mit der Umsetzung der Motion MTB zu rechnen.

438 Eigenleistungen für Investitionen

Verrechnung für Projektierung und Bauleitung der Mitarbeitenden des TBA auf die Bauprojekte der Investitionsrechnung sowie Plafonierung Aufwandüberschuss Amtsleitung auf Fr. 790'000 (ehemals Fr. 1'100'000 vor AWE) gemäss Vorgabe Massnahmenpaket 1997, BD 04, Sparpaket II, Massnahme BD-12 allgemeine Verwaltung, Entlastungsprogramm 2013, Massnahme E66 und Sparmassnahme H2022plus.

6153 Kantonsstrassen**311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge**

Gesteigerte Kosten für die Beschaffung von E-Fahrzeugen.

314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt

Kostensteigerung bei Strassenunterhaltsprojekten.

315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt

Im B 2024 ausserordentliche Aufwände beim betrieblichen Unterhalt der Werkhöfe, Stützpunkte, Maschinen und Fahrzeuge. Ab 2025 werden wieder Durchschnittswerte angenommen.

318 Dienstleistungen und Honorare

B 2024: Ausserordentlicher Aufwand für das Entwässerungskonzept sowie Nachholbedarf bei Unterhaltsprojekten im Strassenkreisinsektorat Schmerikon.

- 6154 Nationalstrassen**
- 301 Besoldungen**
Aufwandzunahme aufgrund zusätzlich budgetiertem Personal für das 18. Strassenbauprogramm.
- 311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge**
B 2024: Anschaffung eines Elektro-Pilot-Lastwagen.
- 384 Einlage in Reserven**
Ergebnis der Erfolgsrechnung. Saldierung des RA 6154.
- 6159 Steinbruch Starkenbach**
Der Betrieb des Steinbruchs Starkenbach soll bis im 1. Semester 2025 in eine neu zu gründende Aktiengesellschaft im Eigentum des Kantons ausgelagert werden. Damit der Betrieb bis dahin nahtlos fortgeführt werden kann, wird für das Jahr 2024 ein Übergangsbetrieb realisiert. Voraussetzung dafür war, dass der Sondernutzungsplan und die Abbaubewilligung für die nächste Abbaustappe in Rechtskraft erwachsen. Dies ist im Juli 2023 erfolgt. Entsprechend wurden die finanziellen Mittel für den Übergangsbetrieb im Budget 2024 erfasst. Für die weiteren Planjahre sind keine Mittel mehr vorgesehen.
- 6200 Amt für Umwelt**
- 318 Dienstleistungen und Honorare**
Ab 2025 ist die externe Bearbeitung der periodischen Grundkontrolle Gewässerschutz auf allen Landwirtschafts- und Sömmerungsbetrieben vorgesehen. Für die einmalig anstehende KABO-Langfristmonitoring-Analyserunde im Jahr 2025 werden die Aufträge aufgrund fehlender interner Ressourcen im Labor mehrheitlich extern vergeben. Die Überprüfung der Abfallplanung wird bis 2026 abgeschlossen sein.
- 6250 Amt für Wasser und Energie**
- 314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt**
Mehrjahresplanung der Projektierungs- und Baukosten für den Ausbau von Kantonsgewässern. Baubeginn von Grossprojekten in den AFP-Jahren. Die entsprechenden Gemeinde- und Bundesbeiträge sind im Konto 6250.460 geplant.
- 318 Dienstleistungen und Honorare**
AFP 2025: Die organisatorisch und fachliche Unterstützung der Projektleitung für die nachhaltige Entwicklung gem. Verzeichtsplanung 2021/22 des PO 43.22.05 ist im 2024 vorgesehen. Die Erarbeitung des Berichts zum Postulat 43.22.04 «Erhöhung der Stromproduktion durch effiziente Wasserkraftanlagen im Kanton St.Gallen» beginnt im Jahr 2023 und wird bis Ende 2024 abgeschlossen.
AFP 2026: Die umfangreichen Abklärungen zu den Interessenkonflikten mit der Trinkwassergewinnung aufgrund der Renaturierung der Thur und Aufwertung der Auen gem. Postulat 43.19.05 werden bis Ende 2025 abgeschlossen. Die Evaluation der Umsetzung diverser Massnahmen der Strategie Anpassung an den Klimawandel ist im Jahr 2025 vorgesehen.
- 360 Staatsbeiträge**
Wasserbau: Mehrjahresplanung der Beitragszusicherungen an Gemeinden für Wasserbauprojekte unter Berücksichtigung der Programmvereinbarungen mit dem Bund. Die entsprechenden Bundesbeiträge sind im Konto 6250.460 geplant.
Energie: Kontinuierliche Erhöhung des kantonalen Kredits für das Förderprogramm «erneuerbar heizen» ab 2024 gestützt auf Botschaft 33.22.05 (vgl. 6250.460).
- 460 Beiträge für eigene Rechnung**
Wasserbau: Mehrjahresplanung der Projektierungs- und Baukosten für den Ausbau von Kantonsgewässern. Die entsprechenden Aufwände sind im Konto 6250.314 geplant.
Energie: Kontinuierliche Erhöhung des kantonalen Kredits für das Förderprogramm «erneuerbar heizen» ab 2024 gestützt auf Botschaft 33.22.05 (vgl. 6250.360) und entsprechende Erhöhung der Bundesbeiträge.

7 Sicherheits- und Justizdepartement

7000 Generalsekretariat SJD

318 Dienstleistungen und Honorare

Projektierungskredite aus dem Budget 2024 für die «Nachfolgelösung JURIS» und die «Digitalisierung der Justiz» fallen weg.

489 Bevorschussungen

Ausgleich der Projektierungskosten aus dem Budget 2024 fällt weg. Siehe auch Konto 7000.318.

7150 Migrationswesen

431 Gebühren für Amtshandlungen

Aufgrund 5-Jahreszyklus tiefere Gebühren für Ausländerausweise für Drittstaatsangehörige für die Jahre 2025 und 2026 sowie höhere für das Jahr 2027.

7151 Asylwesen

Die Verlängerung des Mietvertrags für das Asylzentrum Linth in Uznach dauert bis Ende 2025. Anschliessend fallen diese Kosten weg.

301 Besoldungen

Begründung wie unter RA 7151.

303 Arbeitgeberbeiträge

Begründung wie unter RA 7151.

311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge

Einmalige Aufwendungen aus dem Budget 2024 fallen weg.

313 Verbrauchsmaterialien

Begründung wie unter RA 7151.

316 Mieten, Pachten und Benützungskosten

Begründung wie unter RA 7151.

318 Dienstleistungen und Honorare

Begründung wie unter RA 7151.

360 Staatsbeiträge

Begründung wie unter RA 7151.

7152 Ausweisstelle

319 Anderer Sachaufwand

Der Bundesrat hat im Jahr 2023 entschieden, die biometrische Identitätskarte (IDK) im dualen Modell einzuführen. Das EJPD beabsichtigt die Einführung der biometrischen IDK im Jahr 2026 umzusetzen. Dazu wird eine angemessene Erweiterung der Kapazitäten der Ausweisstellen eingeplant. Ob diese Erweiterung in der Stadt St.Gallen erfolgt oder ob allenfalls eine Aussenstelle aufzubauen ist, bedarf noch näherer Prüfung.

340 Ertragsanteile des Bundes

Aufgrund schwankender Gebühreneinnahmen (siehe Konto 7152.431) schwankende Ertragsanteile des Bundes.

431 Gebühren für Amtshandlungen

Ab dem Jahr 2026 Mindereinnahmen aufgrund sinkender Nachfrage nach Schweizer Pässen aufgrund 10-Jahreszyklus.

436 Kostenrückerstattungen

Porto-Rückerstattungen: Begründung wie in Konto 7152.431.

- 7200 Amt für Justizvollzug**
- 301 Besoldungen**
In den Jahren 2025 bis 2027 Personalaufbau im Hinblick auf die Inbetriebnahme der Erweiterung des Regionalgefängnisses Altstätten Mitte 2027.
- 303 Arbeitgeberbeiträge**
Begründung wie in 7200.301.
- 311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge**
Allgemein: Ersatzanschaffungen verschiedener Maschinen, Fahrzeuge und technischer Geräte vor allem in den Anstalts-, Landwirtschafts- und Gewerbebetrieben der Anstalten. Regionalgefängnis Altstätten: Im Jahr 2025 ein zusätzliches Fahrzeug sowie ab dem Jahr 2026 Arbeitsmaschinen und Geräte im Hinblick auf die Inbetriebnahme der Erweiterung Mitte 2027.
- 313 Verbrauchsmaterialien**
Strafanstalt Saxerriet: Ab dem Jahr 2026 altersbedingte Mehraufwendungen für den Unterhalt der Liegeschaffen (Eigenleistungen).
- 315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt**
Strafanstalt Saxerriet: Im Jahr 2025 Sanierung Kühlanlage Küche, Hengststall, Überdachung Beerenanbau und Folientunnel Südseite.
- 7250 Kantonspolizei**
- 312 Informatik**
Einerseits steigen die Kosten für das neue Einsatzleitsystem schrittweise bis ins Jahr 2026 an. Andererseits werden die Kosten für den Betrieb der bisherigen KNZ schrittweise reduziert und fallen dann ab Mitte 2026 ganz weg. Weiter Minderaufwand ab dem Jahr 2027, da mit der Inbetriebnahme der Virtualisierungsplattform für die Fachanwendungen im Gov-RZ die beiden bisherigen RZ für den Fachapplikationsbetrieb nicht mehr benötigt werden.
- 7300 Strassenverkehr**
- 311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge**
Einmalige Aufwendungen aus dem Budget 2024 fallen weg.
- 431 Gebühren für Amtshandlungen**
Ab dem Jahr 2025 fallen die Mehrerträge aus den Jahren 2023 und 2024 aus dem Umtausch des blauen Führerausweises in den Führerausweis im Kreditkartenformat sowie für «Rote Kontrollschilder» wieder weg.
- 450 Rückerstattungen des Bundes**
Aufgrund der Einführung der elektronischen Autobahnvignette ab dem 1.8.2023 nehmen die Provisionen für den Verkauf der bisherigen Autobahnvignetten ab.
- 7301 Schifffahrt**
- 311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge**
Im Jahr 2027 keine Revision von Rettungsbooten.
- 7309 Strassenfonds (SF)**
- 406 Besitz- und Aufwandsteuern**
- 440 Anteile an Bundeseinnahmen**
Anteile an der LSVA gemäss Angaben Oberzolldirektion.
- 460 Beiträge für eigene Rechnung**
Geringere Beiträge aus der Mineralölsteuer in den Jahren 2025 und 2027 gemäss Angaben des Eidgenössischen Finanzdepartements.
- 482 Entnahme aus Spezialfinanzierungen**
Ausgleich des Strassenfonds (Defondierung).

7400 Amt für Militär und Zivilschutz

360 Staatsbeiträge

Ab dem Jahr 2027 Ergänzungs- und erste Ersatzbeschaffungen für das Kantonale Einsatzelement.

380 Zuweisung an Sondervermögen

Siehe Konto 7400.360.

436 Kostenrückerstattungen

Ab dem Jahr 2026 Rückgang der ausserkantonalen Kursteilnehmer gemäss Vereinbarung mit dem Kanton Zürich für die Jahre für 2023–2025.

8 Gesundheitsdepartement

8000 Generalsekretariat GD

318 Dienstleistungen und Honorare

In der eidgenössischen Abstimmung vom 28. November 2021 wurde die Volksinitiative «Für eine starke Pflege (Pflegeinitiative)» angenommen, welche verlangt, dass Bund und Kantone die Pflege als wichtigen Bestandteil der Gesundheitsversorgung anerkennen und fördern. Die Regierung hat mit Beschluss vom 13. September 2022 (RRB 2022/685) einen Projektauftrag verabschiedet. Das Projekt soll in zwei Teilprojekten bearbeitet werden (TP1: Ausbildungsoffensive; TP2: Arbeitsbedingungen). Auf Grundlage der Berichterstattung zum TP1 hat die Regierung eine erste Stossrichtung zur Umsetzung folgender Massnahmen festgelegt, welche zu entsprechenden Mehraufwendungen ab dem Budget 2024 führen und bis zum Finanzplanjahr 2027 sukzessive erhöht werden: Finanzielle Unterstützung beim Wiedereinstieg in die Pflege (AFP2025: 0,1 Mio.; AFP2026: 0,1 Mio.; AFP2027: 0,1 Mio.), finanzielle Unterstützung für ausgebildete Fachangestellte Gesundheit (FaGe) im Übergang zur tertiären Ausbildung Höhere Fachschule (HF) und Fachhochschule (FH) (AFP2025: 9,7 Mio.; AFP2026: 11,0 Mio.; AFP2027: 13,2 Mio.), finanzielle Unterstützung Quereinsteigende (AFP2025: 0,6 Mio.; AFP2026: 4,0 Mio.; AFP2027: 6,0 Mio.), finanzielle Unterstützung von Praxisbetrieben (AFP2025: 0,8 Mio.; AFP2026: 0,9 Mio.; AFP2027: 1,1 Mio.) und finanzielle Unterstützung von Ausbildungsverbunden (jährliche 0,5 Mio.). Den Mehraufwendungen stehen Mehreinnahmen durch den Bund im Umfang von 50% bzw. maximal 3,8 Mio. Franken im Konto 8000.439 gegenüber. Die Mehraufwendungen Mehreinnahmen in Zusammenhang mit der Umsetzung der Pflegeinitiative sind in einem ersten Schritt noch gesamthaft unter der Kostenart «318510 – Projektkosten» bzw. «439900 – Verschiedene Einnahmen» unter dem Rechnungsabschnitt des Generalsekretariats GD budgetiert. Sobald die vorgesehenen Massnahmen bestätigt und allenfalls noch weiter konkretisiert sind, soll eine differenzierte Berücksichtigung der Aufwendungen und Einnahmen verursachergerecht nach Rechnungsabschnitten und Kostenarten erfolgen.

439 Andere Entgelte

Siehe Begründung zu Konto 8000.318.

8030 Kantonsarztamt

318 Dienstleistungen und Honorare

Mehraufwendungen durch weitere Zunahme der Fälle von «Fürsorgerischer Unterbringung (FU)» und den Ausbau des Förderprogramms für Hausarztmedizin zur Reduktion des Fachkräftemangels gemäss Departementsstrategie GD in Verbindung mit Schwerpunktplanung 2021–2031 sowie Mehraufwand beim Beitrag an die eidgenössische Qualitätskommission (EQK).

8121 Tiergesundheit

318 Dienstleistungen und Honorare

Mehraufwendungen (bis AFP2025) bzw. Minderaufwendungen (ab AFP2026) für Massnahmen zur Seuchenüberwachung und -bekämpfung in Zusammenhang mit der Moderhinke bei Schafen und Ziegen.

8129 Tierseuchenkasse (SF)

482 Entnahme aus Spezialfinanzierungen

Mehreinnahmen (bis AFP2025) bzw. Mindereinnahmen (ab AFP2026) durch zusätzlichen Bezug bzw. weniger Bezug aus der Tierseuchenkasse zur Finanzierung der Mehraufwendungen in Zusammenhang mit der Bekämpfung der Moderhinke.

8301 Individuelle Prämienverbilligung

Der definitive Bundesbeitrag für die individuelle Prämienverbilligung (IPV) 2024 beträgt gemäss Mitteilung des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) 196,7 Mio. Franken. Dies entspricht einer Zunahme um 10,1 Prozent gegenüber dem definitiven IPV-Bundesbeitrag 2023. In den Folgejahren wird beim Bundesbeitrag von einer jährlichen Wachstumsrate von 2,5 Prozent ausgegangen.

Nach Art. 14 Abs. 2 des Einführungsgesetzes zur Bundesgesetzgebung über die Krankenversicherung (sGS 331.11; abgekürzt EG-KVG) entspricht der IPV-Kantonsbeitrag wenigstens 45,4 und höchstens 54,6 Prozent des IPV-Bundesbeitrags (gesetzliche Bandbreite). Der während fünf Jahren zu berücksichtigende Ausgleich für die in den Jahren 2020, 2021 und 2022 eingetretene Unterschreitung des gesetzlichen Mindestvolumens beläuft sich ab dem Jahr 2024 auf 3,8 Mio. Franken¹ je Jahr.

Nachdem der Kantonsrat im Rahmen des Budgets 2023 für die IPV ein Volumen in der Höhe des gesetzlichen Höchstvolumens beschlossen hat, wurde auch in den Jahren 2024 bis 2027 ein IPV-Volumen in der Höhe des gesetzlichen Höchstvolumens berücksichtigt.

	B 2024	AFP 2025	AFP 2026	AFP 2027
Gesetzliches Mindestvolumen (korrigiert)	289,7	296,9	304,2	311,7
Gesetzliches Höchstvolumen (korrigiert)	307,8	315,4	323,2	331,2
Budgetiertes IPV-Volumen	307,8	315,4	323,2	331,2
Davon ordentliche IPV	157,0	163,4	171,1	177,1
Davon IPV für EL-Beziehende	117,8	118,8	120,7	122,4
Davon anrechenbare Ersatzleistungen (IPV für Beziehende von Sozialhilfe und von Elternschaftsbeiträgen)	33,0	33,2	31,4	31,6
./. Bundesbeitrag	196,7	201,6	206,6	211,8
= Nettobelastung Kanton	111,1	113,8	116,6	119,4

318 Dienstleistungen und Honorare

Es ist vorgesehen, die Durchführung der IPV für Sozialhilfebeziehende mit dem XIII. Nachtrag EG-KVG ab dem Jahr 2026 an die SVA zu übertragen. Ab dem Jahr 2025 fallen zusätzliche Durchführungskosten von jährlich Fr. 600'000 an. Davon entfallen Fr. 275'000 auf die jährlichen Personal- und Betriebskosten, die Investitionskosten werden während 8 Jahren abgeschrieben (jährlich Fr. 325'000).

8303 Innerkantonale Hospitalisation

8304 Ausserkant. Hospitalisation

Veränderung des Mittelbedarfs für inner- und ausserkantonale Hospitalisationen im Finanzplanzeitraum 2025–2027

1. Innerkantonale Hospitalisationen

1.1 Akutsomatik

Kostenbereiche		AFP 2025 (in Mio. Franken)	AFP 2026 (in Mio. Franken)	AFP 2027 (in Mio. Franken)
Innerkantonal: Akutsomatik	GWL total	44,3	45,1	46,0
	<i>davon GWL im engeren Sinn</i>	33,4	33,5	33,6
	<i>davon Zusatzbeiträge Sicherstellung Versorgung</i>	11,0	11,7	12,4
	Stationäre Versorgung (inkl. Zusatzentgelte)	324,5	331,0	333,7
Total Kosten (in Mio. Franken)		368,8	376,1	379,7

Die Erhöhung im Finanzplanzeitraum ist auf die Erhöhung der GWL und die Zunahme der stationären Fälle (um 0,6 Prozent je Jahr), des Schweregrades (durchschnittlich 0,1 Prozent je Jahr) und des Basispreises (durchschnittlich 0,6 Prozent je Jahr) zurückzuführen.

¹ 1/5 des Restsaldos der Unterschreitung 2020 und 2021 von 13,9 Mio. Franken (Unterschreitung 2020 von 4,5 Mio. Franken und Unterschreitung 2021 von 13,8 Mio. Franken abzüglich im Jahr 2022 berücksichtigter Ausgleich von 0,9 Mio. Franken und im Jahr 2023 berücksichtigter Ausgleich von 3,5 Mio. Franken) und 1/5 der Unterschreitung 2022 von 4,9 Mio. Franken.

1.2 Psychiatrie

Kostenbereiche		AFP 2025 (in Mio. Franken)	AFP 2026 (in Mio. Franken)	AFP 2027 (in Mio. Franken)
Innerkantonale: Psychiatrie	GWL total	23,2	23,8	24,3
	<i>davon GWL im engeren Sinn</i>	<i>3,1</i>	<i>3,2</i>	<i>3,2</i>
	<i>davon Zusatzbeiträge Sicherstellung Versorgung</i>	<i>20,1</i>	<i>20,6</i>	<i>21,1</i>
	Stationäre Versorgung (inkl. Zusatzentgelte)	51,4	52,3	53,1
Total Kosten (in Mio. Franken)		74,5	76,1	77,4

Im Finanzplanzeitraum führt insbesondere die Zunahme der stationären Pflégetage (um 0,5 Prozent je Jahr), des Schweregrades (durchschnittlich 0,2 Prozent je Jahr) und des Basispreises (durchschnittlich 1,3 Prozent je Jahr) sowie die Zunahme der ambulanten und Tagesklinikleistungen zu einer Erhöhung des Kantonsbeitrags.

1.3 Rehabilitation

Kostenbereiche		AFP 2025 (in Mio. Franken)	AFP 2026 (in Mio. Franken)	AFP 2027 (in Mio. Franken)
Innerkantonale: Rehabilitation	GWL total	0,7	0,7	0,7
	<i>davon GWL im engeren Sinn</i>	<i>0,7</i>	<i>0,7</i>	<i>0,7</i>
	<i>davon Zusatzbeiträge Sicherstellung Versorgung</i>			
	Stationäre Versorgung (inkl. Zusatzentgelte)	18,1	18,4	18,8
Total Kosten (in Mio. Franken)		18,7	19,1	19,4

Im Finanzplanzeitraum führt insbesondere die Zunahme der stationären Pflégetage (um 3,0 Prozent je Jahr) und des Basispreises (um durchschnittlich 0,8 Prozent) je Jahr zu einer Erhöhung des Kantonsbeitrags.

2. Ausserkantonale Hospitalisationen

2.1 Akutsomatik

	AFP 2025 (in Mio. Franken)	AFP 2026 (in Mio. Franken)	AFP 2027 (in Mio. Franken)
Akutsomatik ausserkantonale	111,8	115,9	119,6

Die Erhöhung im Finanzplanzeitraum ist auf eine Zunahme der stationären Fälle von rund 2,5 bzw. 3 Prozent je Jahr und eine Erhöhung des durchschnittlichen Basispreises um 0,5 Prozent im Jahr 2026 zurückzuführen.

2.2 Psychiatrie

	AFP 2025 (in Mio. Franken)	AFP 2026 (in Mio. Franken)	AFP 2027 (in Mio. Franken)
Psychiatrie ausserkantonale	26,3	27,7	29,3

Die Erhöhung im Finanzplanzeitraum ist auf eine Zunahme der stationären Fälle um 4 Prozent je Jahr und auf eine Erhöhung des durchschnittlichen Basispreises um 1,5 Prozent je Jahr zurückzuführen.

2.3 Rehabilitation

	AFP 2025 (in Mio. Franken)	AFP 2026 (in Mio. Franken)	AFP 2027 (in Mio. Franken)
Rehabilitation ausserkantonale	27,5	27,8	28,1

Die Erhöhung im Finanzplanzeitraum ist auf eine Zunahme der stationären Fälle von rund 1 Prozent je Jahr sowie auf eine Zunahme des durchschnittlichen Basispreises um 1 Prozent je Jahr zurückzuführen.

3. Gesamtsicht der finanziellen Auswirkungen

Kostenbereiche		AFP 2025 (in Mio. Franken)	AFP 2026 (in Mio. Franken)	AFP 2027 (in Mio. Franken)
Innerkantonal	GWL total	68,1	69,6	71,0
	<i>davon GWL im engeren Sinn</i>	<i>37,1</i>	<i>37,3</i>	<i>37,5</i>
	<i>davon Zusatzbeiträge Sicherstellung Versorgung</i>	<i>31,0</i>	<i>32,3</i>	<i>33,5</i>
	Stationäre Versorgung <i>(inkl. Zusatzentgelte)</i>	394,0	401,8	405,6
Ausserkantonal	Akutsomatik	111,8	115,9	119,6
	Psychiatrie	26,3	27,7	29,3
	Rehabilitation	27,5	27,8	28,1
Total Kosten (in Mio. Franken)		627,7	642,8	653,6

8305 Ambulante Versorgung

360 Staatsbeiträge

Für die AFP-Jahre 2025 bis 2027 wird beim Beitrag an die Stiftung Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienste St.Gallen (KJPD) erstmalig analog zur Kantonsfinanzierung aller anderen Leistungserbringer ein Wachstumsfaktor hinterlegt. Dieser beträgt für die KJPD jährlich 3 Prozent.

9 Gerichte

9002 Kantonsgericht

318 Dienstleistungen und Honorare

Externe Projektaufwendungen im Bereich der Gerichte im Zusammenhang mit IT/Digitalisierungsprojekten (insb. Justitia 4.0/BEKJ) sowie Massnahmen im Personalmarketing etc.

Beilage

Begründungen und Erläuterungen

Investitionsrechnung

Die Detailzahlen zu den einzelnen Investitionsprojekten können dem Zahlenteil in der Investitionsrechnung ab Seite 147 entnommen werden.

